

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN.

ACHTER BAND.



HERAUSGEGEBEN VON
IOS· SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR· IOS· MEDER·

WIEN·
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND KUNSTGEWERBE·

VORBEMERKUNG.

Sowohl in wissenschaftlicher Beziehung als auch, soweit das Künstlermaterial in Betracht kommt, wurde mit dem hier vollendeten VIII. Jahrgange ein wesentlicher Fortschritt erreicht. Das wiederholt ausgesprochene ideale Princip unserer Publication, ein Handzeichnungen-Kompendium zu schaffen, steht heute seinem Ziele näher als je.

Eine grössere Anzahl wichtiger Handzeichnungen, welche auf falscher Fährte waren, wurden durch eine glückliche Forschung ihren Meistern wiedergegeben. Wir erwähnen hier H. Holbein d. Ä., Erhard Altdorfer, Barth. van der Helst, Backer, Petrus Christus, G. B. Franco, Parmiggiano, Filippino.

Als eine wichtige Veröffentlichung, welche auch das allgemeine Interesse tangiert, muss das Wiederauffinden eines brillant gezeichneten Potter-Portraits gelten, der Vorzeichnung zu dem bekannten Haager Gemälde.

Seltene Blätter, welche einen sicheren Ausgangspunkt für das Studium bilden sollen, wie z. B. Bramante, Erhard Altdorfer, wurden zum ersten Male eingeführt.

Durch das freundliche Entgegenkommen von Seite Seiner Durchlaucht des Herrn Franz Fürsten von Wolfegg-Waldburg sowie von Seite der Musealleitung in Stockholm war es uns möglich, aus neuen Quellen zu schöpfen und Dank der Opferwilligkeit unseres Verlegers, eine Fülle interessanter und hervorragender Kunstblätter der Publication einzureihen.

Insbesondere verdanken wir der Mithilfe des Herrn Dr. Oswald Sirén in Stockholm, welcher nicht nur die Auswahl der schwedischen Handzeichnungen besorgte, sondern auch den Text lieferte und uns seine Forschungsresultate zur Verfügung stellte, eine wesentliche Förderung dieses und der folgenden Jahrgänge.

DIE HERAUSGEBER.

KRITISCHES INHALTS-VERZEICHNIS
DES
VIII. BANDES.

Blatt Nr.

DEUTSCHLAND.

OBERDEUTSCHE SCHULE.

ALTDORFER, ALBRECHT (1480—1538).

St. Barbara mit Krone und Kelch in ganzer Figur, Profilstellung, nach links schreitend; vor ihr Strauchwerk. Federzeichnung auf graugrün grundiertem Papier, weiss gehöht mit Monogramm und der Jahreszahl 1517.

Murr, Cabinet Praun, p. 54, Nr. 1,
J. Th. Prestel, Dessins des meilleurs Peintres, 1782, Bd. I. Nr. 21.
Friedländer, Albr. Altdorfer S. 160 als verschollene Zeichnung erwähnt.

Budapest, Nationalgallerie 16, 35 905

ALTDORFER-SCHULE.

Ritter und Dame. Die letztere steigt von ihrem Pferde und reicht mit der Linken einem Ritter den Pokal. Links weidenartige Bäume, rechts im Hintergrunde vor steilen Felsen eine Burg. Datierte Federzeichnung vom Jahre 1514 auf warmgrau grundiertem Papier, zum Theile verschnitten. Eine Wiederholung dieser Zeichnung befindet sich in Berlin Nr. 93 mit der gleichen Jahreszahl.

Murr, Cabinet Praun p. 54. Friedländer, Altdorfer S. 147, Nr. 7.

Budapest, Nationalgallerie 16, 192 902

Baumstudien. a) Belaubtes Bäumchen rechts, links Blick auf ein von Bergen eingeschlossenes Thal mit einer Mühle. Braungrüner Ton, weisse Pinselzeichnung. — *b)* Dicht belaubte Bäume und Gesträuche, durch welche in der Ferne mächtige Berge und ein Schloss sichtbar werden. Oben die Jahreszahl 1519. Pinsel- und Federzeichnungen in Weiss auf graubraun grundiertem Papier.

Bei Friedländer nicht erwähnt.

Budapest, Nationalgallerie 16, 46 862

ALTDORFER, ERHARD (um 1525).

Bodenseelandschaft, Naturstudie. Von einem hohen Standpunkt aus schweift der Blick über die unten sichtbaren Bauernhäuser, über die durch einen Bergrücken zum Theil verdeckte zweithürmige Kirche, über den isolierten und mit einer Burg gekrönten Bergkegel bis zu dem jenseits eines Thales sich erhebenden Höhenzuge, welcher einen mächtigen See begrenzt. Die im Vordergrunde die Bildfläche durchschneidenden Baumstämme vollenden die Wirkung des Fernblickes. Diese vortreffliche Landschaft hatte im Inventare der Albertina den Namen Aug. Hirschvogel, muss aber heute auf Grund der auffallenden Übereinstimmung mit der Radierung Erhard Altdorfers B. 71 diesem noch wenig bekannten Meister zugewiesen werden. Wiewohl in diesem Blatte im allgemeinen die Erinnerung an Albrecht Altdorfer lebhaft auftaucht, so weisen bestimmte Charakteristika wie die Behandlung der Bäume, besonders der Stämme und Äste, die zittrigen Linien der fernen Bergcontouren, die naturalistischen Wolkenzüge auf einen anderen Meister, der, wie gesagt, sich in jener bekannten und mit E. A. signierten Radierung (B. 71) zeichnerisch ausspricht und heute als Erhard Altdorfer, Bruder des Albrecht, angenommen wird. Unsere Zeichnung gilt vorderhand als der erste direkte Beleg von seiner Hand. Federzeichnung in Tusche. Bestimmung von J. Meder.

Bartsch, Peintr. Gr. VIII. 67, 71. — Friedländer, Altdorfer S. 10.

Albertina, Inv.-Nr. 17546. 21 : 31·5 cm 867

BECK, LEONHARD (um 1503—1542).

David und Nathan. Grünlavierte Tuschzeichnung, Composition in Medaillenform. Die Zuschreibung an L. Beck wurde durch die von Laschitzer in der Weisskunig-Ausgabe mit L. Beck benannten Holzschnitte ziemlich sicher gestellt. Die kurzen gedrungenen Figuren mit dem perückenartigen Haupthaar, die sogenannten Entennasen (bei Nathan), die Wadenmarkierung, die vielen Steinchen am Boden, die Felsen, der charakteristische Baumschlag, wo die Stämme unorganisch in die gekräuselten Laubmassen hineinstossen, weisen nur auf L. Beck hin.

Auch Dr. Dörnhöffer nahm für dieses Blatt obige Bestimmung an. Mit der Sammlermarke des Niclas Ezsterházy.

Budapest, Nationalgallerie 14, 32 884

BEHAM, GEORG (um 1596),

Niederlage des Sennacherib (IV. Buch d. K., 19, 35). Der Engel schlägt mit flammendem Schwerte die 185.000 Mann des Sennacherib, als derselbe vor Jerusalem stand. Sehr farbig colorierte Federzeichnung des wenig bekannten Künstlers, der hier sich voll signiert hat: Jürg Beham: den 10. Tag Januarii 1596.

Albertina, Inv.-Nr. 3339. 23·4 : 32 cm 913

DÜRER ALBRECHT (1471—1528).

Christus am Ölberg. Von tiefer Seelenangst erfasst, liegt Christus auf felsigem Boden flach ausgestreckt, während über ihm in nebelartigen Wolken der Engel mit dem Kelche erscheint. Rechts lagern unter einem Baume die drei schlummernden Apostel, Petrus, Jakobus und Johannes. Im Hintergrunde das Gartenthor, durch welches die Bewaffneten eindringen. Federzeichnung in brauner Tinte.

Thaus. II. 209. Ephr. 196—199. Lippmann, Dürer Nr. 199.

Frankfurt, Städel. Institut 20·8 : 29·4 cm 933

Die Enthauptung der heiligen Katharina. Die Heilige kniet in der Mitte, den Todestreich von dem hinter ihr stehenden Henker erwartend. Vor ihr das von himmlischen Flammen ergriffene Rad und die niedergeschmetterten Knechte, rechts im Hintergrunde der König, dessen Pferd sich hoch aufbäumt. Die Publikation dieser erst vor zwei Jahren aufgefundenen Handzeichnung erfolgte zum erstenmal im Wiener Hofjahrbuche.

Meder, Jahrb. d. Kunsthist. Sammlung in Wien. Jgg. 1902, pg. 68.

Wien, Fürst Liechtenstein I. 8ª 22·5 × 33·3 cm. 849

Skizze des Thiergartens zu Brüssel. Links ein Theil des Schlosses mit seiner Befestigung. Von demselben ausgehend zieht sich die Umfassungsmauer des Gartens nach rechts hin und begrenzt freie Plätze, Küchen-, Obst- und Lustgärten, sowie einen Turnierplatz. Oben von Dürers Hand: 1520, das Monogramm und die Worte: Dz ist zw prussel Der dirgartn vnd die Lust hinder aws dem schlos hinab zw sehn.

Lippmann, Dürer, Nr. 427. Ephr. 274 f.

Wien, Akademie. Inv.-Nr. 2475. 28·3 : 40 cm 942

DÜRER-SCHULE.

Anbetung der Könige. Unter einem von Holzsäulen getragenen Strohdach sitzt die heilige Jungfrau mit dem Kinde. In regelmässiger Aufstellung umgeben sie die gabenspendenden heiligen drei Könige und Joseph. Federzeichnung auf grün grundiertem Papier, weiss gehöht, doch bereits stark verdorben. Früher unter Albrecht Dürer und auch von Thausing noch als echt behandelt und der grünen Passion zugetheilt. Allein sowohl das äussere Ansehen als auch die gröbere Technik, die Typen, z. B. des Jesukindes

oder des heiligen Joseph sind undürerisch. Ferner ist die Figur des Mohren direkt aus der Vorzeichnung zu dem Marienleben (B. 87, Lippm. 348) entnommen, zum Teil auch der knieende König mit dem Schellengürtel.

Th. I. 117, I. 334—36. Th. II. 40, 76, 286.

Albertina, Inv.-Nr. 3084. 31 : 20 cm 881

Männliche Kopfstudie im Dreiviertel-Profile nach links. Der etwas geneigte und seitwärts blickende Alte mit dem mächtigen Vollbarte trägt eine Tuchkappe. Kreidezeichnung mit der Jahreszahl 1517. Rechts daneben ein H D, darunter die Zahl 4. An Hans Dürer zu denken, liesse sich wohl nur in dem Sinne rechtfertigen, dass wir hier eine Copie nach Dürer selbst vor uns hätten. Dies könnte uns einerseits den stark Dürer'schen Zug des Kopfes, anderseits wieder das Fremdartige in der Zeichnung erklären. Aber trotz dieses Zeichens wird man eher an Hans Schäufelein erinnert.

Wien, Fürst Liechtenstein I., 9. 895

GRAF, URS (ca. 1485—1530).

Bannerträger von Glarus von rückwärts gesehen. Seine Rechte ruht auf dem Schwertgriffe, seine Linke hält das mit dem heiligen Fridolin geschmückte Banner des Cantons Glarus. Federzeichnung in Tusche mit dem Monogramm des Künstlers und der Jahreszahl 1521. Aus demselben Jahre stammt auch die bei Nagler Monogr. III, pag. 130, Nr. 27 angeführte Serie der Bannerträger.

Wien, Fürst Liechtenstein I, 33. 898

HOFFMANN, HANS († 1592).

Der zwölfjährige Christus im Tempel, von 12 Figuren, Schriftgelehrten und Juden, umgeben. Christus sitzt auf einem Stuhle vor einem Tische und macht die Geste des Aufzählens. Rechts und links von ihm je ein aufmerksam zuhörender Schriftgelehrter. Unvollendete Federzeichnung in Tuschlavierung mit der Signatur des H. Hoffmann. Wahrscheinlich freie Nachahmung nach einer gleichnamigen verloren gegangenen Zeichnung A. Dürers. Das mit unserem Blatte übereinstimmende Gemälde H. Hoffmanns tauchte 1902 bei einer Auction im Dorotheum zu Wien auf.

Budapest, Nationalgallerie 16, 36. 948

Portrait des Andreas Dürer, im Dreiviertel-Profile nach links mit einer Art Haube. Copie nach der Originalzeichnung Dürers in der Albertina. Federzeichnung auf grau grundiertem Papier. Über die Hoffmann'schen Dürerkopien siehe Albertina-Publication Igg. V, Text von Nr. 485.

Th. I, 49—50. Albertina-Publication Nr. 375.

Budapest, Nationalgallerie 16, 27. 911

HOLBEIN, HANS d. A. (1460?—1524).

Sitzender Krieger mit Harnisch und Eisenhaube von rückwärts gesehen, der sich gemächlich auf den Tisch und seine rechte Hand stützt, während die linke sich auf die Hüfte stemmt. Diese Zeichnung galt ursprünglich als Squarcione und befindet sich heute noch in der italienischen Mappe; allein schon die Technik (Tuschfeder auf dünnlaviertem rothem Grunde), das Papier mit einem deutschen Wasserzeichen, die Rüstung mit dem gothischen Krebs weisen auf einen deutschen Meister. Ein weiterer Vergleich mit Gemälden Holbeins d. Ä. (Gefangennahme und Kreuztragung Christi in Donaueschingen, St. Sebastian in München, Klassischer Bilderschatz Nr. 494, 475, 519) bestätigen die Benennung J. Meders.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. V. 1: Jedenfalls von zeit- und kunstverwandter Hand (des Squarcione).

Albertina, Inv.-Nr. 1446. 21·2 : 16·2 874

HUBER, WOLF (ca. 1480—1550).

Joachim auf dem Felde, weinend und klagend, dass er von dem Hohenpriester wegen der Unfruchtbarkeit seiner Gemahlin Anna aus dem Tempel verstossen worden sei. Links oben der Engel, welcher ihm die Geburt einer Tochter verheisst. Ein Hirte und dessen Hund beobachten die Himmelserscheinung. „Der Engel des Herrn gieng zu ihm herab und sprach: Joachim, Joachim, Gott der Herr hat deine Bitte erhört (die Gewährung eines Kindes). Joachim folgte der Weisung des Engels und gab seinem Hirten Befehl, ihm 12 fehlerlose Lämmer und 12 ebensolche Kälber und 100 Böcke zu bringen. Federzeichnung in Tusche.

Detzel, Christl. Ikonographie, Bd. 2, S. 68. Protoevangelium Jacobi, Capitel 4.

Wien, Fürst Liechtenstein I, 29. 22 : 14·5 cm 937

Piramus und Thisbe. Im Vordergrunde liegt Piramus rücklings auf der Erde, sich den Dolch in die Brust bohrend. Links ober ihm der Löwe mit dem Mantel der Thisbe, welche rechts hinter einem Baume sichtbar wird. Stark verschnittene und weiss gehöhte Federzeichnung auf grau grundiertem Papier ohne Monogramm, doch zweifellos von Wolf Huber. Der gleiche Gegenstand kommt bei Wolf Huber auch als Holzschnitt vor. Früher als Altdorfer bezeichnet.

Budapest, Nationalgallerie 16, 41 b 848

LAUTENSACK, HANS († 1563?).

Landschaft. Composition in mittelalterlicher Auffassung. Links im Mittelgrunde die befestigten Mauern und Thore einer kleinen Stadt, rechts im Hintergrunde eine zweite, vorne vor einem Wasser ein grosses Gehöfte. Zwei grosse Bäume markieren die Perspektive. Federzeichnung in Tusche mit der Jahreszahl 1545 und dem später hinzugesetzten Monogramme Altdorfers, so dass sie lange Zeit diese Benennung hatte. Später erst wurde sie dem Hirschvogel doch gleichfalls mit Unrecht zugeschrieben.

Albertina, Inv.-Nr. 3215, 16 : 21 cm. 880

MANUEL, NICLAS gen. DEUTSCH (1484—1530).

Satirische Wappenzeichnung. Rechts die Figur eines Gelehrten mit Narrenkapuze, die Schriftrolle und einen Beutel in den Händen haltend und auf eine Jungfrau hinüberschielend, welche leichtgeschürzt links von dem Schreiberwappen steht und eine Schale anbietet. Oben vier Zeilen mit einem theilweise unleserlichen Text: „Zu hoff sind gelertt narren werdt vnd ha[nt] gewallt vnd hohe pferdt. Alss sich . . . . einen solch man, Solich wapen wellen sy han . . . pt gr . . . . Unten das Dolchmesser N. Manuels und das Pseudonym: Johannes Scriptoris fct.“ Derlei satirische, heitere Motive finden wir bei Manuel, der so manche Unsitten seiner Zeit scharf geisselte, ziemlich häufig. Auch in seinem Todtentanz kommt ein Doctor der heiligen Schrift vor. Bestimmung von Dr. Meder, früher unter Johannes Scriptoris .

Händcke, N. Manuel Deutsch 1889.

Albertina, Inv.-Nr. 3023. 20·1 : 27·3 cm 846

MEISTER, UNBEKANNTER DEUTSCHER DES XVI. JAHRH.

Freydal's Abschied. Drei Jungfrauen bekrönen und segnen den Ritter Freydal, bevor er in die Welt hinauszieht. Links von denselben das Gefolge der edlen Jungfrauen. Die Vermuthung, dass hier ein Entwurf zu dem beginnenden Texte des Freydalromanes vorliegt, wird nicht nur durch den auf der Rückseite der Zeichnung vorhandenen Rest einer alten Aufschrift . . reydal angeregt, sondern auch durch den Text selbst bestätigt. Der Roman beginnt folgendermassen: „Als nun der hochveruembt jungling der drey edellen vnd schonen junckfrauen wunderbarlich ansynnen und zumuttung vernomen, ist dadurch sein jugentlich hertz vnd gemut so mit grossen freiden vnd lieb entzunt worden, das ine bedaucht kein mensch auf diser erde dermassen ye befunden hette. Aber do er schaiden sollt vnd mit den zuchten vnd eren hoflicher sitten, als sich seinem adellichen wesen nach zymtt, vrlob gewan, desgleichen do die gedachten dry edellen junckfrauen erlauben mussten vnd ime den segen gaben“ (Freydal-Ausgabe, Fol.° XIV.). Auch die vertikale Linie links, welche die Composition auf die Grösse bringen soll, wie sie der Holzschnitt erforderte, bezeugt die Bestimmung dieses Blattes. Wieso es kam, dass diese Illustration von dem in dem

Wiener Hofmuseum befindlichen Manuskript getrennt wurde, lässt sich heute nicht mehr feststellen. Die Zeichnung wurde seinerzeit von dem Wiener Sammler Hauslab erworben und ging dann in Besitz des Fürsten Liechtenstein über. Federzeichnung in Tusche. Wasserzeichen: Ochsenkopf mit Schlange.

In „Freydal", herausgegeben von A. Leitner, Wien, ist das Blatt noch nicht erwähnt.

Wien, Fürst Liechtenstein I. 14. 22:32·5 cm 906

MEISTER, DEUTSCHER DES XV. JAHRH.

Propheten und Sibyllen. Durch die hohen Thore eines tempelartigen Gebäudes, dessen Ecken mit Säulenstellungen markiert sind, blickt man in das Innere desselben, wo Propheten und Sibyllen dicht gedrängt bei einander stehen. Links oben gleichfalls Propheten in Halbfiguren. Feinstrichlierte Federzeichnung in Braun. Nach der Meinung des Professors Lehrs wäre der Zeichner in Burgund zu suchen.

Frankfurt, Städelsches Institut 917

MEISTER, UNBEKANNTER DEUTSCHER DES XV. JAHRHUNDERTS.

Maria Verkündigung. Maria kniet rechts auf einem Polster vor ihrem Pult und hört mit leicht gewendetem Kopfe den Worten des von links heranschwebenden Engels zu. Links eine Vase mit Blumen. Die Zeichnung, Feder auf grün grundiertem Papier, zeigt das sichere Gepräge einer alten Copie, wie z. B. der leere Hintergrund, das halbvollendete Szepter des Engels erschliessen lassen.

Mit der Sammlermarke Nicl. Eszterhazy's.

Budapest, Nationalgallerie 928

MEISTER, UNBEKANNTER DEUTSCHER DES XVI. JAHRHUNDERTS.

Entwürfe zu einem Dolch mit Varianten für den Dolchknauf und die Scheide. Die Hauptfläche des Scheidenbandes zeigt einen nackten Mann, welcher auf seiner linken Hand einen Löwenkopf hält. Diese Figur erinnert ihrem Stile nach an Aldegrever. Wegen des fälschlich angebrachten Dürer-Monogrammes ehemals unter den Dürerzeichnungen der Albertina. Lavierte Tuschfederzeichnung auf blau grundiertem Papier.

Albertina, Inv.-Nr. 3189. 41·8:14·8 cm 899

MONOGRAMMIST N. A. 1531.

Wappenzeichnung des Nicolaus III. Grafen zu Salm und Neuburg † 1550). In einer kreisförmigen Umrahmung, welche oben die Anfangsbuchstaben N. G. Z. S. V. N. A. I. (Nicolaus, Graf zu Salm vnd Neuburg am Inn) trägt, befindet sich das vom goldenen Vliess umgebene, mit vier Feldern und mit zwei Helmen verzierte Wappen; der Greif mit dem Hasen gehörte ursprünglich dem Grafengeschlechte der Scherding von Bach, nach welchem es die Grafen Neuburg und noch später die Salm übernahmen. Die Linie Salm-Neuburg erlosch 1784. Colorierte Federzeichnung mit dem unbekannten Monogram NA und der Jahreszahl 1531.

Budapest, Nationalgallerie 16, 63 944

STIMMER, TOBIAS (1539— ca. 1587).

Die Vorführung Esthers vor Assuerus, der, umgeben von Höflingen, in einer Renaissancehalle unter einem Thronhimmel sitzt. Zu seiner Linken steht Haman. Mardochäus geleitet die geschmückte Esther herein. Im Hintergrunde die Ausführung des Mordbefehles. Federzeichnung auf steingrau grundiertem Papier, weiss gehöht mit der vollen Signatur unten links: Thobias Stymmer fecit.

Albertina, Inv.-Nr. 14529. 44·3:33 cm 936

DEUTSCHE SCHULE.

ELSHEIMER, ADAM (1578—1620).

Allegorische Darstellung. Aus einer dichtstehenden Menge, welche im Begriffe stand, ein Götteropfer festlich darzubringen, wird von Hermes ein Mädchen, welches in der Rechten einen Apfel hält, entführt, und zwar, wie es scheint, auf Befehl des links oben schwebenden Zeus. Im Hintergrunde Tanz und Wettrennen vor einer schaulustigen Menge. Auf dem sogenannten Contento-Bilde (nach Sandrat so benannt) in München dieselbe Composition mit kleinen Abänderungen. Auch Nikolaus Knupfer behandelte den gleichen Gegenstand auf einer Zeichnung in München. Lavierte Federzeichnung in Bister.

Katalog der älteren Pinakothek, Nr. 1389. S. 271. — Bode, Studien S. 263, 278.

Albertina, Inv.-Nr. 3348. 18·7:37·7 cm 866

SCHUPPEN, JACOB VAN (1670 † 1751).

Kaiser Franz I. von Lothringen, Gemahl Maria Theresias, im Dreiviertel-Profile nach rechts. Nur das Gesicht ist ausgeführt, die Locken nur angedeutet. Kreidezeichnung. Mund und Wangen mit Röthel belebt, auf bräunlichem Papier mit der alten Notiz: Stampart, welchem Meister dieses Blatt auch thatsächlich zugeschrieben war, was aber chronologisch nicht möglich ist.

Wien, Fürst Liechtenstein, 39·5:26·3 cm 888

FRANKREICH.

BOUCHER FRANÇOIS (1703—1770).

Dame auf einer Parkterrasse stehend; sie ist nach rechts gewendet, streckt die linke Hand mit einer zeigenden Geberde vor sich und trägt eine faltenreiche, seidene Kleidung. Mit schwarzer Kreide auf bräunlichem Papier, Gesicht und Hände mit Röthel und Weiss belebt.

Stockholm, Nationalmuseum Nr. 9. 52·2:41 cm 939

Landschaft. Im Vordergrunde an den Ufern eines Gewässers sind mehrere Frauen mit Wäschereinigen beschäftigt. Eine Brücke führt nach dem jenseitigen Ufer, wo ein Bauerngehöfte zwischen Weidenbäumen liegt. Zeichnung mit schwarzer Kreide und weiss gehöht. Rechts unten F. B. signiert. Von sehr weicher malerischer Wirkung.

Stockholm, Nationalmuseum Nr. 11. 37·7:50 cm ... 903

Gesims-Decoration. Auf einem stark ausladenden und geschweiften Barockgesims, welches von einem puttengeschmückten Console gestützt wird, lagert eine weibliche Figur. Die ganze Zeichnung, meist mit dem Pinsel in Bister ausgeführt, zeigt starke Untersicht.

Albertina, Inv.-Nr. 12169. 16·4:19·5 cm 912

CHARDIN, JEAN-B. SIMÉON (1699—1779).

Sitzende Frau in einem grossen Buche lesend. Studie zu dem Bilde im Nationalmuseum in Stockholm Nr. 786, welche von L. Surugue mit dem Titel „Les Amusements de la vie privée" graviert und der Gräfin Tessin gewidmet ist. Mit schwarzer Kreide auf blauem Naturpapier gezeichnet, weiss gehöht.

Stockholm, Nationalmuseum Nr. 20. 38·2:27·8 cm .. 932

Tragsesselkarren. Sänfte auf Rädern, die von zwei Männern in Bewegung gesetzt wird. Sehr kräftige Skizze, mit Schwarzkreide und weissen Lichtern auf graubraunem Papier ausgeführt.

Stockholm, Nationalmuseum Nr. 14. 28:46 cm 914

CIETTY (CIETTI), geb. ca. 1750.

Antiken und Trophäen. In malerischem Gewirre liegen Waffen, Gefässe, Skulpturen, Architekturreste, Sarkophage, Helme durcheinander. Lavierte Tuschzeichnung auf dunkelblauem Papier mit weissen und gelben Lichtern (Goldimitation). Über den wenig bekannten Künstler sagt das Inventar der Albertina folgendes: „Dieser Künstler ist einer der berühmten Decorateure, der während der Revolution am 9. Thermidor im Alter von 42 Jahren starb. Seine Zeichnungen sind selten und er machte deren nur für seine Freunde."

Albertina, Inv.-Nr. 15.336. 43·7:54·8 cm 864

COYPEL, ANTOINE (1661—1722).

Satyrkopf, mit Weinlaub bekränzt, nach rechts gewendet und aufwärts blickend. Kreidezeichnung, mit Röthel und Weiss belebt, auf bräunlichem Papier. Unten der Name des Künstlers, doch von fremder Hand.

Stockholm, Nationalmuseum Nr. 24. . . . . — Blatt-Nr. 952

GREUZE, JEAN BAPTIST (1725—1805.)

Die glückliche Mutter, von sechs Kindern umgeben, wird von der in der Nähe in einem Lehnstuhl sitzenden Grossmutter beobachtet. Lavierte Tuschzeichnung, leicht in Farben gesetzt. Rechts unten signiert. Eine ähnliche doch erweiterte Composition wurde von Massard 1776 unter dem Titel „La mère bienaimée" gestochen.

Albertina, Inv.-Nr. 12.761. 33 : 37·9 cm . . . . — Blatt-Nr. 885

LA FOSSE, CHARLES DE (1636—1716).

Liegende männliche Figur. Unter der ganzen Figur ist das linke Bein nochmals wiederholt. Röthelzeichnung und zum Theile schwarze Kreide auf weissem Papier, welches im Hintergrunde blaue Lavierung zeigt. Links unten der Name des Künstlers.

Albertina, Inv.-Nr. 11.775. 26·4 : 39·5 cm . . . . — Blatt-Nr. 871

LAGNEAU, NICOLAUS (ca. 1590—1610).

Damenportrait nach links gewendet und vom Rücken gesehen, mit gekräuselter Haartracht. Kreide- und Pastellzeichnung. Im Inventare der Albertina als D. Dumonstier verzeichnet.

Albertina, Inv.-Nr. 11.495. 32·6 : 27 cm . . . . — Blatt-Nr. 850

LAGRENÉ, ANSELME-FRANÇOIS (1774—1832).

Darstellung Christi im Tempel und Simeon, der das Jesukind mit Freuden aus den Händen der opfernden Eltern entgegennimmt. Dieser Vorgang ist durch mehrere Engelkinder poetisch erweitert. Bisterlavierung in Fragonards Weise. Rechts unten in feiner Schrift signiert.

Albertina, Inv.-Nr. 15.371. 44·6 : 62·2 cm . . . . — Blatt-Nr. 934

ROBERT, HUBERT (1733—1808).

Römische Ruinen. Links die Säulenreste eines alten jonischen Tempels, rechts die Statue einer weiblichen Figur auf einem Sockel, auf welchem die Signatur des Künstlers angebracht ist. Reiche Staffage belebt die Landschaft. Aquarellierte Federzeichnung. Signatur: H. ROBERT DELIN . . . 1773 P.

Albertina, Inv.-Nr. 15.324. 39·4 : 48·4 cm . . . . — Blatt-Nr. 921

ROSLIN, ALEXANDRE (1718—1793).

Portrait des Königs Ludwig XVI. von Frankreich. Im Dreiviertel-Profile nach rechts, etwas aufblickend. Dieses interessante Porträt des noch jugendlichen Königs wird hier zum ersten Male publiciert. Kreidezeichnung auf grauem Papier mit weissen Lichtern.

Albertina, Inv.-Nr. 12.365. 30·9 : 24 8 cm . . . . — Blatt-Nr. 941

VANLOO, CARLE (Van Loo), (1705—1765).

Kreuzabnahme. Der Leichnam Christi wird von seinen Freunden vom Kreuze genommen, wobei sein Lieblingsjünger Johannes behilflich ist; dahinter zwei heilige Frauen. Bisterlavierung mit Pinsel und Feder in verschnittener ovaler Form. Unten in der Mitte echt signiert.

Albertina, Inv.-Nr. 15.268. 53·8 : 38 cm . . . . — Blatt-Nr. 943

Studie zu einem Kinderkopf im Dreiviertel-Profil nach rechts und etwas nach abwärts gewendet, in Kreide auf bräunlichem Papier gezeichnet und weiss gehöht. Die Zeichnung ahmt hier Rubens Technik nach.

Stockholm, Nationalmuseum Nr. 22 . . . . — Blatt-Nr. 957

ITALIEN.

BOLOGNESISCHE SCHULE.

CARRACCI, ANNIBALE (1560—1609).

St. Hieronymus in waldiger Landschaft. Der Heilige sitzt im Vordergrunde unter grossen Bäumen, nach rechts gewendet und liest in einem grossen Buche. Zu seinen Füssen liegt ein Löwe. Im Hintergrund Felsen und Bäume. Federzeichnung in Bister mit den Sammlermarken: Mariette und Nicolas Eszterházy. Die Bezeichnung ist traditionell und kann mit Recht beibehalten werden.

Budapest, Nationalgallerie 7, 4 . . . . — Blatt-Nr. 896

CARRACCI, LODOVICO (1555—1619).

St. Sebastian. Studie zu dem Gemälde der Gallerie Doria in Rom Nr. 179. Der männliche Akt ist in Profilstellung jedoch mit zugewandtem Gesichte breit und sicher auf blauem Naturpapier in Kreide gezeichnet und fast in unveränderter Weise in dem Gemälde verwendet worden. Im Inventare der Albertina als Annibale Carracci verzeichnet. Ein ähnlicher Akt eines heiligen Sebastian, jedoch in Röthel, mit grösserer Untersicht und mit vielen anatomischen Schwächen befindet sich gleichfalls in der Albertina, und zwar unter Correggio (Sc. Lomb. 36). Er gehört zwar gleichfalls der Carracci-Schule an, muss aber als Copie nach einer Originalzeichnung betrachtet werden.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. B. 219 erklärt irrthümlicher Weise unser Original als Copie, dagegen die Copie, als Original.

Albertina, Inv.-Nr. 2173. 55·2 : 29·9 cm . . . . — Blatt-Nr. 879

MEISTER, UNBEKANNTER DES XVI. JAHRH.

Leda von rückwärts gesehen, mit dem Schwan, der vor ihr steht. Ein zweiter Entwurf dieses Gegenstandes von derselben Hand gleichfalls in der Albertina. Röthelzeichnung, welche sich an das antike Relief anlehnt. Im Inventare der Albertina als Cesare da Sesto.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. R. 343 und 344: Oberitaliener Correggiesker Richtung.

Albertina, Inv.-Nr. 281. 15·5 : 15·3 cm . . . . — Blatt-Nr. 851

SCHULE VON BRESCIA.

MEISTER, UNBEKANNTER DES XVI. JAHRH.

Anbetung des Jesukindes. Unter einem nur flüchtig angedeutetem Dache knien die Madonna und Joseph vor dem Kinde, das nackt und bloss auf der Erde liegt. Im Inventare der Albertina als Palma d. Ä. Die Pinseltechnik, wenn auch sehr flüchtig, ist eine äusserst charakteristische und weist auf die Schule von Brescia hin. Dr. Frizzoni hatte die Freundlichkeit, uns auf das Presepio-Bild des Romanino in Brescia, Pinacoteca, aufmerksam zu machen, welches zweifelsohne dieselbe Hand zeigt. Alle hier vorkommenden Merkmale, wie z. B. die blind scheinenden Augen bei Joseph, der steifabfallende Mantel bei Maria, das am Boden liegende Kindchen kommen auch in dem Gemälde vor, so dass wir hier an Romanino selbst oder an einen Nachahmer desselben denken müssen.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. V. 235: flüchtiger Entwurf eines Venezianers, welcher der Richtung des G. Bellini folgte.

Albertina, Inv.-Nr. 1649 26×21·8 cm . . . . — Blatt-Nr. 953

FLORENTINER SCHULE.

FERRI, CIRO (1634—1689). Schüler des Pietro da Cortona.

Studienkopf nach rechts oben gerichtet. Diese Studie deckt sich zum Theile mit einem Johanniskopf in dem letzten Abendmahle (gest. von De Poilly und Suor Isabella Piccini). Kreidezeichnung auf warmgrauem Naturpapier mit der Sammlermarke von Gelosi.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. R: Eigenhändig.

Albertina, Inv.-Nr. 1101. 24 : 23·5 cm . . . . — Blatt-Nr. 922

GHIRLANDAJO, DOMENICO (1449—1494).

Bewegungsstudien zweier Frauen. Die eine schreitet nach rechts, wobei ihre Kleider sowie ihr Schultertuch im Winde flattern, die andere steht mit dem Rücken gegen dem Beschauer. Diese Figuren sind wahrscheinlich als Vorstudien zu Ghirlandajos Gemälden in S. Maria Novella zu betrachten (1486—90); so z. B. erkennen wir die schreitende Frau rechts auf unserer Zeichnung in der einen der beiden Jungfrauen wieder, welche auf „Mariens Tempelgang“ links in der Ecke stehen. Mit Feder und Bister gezeichnet.

Sirén; Dess. et Tabl. Nr. 23 (Dom. Ghirlandajo).

Stockholm, Nationalmuseum Nr. 21. 17·5 : 17·3 cm . . — Blatt-Nr. 951

Portrait nach einem Todten. Greisenkopf mit geschlossenen Augen und krankhaften Wucherungen an der Nase (Rhinophym). Es ist derselbe Greis, den Ghirlandajo in dem bekannten Bilde in Louvre Nr. 1322 verwendet und abgebildet hat, wo der alte Mann mit seinem Enkel spricht. Unsere Zeichnung ist wahrscheinlich kurz nach dem Tode des Alten gemacht und datiert aus der reifsten Zeit des Meisters. Mit Silberstift gezeichnet auf rothem Grunde und Weiss gehöht. Die Umrahmungsfiguren, von denen die Abbildung nur Fragmente gibt, sind von Vasari, dem das Blatt einst gehörte. Die Bestimmung der Krankheit von Prof. Eiselsberg in Wien.

Sirén: Dess. et Tabl. Nr. 26 (Ghirlandajo). — Vgl. E. Holländer, die Medizin in der klassisch. Malerei S. 112: Rhinophym oder Karzinom? Berenson, The Drawings of the Florentine Painters II. fol. 181, Nr. 890 B.

Stockholm, Nationalmuseum Nr. 16. 28·2 : 21·5 cm . . — Blatt-Nr. 886

GOZZOLI, BENOZZO (1420—1498).

Cherubim. Der gegen den Beschauer blickende Kinderkopf ist von langen Schwalbenflügeln umgeben in derselben Art, wie es öfters in Benozzo Gozzolis Gemälden beobachtet wird; ganz ähnliche Cherubime sieht man z. B. auf der Glorification des Franciscus in der Kirche San Francesco zu Montefalco. Mit Feder- und Bister auf roth grundiertem Papiere ausgeführt. Einen ähnlichen Cherubim sieht man auf der Rückseite des Blattes mit dem jungen Manne und dem Löwen. Albertina-Publikation, Igg. IX.

Sirén: Dess. et Tabl. Nr. 4 als Fra Angelico.

Stockholm, Nationalmuseum Nr. 23. 15·7 : 13·4 cm . . — Blatt-Nr. 947

LIPPI, FILIPPINO (1457—1504).

Johannes der Täufer in der Wüste. Er sitzt tief versonnen fast nackt vor einem dürren Baum, in dessen Zweig eine Axt eingeschlagen ist. „Denn die Axt ist schon an die Wurzel des Baumes gesetzt“ (Matth. 3, 10. Luc. 3, 9). Er stützt seinen Kopf in die Rechte und hält ein Spruchband in der linken Hand. Rechts neben ihm ein hundeähnliches Thier. Silberstift auf blaugrau grundiertem Papier, weiss gehöht. Dasselbe Modell dieses Jünglings, und zwar als stehender Johannes erblicken wir in einer Dresdener Zeichnung (Mappe I. Tafel 21).

Sirén: Dess. et Tabl. Nr. 41 (Raffaellino del Garbo). Berenson, The Dranwings, II. fol. 181, Nr. 1366b.

Stockholm, Nationalmuseum Nr. 1. 25·8 : 18 cm . . . . — Blatt-Nr. 868

Zwei junge Frauen in Bewegung. Sehr rasch entworfene Federstudie in Bister, welche durchaus mit Filippinos Zeichnungen in den Uffizien für die Fresken in Sta. Maria Novella übereinstimmt. Ehemals unter Ghirlandajo. Die Worte Vasaris, dass Filippino der erste war, welcher den Malern die neue Methode zeigte, die Gestalten durch antik geschürzte Gewänder auf eine zierliche Weise zu verschönern, passen vollkommen auf unsere Studie.

Sirén, O.: Dessins et Tabl. Nr. 20.

Stockholm, Nationalmuseum Nr. 5. 15·5 : 63 cm . . . . — Blatt-Nr. 893

LIPPI, FILIPPINO, RICHTUNG DESSELBEN.

Männlicher Akt. Studie eines niederblickenden, nackten Mannes von sehr kräftigen Körperformen. Er hebt seine rechte Hand und zeigt die Gesten eines in Betrachtung versunkenen Menschen. Silberstift auf mattviolettem Grunde, weiss gehöht. Ehemals Masaccio genannt, wurde das Blatt von Dr. Sirén (Dess. et Tabl. Nr. 38) Raffaellino del Garbo zugeschrieben. Die Zeichnung ist indes Raffaellino überlegen und vielleicht von Filippino selbst, dessen Namen auch Berenson vorgeschlagen hat. In der That zeigt auch der Oberkörper eine grosse Verwandtschaft mit der Figur des vor der Mutter knieenden Christus in dem Münchener Bilde.

Berenson, Drawings II. fol. 181, Nr. 1366a.

Stockholm, Nationalmuseum Nr. 6. 17·8 : 15·5 cm . . . . — Blatt-Nr. 877

MEISTER, UNBEKANNTER DES XV. JAHRHUNDERTS.

Verspottung Christi. Unter einem Bogen sitzt Christus mit verbundenen Augen, Scepter und die Weltkugel in der Hand haltend. Rings um ihn Juden und römische Krieger, welche ihm spottweise als dem Könige der Juden huldigen. Diese Zeichnung stimmt mit einem Stiche der Passionsfolge (B. 12) überein, welche von Bartsch unter „Nicoletto da Modena“ (B. 6—20) beschrieben ist. Einige wesentliche Variationen in der Zeichnung, welche überdies besser, verständiger und grösser als der Kupferstich ist, weisen darauf hin, dass wir hier eher eine Vorzeichnung als eine Copie nach dem Drucke vor uns haben. Die Benennung von Bartsch mit „Nicoletto da Modena“ ist völlig unbegründet. Wir können hier nur an einen minderen Florentiner denken. Auch Passavant V. 51 sagt bereits: „Executé par un des élèves de Fra Filippo d'après les dessins du maître. Prof. Wickhoff setzt die Zeichnung in die Mitte des XV. Jahrhunderts unter Florentinischen Einfluss. Im Inventar der Albertina als Nicolo Aretino di Pietro de Lamberti. Federzeichnung in stumpfem Bister.

Bartsch XIII. 257 Nr. 12. — Passavant V., S. 51, Nr. 7. — Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. R. 23.

Albertina, Inv.-Nr. 20. 25·1 : 20 cm. . . . . — Blatt-Nr. 840

MEISTER, UNBEKANNTER nach 1550.

Ordensritter des heiligen Jakob mit dem Schwertkreuze. Im Dreiviertel-Profil nach rechts sitzend, mit dem Ordensmantel angethan und in der Linken das Schwert haltend. Auf der Brust das Schwertkreuz mit den drei Lilien. Die Verwandtschaft der Zeichnung mit der Pontormo-Bronzino-Richtung ist unverkennbar. Im Inventare der Albertina als Alessandro Allori (Bronzino).

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. R. 684: Alessandro Allori. Ein junger Trinitarier, eigenhändig von Bronzino.

Albertina, Inv.-Nr. 585. 31·5 ; 21·8 cm. . . . . — Blatt-Nr. 946

UBERTINI, FRANCESCO GEN. BACCHIACCA (1494—1557).

Neun Figuren und Kopfstudien, Karrikaturen und Satyrköpfe darstellend. Links drei robuste Satyre, darunter ein nach oben blickender weiblicher Kopf, rechts drei flüchtig gezeichnete Karrikaturen. Rückseite der bereits unter Nr. 219 publicierten Zeichnung. Die beiden mittleren oberen Köpfe sind nach dem Blatte im British Museum (1490), welches Michelangelo zugeschrieben wird, copiert. Berenson schreibt das Blatt Andrea di Michelangelo zu.

Berenson, The Drawings of the Florentine Painters II. 114: „seem to be by Andrea di Michelangelo“. Tafel CXXXVII.

Frankfurt, Städel'sches Institut . . . . — Blatt-Nr. 909

MAILÄNDISCHE SCHULE.

ANTONIO DA MONZA, FRA (c. 1500).

Textumrahmung. Zwei Ausschnitte, und zwar der oberen und unteren Leiste aus der vollständigen Umrahmung eines Missaleblattes, aus welchem seinerzeit der Text herausgeschnitten wurde. Die obere Leiste enthält ein Medaillon mit dem Osterlamm, die untere das Veroneikon. Zweige mit Blüten, geflügelte Putten, Vögel und phantastische Thiere füllen den übrigen Raum. Miniaturmalerei von feinster Ausführung in natürlichen Farben.

Albertina, Inv.-Nr. 17.644—47. 65 : 47·4 cm . . . . . . — Blatt-Nr. 854

BRAMANTE, DONATO (1444—1514).

St. Christophorus, den Christusknaben auf der Schulter, schreitet, sich kräftig auf den Prügel stützend, nach links daher.

	Blatt-Nr.
Früher unter Mantegna, richtige Benennung von Dr. Suida. Diese wichtige Zeichnung bildet für das weitere Studium des Meisters einen festen Ausgangspunkt. Silberstiftzeichnung auf blau grundiertem Papier.	
Suida in Helbings Monatshefte Jgg. 1901.	
Kopenhagen, Kgl. Sammlung	926

LIONARDO-SCHÜLER.

Weibliche Kopfstudie im Dreiviertel-Profil nach rechts gewendet; die mit Perlen geschmückte Büste ist nach links gedreht; die offenen Haare hält ein Stirnband. Diese auf blau grundiertem Papier in Silberstift fein ausgeführte Zeichnung galt ursprünglich als Lionardo, erhielt aber durch Morelli den Namen Bernardino de Conti, indem er darin mit Recht dieselbe Hand erblickte wie jene in der Brera-Madonna mit der Sforzafamilie (Nr. 87). Heute sind beide Benennungen aufgegeben

Morelli I. Gallerie Borghese S. 250.

Mailand, Ambrosiana. 916

VIMERCATI, CARLO (1660—1715).

Betender Mönch, nach rechts gewendet, die Hände schlaff gefaltet und herabhängend. Das Detail der Hände unten vergrössert gezeichnet. Röthel.

Fürst v. Liechtenstein, V., 28. 40·5 : 26·3 cm. . . . 889

SCHULE VON PADUA.

MANTEGNA-NACHFOLGER.

Hercules und Antäos. Der Held, nach links gewendet, hebt den Riesen Antäos vom Erdboden empor, um ihn dann zu erdrücken. Hinter den ringenden nackten Männergestalten liegt ein getödteter Löwe und rechts hängen an einem dürren Baumast Bogen und Köcher des Hercules; an dem Stamme lehnt ein Panzer. Links auf einem Säulensockel liest man von oben nach unten die Worte: CHI PIV NO PO, was wohl sagen will: Einer der nicht mehr kann. So schrieb auch Giov. B. Pasqualinus auf sein Gemälde: „Id quod potui". Aufschriften auf Sockeln finden wir in der ganzen Mantegna-Schule häufig, so auch bei Mantegnas Stich: Hercules B. 16, ebenso bei Nic. da Modena B. 2. Auch das Panzer- und Köchermotiv findet sich bei dem letzteren.

Wolfegg, Franz Fürst von Waldburg. 25·8 : 17cm . . . 872

SCHULE VON PARMA.

PARMIGGIANO, FRANCESCO (MAZZUOLA). (1504—1540).

Bathseba. Weiblicher Akt von rückwärts gesehen, und einem Palaste zugewendet, in dessen Fenster ein bärtiger Mann und hinter ihm eine zweite Figur sichtbar sind. Die Bestimmung auf Bathseba ist nur vermuthungsweise. Wahrscheinlich eine für ein Clairobscur bestimmte Vorzeichnung. Federzeichnung auf geröthelten Papier, mit dem Pinsel laviert und weiss gehöht.

Budapest, Nationalgallerie 4, 32. 842

Jupiter-Verehrung. Auf einem thronartigen Sessel vor einer Säulenhalle sitzt Jupiter mit dem Blitzbündel in der Rechten. Neben ihm der Adler, vor ihm das betende und hilferufende Volk. Links im Hintergrunde eine Gruppe von Männern. Bisterzeichnung

Budapest, Nationalgallerie 3, 3 925

Männlicher Akt. Ein Jüngling mit langem Haar, gegen den Beschauer gewendet, hält mit beiden Händen nach links seitwärts ein mantelartiges Kleidungsstück. Die Zeichnung, in Bister ausgeführt, zeigt eine vollendete Federtechnik und ein sicheres Formengefühl. Eine alte Copie nach diesem Original befindet sich in der Albertina S. L. 123.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. L. 123.

Budapest, Nationalgallerie 915

RÖMISCHE SCHULE.

BATONI, POMPEO (1708—1787).

Figurenstudien zu einer nach rechts fliehenden jungen Frau, mit Detailzeichnungen für den Kopf, die Arme, Hände und die Draperie, wahrscheinlich für eine Composition: Kindermord in Bethlehem. Röthel

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. R. 1486 (ohne Bemerkung)

Albertina, Inv.-Nr. 1344. 31·2 : 22·1 cm 923

FRANCO, GIOVANNI BATT. (1510—1580).

Madonna mit dem Kinde und dem Johannesknaben; links im Hintergrunde der heilige Joseph. Dieses Blatt sowie das darunterstehende tragen alle Kennzeichen des römischen Radierers. Röthel, Federzeichnung in Bister, ehemals unter Raffael.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. R. 243: „Von einem Oberitaliener des XVII. Jahrhunderts.

Albertina, Inv.-Nr. 203 14·5 : 10·2 cm 956

Mithrafries, mit den Motiven von Kandelaberfüssen und dem Bilde Mithra's, welcher den Stier tödtet.

Über die Mythe des Stierkampfes siehe: Fr. Cumont, Die Mysterien des Mithra, Leipzig 1903 — ferner: Stiertötender Mithra im Louvre (Basrelief).

Budapest, Nationalgallerie 3, 37 956

MICHELANGELO (1475—1563).

Entwurf zu dem Grabmale des Lorenzo Medici (Vorderseite). Dritter Entwurf mit dem einfachen Grabmale in blassgelbem Bister, und zwar sehr wahrscheinlich, nach der linken Sarkophagfigur und nach der Aufschrift zu schliessen, für Lorenzo. Die Unterschiede zwischen der Zeichnung und dem Florentiner Denkmal sind weniger Abänderungen als vielmehr Lücken, welche dadurch entstanden, dass Michelangelo seine Arbeiten für immer abbrach, um nach Rom zu ziehen. So fehlen rechts und links bei dem Sarkophage die sogenannten Fiumi mit den Urnen, welche in der Zeichnung angedeutet sind, und weiters die Nischenfiguren des Mittelgeschosses, das Relief ober dem Capitano und die Gesimsdekoration. Die Originalität der Zeichnung wird vielfach angezweifelt. Oben unter dem Bogen liest man folgende zwei Zeilen:

„Sepoltura del duca lorenzo
Di mano di michelangiolo."

Auf der Rückseite des Blattes ist ein Kaminentwurf von derselben Hand, wie auf der Vorderseite, sowie einige Notizen: iacopo de la ..] sowino |..] incasalgrato (?) |..] viti dann: nelorto dagostin chigi. Von einer zweiten Hand aus nachfolgender Zeit eine Studie nach der Statue der kauernden Psyche. Sammlermarken Mariette und Fries

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. R. 145: Studienblatt eines Künstlers aus dem XVI. Jahrhundert. — Frey, Studien zu Michelangelo, Jhb. d. pr. Ks. XVI. 91 — XVII, 5, 97.

Albertina, Inv.-Nr. 111. 27·3 : 20·2 cm. 873

MICHELANGELO, NACH.

Entwurf zu einem Doppeldenkmal der Medici. Unten die beiden Sarkophage mit darauf ruhenden Gestalten, darüber Propheten und allegorische Figuren. In der Mitte eine Madonna. Diese Copie von fremder Hand nach einer verloren gegangenen Originalskizze stellt uns den zweiten Entwurf Michelangelos dar, wo das ganze Denkmal als Wanddekoration, und zwar mit dem Doppelgrabe der Medici gedacht war. Ursprünglich plante der Künstler einen sogenannten Rogus, d. h. eine in der Mitte der Kapelle freistehende vierseitige Architektur. Als dieses Projekt fiel und auch der Entwurf mit dem Doppelgrabe, wie unsere Zeichnung zeigt, nicht zur Ausführung gelangen konnte, kam erst der dritte Entwurf mit dem einfachen Grabdenkmale, so wie ihn die gleichfalls publicierte Zeichnung Nr. 873 aufweist, zur Geltung und wurde, mit geringen Änderungen, ausgeführt. Eine zweite Copie dieser Zeichnung, wie Dr. Egger mittheilte, befindet sich in der Wiener Hofbibliothek. Federzeichnung in Bister, laviert.

J. A. Symonds Michelangelo I., 385 meint, diese Zeichnung sei, weil nach einer rohen Skizze ausgeführt, für Papst Leo oder einen Cardinal bestimmt gewesen. — Frey, Jhb. d. preuss. Ks. Igg. 17, p. 7. — Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. R. 146: Nicht von Michelangelo selbst

Albertina, Inv.-Nr. 112. 39·2 : 25·8 cm. 861

PENNI, GIOV. FRANCESCO (1488—1528).

Mariä Himmelfahrt. Die Jungfrau wird von jubelnden Engeln, in verschiedenen Verkürzungen gesehen, himmelwärts getragen. Penni hatte wahrscheinlich ursprünglich die Himmelfahrt der Jungfrau anstatt der Krönung in dem oberen Teile des Bildes „Madonna von Monteluce" (heute als Giul. Romano und Fr. Penni im Vatican, Gemäldegallerie) projektiert. Vielleicht ist unsere Zeichnung eine Studie zu dieser ursprünglichen Darstellung, eine Vermuthung, die von der Kompositionsform bestätigt wird. Auf der Kehrseite desselben Blattes sieht man eine Verkündigung. Mit Feder und Bister gezeichnet.

Sirén, Dess. et Tabl., Nr. 96 (Penni), Rücks 679 Nr. 1. — Gruyer, les Vierges II. 570 ff. — Vasari, IV. 646 ca. 1516. — La Fenestre: Rom, p. 18.

Stockholm, Nationalmuseum Nr. 7. 23·5 : 32·4 cm . . . 919

Merkur und Aglauros. Letztere vertritt dem Gotte den Weg, als dieser in Liebe zu ihrer Schwester Herse entbrannt, dieselbe besuchen wollte. Zwischen beiden Amor mit Pentimenten gezeichnet. Merkur entbehrt hier aller Attribute. Kräftige Federzeichnung in Bister, welche viel stilistische Übereinstimmung mit jenen Blättern in der Albertina und in Oxford aufweist.

Sirén, Dess. et Tabl. Nr. 93 als École de Raphael.

Stockholm, Nationalmuseum. Nr. 2. 31 · 21·8 cm . . . 882

RAFFAELLO SANTI (1483—1520).

Anbetung der Könige. Studie zu dem Predellabild der Krönung Mariae in der vatikanischen Gallerie. Die beiden anderen Studien zu derselben Predella befinden sich im Louvre und in Oxford. Wahrscheinlich rührt die Zeichnung aus dem Jahre 1503 her. Sie wurde erst mit Silberstift entworfen, von dem man noch deutliche Spuren sieht, und dann mit Feder und Bister fertig gezeichnet. Die Komposition stimmt fast genau mit der gemalten überein, ist aber ein wenig kürzer, so dass die Pferdegruppe des Gemäldes links nicht mehr sichtbar ist, ebenso fehlt die Hintergrundlandschaft.

Passavant 311, 622. Springer, Raph. & Mich. I, p. 71. — Crowe & Cav. Raph. I., p. 125. — Morelli: Die Gallerie zu Berlin, S. 344, 364. — Lützow. Graph. K. 1888, p. 61. — Müntz: Raphael (Edit. 1900) S. 18. — Sirén, Dess. et Tabl. 83. — Fischl. S. 15, Nr. 28.

Stockholm, Nationalmuseum Nr. 19 27·3 : 42 cm . . 901

UMBRISCHE SCHULE.

PERUGINO, PIETRO (1446—1524).

Studie zu einem Johannes unter dem Kreuze, welcher den ohnmächtigen Körper der Mutter Gottes in den Armen zu halten scheint. Die Hände und Arme sind unten noch einmal im grösseren Massstabe gezeichnet. Am meisten erinnert diese Studie an das Bild in Florenz, Perugino und Filippino. Silberstiftzeichnung auf bräunlich grundiertem Papier, weiss gehöht

Passavant. Raffael III. 5, 215 beschreibt dieses Blatt als Raffael. — Sirén Dess. et Tabl. Nr. 67 zuerst als Perugino.

Stockholm, Nationalmuseum Nr. 3. 17·9 : 14·5 cm . . . 892

VENEZIANISCHE SCHULE.

CAMPAGNOLA, DOMENICO (1484—1556).

Landschaft mit Fischer. Ein Jüngling sitzt auf einem Uferfelsen und neigt sich mit seiner Angel über das Wasser. Auf der Brücke und auf dem Wege je ein Reiter; im Hintergrunde ein Thurm und zerfallene Hütten. Dieses Blatt, mit Bisterfeder gezeichnet, zeigt nicht nur den Meister in allen seinen charakteristischen Formen, sondern gleichzeitig den seltenen Fall einer echt signierten venezianischen Zeichnung

Wien, Fürst Liechtenstein V. 41 955

MEISTER, UNBEKANNTER.

Kopf eines Jünglings mit halbgeöffnetem Munde von vorne gesehen, mit aufwärtsgerichteten Augen. Auf dem reichen lockigen Haare sitzt eine Kappe ohne Krämpe. Kreidezeichnung auf gebräuntem Papier, ehemals in der Sammlung Habich. Wahrscheinlich von derselben Hand wie der bereits publicierte Kopf aus dem Städel'schen Institute (Nr. 593).

Wien, Fürst Liechtenstein V. 30 935

PALMA, JACOPO GIOVINE (1544—1628).

Grablegung Christi. Joseph von Arimathäa und Nikodemus tragen den Leichnam Christi nach rückwärts, wo die Grabeshöhle flüchtig angedeutet ist. Im Vordergrunde Maria Magdalena kniend. Breite Pinselzeichnung, doch nicht in der üblichen Manier des Meisters. Die kräftige Führung des Pinsels erinnert eher an Tintoretto. Im Inventare der Albertina als Tizian.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. V. 26: Eigenhändige Zeichnung des Palma Giovine aus früher Zeit

Albertina, Inv.-Nr. 1465. 24·6 : 19 cm 878

TINTORETTO, RICHTUNG DESSELBEN.

Huldigungsdarstellung. Ein junger Fürst mit Harnisch und Mantel kniet vor einem geistlichen Würdenträger, der ihm segnend die Hand auf das Haupt legt. Hinter ihm wird das Schwert, welches ihm überreicht werden soll, bereit gehalten. Links auf der Treppe und vorne rechts Gefolgschaft und Krieger mit Trommel und Banner. Im Inventare der Albertina als Francesco Padovanino.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. V. 290: Der Doge Zani präsentiert dem Papste Alexander III. den Prinzen Otto, von Andrea Vincentino im Saale des grossen Rathes (Dogenpalast).

Albertina, Inv.-Nr. 1703. 34 : 28·5 cm 845

VERONESER SCHULE

PISANELLO-SCHULE. I. HÄLFTE DES XV. JAHRH.

Skizzenbuchblatt. Auf der Vorderseite verschiedene Entwürfe, eine Madonna, zwei Prophetenfiguren, Gott Vater, eine Heilige und unten eine Anbetung der Könige; rechts in der Ecke ein heiliger Hieronymus schreibend. Silberstiftzeichnung auf gelblichweiss grundiertem Papiere. Auf der Rückseite die Feder und Pinselstudie in gelbem Bister nach einem Hirschkopf in zwei Ansichten. Im Inventare der Albertina als Cimabue. Marken von Lagoy und Fries.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. R. 5: Zeichnung eines veronesischen Künstlers etwa um 1430 der den Neuerungen Pisanellos noch nicht nachfolgen konnte.

Albertina, Inv.-Nr. 4855. 27·3 : 20·3 cm. 857

NIEDERLANDE.

ALTNIEDERLÄNDISCHE SCHULE.

BOSCH VAN AKEN, HIERONYMUS († 1516).

Fastnachts-Belustigung. Während sich vor einem Kamine ein Bauernpaar mit Waffelnbacken vergnügt, ist ein Fastnachtszug in die Stube eingedrungen und hat zu beiden Seiten Posto gefasst, links die Musikanten, rechts eine Gruppe, lustige Mönche und Nonnen darstellend. Ein alter Mann wird rechts scherzweise mit dem Waffeleisen rasiert. Federzeichnung in Bister, rechts unten der Name BRVEGEL. Die Bestimmung auf Bosch van Aken wurde durch die auf dem Stiche derselben Darstellung befindliche Signatur: „Hiero. Bos Inventor" (gestochen von P. Mirycinis) angenommen. Auch einige Differenzen zwischen der Zeichnung und dem Stiche stimmen für diese Annahme.

„Masquers entrez, laisses ce gras grouleur
Bien soies venu a nostre ducasse
Chantes, iouez, la vielle de bon coeur
Nous faict les gauffres assez bien grasse
Buuons de ceste maluoisi garbe
Ce pendand quan sot on faict la barbe.

Ebenso mit vlämischem Text.

Albertina, Inv.-Nr. 7799. 20 : 29·2 cm 894

CHRISTUS, PETRUS (ca. 1420—1475).

Madonna mit dem Stifter. In einer gothischen Halle kniet links ein Mönch, nur in Umrissen angedeutet, vor Maria, welche aufrecht stehend und das Jesukind in den Armen haltend, vollständig ausgeführt ist. Prachtvolle Silberstiftzeichnung auf weiss grundiertem Papier. L. Kämmerer bestimmte dieses Blatt, welches früher Jan van Eyck zugeschrieben war, mit Recht als Petrus Christus und führte an, dass es eine Vorzeichnung zu dem Madonnenbilde in Löwen sei Eine Wiederholung dieser Zeichnung befindet sich im germanischen Museum zu Nürnberg.

L. Kämmerer, Hubert u. Jan van Eyck, S. 99.

Albertina, Inv.-Nr. 4841. 28 : 18 cm 847

LEYDEN, LUCAS VAN (1494—1533).

Portrait eines Unbekannten, fast ganz von vorne gesehen, mit einer Kappe bedeckt, deren Klappen aufgebunden sind. Er trägt einen Rock mit breitem Kragen und richtet seinen festen Blick nach links. Sehr kräftig gezeichnet mit schwarzer Kreide auf gebräuntem Papier mit dem Monogramme L nebst der Jahreszahl 1521. Sammlermarke (KM).

Siehe ein ähnliches Jünglingsbildn·s im Louvre und vier Portraitstudien im British-Museum.

Stockholm, Nationalmuseum Nr. 4. 26·2 : 32·1 cm . . . 869

LEYDEN, LUCAS VAN (?).

Satirische Darstellung. Vor einem alten Weibe mit Brille, welches auf einem erhöhten Thronsessel sitzt und zu deren Linken sich ein Spruchband befindet, steht eine Volksmenge, bestehend aus den Vertretern aller Stände: Krieger, Bischöfe, Gelehrte, Mönche, Nonnen und Bauersleute und machen den Eindruck, wie wenn es sich um eine Discussion handeln würde. Ob hier eine Satire aus der Zeit der Reformation oder ob hier die Narrheit, welcher alle Stände huldigen, gemeint sei, lässt sich nicht entscheiden. Der Stil ist mit Leyden sehr verwandt. Kreide.

Stockholm, Nationalmuseum Nr. 8 883

MEISTER, UNBEKANNTER NIEDERLÄNDISCHER DES XV. JAHRH.

Männliches Portrait in Halbfigur im Dreiviertel-Profil nach links; auf dem lockigen Haupte sitzt eine weisse Kappe, die Finger beider Hände sind gegenseitig ineinander gelegt, die Daumen gegen einander gestemmt. Gesicht und Hände sind nicht nur fein gezeichnet, sondern auch sorgfältig coloriert, wie die ziemlich getreue Reproduktion zeigt, selbst die Schatten des rasierten Bartes sind beobachtet. Meist Feder, zum grossen Theil auch Pinsel, Wasserzeichen: Ochsenkopf mit Krone und Blume. Zum ersten Male publiciert.

Wolfegg, Sammlung des Fürsten von Waldburg 32·8 : 23·8 cm 856

MEISTER, UNBEKANNTER NIEDERLÄNDISCHER DES XV. JAHRH.

Einzug Christi in Jerusalem. (Beginn der Passion Christi.) Die Bewohner breiten vor dem auf einer Eselin reitenden Jesus ihre Kleider auf dem Boden aus und stehen in einzelnen Gruppen längs des mit Zweigen und Blumen bestreuten Weges. Hinter Christus die Jünger. Sehr feine Federzeichnung

Albertina, Inv.-Nr. 7791. 16 : 21·7 cm 954

MEISTER, UNBEKANNTER NIEDERLÄNDISCHER.

Versuchung des heiligen Antonius. Links unten in der Ecke kniet der Heilige vor dem Crucifix. Über eine Mauer, welche einen Theil eines Befestigungswerkes bildet, blasen phantastische Thiere aus langen Rüsseln auf St. Antonius. Von rechts her nahen drei andere Spukgestalten. Im Hintergrunde Seelandschaft. Diese Zeichnung zeigt, wie Dr. Dörnhöffer richtig hervorhob, eine grosse Verwandtschaft mit dem unter Nr. 771 publicierten Blatte: Der Sündenbock.

Wien, Akademie Inv. Nr. 2432, 13·3×21·5 cm 876

HOLLÄNDISCHE SCHULE.

BACKER, JACOB ADRIAENSZ (1608—1651).

Frauenportrait im Brustbild nach links gewendet, gegen unten mit einem Zierschild abgeschlossen. Das Ölgemälde zu dieser Zeichnung befindet sich nebst Pendant bei Graf Mniszech in Paris und stellt nach Hofstede de Groot Lutma d. A. und seine Frau vor. Schwarze Kreide auf blauem Naturpapier. Im Inventare der Albertina als Salomon de Bray.

Albertina, Inv.-Nr. 8359. 28·9 : 22·5 cm 950

BEGEYN, ABRAHAM CORNELISZ (1630—1697).

Landschaft mit römischen Hirten. Eine kleine Rinderherde wird durch ein seichtes Wasser getrieben. Kreidezeichnung mit Tuschlavierung und etwas Bister; oben rechts signiert: A. C. Begeyn fc. 1660.

Albertina, Inv.-Nr. 10.255. 23 : 29·8 cm . . . 927

BLECKER, GERRIT CLAESZ († 1656).

Damen auf der Reise. Zwei Damen, von rückwärts gesehen und von einem Cavalier zu Pferd begleitet, fahren in einem zweispännigen vornehmen Reisewagen nach links hin. Rechts im Vordergrunde zwei gekoppelte Hunde. Federzeichnung in braun, mit Tusche laviert, signiert: blecker.

Albertina, Inv.-Nr. 10.182. 19 : 29 cm 875

DUSART, CORNELIS (1660—1704).

Der Raucher. Kniestück im Oval. Der sitzende Mann bläst mit sichtlichem Behagen reiche Tabakwolken aus dem Mund, in der Rechten hält er das Glutgefäss. Aquarellierte Kreidezeichnung, signiert: Corn: dusart, fe.

Albertina, Inv.-Nr. 10.405. 20·7 . 15·5 cm 841

EECKHOUT, GERBRAND VAN DEN (1621—1674).

Marcus Curius Dentatus. Der römische Consul sitzt an einem Kamin, vor welchem viele Kohlrüben liegen. Von links her naht die Gesandtschaft der Samniter, welche ihm goldene Gefässe und Geschenke aller Art darbietet. Dentatus deutet durch die Geberde seiner Hände an, dass ihm sein ländliches Leben sowie seine ländliche Kost genugen. Die Reproduktion hat den oberen Theil des Originals, der nur Interieur zeigt, weggelassen, um eine zu grosse Verkleinerung zu vermeiden.

Valerius Maximus IV., Cap. III., 5.

Albertina, Inv.-Nr. 9554. 38·8 : 32·8 cm. 958

EVERDINGEN, ALLAERT VAN (1621—1675).

Nordische Landschaft. Vorne felsiges Meeresufer, im Mittelgrunde ein hölzernes Zollgebäude, Hintergrund Felsen und das Meer. Getuschte Bisterzeichnung aus der Zeit der Nordlandsreise des Künstlers mit der Signatur A. V. E.

Albertina, Inv.-Nr. 9586. 17·9 : 26·2 cm 863

FLINCK, GOVAERT (1615—1660).

Kniender Jüngling nach links, vielleicht eine Studie zu einem anbetenden Hirten. Unten mit Tinte der Name G. Flinck von fremder Hand. Kreidezeichnung auf blauem Naturpapier.

Albertina, Inv.-Nr. 9328. 25·6 : 19·7 cm 910

GOLTZIUS, HENDRICK (1558—1616).

Bildnis eines Mannes im Dreiviertel-Profil nach links mit Schnurr- und Spitzbart, in schwarzer Tracht und breitem Halskragen. Kreidezeichnung, das Gesicht ist mit Pastellfarben belebt. Der Hintergrund blassblaues Naturpapier. Rechts unten der Name H. Goltzius von fremder Hand

Stockholm, Nationalmuseum Nr. 17. 36·4 : 29·2 cm. . . 945

Blatt-Nr.

GOYEN, JAN VAN (1596—1656).

Das Leben am Canal. An den Ufern eines holländischen Canales bemerkt man eine reiche Bewegung von kleinen Schiffen und Kähnen, und zu Land von Wagen, Schiffsleuten und Händlern. Kreidezeichnung, rechts unten am Rand echt signiert. V. G. 1653.

Albertina. Inv.-Nr. 8525. 16·5 : 27·5 cm 852

HELST, BARTHOLOMEUS VAN DER (1613—1670).

Portrait des Paulus Potter im Dreiviertel-Profil nach rechts, mit langen leicht gewellten Haaren. Um den Körper in Halbfigur legt sich malerisch ein Mantel. Diese Zeichnung galt bisher als C. Visscher, das Portrait als unbekannt. Die vollkommene Übereinstimmung des Bildnisses mit dem bekannten Haager Bildnisse des Paulus Potter lässt aber keinen Zweifel übrig, dass wir hier eine Portrait-Zeichnung des berühmten Thiermalers vor uns haben. Und dass dieselbe von der Hand des Van der Helst sei, geht mit der grössten Wahrscheinlichkeit sowohl aus dem Vergleiche mit anderen Handzeichnungen des Meisters als auch mit dem Gemälde selbst hervor. Bestimmung von J. Meder. Kreidezeichnung.

Stockholm, Nationalmuseum Nr. 15. 19 : 14·6 cm 920

MAAS, DIRK (1656—1717).

Dünenlandschaft. Im Vordergrunde zwei Reiter, denen ein Landmann Auskünfte ertheilt. Rechts im Mittelgrunde einige Häuser und ein gothischer Thurm. Tuschlavierung mit Farbe belebt und links unten signiert: D. Maas fe.

Albertina, Inv.-Nr. 10 377. 14.6 : 20·6 cm 940

MIERIS, WILLEM VAN (1662—1747).

Mars und Venus. (Im Inventare der Albertina als Rinaldo-Armida bezeichnet.) Letztere bekränzt den schlafenden Gott mit Blumengewinden. Links eine nackte Nymphe im Wasser mit einem Spiegel. Amoretten umgeben das Götterpaar. Sehr sorgfältig ausgeführte Kreidezeichnung auf Pergament. Am Unterrand echt bezeichnet: W. Van Mieris Invent. et Fecit. anno 1706.

Albertina, Inv.-Nr. 15.172. 42 : 53·8 cm . 858

MOYAERT, CLAES CORNELISZ (c. 1600—1669).

Jakob und Laban. Vorne auf einem Felsen die beiden verwandten Männer. Vom Hintergrunde her bewegt sich aus einer bergigen Landschaft heraus der Zug von Hirten und Herden, welche Jakobs Reichtum bedeuten. Im Inventar der Albertina als P. Lastmann, von J. Meder als Cl. Moyaert bestimmt. Schwarzbraune Pinselzeichnung auf blauem Naturpapier.

Albertina, Inv.-Nr. 8099. 26·5 : 43·3 cm 890

REMBRANDT, HARMENSZ VAN RIJN (1606—1669).

Die Witwe vor dem Propheten Elisa. Letztere kniet zwischen ihren beiden Söhnen, um dem Gottesmann ihr Anliegen vorzubringen. (Könige 4, 4.) Hintergrund bergige Landschaft mit Schlossruine. Federzeichnung in sehr lichtem Bister.

Wien, Fürst Liechtenstein 853

Die heilige Familie. Man sieht in einem Gemache neben der das Kind säugenden Maria links einen geöffneten Koffer und eine Art Kinderbett. Rechts vor einem Kamine, über dessen Feuer ein Kessel hängt, Joseph auf einem Stuhle mit dem Rücken gegen die Feuerstelle sitzend. Lavierte Bister-Federzeichnung.

Albertina, Inv.-Nr. 8787. 19 : 24·4 cm. 887

Maria Magdalena an dem Grabe Christi kniend; links von ihr die Engelserscheinung. Pinsel- und Federzeichnung in Bister und Tusche.

Albertina, Inv.-Nr. 8765. 16·4 : 20·3 cm 924

Blatt-Nr.

Der Mann an der Thüre, vom Rücken gesehen, scheint den Eingang zu öffnen, um ins Freie zu schauen. Kräftige, helle Bister-Federzeichnung

Albertina, Inv.-Nr. 8830. 20·2 : 13·3 cm . 949

Figurenstudien (Skizzen). a) Eine Frau, welche ein Kind am Gängelbande führt und die Halbfigur eines vom Rücken gesehenen Mannes. — b) Ein nach links kniender und betender Mann (etwa ein Hirte), darunter ein Frauenkopf. Beide Stücke Röthelzeichnungen.

Albertina, Inv.-Nr. 8836. 16·4 : 15·4 cm, 18·6 : 15·8 cm . 859

ROGHMAN, ROELAND (1597—1686).

Das Schloss zu Zwieten, umgeben von einem Teiche. Im Vordergrunde sieht man den Zeichner am Uferrande sitzen. Rechts unten ein Hunde- und Pfauenpaar. Tuschzeichnung mit Lavierung Links unten signiert: R. Roghman.

Man sehe auch: Rademaker I. Theil Nr. 95: Het Huis te Zwieten.

Albertina, Inv.-Nr. 15.130. 37·9 : 52·9 cm . 844

SAVERY, JACUS (1545? bis 1602).

Winterlandschaft von prächtiger Wirkung. Den Vordergrund rahmen phantastische Bäume ein, den Mittelgrund beleben Landleute und Schlittenfahrer, den Hintergrund bilden eine Stadt und das echte Winterfirmament. Aquarell, das auf dem Brettchen links die echte Signatur: JACVS SAVERY zeigt.

Albertina, Inv.-Nr. 15.135. 39·5 : 54·5 cm 839

TER BORCH, MOZES († 1667).

Holländischer Offizier in ganzer Figur nach rechts gewendet, mit grossen Stulpstiefeln; in der Linken hält er einen Stock und blickt versonnen vor sich hin. Kreidezeichnung. Fast ganz dasselbe Modell in einer ähnlichen Kriegertracht befindet sich auf einer Kreidezeichnung des Dresdener Kupferstichcabinetes.

Frankfurt, Städel'sches Institut . 900

VISSCHER, CORNELIS (c. 1618—1658).

Bildnis des Malers Wouwerman. Kniestück, im Sessel sitzend fast ganz gegen den Beschauer dargestellt. Oben rechts echt signiert: C. de Visscher. Kreidezeichnung auf weissem Pergament.

Albertina, Inv.-Nr. 17 600. 26·6 : 20 cm . 929

VROOM, CORNELIS († 1661).

Baumlandschaft. Hinter einem Bretterzaune, an welchem zwei Trockenhütten angebaut sind, bemerkt man einzelne hohe Laubbäume mit dichtem Unterholz. Fein ausgeführte Federzeichnung in gelbem Bister. Echt signiert auf dem Querbrett links: VROOM.

Albertina, Inv.-Nr. 8168. 28·6 : 30·2 cm 843

WATERLOO, ANTHONIS (1609—1675).

Holländische Landschaft; in der Mitte die Dorfstrasse und Allee, links ein Wasser, rechts die Dorfzeile und dahinter liegende Gärten. Kreidezeichnung und Tuschlavierung.

Albertina, Inv.-Nr. 9, 346. 25·5 : 50·6 cm 897

WEENINCKS, JAN BAPTIST (1621—1660).

Landschaft mit Eremit. Im Vordergrunde vor einem grossen Eichenbaum ruhende Schafe und Ziegen. Links im Mittelgrunde ein vor einem Crucifix kniender Eremit. Kreidezeichnung mit voller und echter Signatur: J. Weenincks fecit 1641, demnach aus der Jugendzeit des Meisters.

Albertina, Inv.-Nr. 9560. 28·6 : 22·1 cm . 908

VLÄMISCHE SCHULE

(Blatt Nr. at right of each entry)

BRUEGHEL, PEETER D. Ä. (ca 1520—1569).

Vlämische Bauern. Links steht ein Bauer, der den Rücken nach dem Beschauer wendet; er trägt eine Pelzmütze und einen Spitzenkragen. Rechts sitzen zwei andere Bauern, von denen der eine sich auf einen Stab stützt, der andere sich mit dem Rücken gegen den Beschauer wendet. Skizzenbuchblatt, mit Feder und Bister gezeichnet, so wie noch zwei andere Studien in Stockholm und andere in Berlin, Dresden und Wien Nebenan die Farbenangaben. Am unteren Rande steht: naer het leven (nach dem Leben)

Stockholm, Nationalmuseum Nr. 10. 15·6 : 18·2 cm . — 938

BRUEGHEL, JAN D. Ä. (ca. 1568—1625, Sammt—Brueghel).

Landschaft mit Reisenden und einer Viehherde. Auf einer Landstrasse, welche sich am Waldrande hinzieht, kommt ein grosser mit drei Pferden bespannter Wagen herab; ein Hirte treibt einige Kühe heim. Mit Feder und Bister ausgeführt. Der Hintergrund ist theilweise mit blaugrüner Farbe laviert.

Stockholm, Nationalmuseum Nr. 10. 19·7 : 25·8 cm . . . — 930

DYCK, ANTHONIS VAN (1599—1641).

Anbetung der Hirten. Das Jesukind in Windeln in der Krippe, rechts Maria, hinter ihr Joseph; links drei Hirten, vorne der liegende Esel.

Albertina, Inv.-Nr. 8624. 22·9 : 19·2 cm . . . . . . — 907

Madonna mit Heiligen. Maria hält das Kind auf dem Schosse, vor ihr der heilige Hieronymus kniend, hinter ihm der Ritter St. Gereon mit der Fahne, dann noch St. Sebastian neben einer Säule. Rechts die heilige Katharina mit Palme und Rad und noch etliche Heilige ohne Attribute. Beide Zeichnungen kräftig mit Pinsel in Bister und Tusche ausgeführt. Jugendarbeiten des Künstlers.

Albertina, Inv.-Nr. 8637. 19·6 : 28·6 cm . . . . — 907

FRANCKEN, FRANS d. J. (c. 1581—1642).

Hexensabbath. In der Mitte auf einem Dreifuss der Teufel mit dem feuersprühenden Zauberwedel, rings um ihn Hexen, welche ihn beschwören und anbeten. Rechts um einen Tisch alte und junge Hexen, welche vor Zauberbüchern, Knochen, phantastischen Zeichen die Hexensalbe erzeugen. In der Ecke rechts wird bereits ein nacktes Mädchen damit eingerieben. Links ein Kessel über dem Feuer, in welchem allerlei Thiere schwimmen; aus demselben erheben sich bereits die neu erzeugten bösen Geister in verschi: denen bizarren Thierformen. Durch das offene Fenster fliegen nackte Hexen, auf Thieren oder Besenstielen reitend, um dann vo einer Kirchenruine zu lagern. Diese ausführliche Darstellung g. währt eine deutliche Vorstellung von dem Hexenwahne des XV. Jahrhunderts. Federzeichnung in brauner Tinte, mit Farben bunt coloriert und mit Gold gehöht. Auf dem Rahmen des Wandkastens (rechts oben) die echte Signatur: di FF inv . .

Albertina, Inv.-Nr. 7971. 19·3 : 27·2 cm . . — 855

JORDAENS, JAKOB (1593—1678).

Der Antiquitätenhändler. Dieser Titel entspricht nicht ganz dem Geiste Jordaens, da derselbe nie Genreartiges darstellte, wohl aber gerne allegorische, symbolische Themen liebte. Wir müssen daher diese Zeichnung in der Weise lesen, dass im Vordergrunde die Freuden des Alters, im Hintergrunde die Freuden der Jugend dargestellt sind. Während sich das alte Paar an seinen Schätzen, die es gesammelt hat, ergötzt, vergnügt sich das junge verliebte Paar auf seine eigene Weise. Colorierte Tuschpinselzeichnung.

Budapest, Nationalgallerie. Org. Gr. . . . . — 904

RUBENS, PETER PAUL (1577—1640).

Studie zu einem heiligen Joseph. Kniestückfigur in etwas vorgebeugter Stellung nach rechts. Kreidezeichnung und Entwurf zu den Gemälden: Anbetung der Hirten in Marseille und Rouen.

Rooses, Rubens I., p. 196 und 201 kennt noch nicht die Verwendung. - Stiche von Vorstermann.

Albertina, Inv.-Nr. 8302. 27·6 : 39·5 cm . . . . — 86

Der Leiterträger. Vielleicht zu einer Kreuzigung. Energische Kreidezeichnung, deren Verwendung nicht nachweisbar ist.

Rooses, Rubens V. nicht erwähnt.

Albertina, Inv.-Nr. 8298. 34·6 : 27·2 cm . . . . . . — 870

Ferdinando Gonzaga. Zweiter Sohn des Vincenzo I. als Knabe von 14—15 Jahren. Der langgestreckte Kopf ist im Dreiviertel-Profil nach rechts gewendet, die Augenlider sind gesenkt. Zeichnung mit schwarzer und rother Kreide. Unten eine Inschrift des XVIII. Jahrhunderts: „Ferdinando Gonzaga, Cardinale di Mantova or Duca, fatto in presenza sua da P. P. Rubens. Ce Portrait a été donné à M. Crozat par M. le Comte de Cailus."

Rooses. L'Oeuvre de Rubens. Vol. V., p. 265, Nr. 1508.

Stockholm, Nationalmuseum Nr. 18. 22·7 : 16 cm — 918

Francesco Gonzaga als Knabe von 15—16 Jahren, mit rückwärts gebeugtem Kopfe, der ganz auf den Schultern ruht. Zeichnung mit schwarzer Kreide und etwas Röthel im Gesichte. Unten eine Inschrift des XVIII. Jahrhunderts: „Francesco Gonzaga Principe di Mantova fù da poi Duca fatto in presenza di S. A. da P. P. Rubens." Weiter unten: „Mr. le Comte de Cailus a donné ce Portrait à Mr. de Crozat.

Rooses: L'Oeuvre de P. P. Rubens. Vol. V. S. 266

Stockholm, Nationalmuseum Nr. 12. 22·7 : 16 cm . . . — 891

TENIERS, DAVID d. J. (1610—1690).

Der lachende Philosoph Demokrit, sich mit dem linken Arm auf einen Globus stützend. Oben zwei schwebende Engelkinder, welche eine Cartouche ohne Aufschrift halten. Die Bestimmung des Gegenstandes ist dem Inventar der Albertina entnommen. Dieselbe Sammlung besitzt ausserdem noch das Gegenstück: Heraklit, den weinenden Philosophen und Saturnus in derselben Ausführung und Grösse. Aquarellierte Pinselzeichnung.

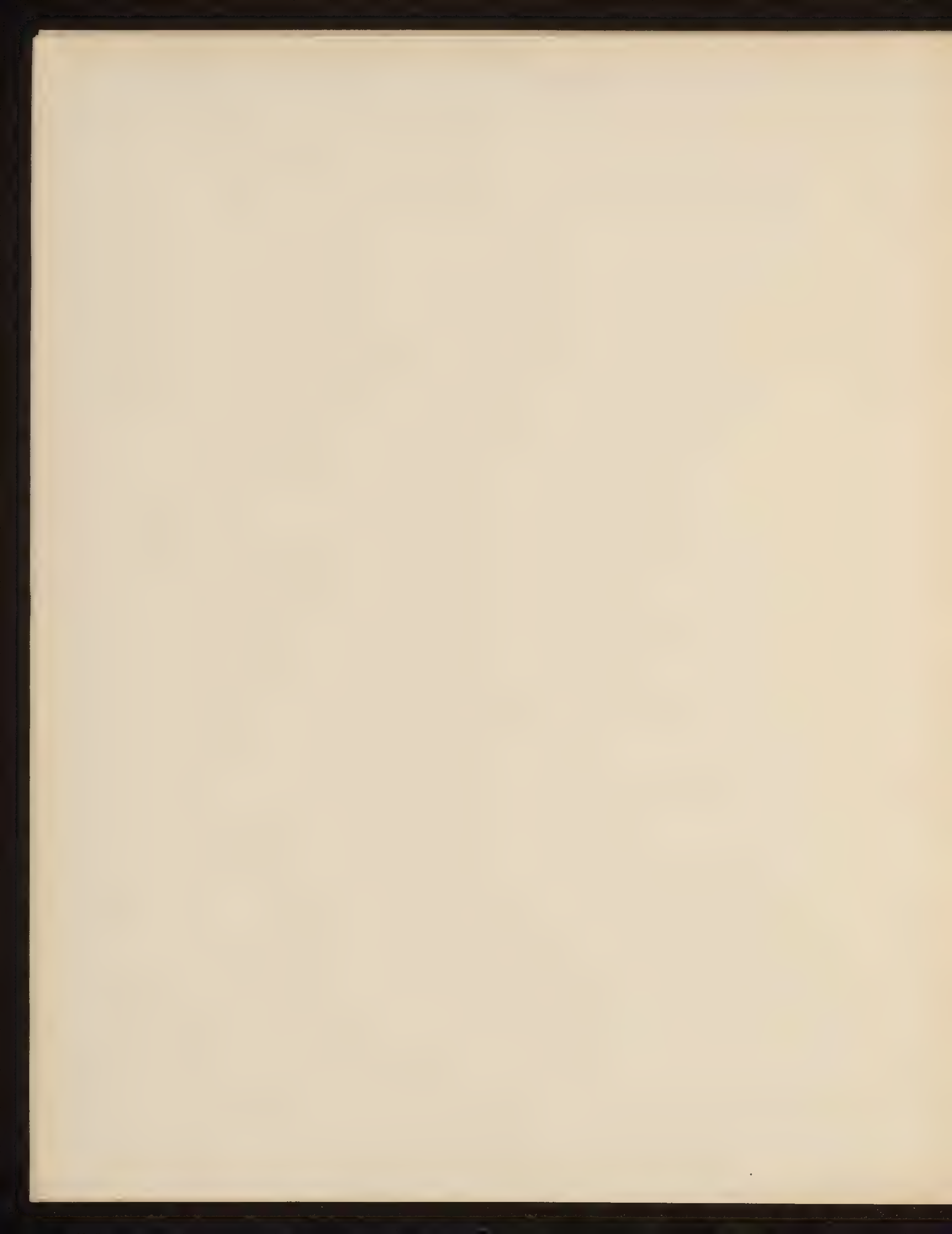
Albertina, Inv.-Nr. 1327. 23·6 : 18 cm. . . . . . — 931

WAEL, CORNELIS DE (1592—1662).

Jäger und Zigeuner, von denen letztere vor einem Hause um ein Kesselfeuer lagern und aus deren Mitte ein Weib einem Jäger aus der Hand wahrsagt; ein bei Cornelis de Wael besonders in seinen Radierungen beliebtes Thema. Kreidezeichnung mit allen charakteristischen Eigenschaften des Meisters

Budapest, Nationalgallerie 28, 18 . . . . — 86

J. MEDER.



ALPHABETISCHES INHALTS-VERZEICHNIS.

TABLE DES MATIERES.

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN.



HERAUSGEGEBEN VON
IOS. SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR. IOS. MEDER.

WIEN.
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND KUNSTGEWERBE.

BAND

LIEFERUNG

Inhalt der 1. Lieferung des VIII. Bandes:
Tafel 848, 853, 844, 840, 856, 873, 870, 842, 866, 862.

PROSPECT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor Allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exacte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der grossen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande grosser Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina“

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem grossen Corpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe in monatlichen Lieferungen erscheinen zu lassen.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Facsimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Dieses für die Kunstgeschichte hochwichtige Werk erscheint seit August 1895 in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 10—15 Facsimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29:36½ cm.

in einfachem und farbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K. 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K. 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K. 7.20 = 6 Mark erhältlich.

WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse 5.

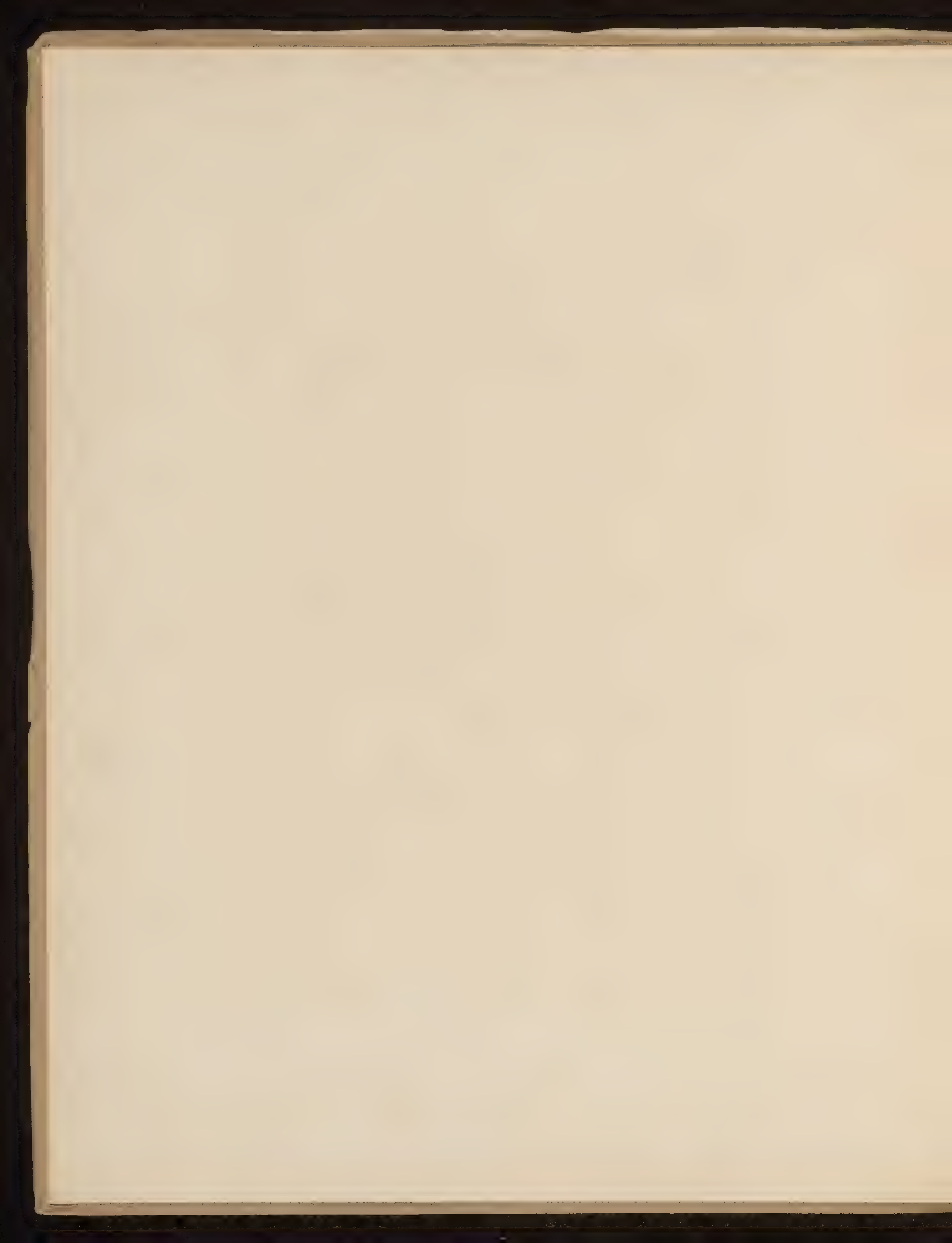
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.



The Smoker
Le Fumeur

Cornelis Dusart (1660–1704).
Der Raucher

Verlag von Ferd. Schenk in Wien



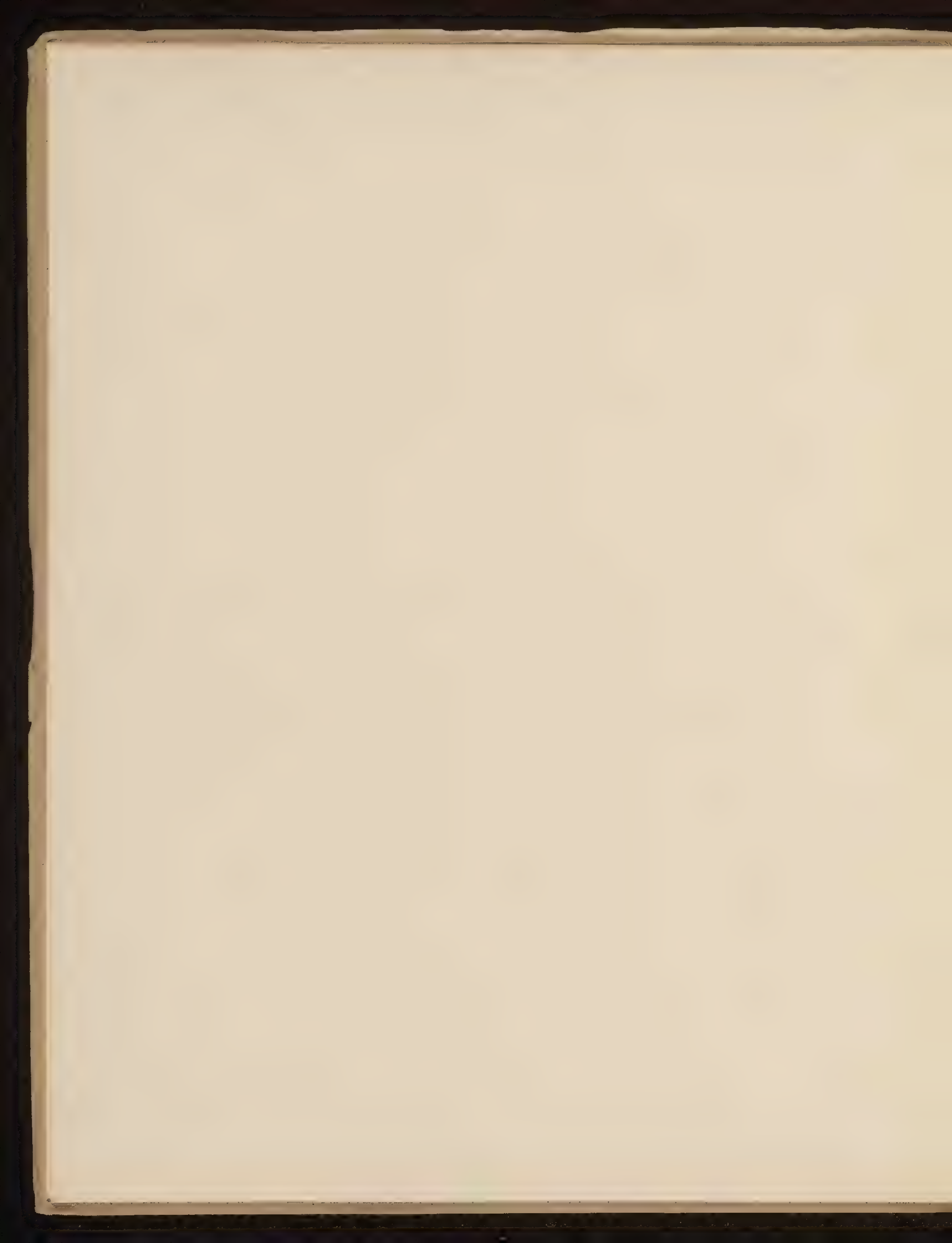


Bethsabée.

Budapest, Nationalgallerie.

Francesco Mazzuola gen. Parmiggiano
(1504 –1540).
Bathseba.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien



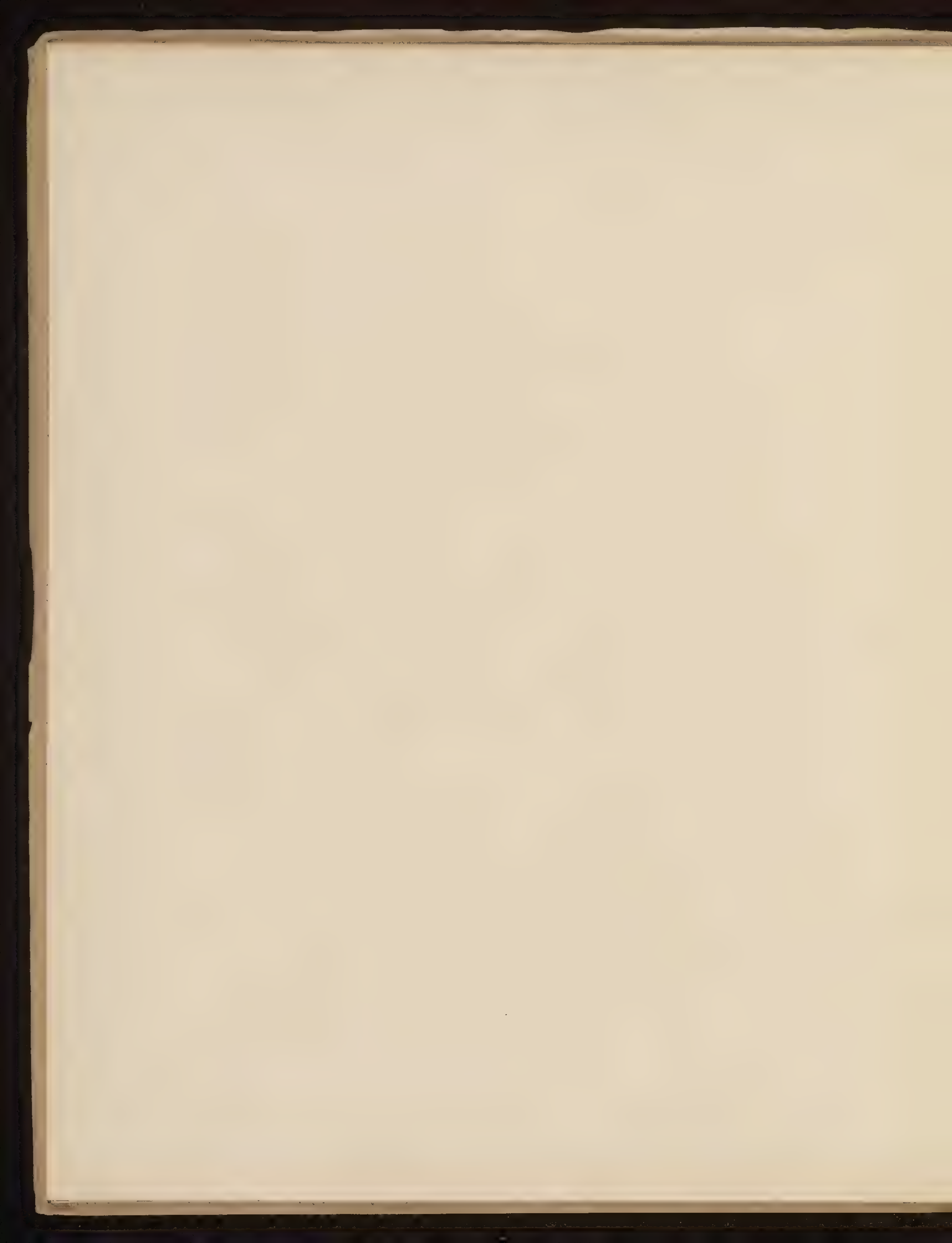


Albertina

Landscape
Paysage.

Cornelis Vroom († 1661).
Baumlandschaft.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.

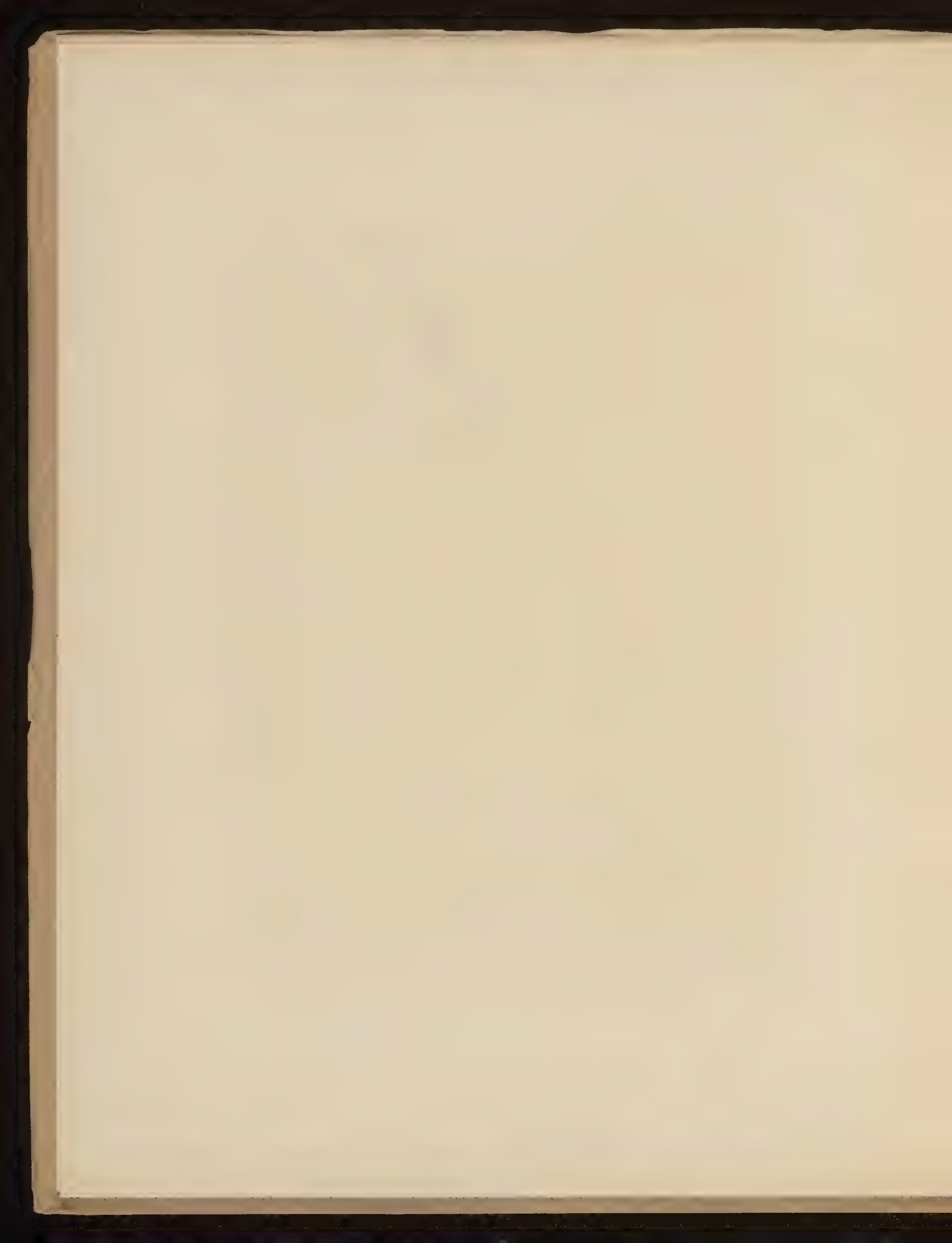


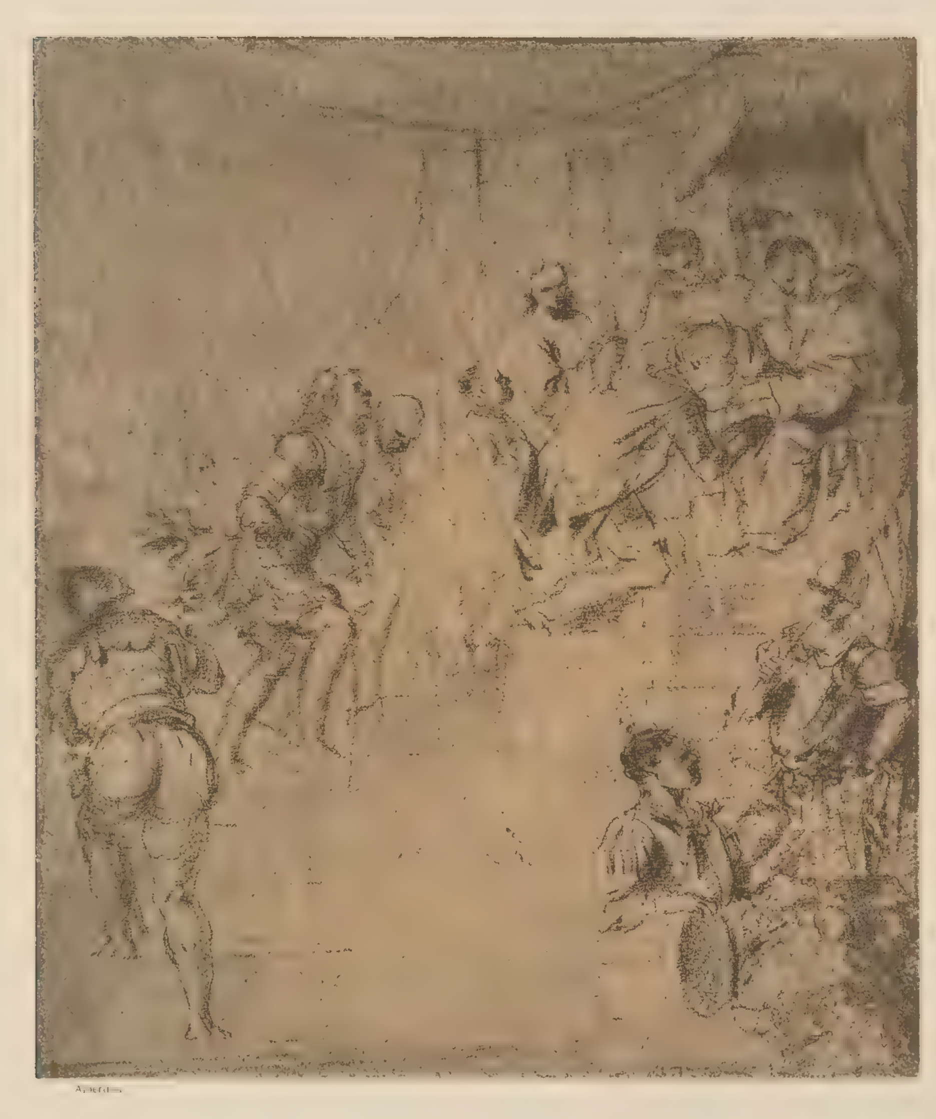


A.bertina

The Castle of Zwieten
Château de Zwieten

Roeland Roghman (1597—1686).
Das Schloss zu Zwieten.

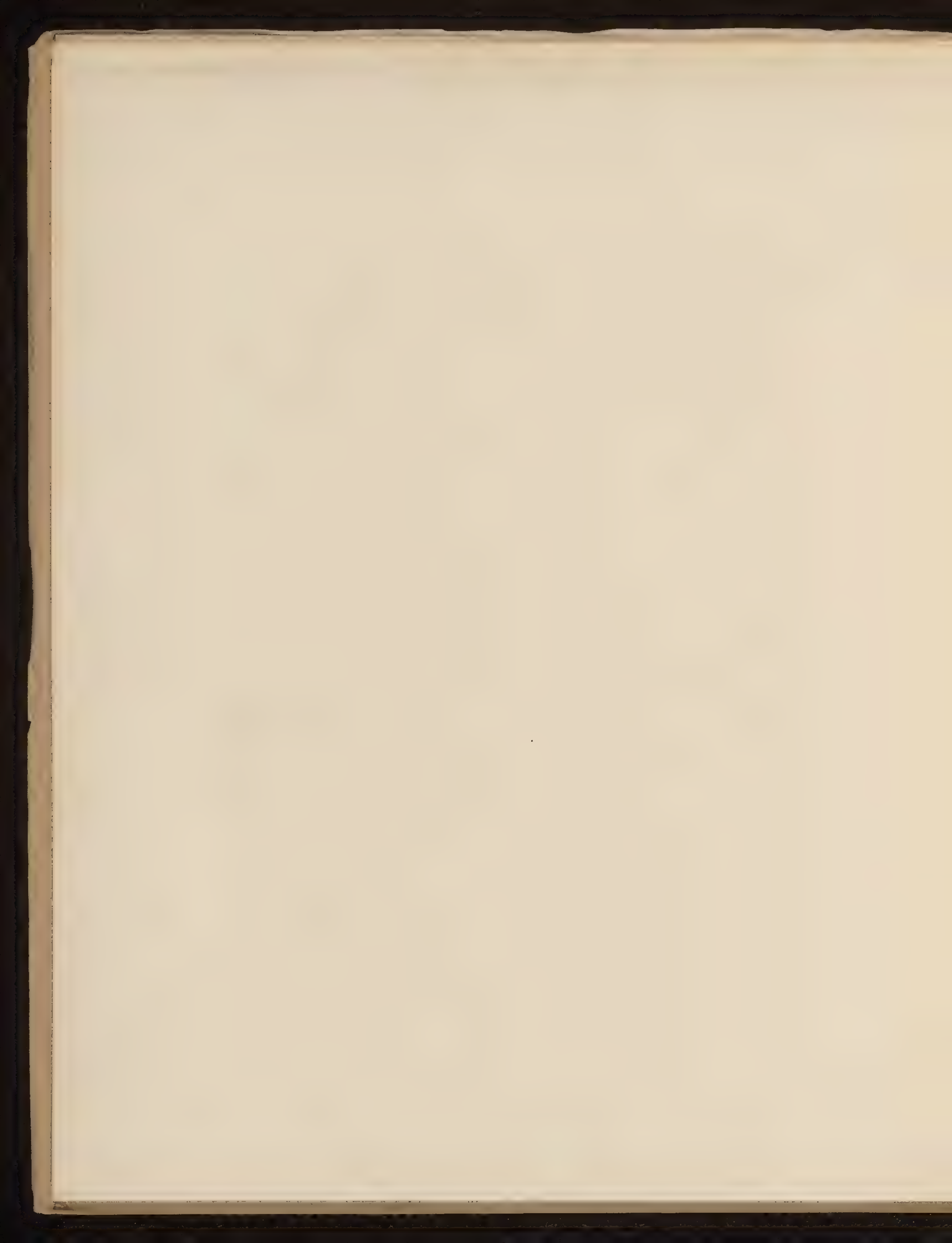




Act of Homage.
Prestation.

Richtung des Tintoretto.
Huldigungsdarstellung.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien



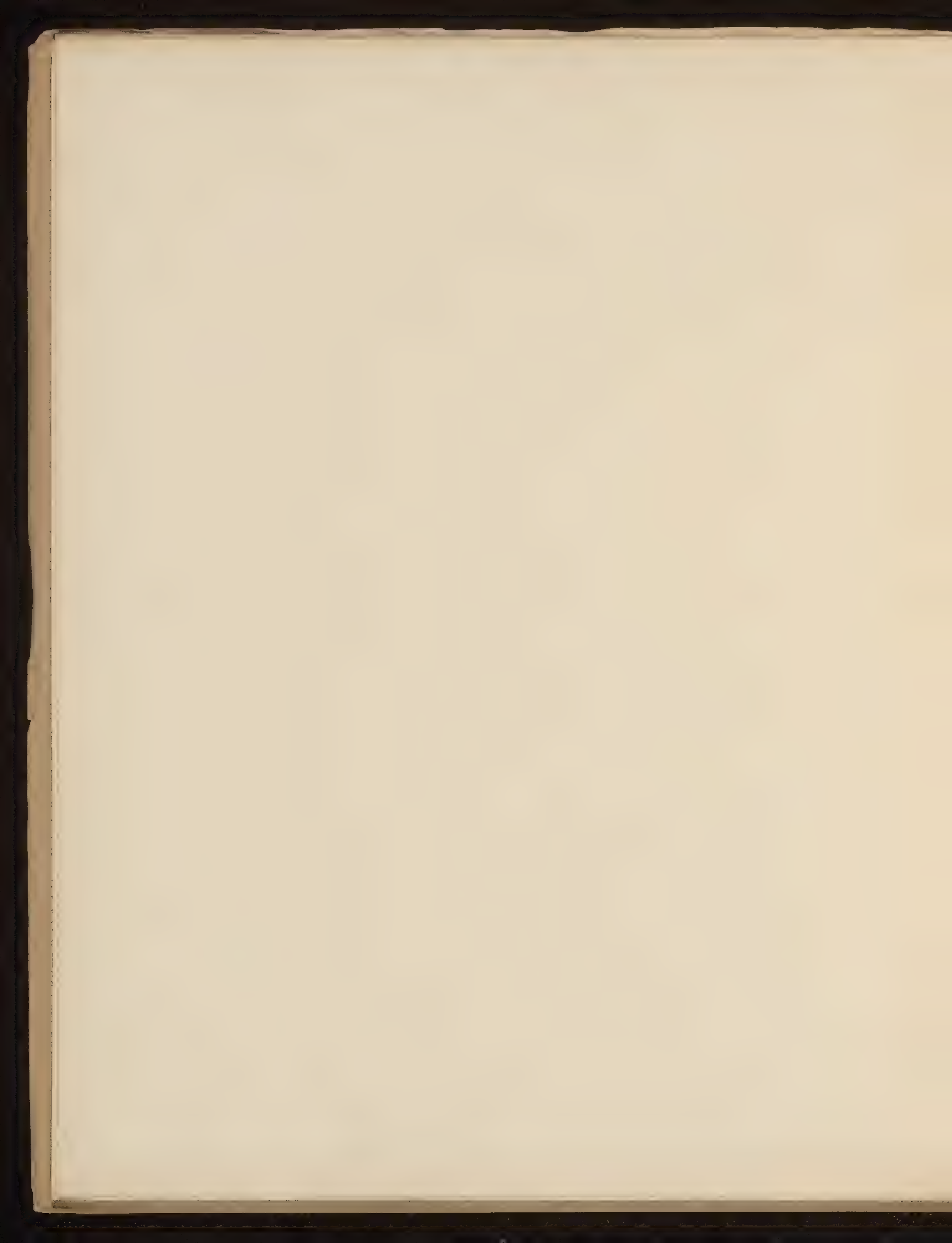


Albertina

Dessin satirique d'Armes

Niclas Manuel gen. Deutsch (1484--1530).

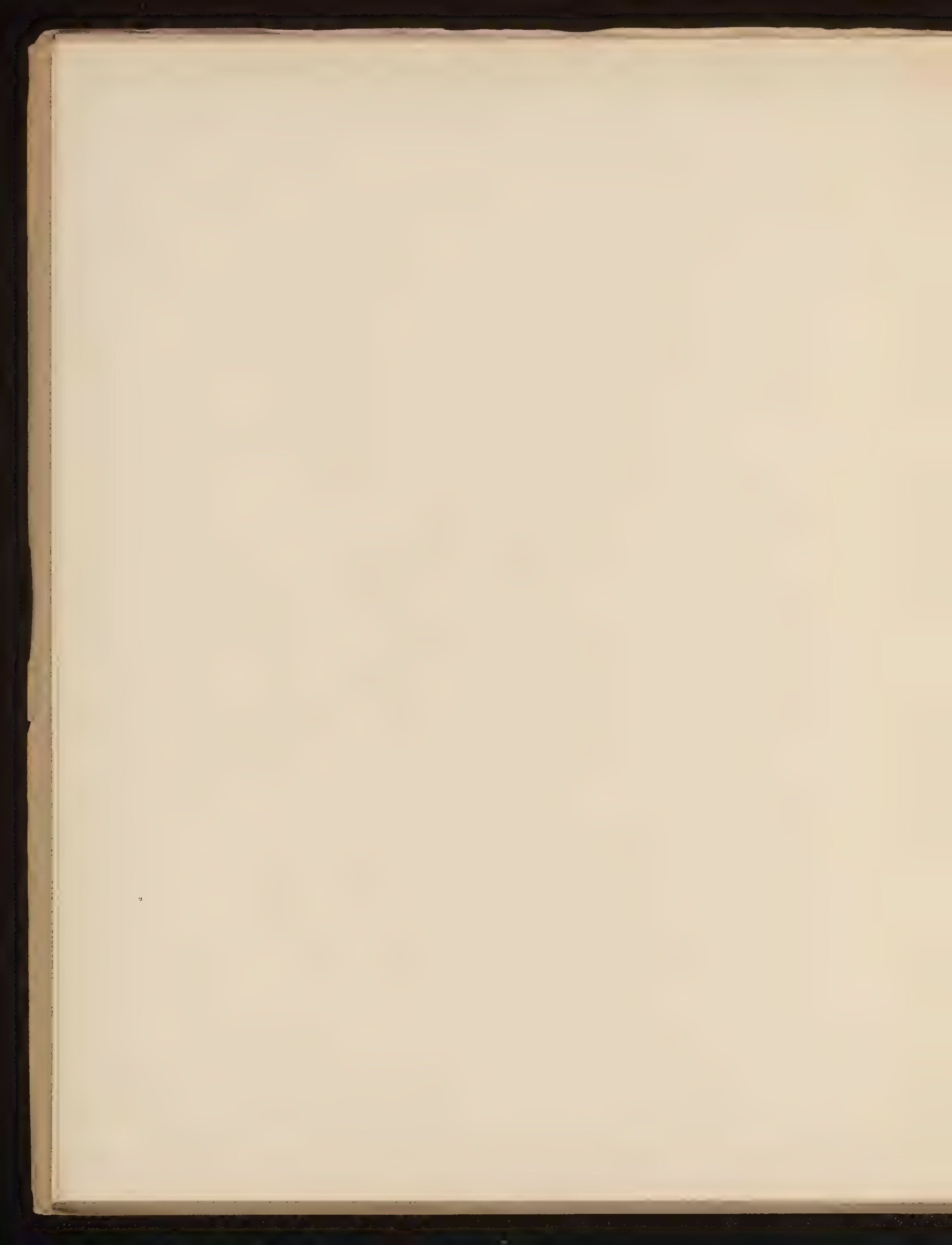
Satirische Wappen-Zeichnung



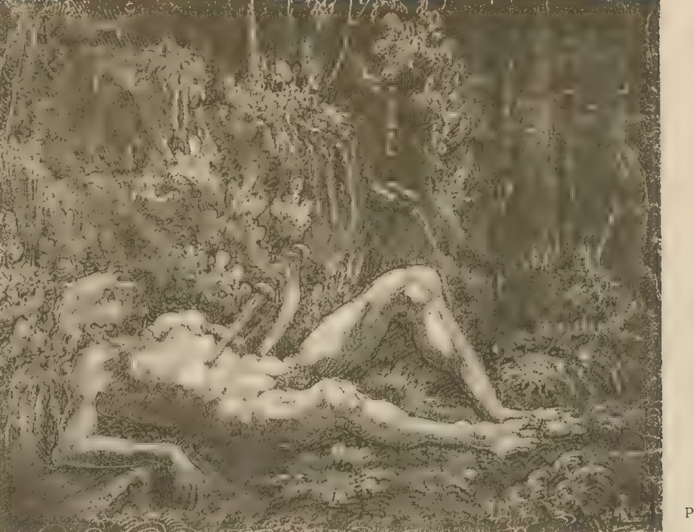
The Holy Virgin.
La Ste Vierge.

Albertina

Petrus Christus (ca. 1420 bis ca. 1475).
Madonna mit dem Stifter.



German School — Oberdeutsche Schule. — École Allemande.



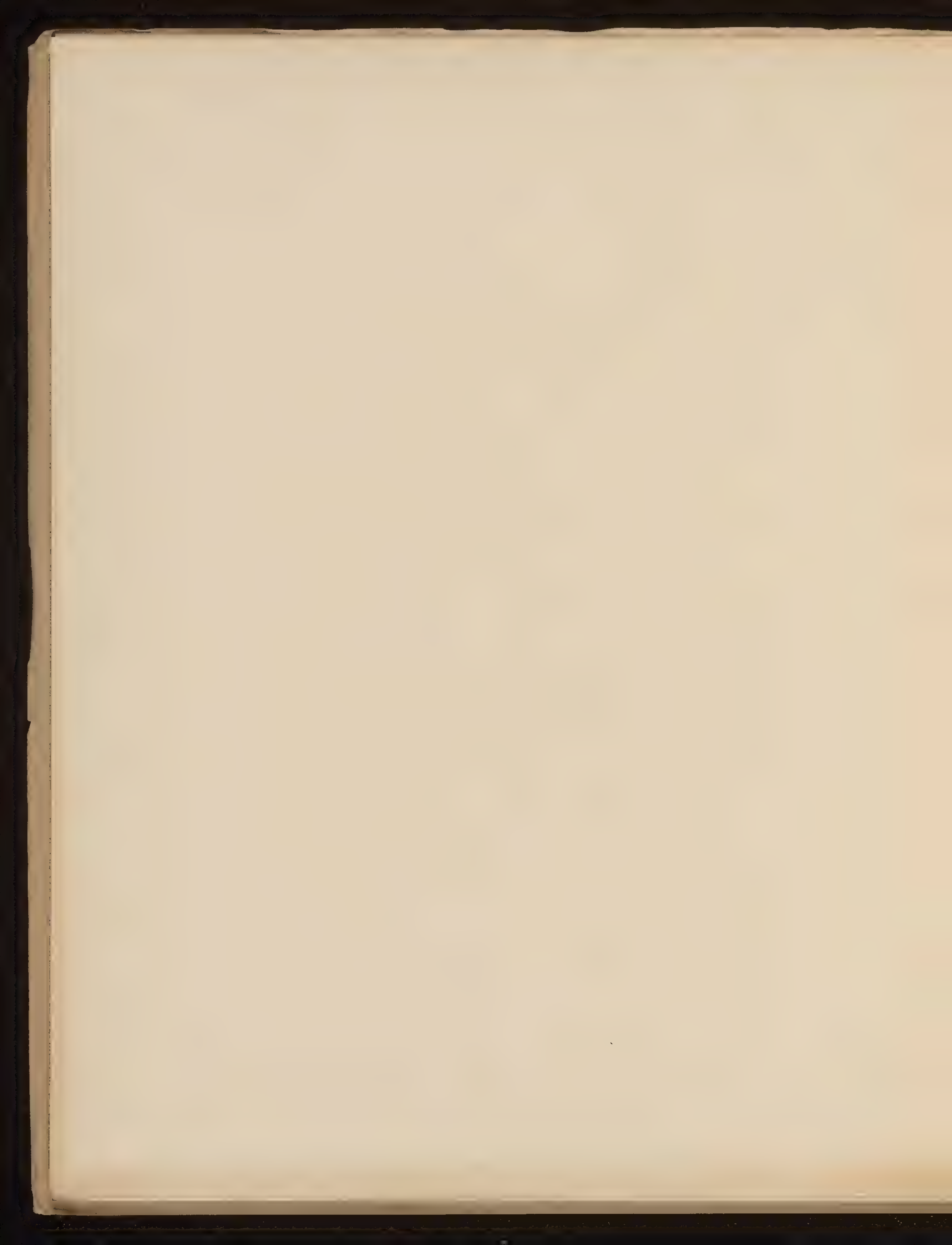
Budapest, Nationalgalerie.

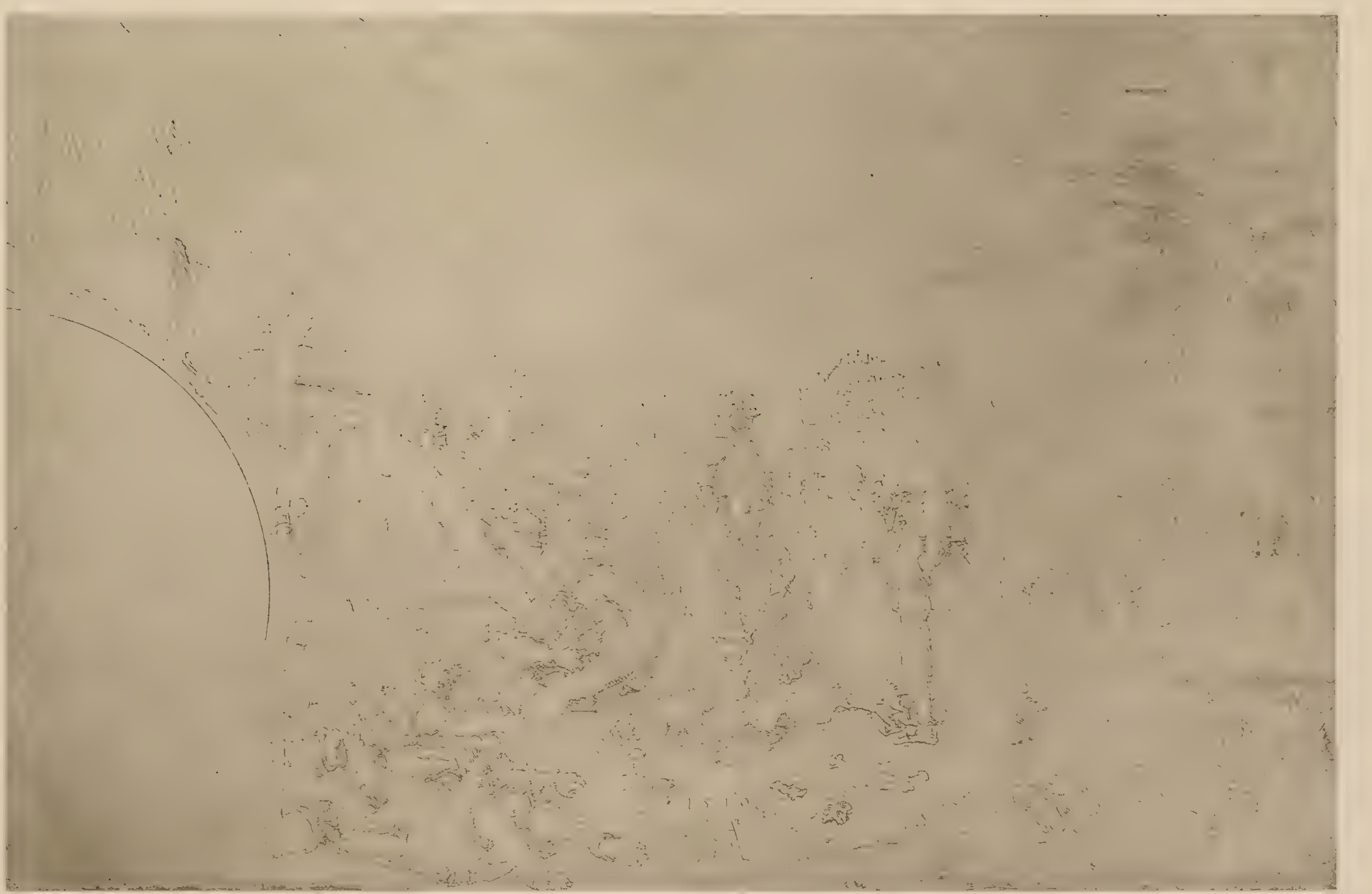
Pirame et Thisbé

Wolf Huber (ca. 1480—1549).

Piramus und Thisbe

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.

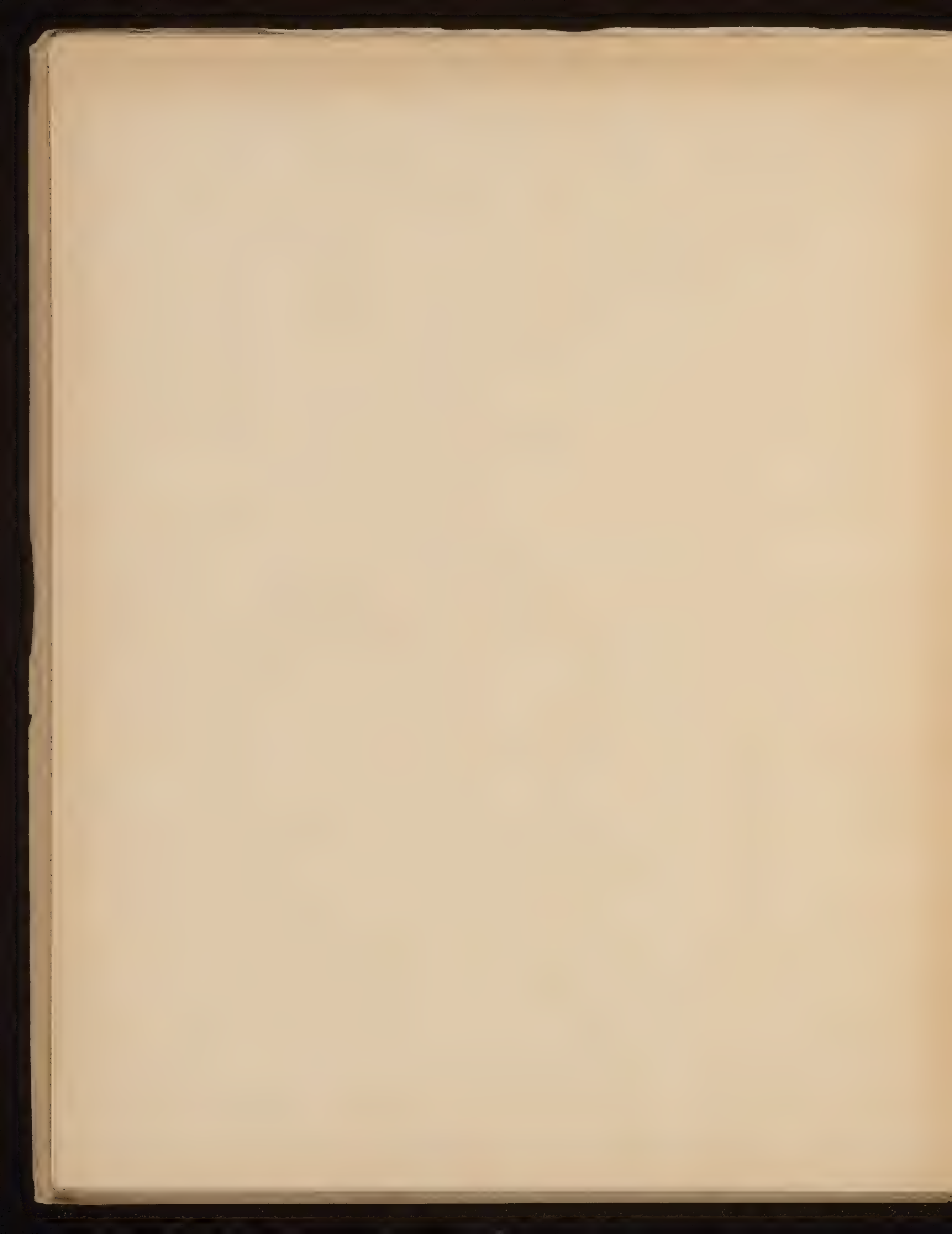




Albrecht Dürer (1471—1528).

Die Enthauptung der hl. Katharina. — Martyre de Ste. Catherine

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.




Druck von Friedrich Jasper in Wien.

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN.



HERAUSGEGEBEN VON
JOS. SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR. JOS. MEDER.

WIEN.
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND KUNSTGEWERBE.

BAND I. LIEFERUNG

Inhalt der 2. Lieferung des VIII. Bandes:
Tafel 847, 887, 861, 851, 849, 841, 860, 896, 878, 843.

PROSPECT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor Allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exacte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der grossen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande grosser Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina"

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem grossen Corpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe in monatlichen Lieferungen erscheinen zu lassen.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Facsimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Dieses für die Kunstgeschichte hochwichtige Werk erscheint seit August 1895 in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 10—15 Facsimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29 : 36½ cm.

in einfachem und farbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K. 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K. 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K. 7.20 = 6 Mark erhältlich.

WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse 5.

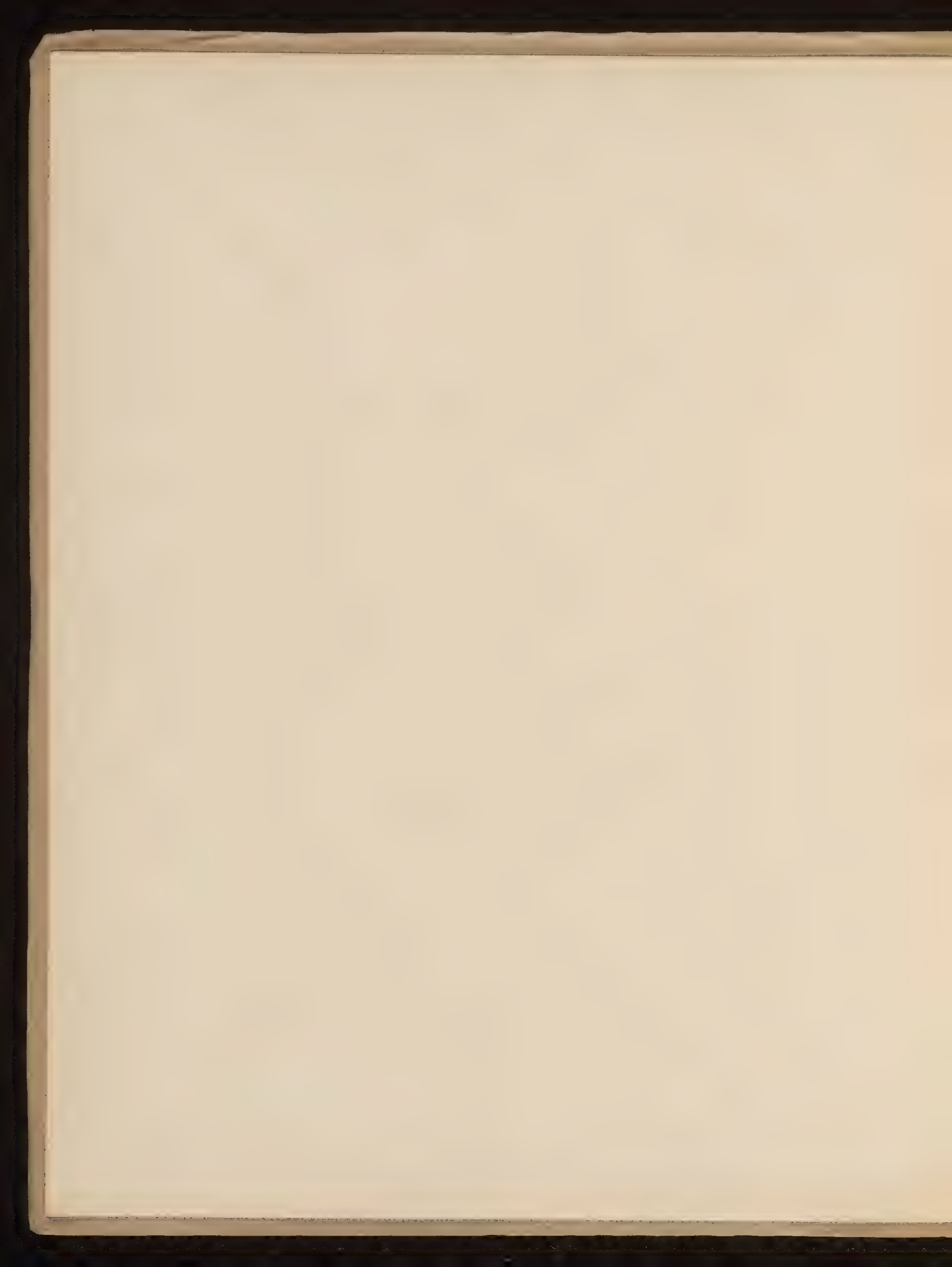
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.



Portrait of a Lady
Portrait de Dame.

Albertina.

Nicolaus Lagneau (ca. 1590—1610).
Damenportrait.





Albertina

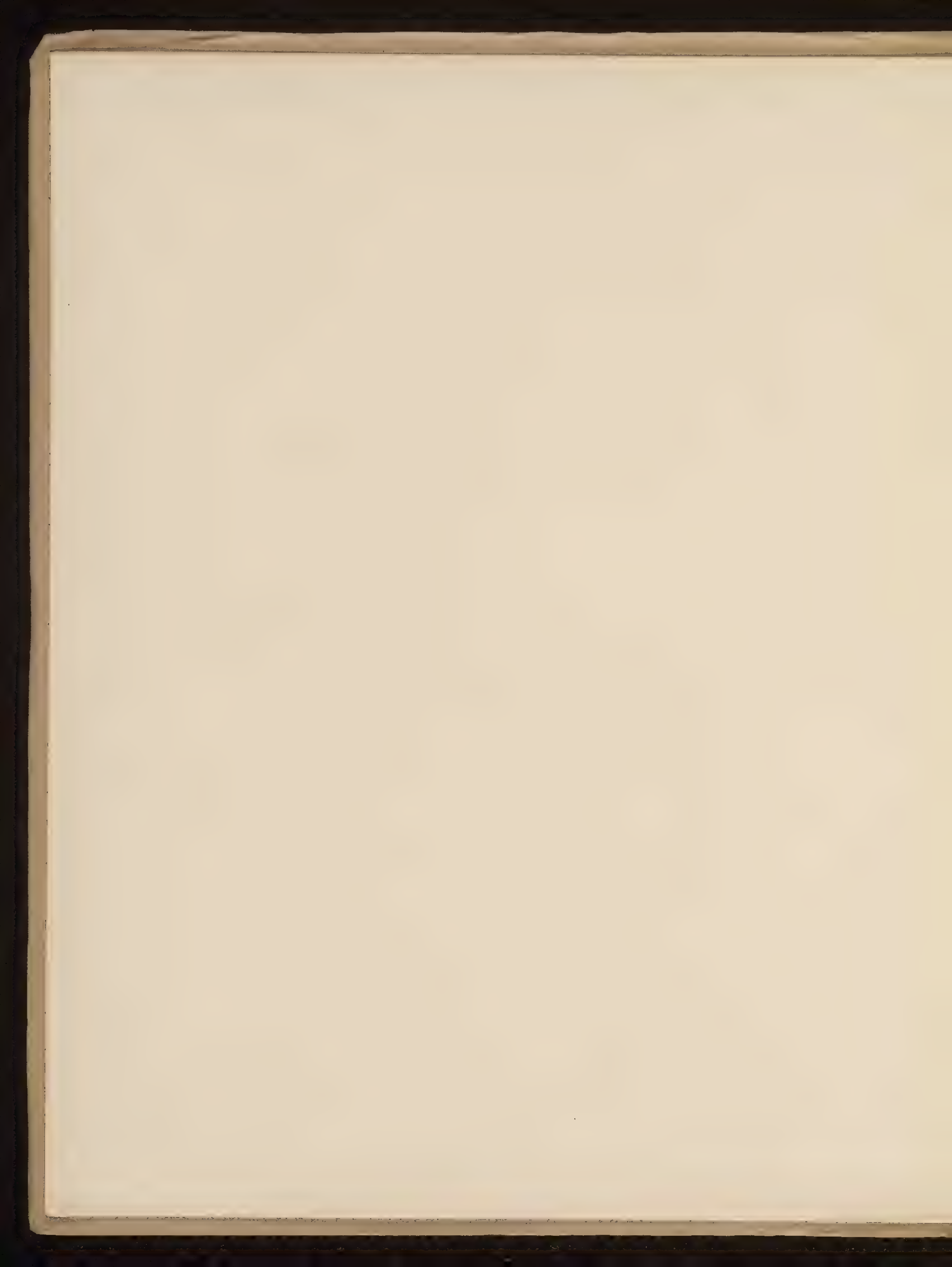
Leda and the Swan.

Léda et le Cygne.

Unbekannter Meister.

Leda.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Albertina.

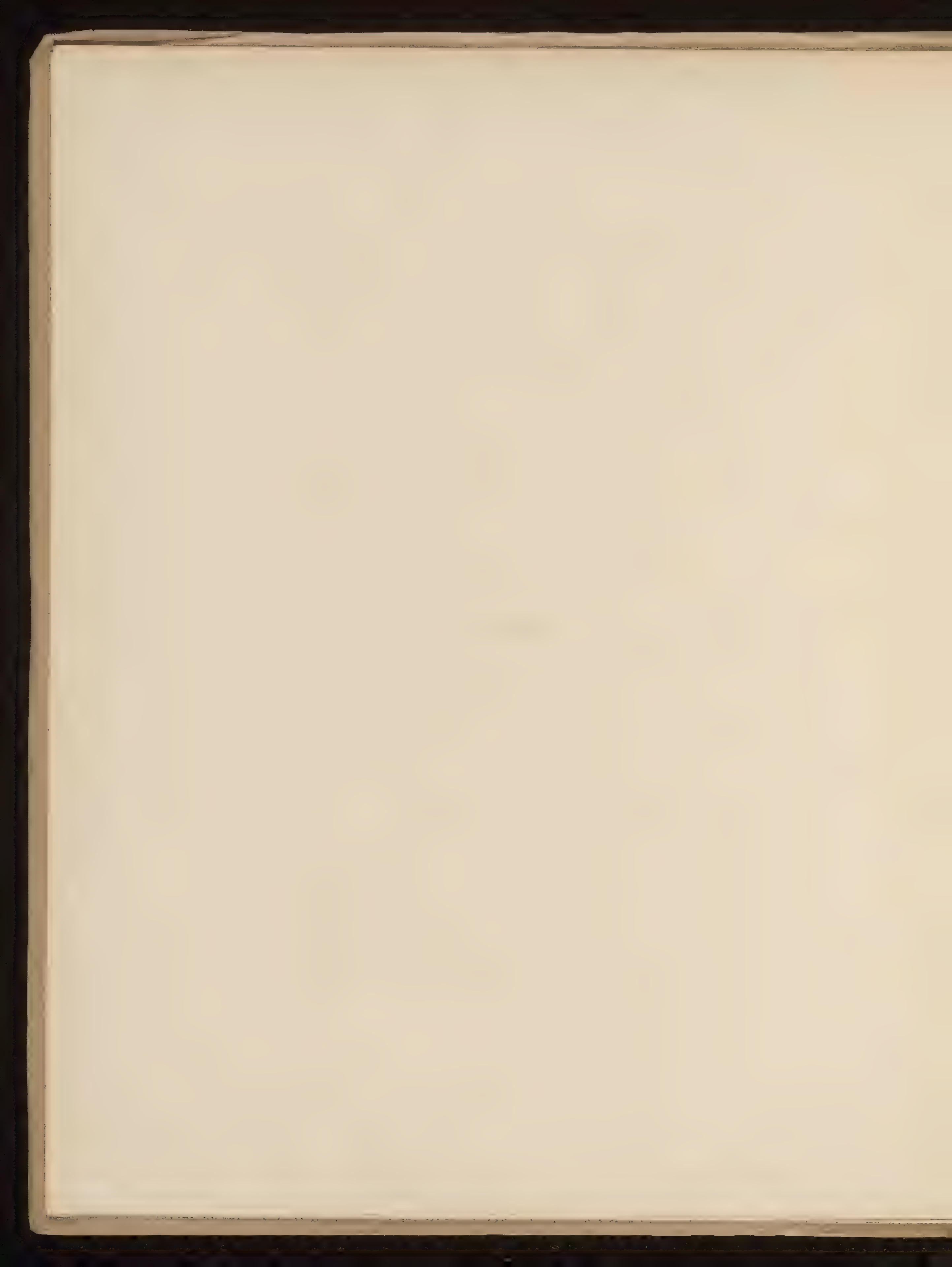
River-Scene.

Vie sur la Rivière.

Jan van Goyen (1596—1656).

Das Leben am Canal

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





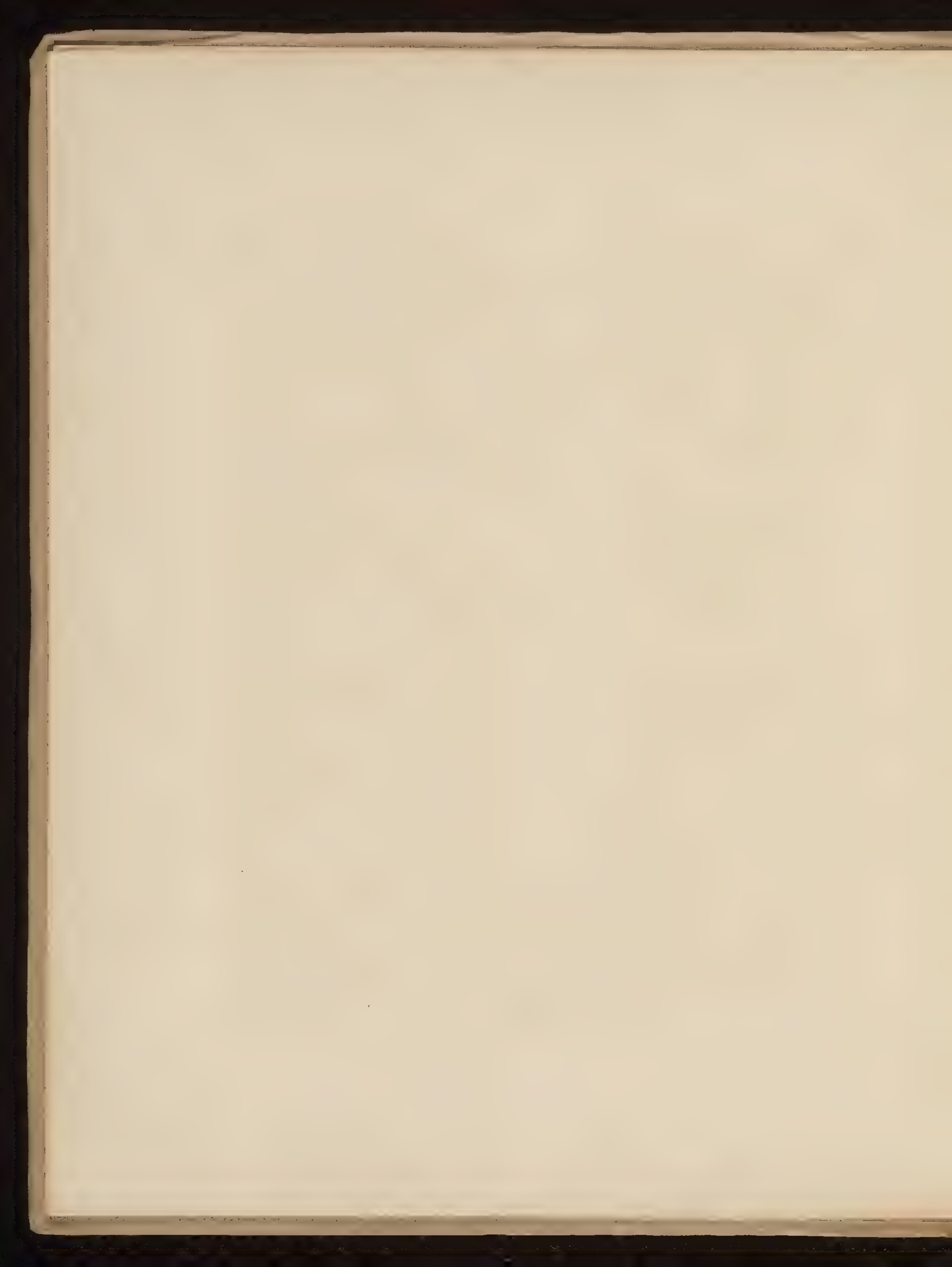
Johann Fürst von u. zu Liechtenstein, Wien

Elisée et la pauvre Veuve.

Rembrandt Harmensz van Rijn (1606—1669).

Die Witwe vor dem Propheten Elisa.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.







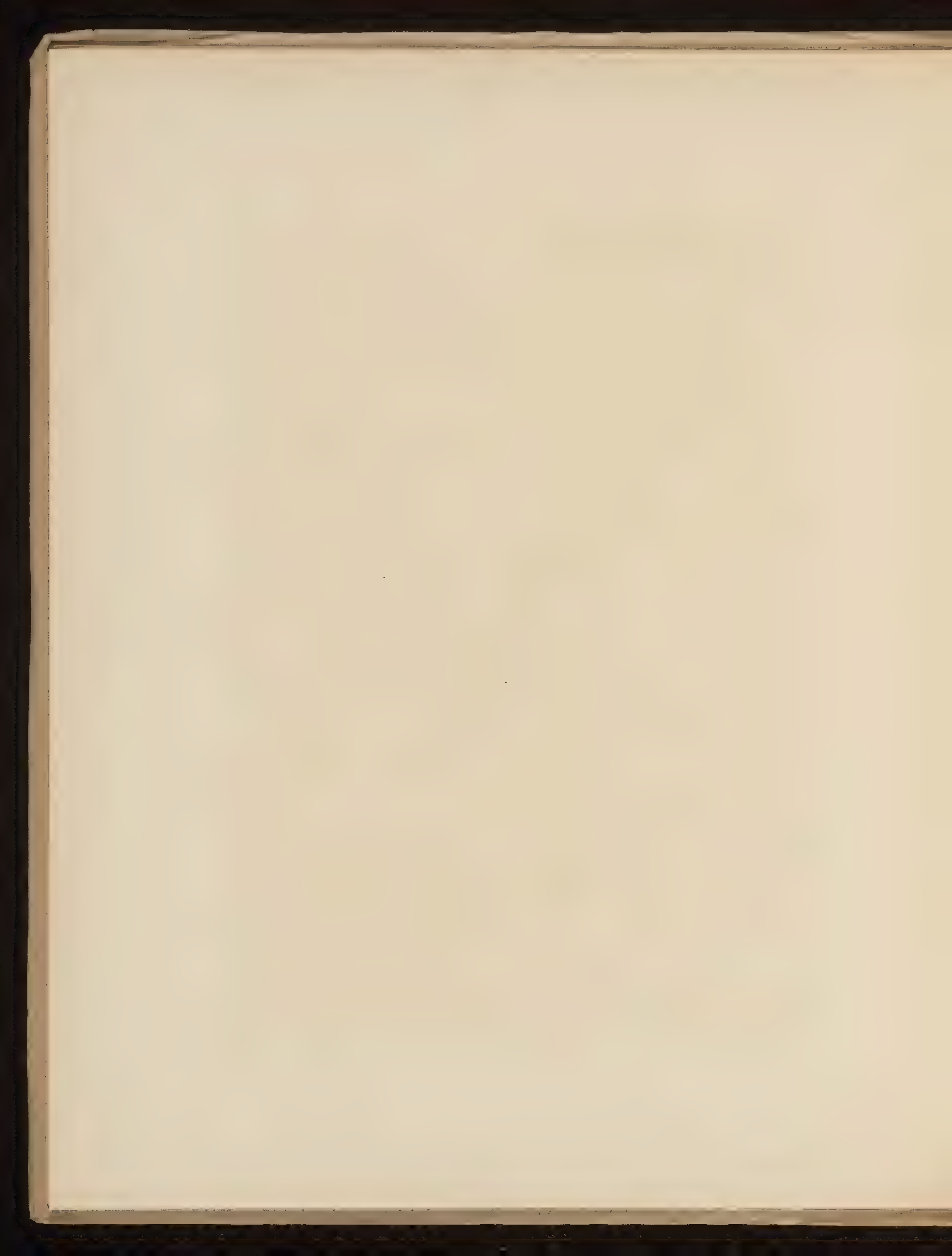
Albertina

Encadrement ornemental.

Fra Antonio da Monza (c. 1500).

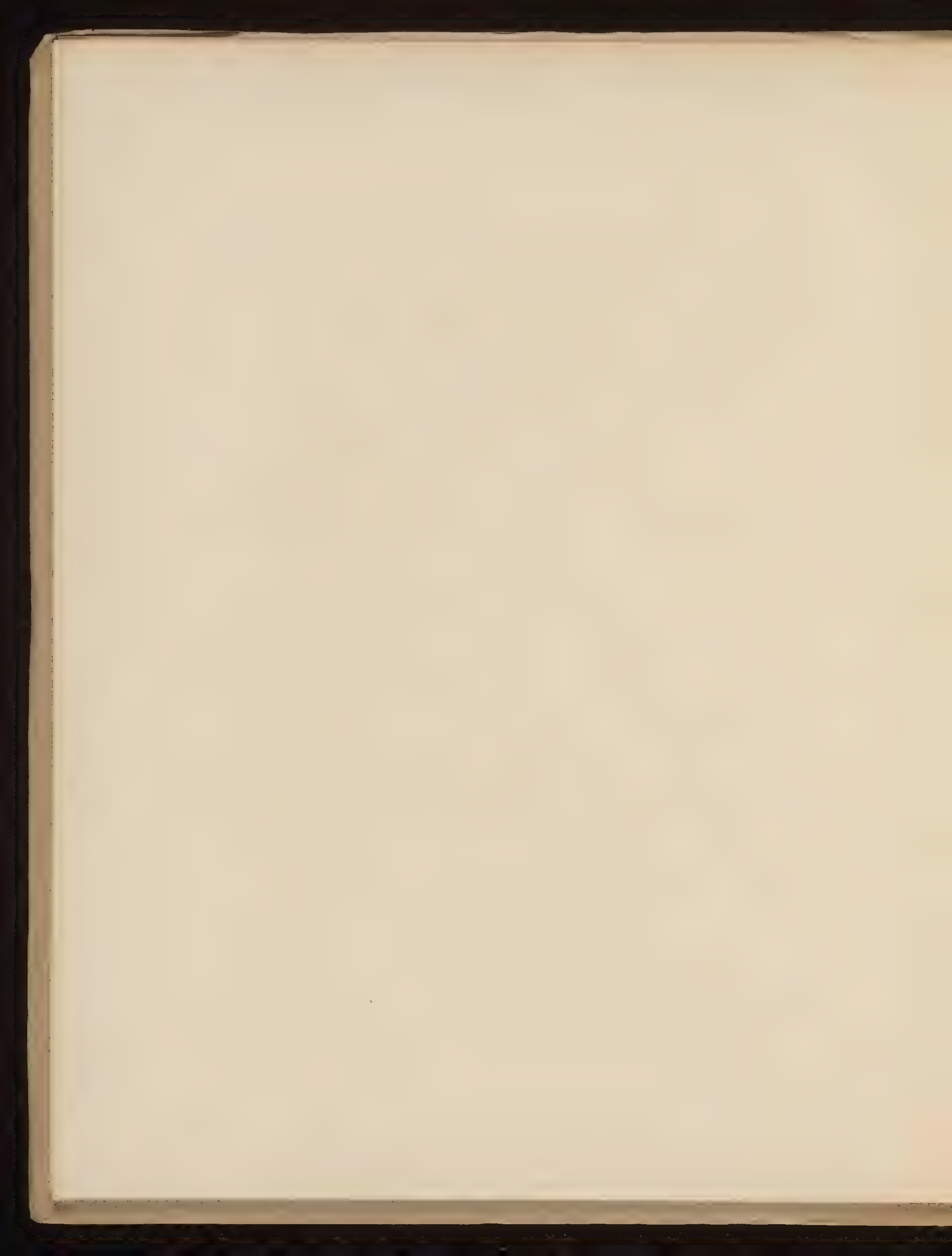
Textumrahmung (Miniaturfragment)

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Frans Francken d. J.



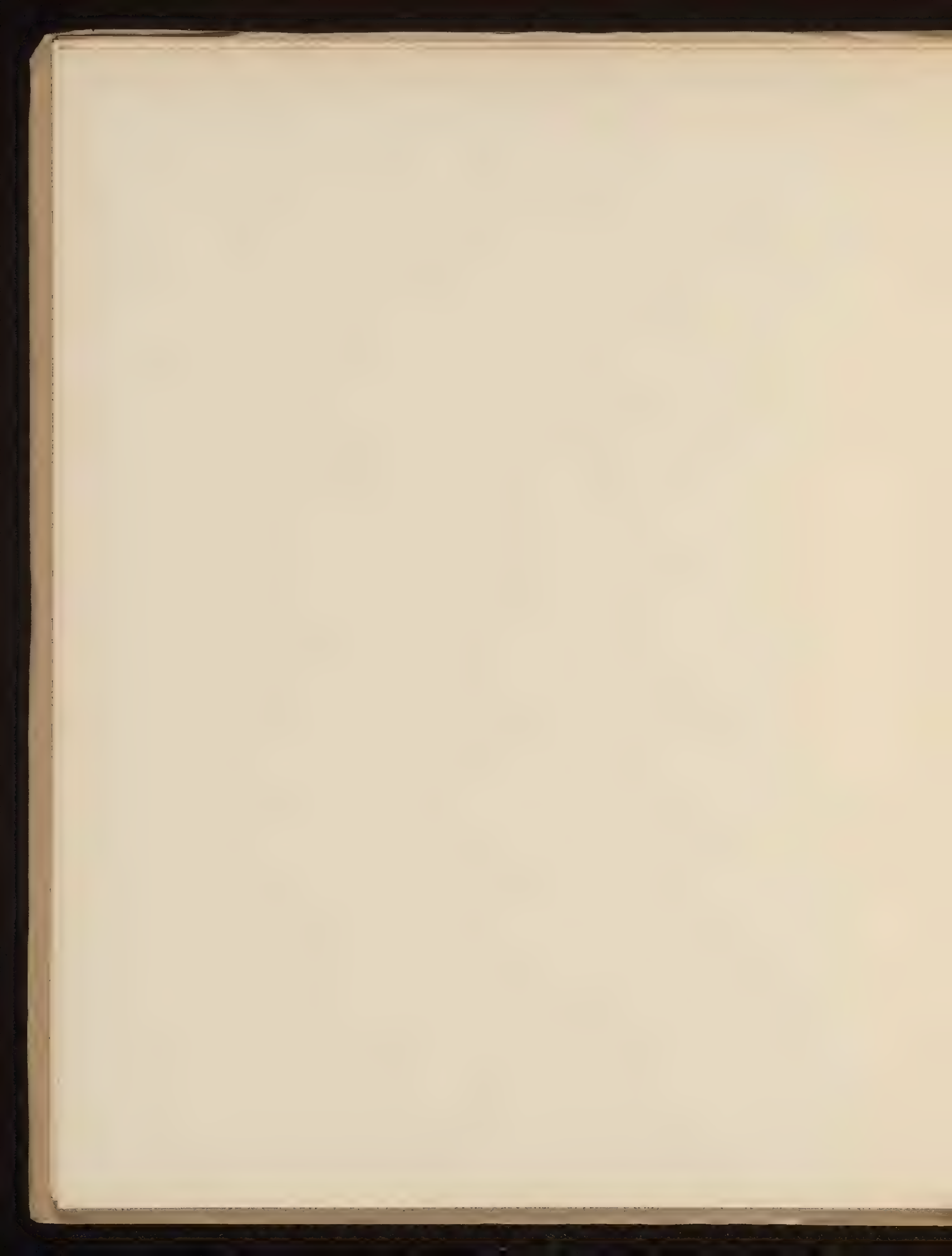


Portrait inconnu

Unbekannter Meister des XV. Jahrh.

Männliches Portrait.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien

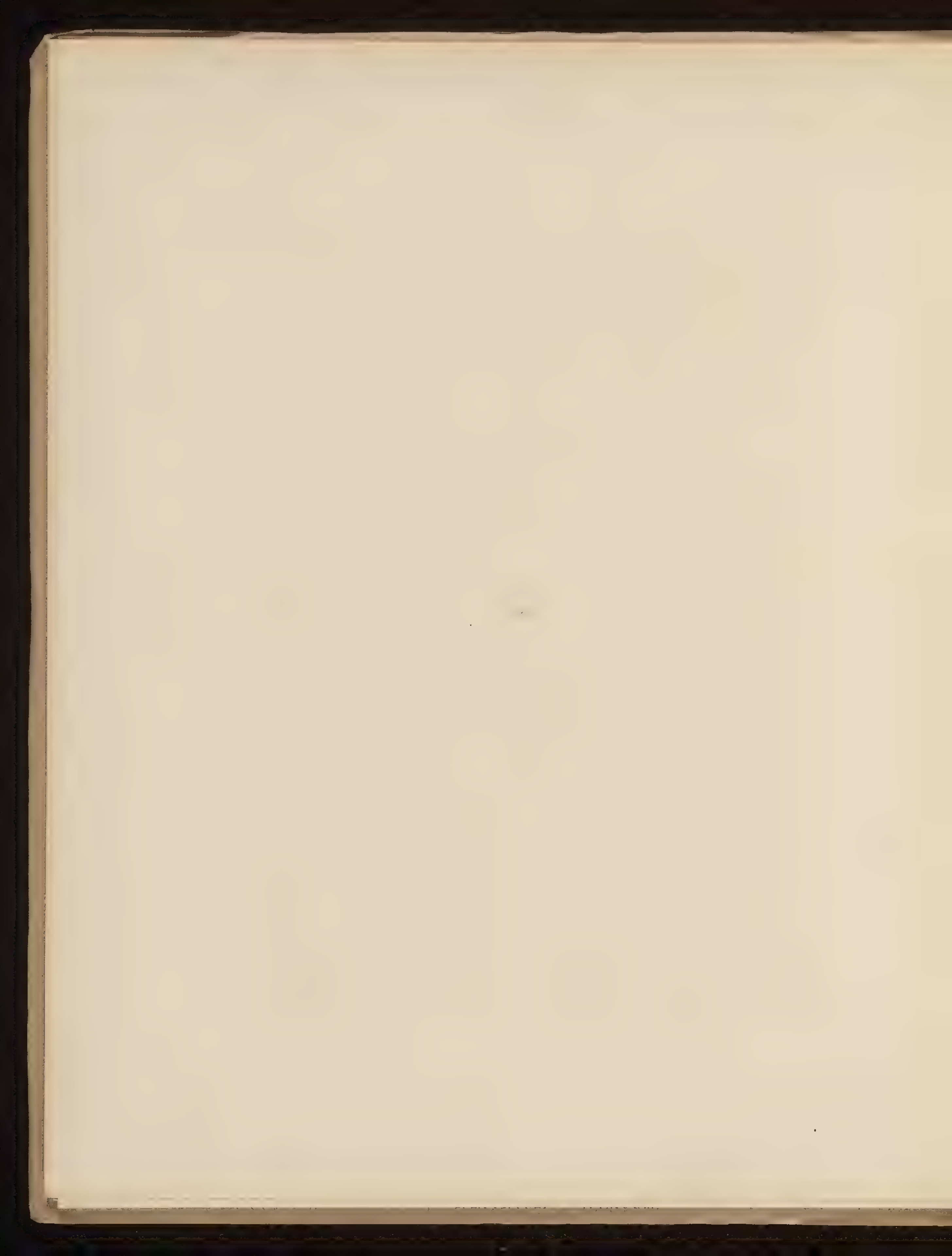




Albertina

Sketches
Esquisses

Pisanello-Schule.
Skizzenbuchblatt
Vorder und Rückseite





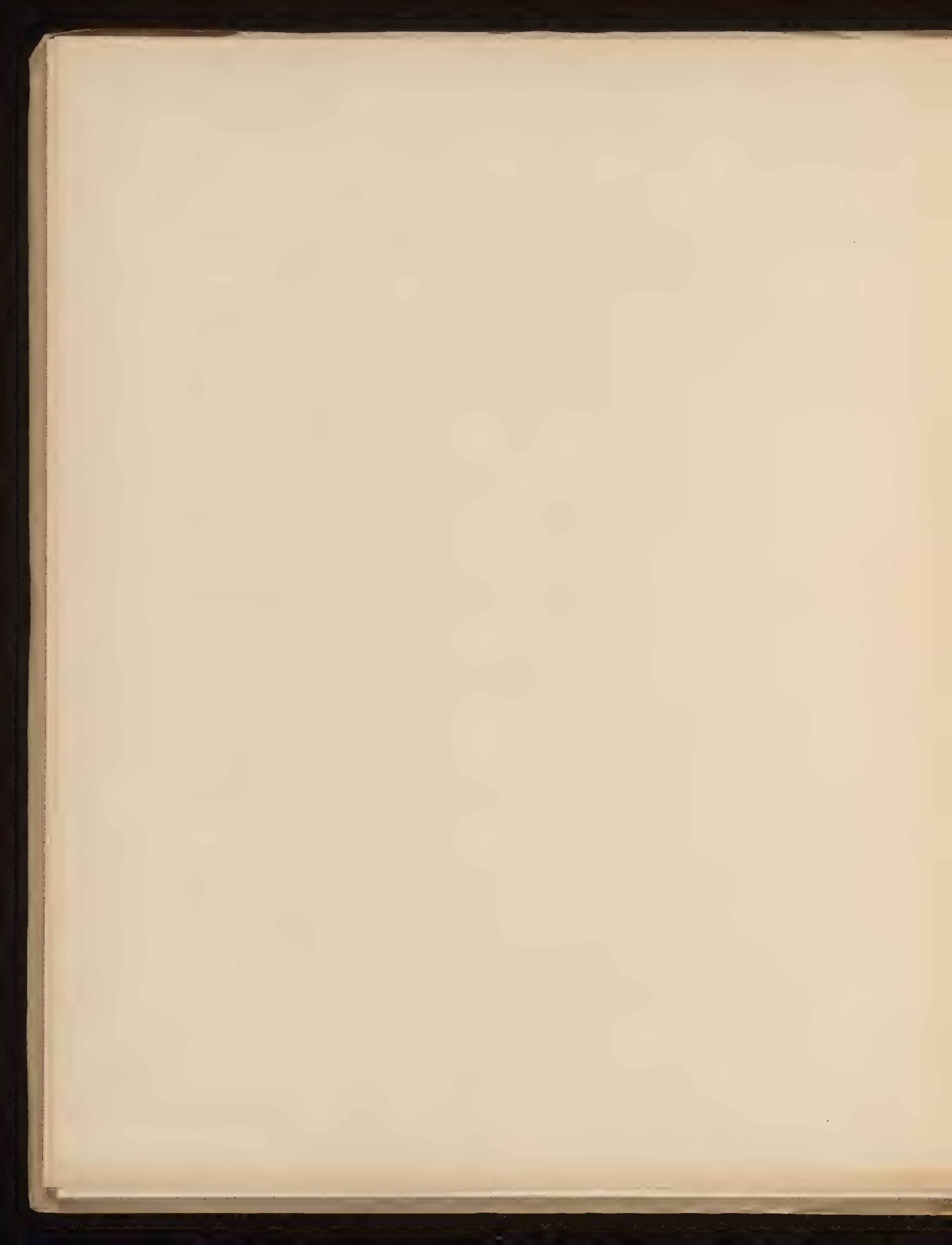
Mars et Vénus

Albertina

Willem van Mieris (1662—1747).

Mars und Venus

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Albertina

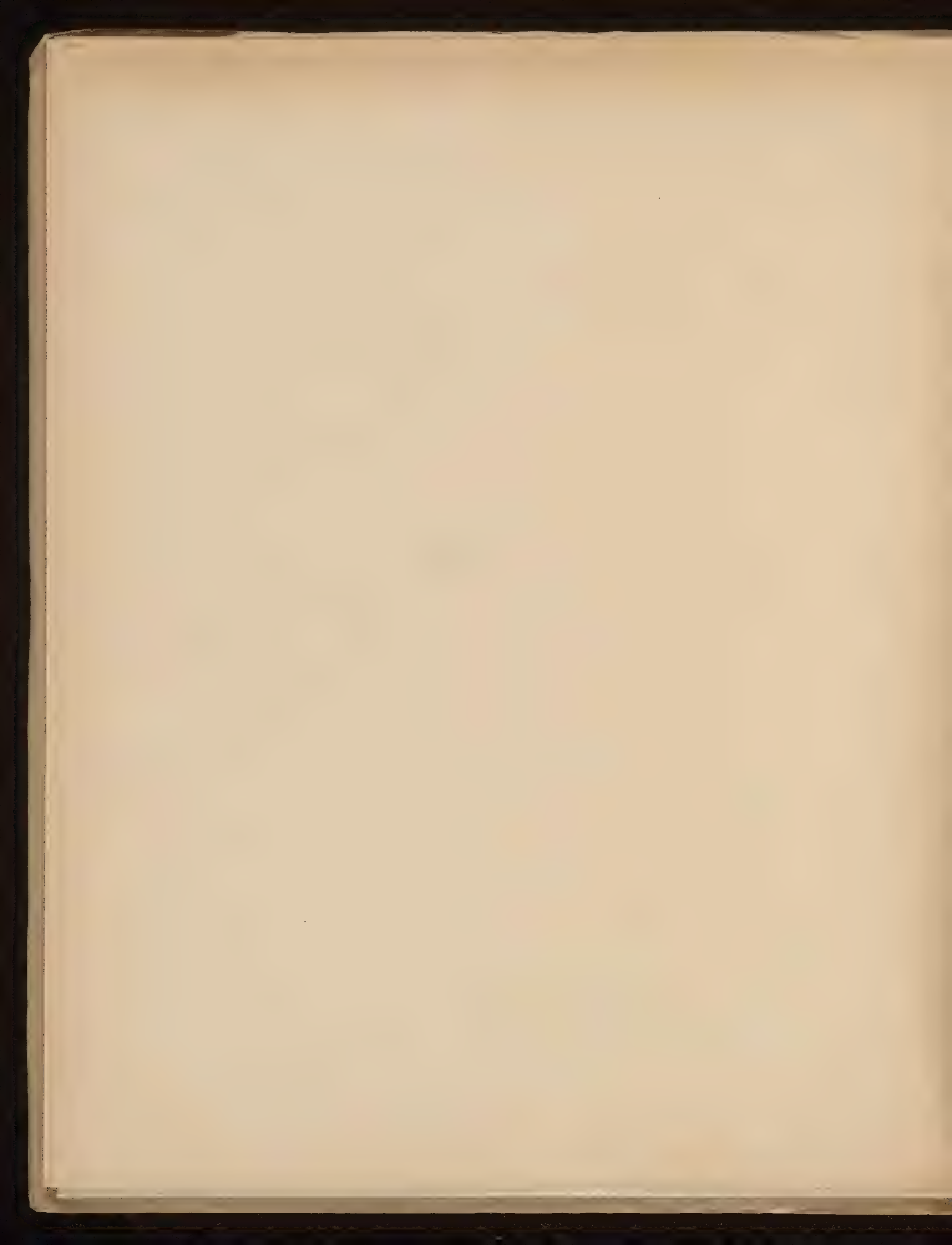
Studies of Figures.

Études de Figures.

Rembrandt Harmensz van Rijn (1606—1669).

Figurenstudien.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Druck von Friedrich Jasper in Wien.

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

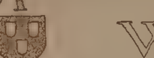
AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN.



KOLOMAN MOSER

HERAUSGEGEBEN VON
IOS. SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR. IOS. MEDER.



WIEN.
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND KUNSTGEWERBE.

BAND

LIEFERUNG

Inhalt der 3. Lieferung des VIII. Bandes:
Tafel 852, 879, 846, 857, 855, 863, 874, 888, 885, 872.

PROSPECT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor Allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exacte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der grossen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande grosser Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina"

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem grossen Corpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe in monatlichen Lieferungen erscheinen zu lassen.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Facsimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Dieses für die Kunstgeschichte hochwichtige Werk erscheint seit August 1895 in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 10—15 Facsimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29 : 36½ cm.

in einfachem und farbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K. 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K. 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K. 7.20 = 6 Mark erhältlich.

WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse 5.

FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.

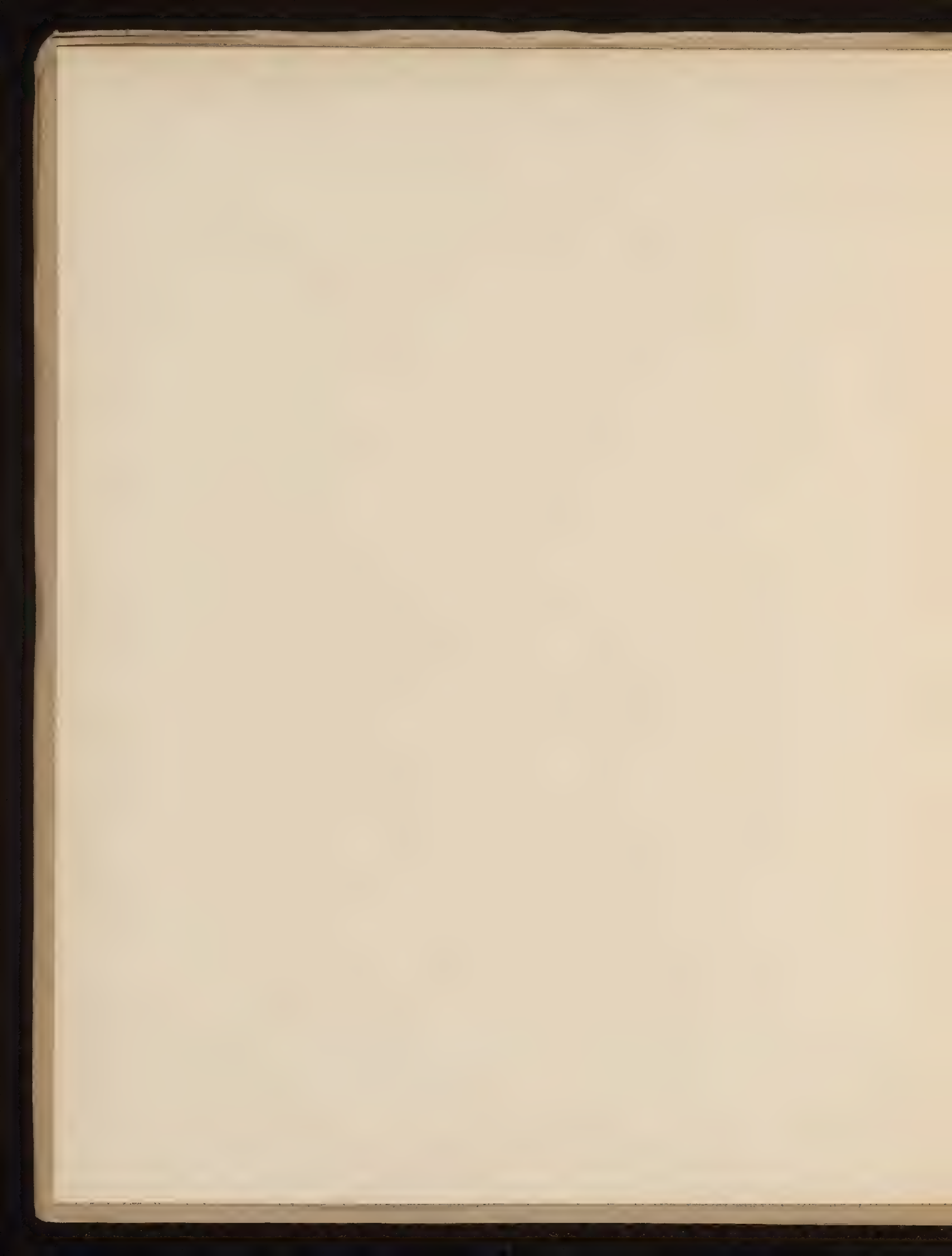


Albertina

Saint-Joseph adorant

Peter Paul Rubens (1577—1640).

Studie zu einem hl. Joseph.





Albertina.

Sketch for the Medicean monuments.

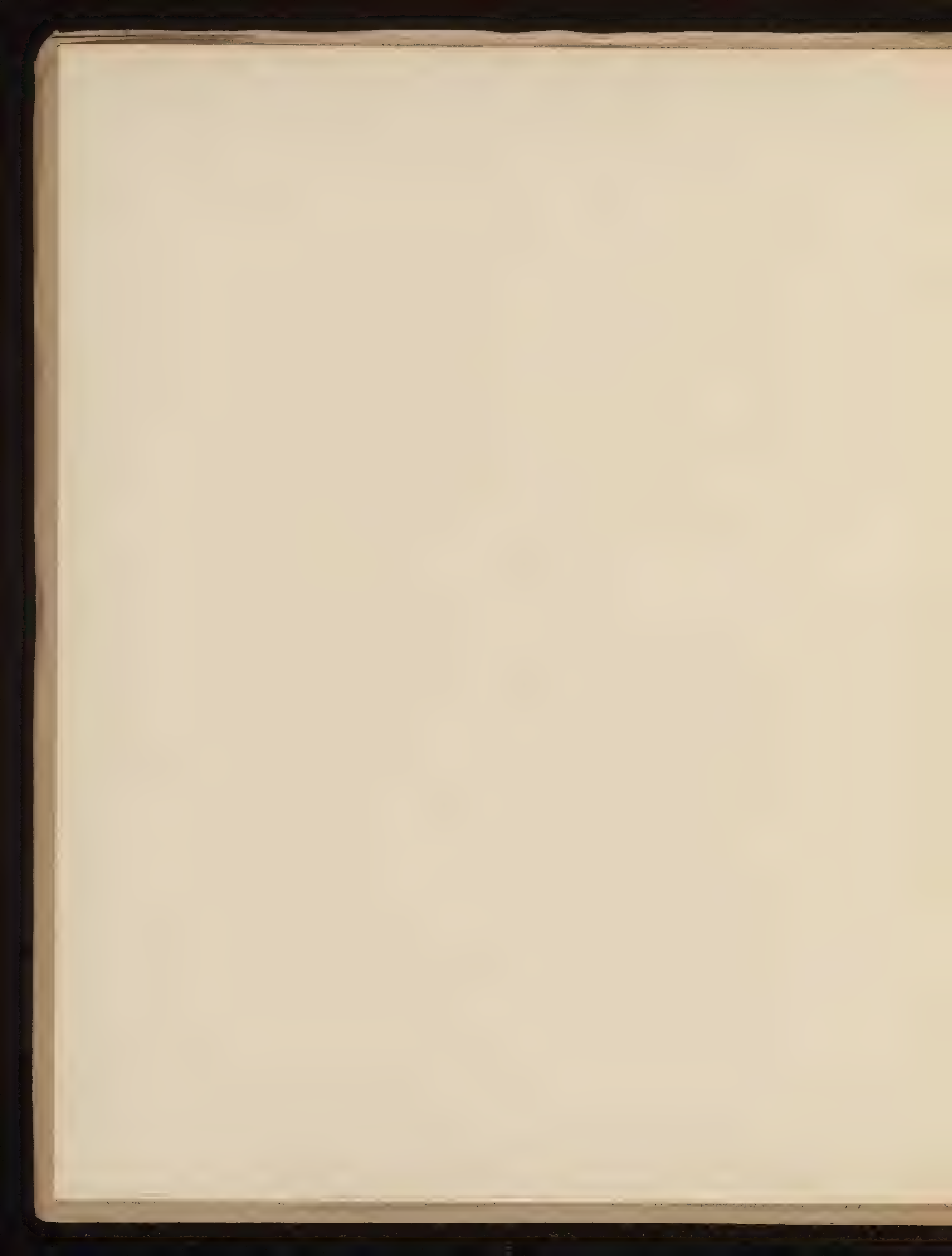
Projet pour les tombeaux des Médicis.

Nach Michelangelo Buonaroti.

Entwurf zu einem Doppeldenkmale der Medici.

(Aus der 2. Gruppe der Entwürfe.)

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



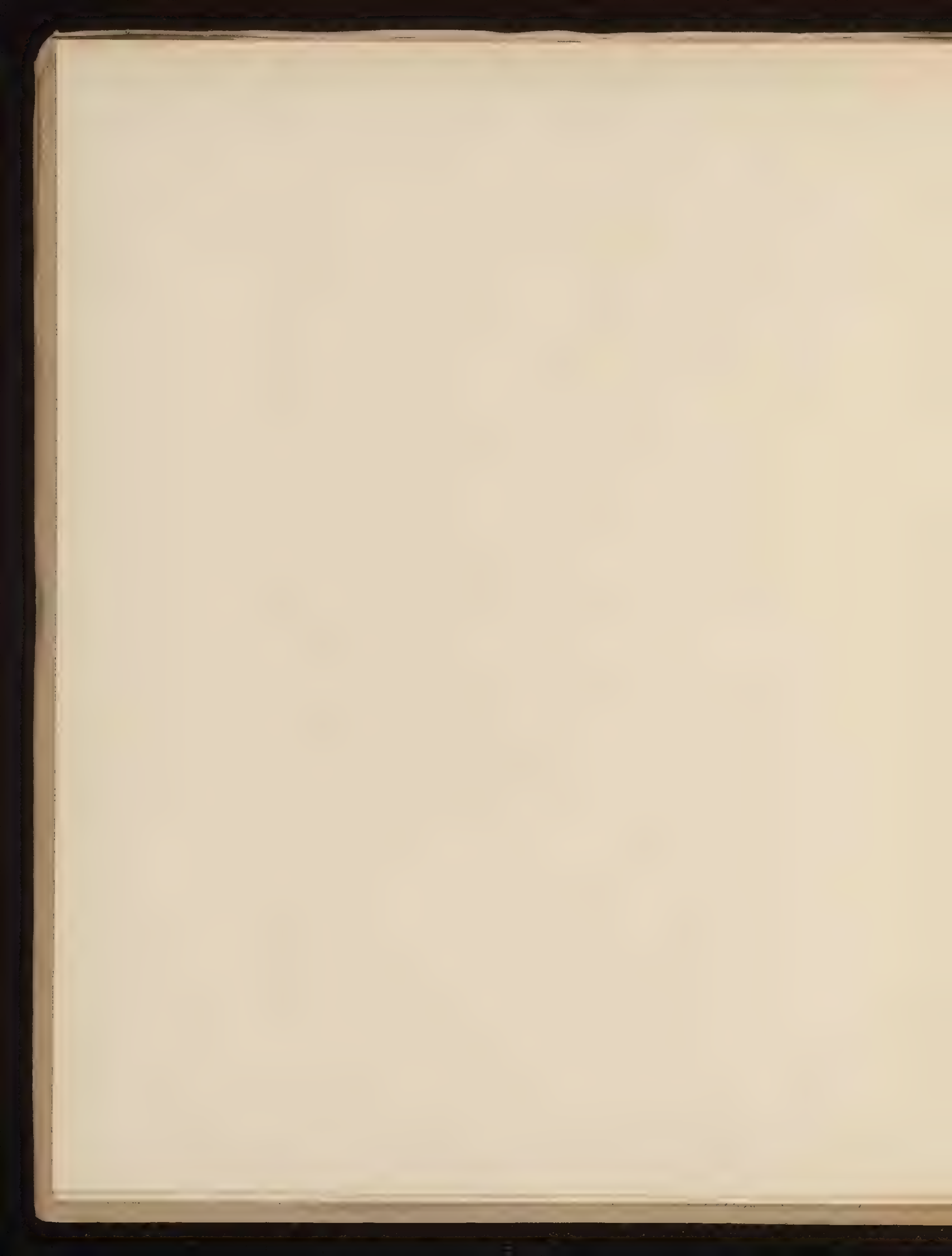


Budapest, Nationalgalerie

Studies of Trees.
Études d'arbres.

Altdorfer-Schule.
Baumstudien

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



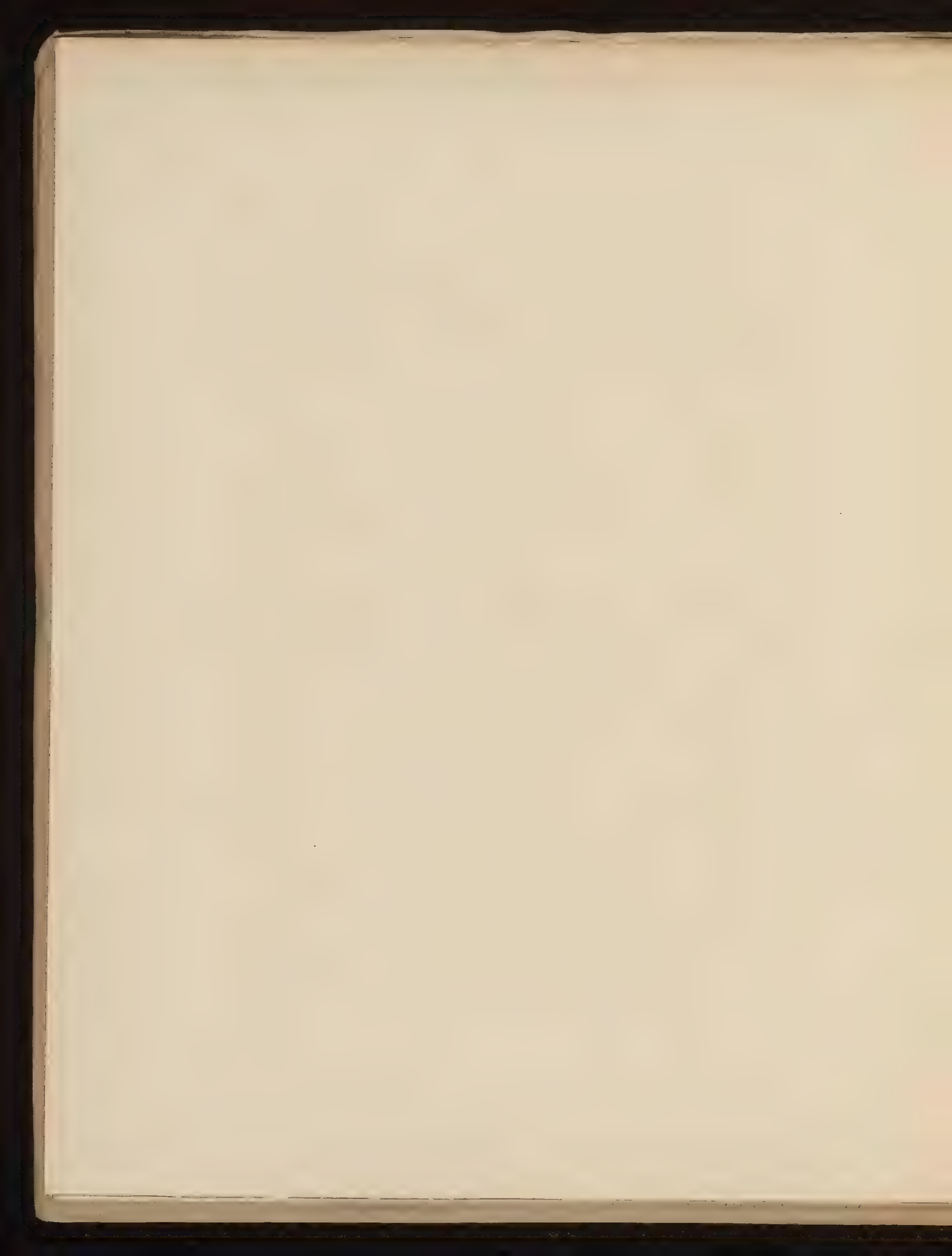


Albertina

Northern Landscape
Paysage du Nord

Allaert van Everdingen (1621 1675).
Nordische Landschaft

Verlag von Ferd. Schenk i. Wien

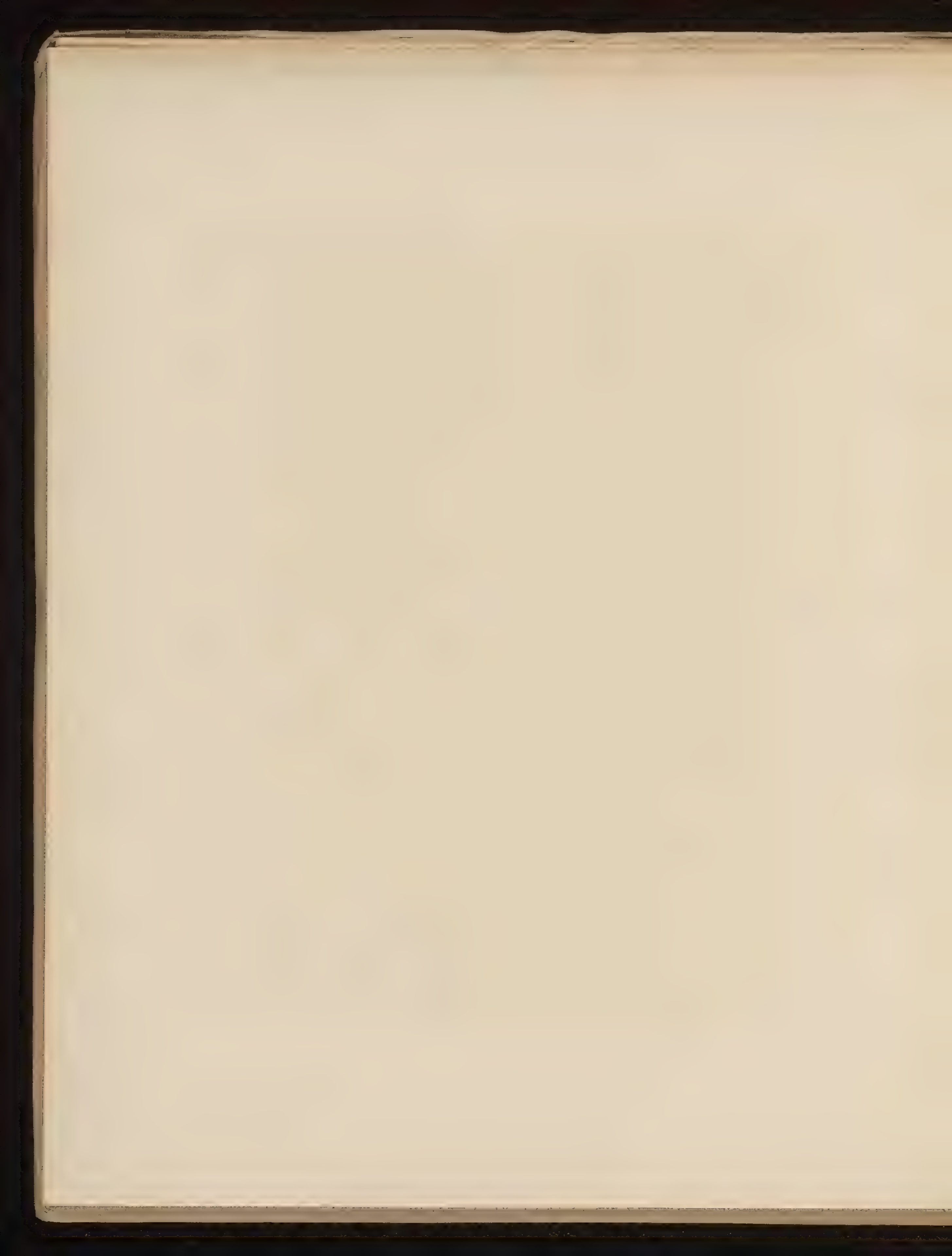




Albertina

Arms and Sculptures.
Armes et Sculptures.

? — Cietty (Cietti) geb. 1750
Antiken und Trophäen





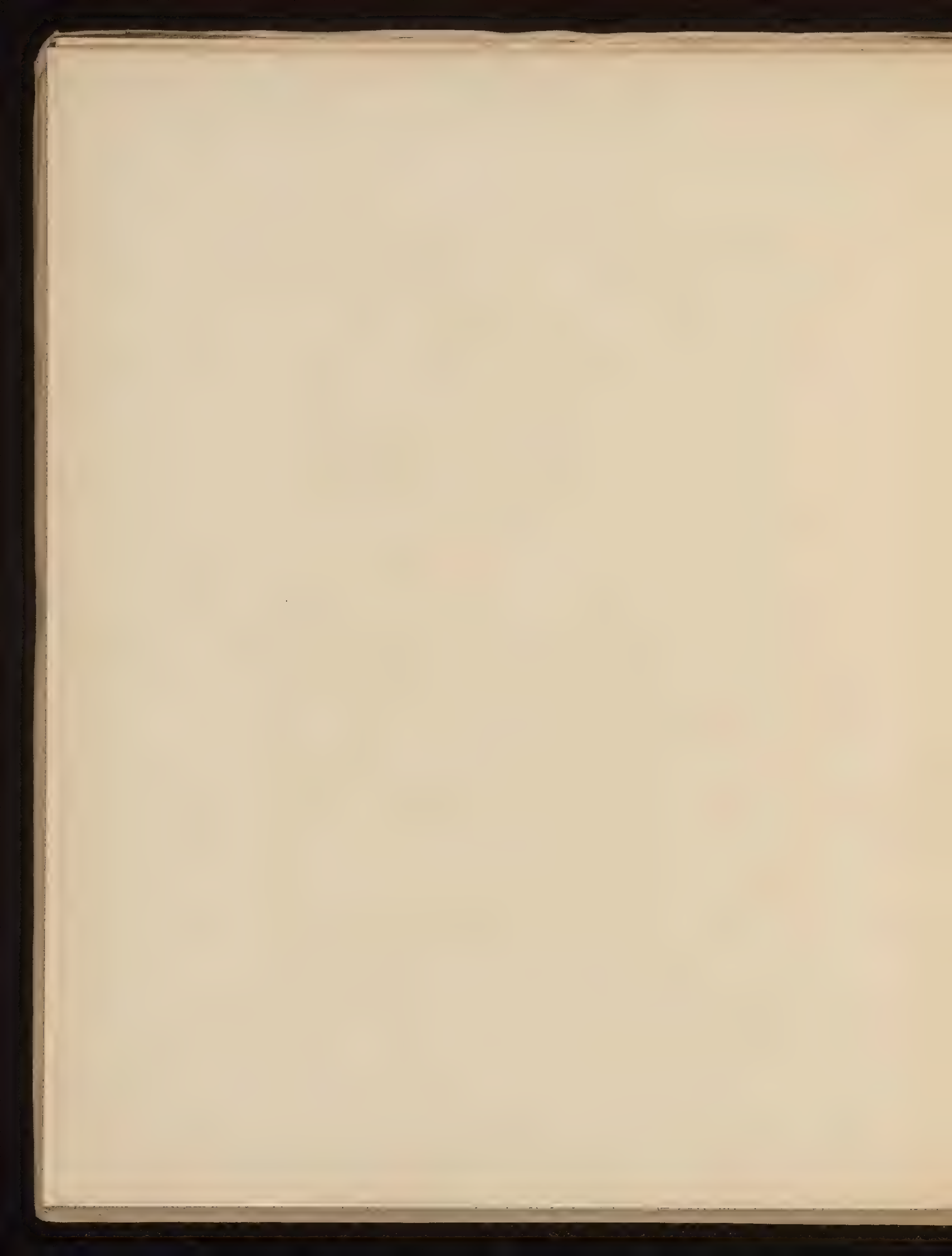
Budapest. Nationalgalerie

Chasseurs et Bo-hémiens

Cornelis de Wael (1592—1662).

Jäger und Zigeuner.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





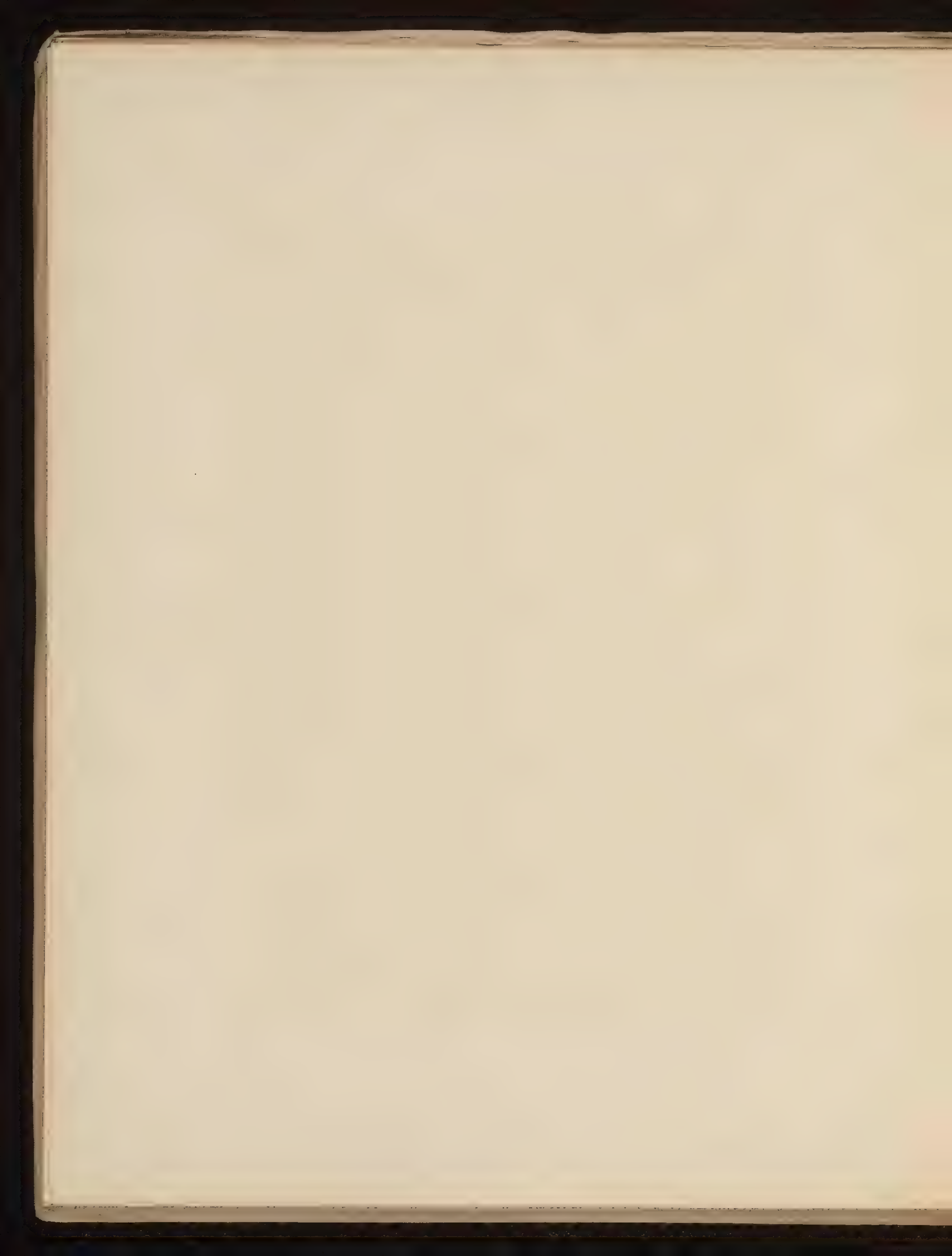
Albertina.

Scene allégorique

Adam Elsheimer (1578—1620).

Allegorische Darstellung.

(Vorzeichnung für das Münchener Bild).





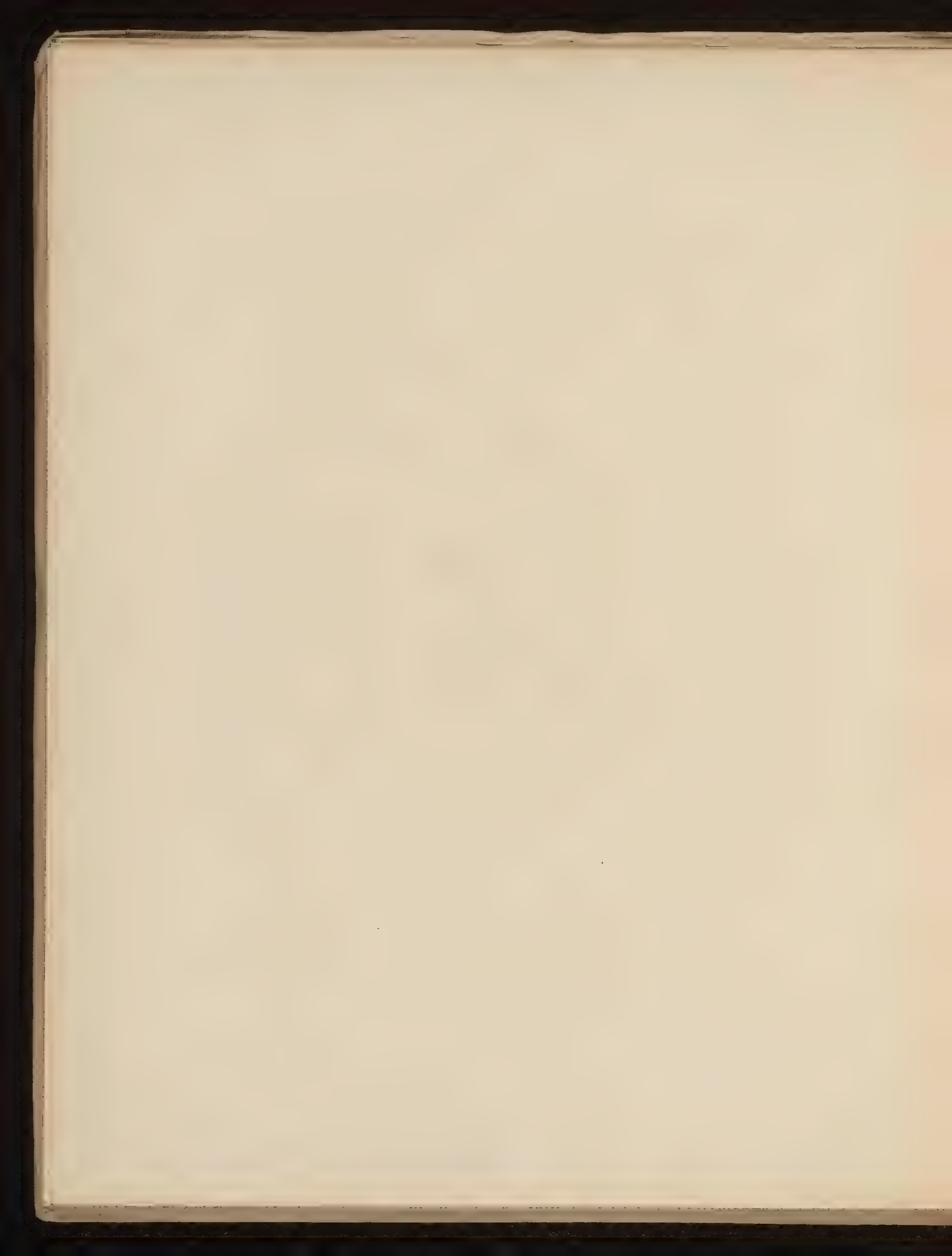
Budapest Nationalgallerie

Environs du Lac de Constance.

Erhard Altdorfer (um 1525).

Bodenseelandschaft.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien

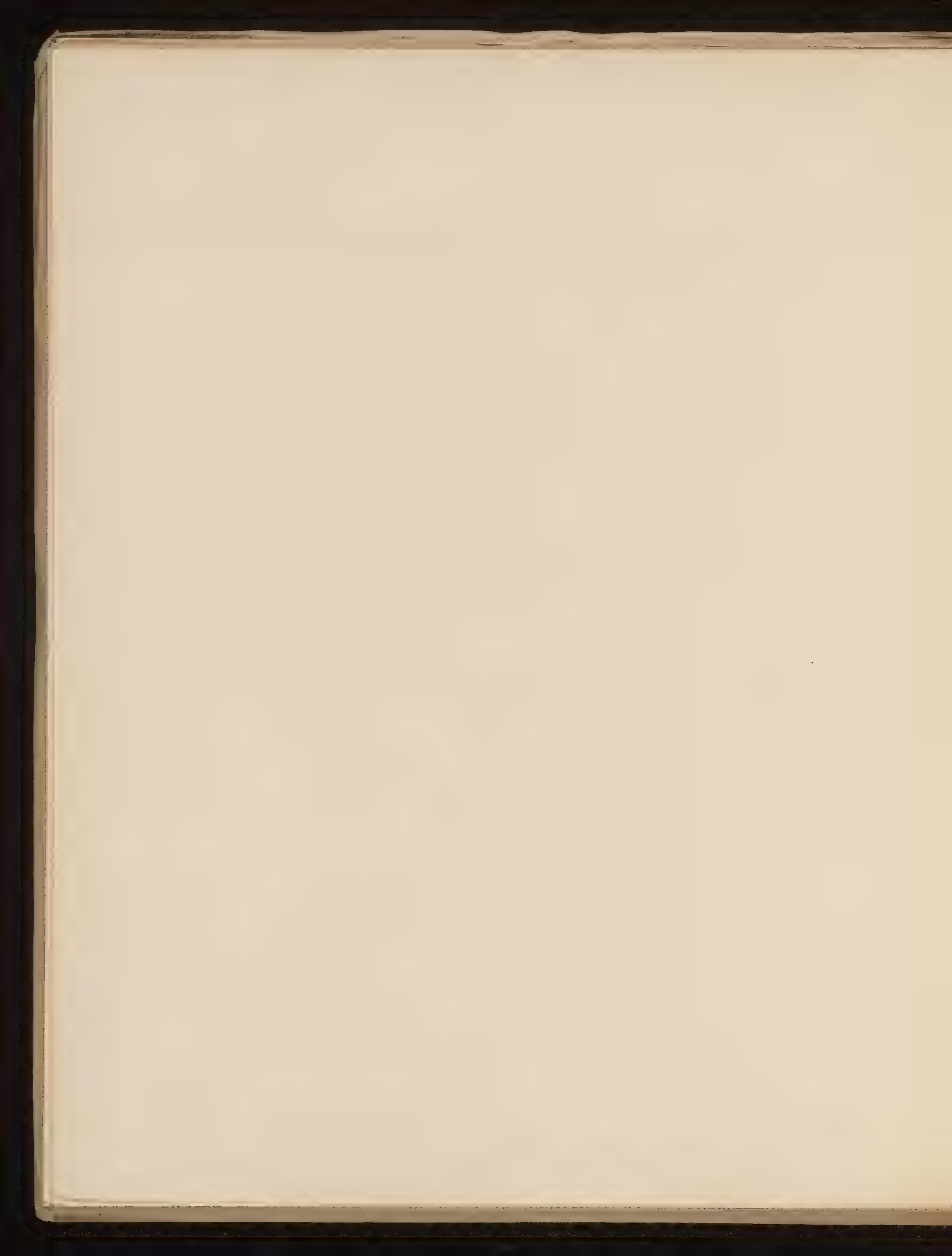




S. Jean-Baptiste.
Johannes Doparen.

Stockholm, Nationalmuseum Nr. 1

Filippino Lippi (1457—1504).
Johannes der Taufer





Portrait inconnu.

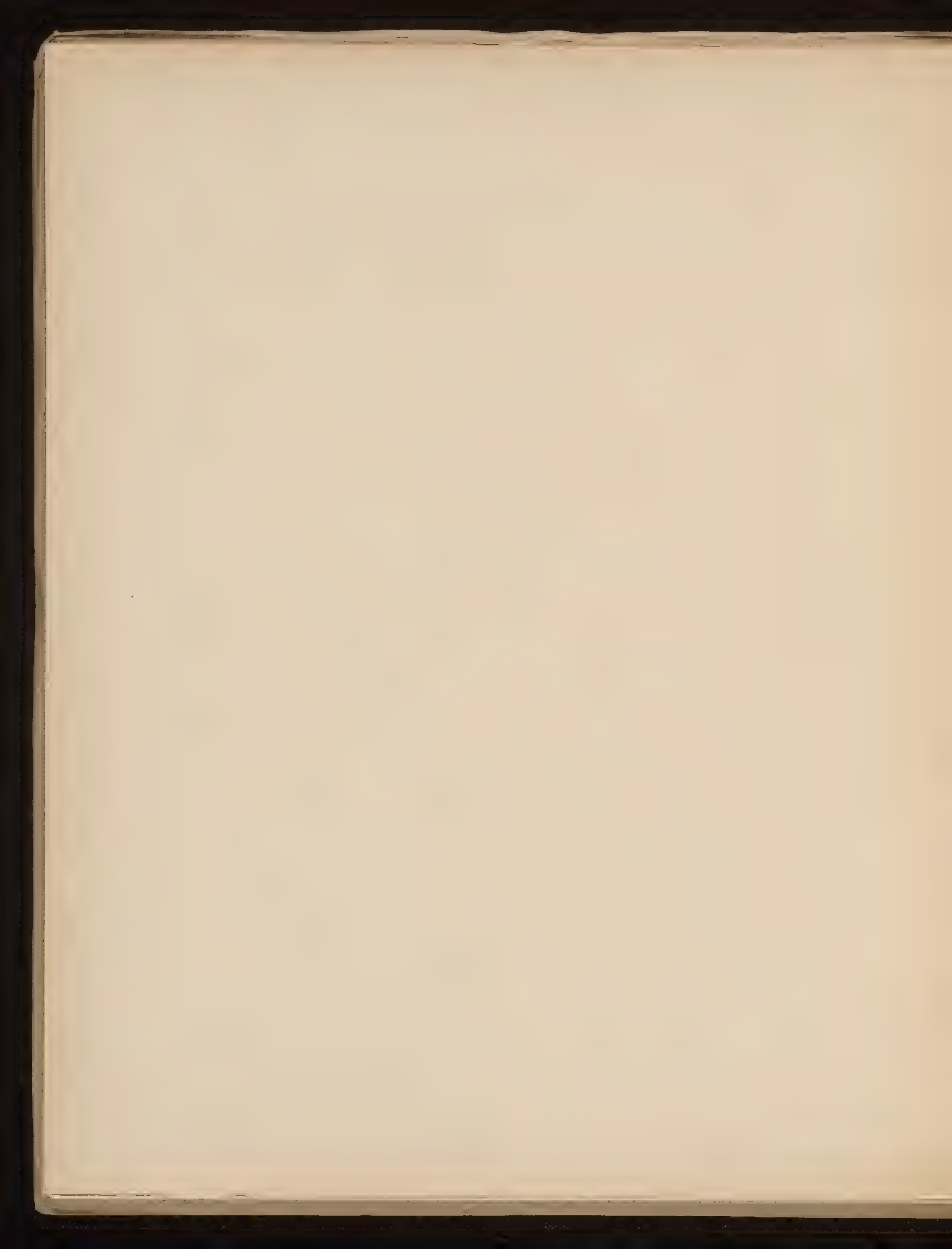
Porträtt af en man.

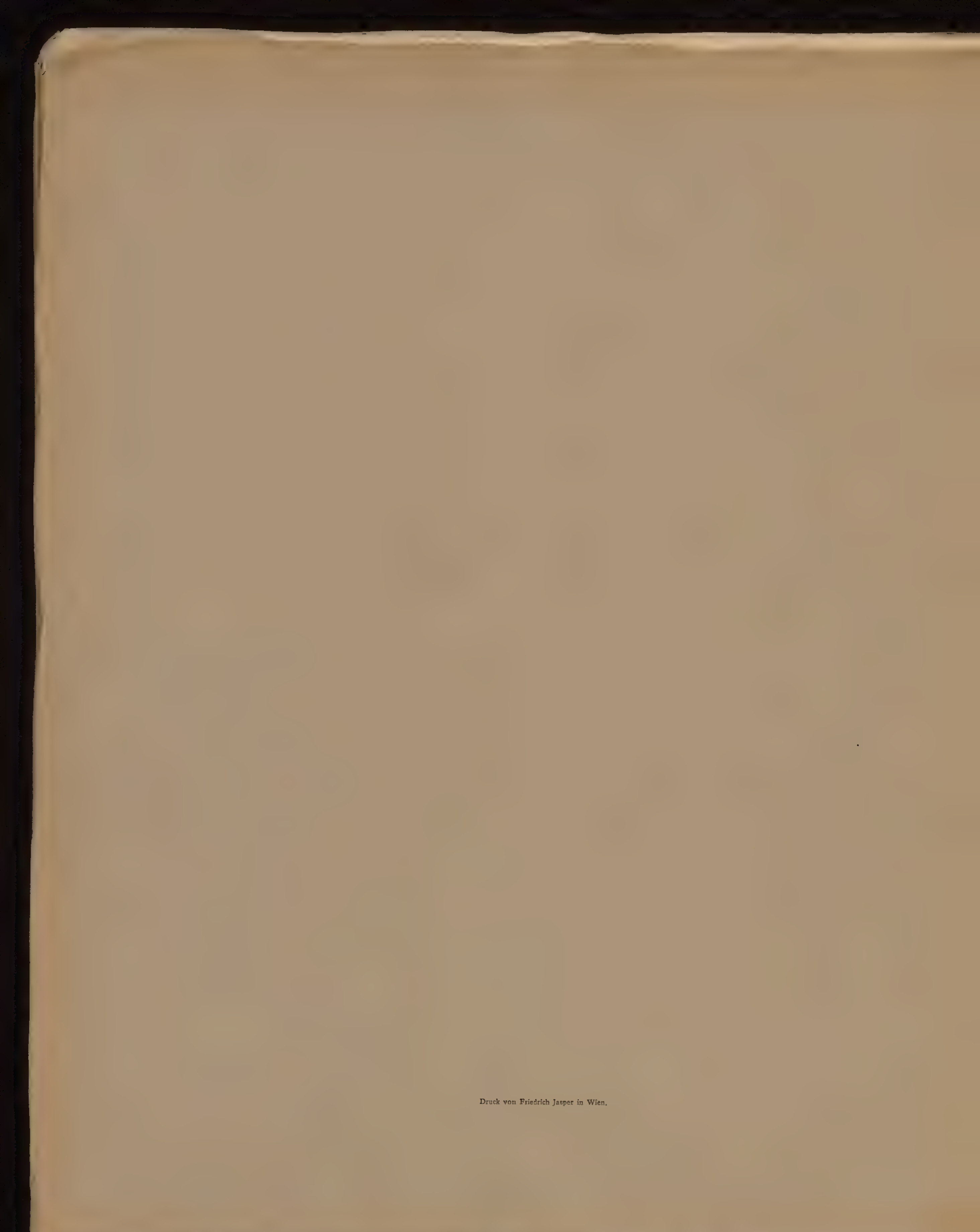
Stockholm, Nationalmuseum Nr. 4

Lucas van Leyden (1494—1533).

Portrait eines Unbekannten.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Druck von Friedrich Jasper in Wien.

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNVNGEN ALTER MEISTER

AVS DER

ALBERTINA VND ANDEREN SAMMLVNGEN·



KOLOMAN MOSER·

HERAVSGEGEBEN VON
IOS· SCHÖNBRVNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR· IOS· MEDER·



WIEN·
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KVNST VND
KVNSTGEWERBE·

BAND

LIEFERUNG

Inhalt der 4. Lieferung des VIII. Bandes:
Tafel 902, 926, 925, 865, 859, 954, 895, 927, 934, 944.

PROSPECT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor Allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exacte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der grossen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande grosser Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina"

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem grossen Corpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe in monatlichen Lieferungen erscheinen zu lassen.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Facsimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Dieses für die Kunstgeschichte hochwichtige Werk erscheint seit August 1895 in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 10—15 Facsimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29:36½ cm.

in einfachem und farbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K. 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K. 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K. 7.20 = 6 Mark erhältlich.

WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse 5.

FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.



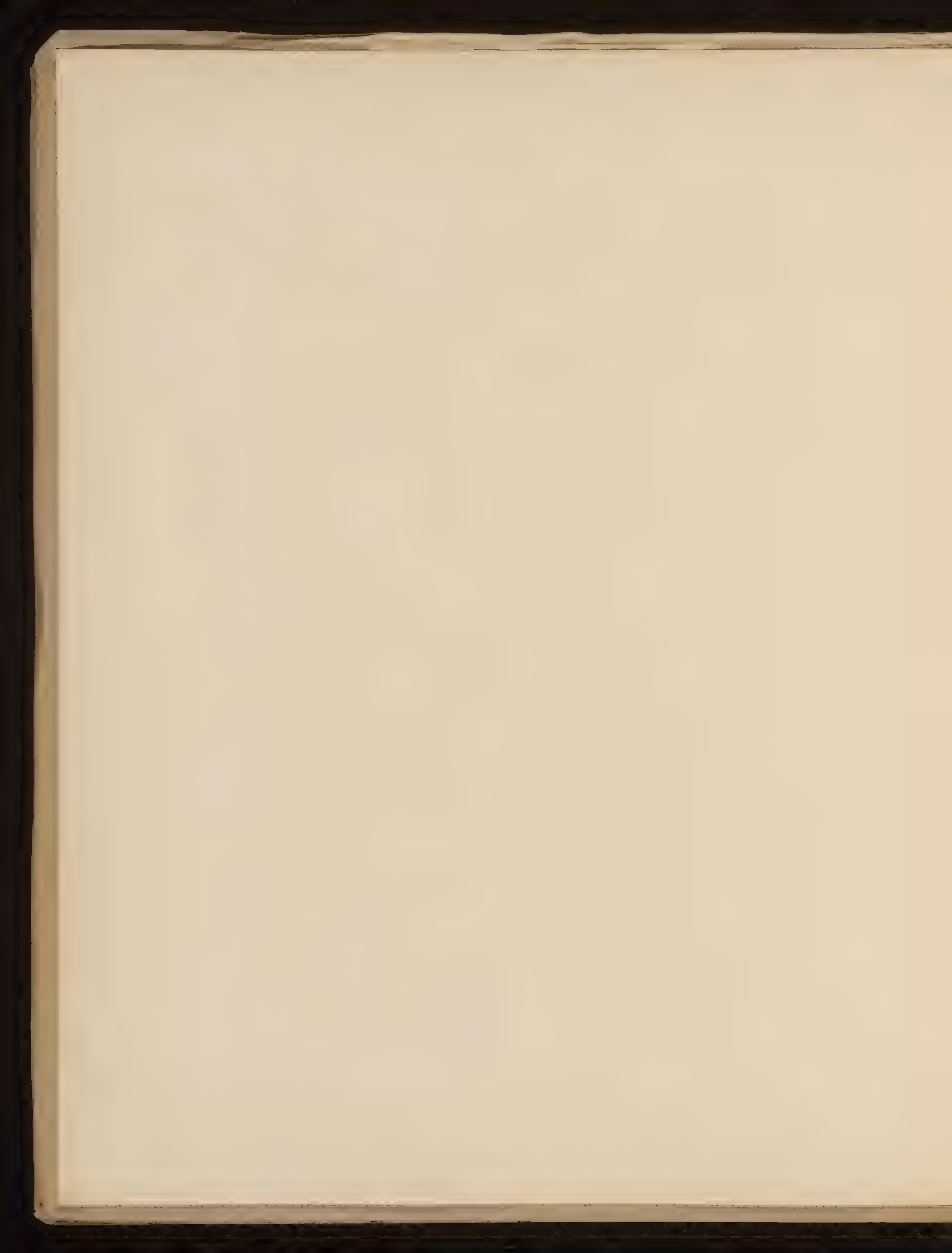
Albertina

Man with a Ladder.

Homme portant une Echelle

Peter Paul Rubens (1577 -1640).

Der Leiterträger.





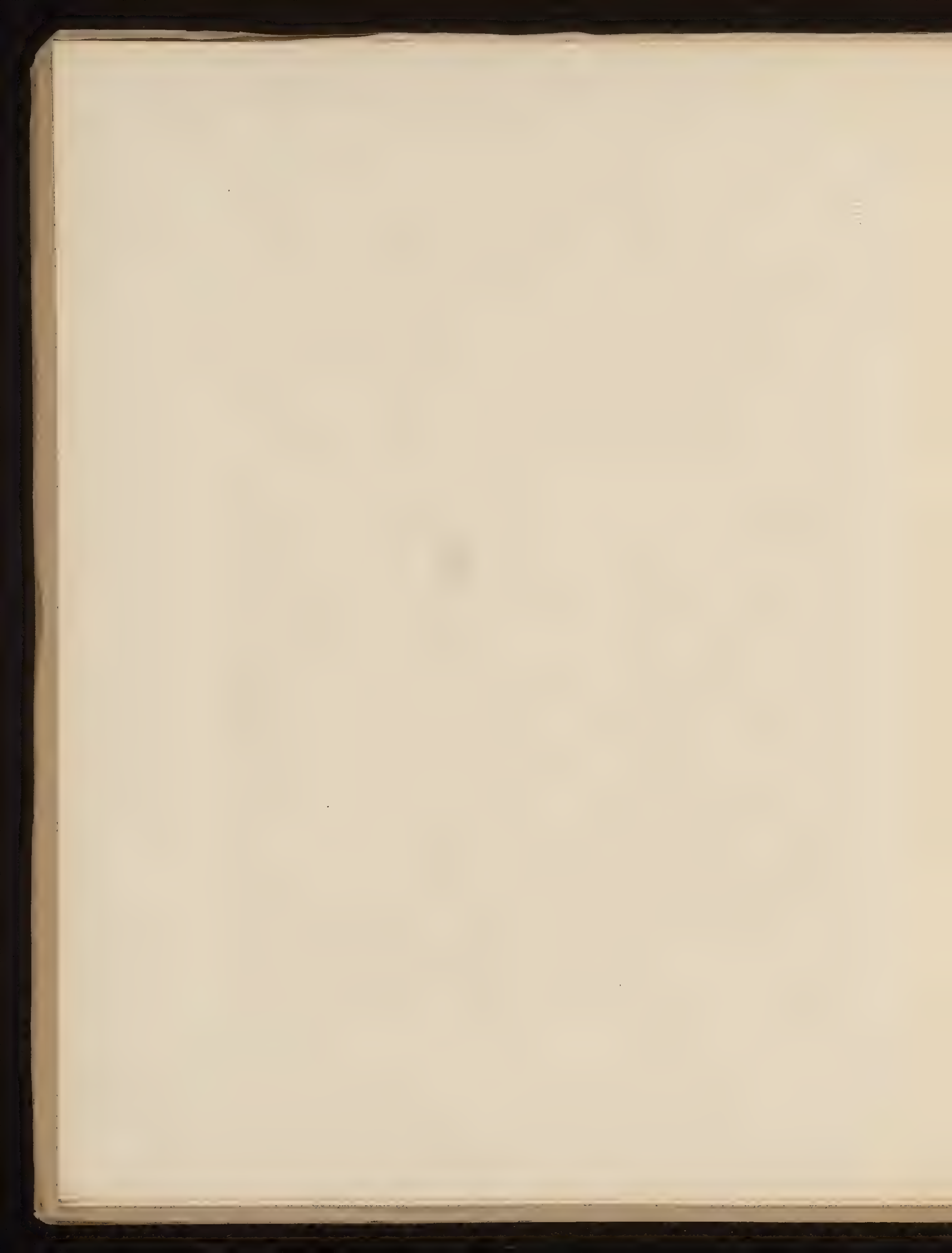
Albertina

Figure couchant à terre.

Charles de la Fosse (1636—1716).

Liegende männliche Figur.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien



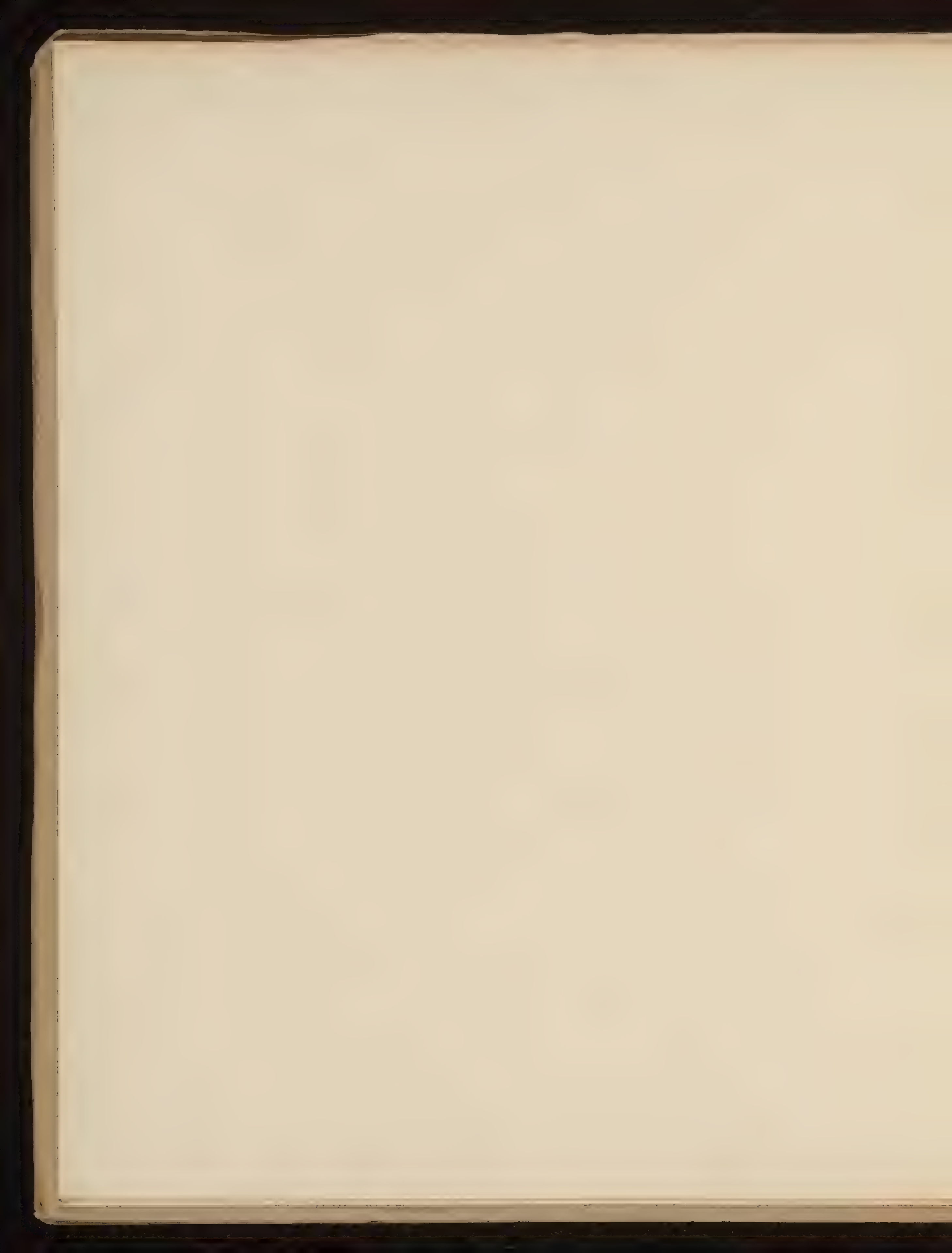


Franz Fürst von Waldburg zu Wolfegg

Hercule et Antée

Nachfolger von Mantegna.

Hercules und Antaos





Albertina

Sketch for the tomb of Lorenzo

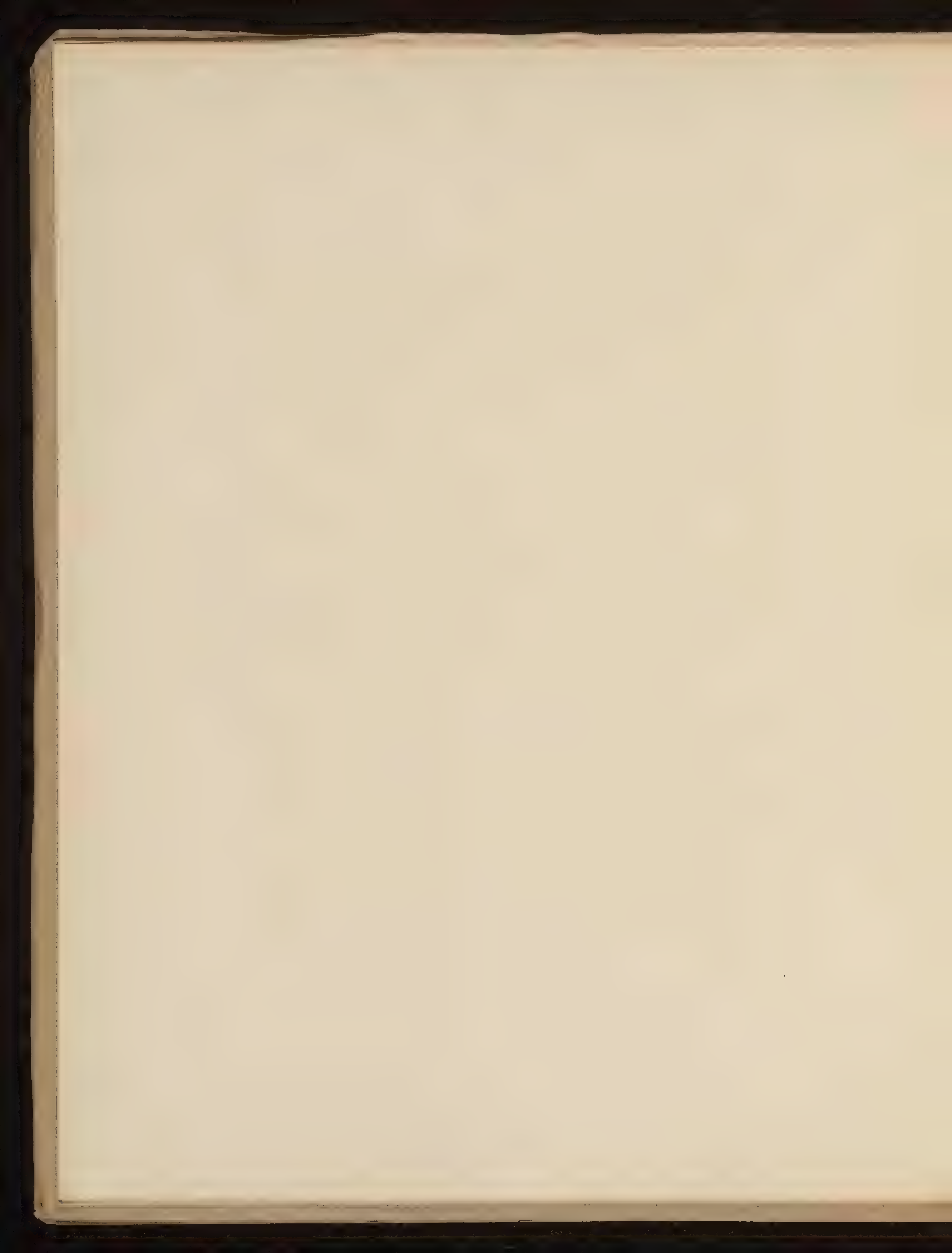
Projet pour le tombeau de Laurent

Michelangelo Buonaroti (1475—1563).

Entwurf zu dem Grabmale des Lorenzo Medici.

(Aus der 3. Gruppe der Entwurfe.)

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Albertina

A Soldier sitting.

Un Guerrier assis.

Hans Holbein d. A. (1460 [?] –1524).

Sitzender Krieger.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.




Albertina

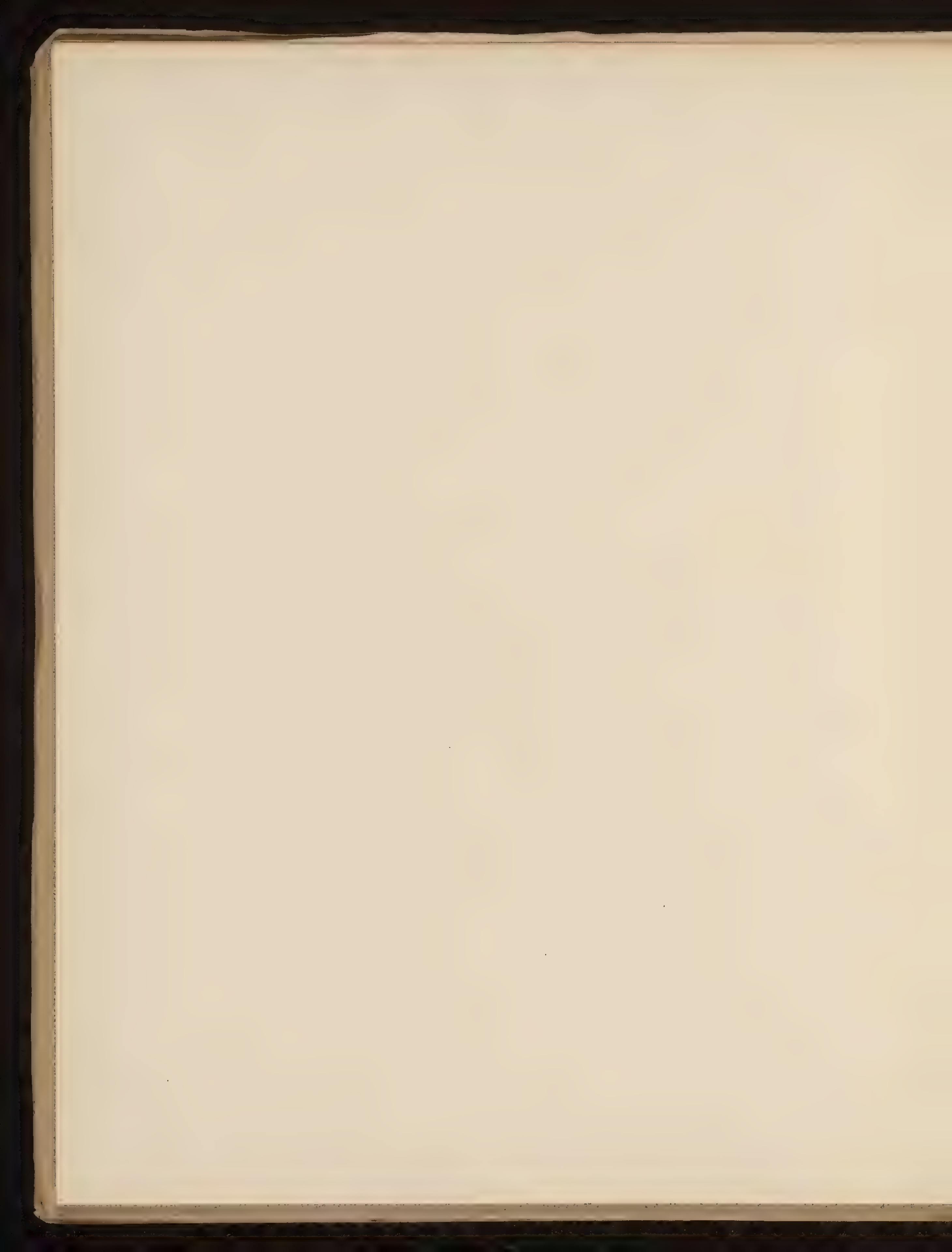
Ladies travelling

Dames en voyage.

Gerrit Claesz Blecker († 1656).

Damen auf der Reise.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien



Niederländische Schule.

Early Flemish School

École Néerlandaise.

Wien, K. Kunstakademie

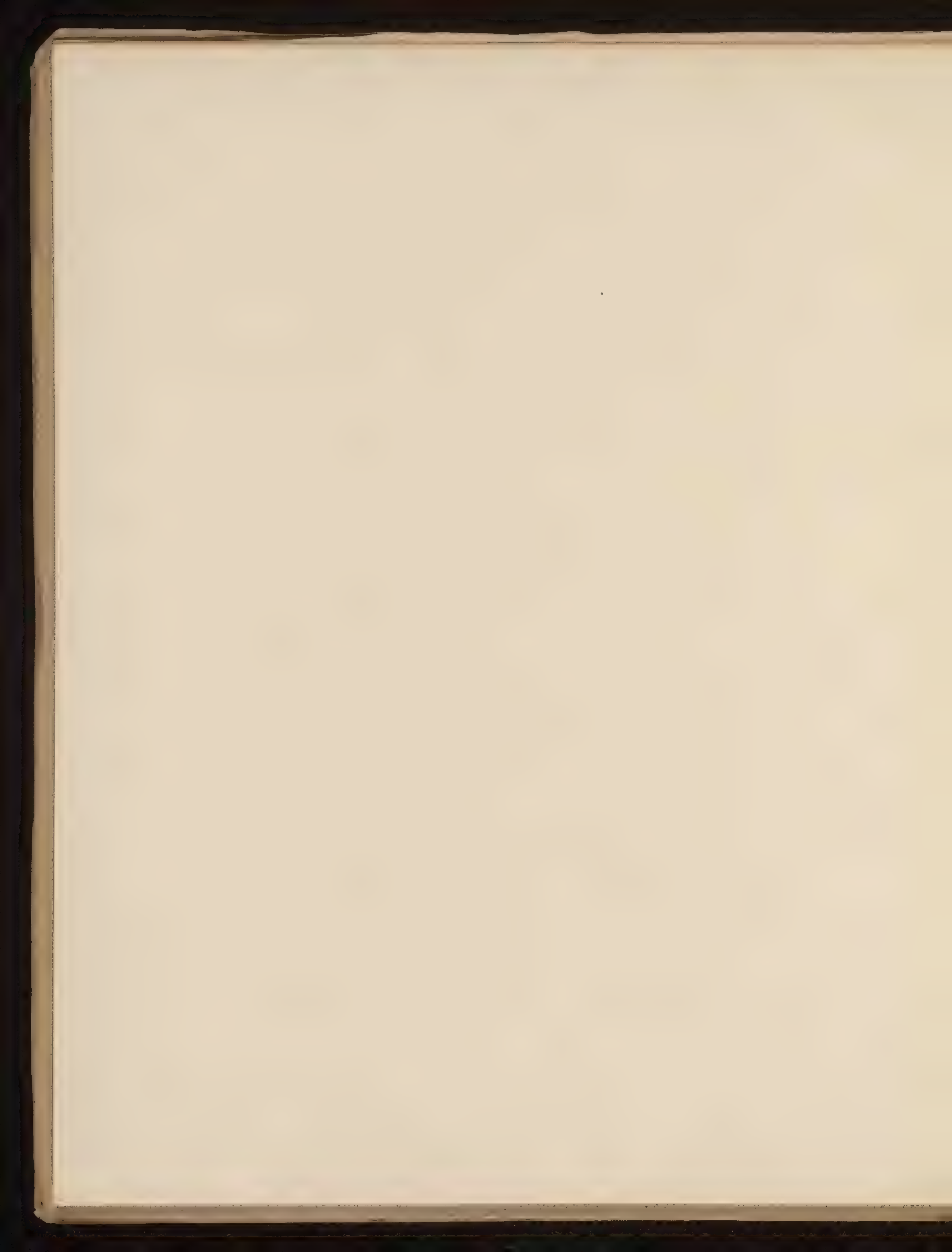
Temptation of S. Anthony

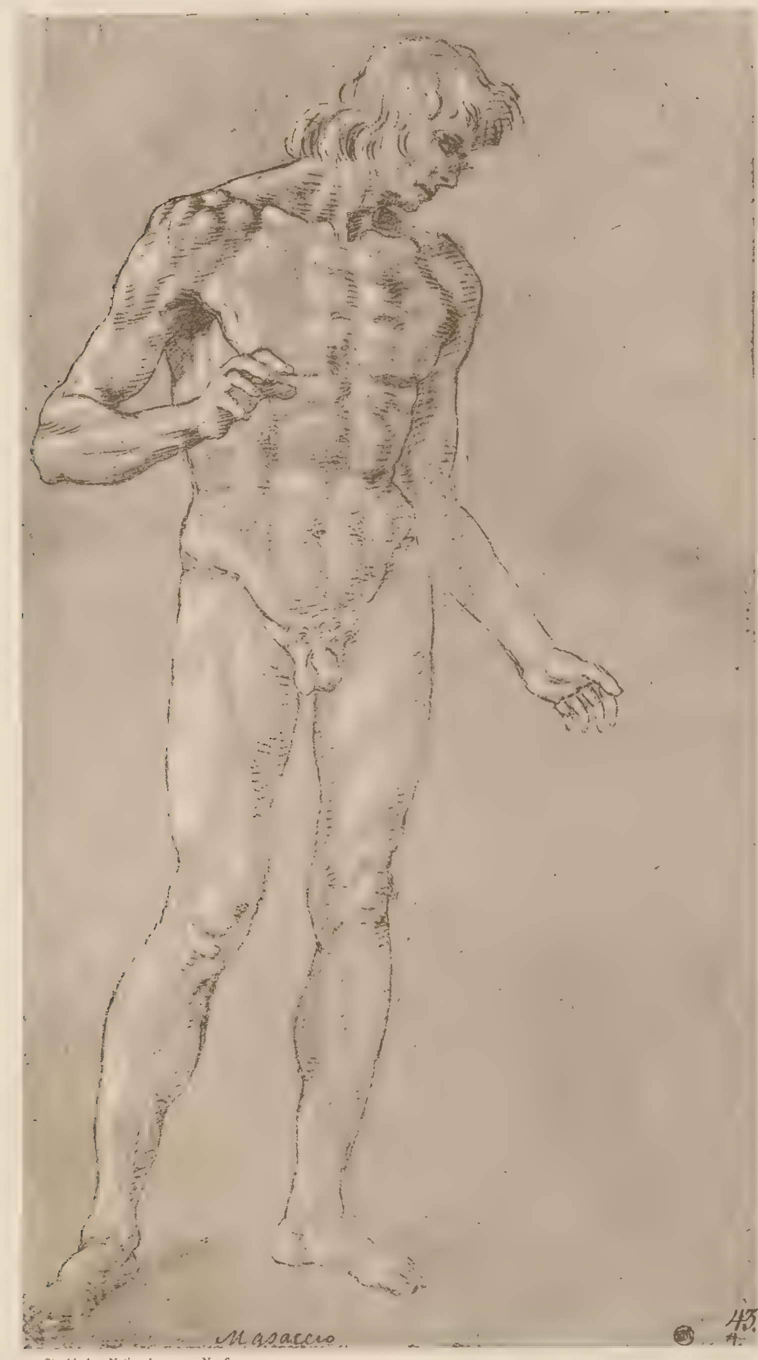
Tentation de St. Antoine.

Unbekannter Meister.

Versuchung des hl. Antonius

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





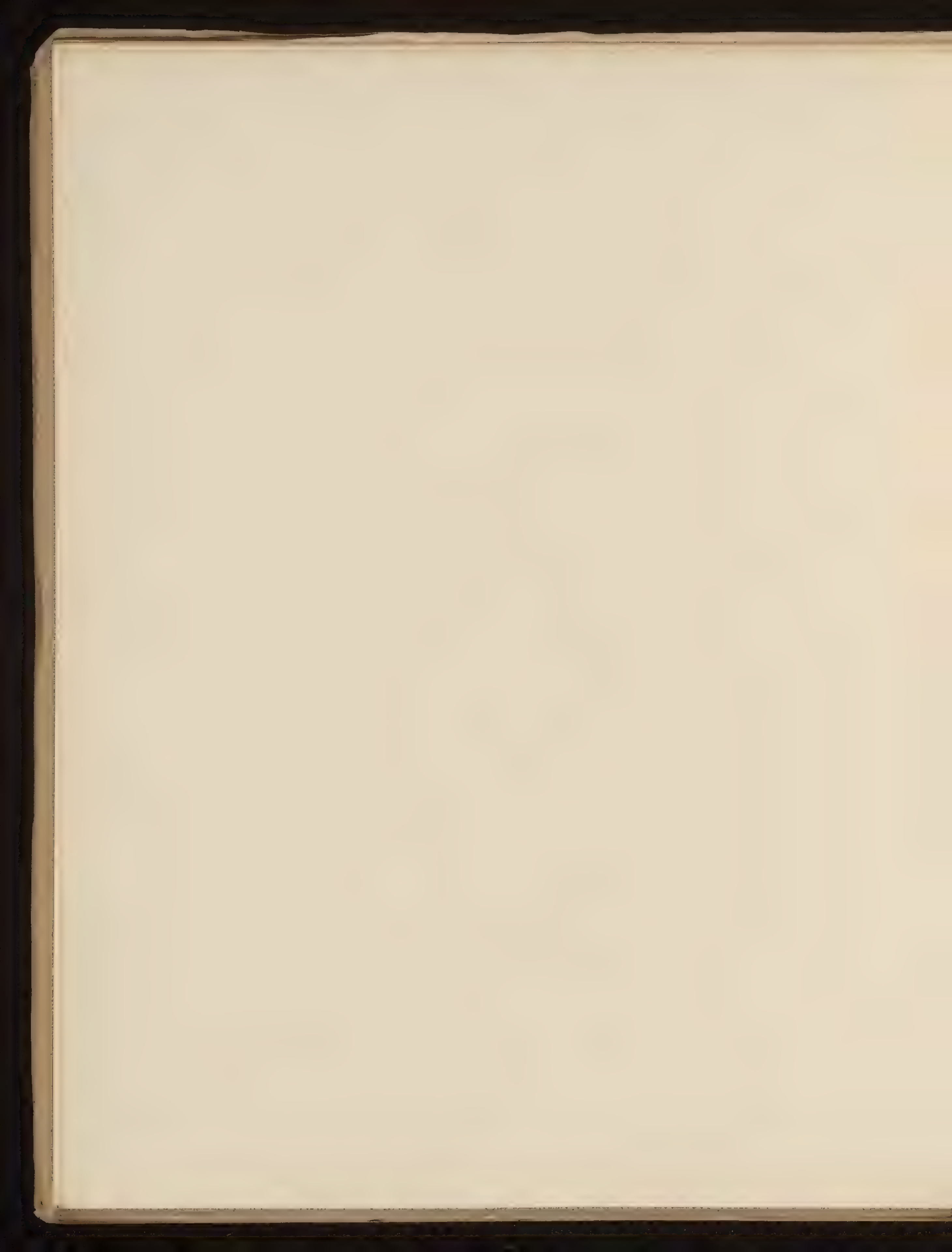
Etude de Nu.

Manlig aktstudie

Stockholm, Nationalmuseum Nr. 6.

Richtung des Filippino.

Männlicher Act.



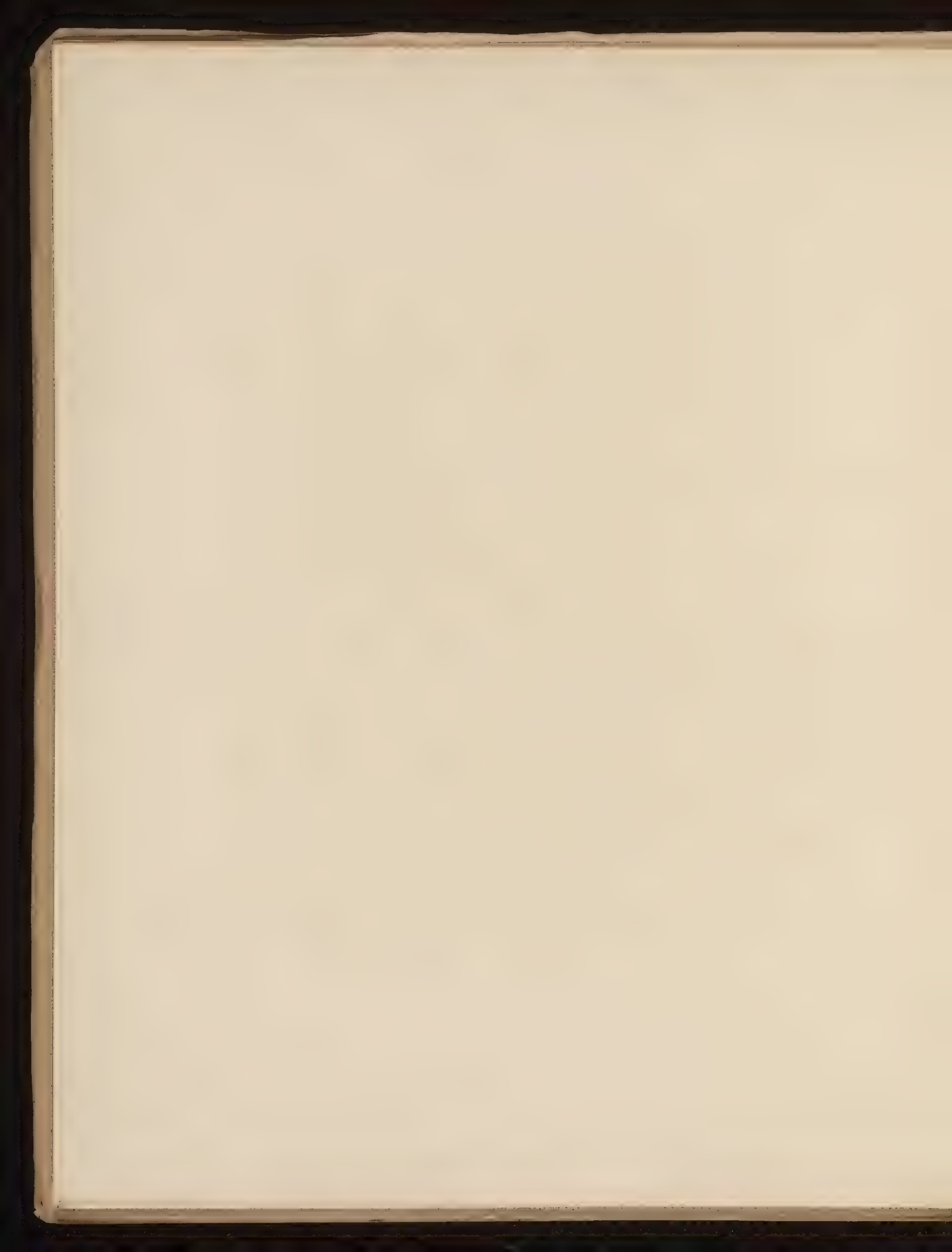


Albertina

The Entombment.
La Mise au Tombeau.

Jacopo Palma Giovine (1544—1628).
Grablegung Christi.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





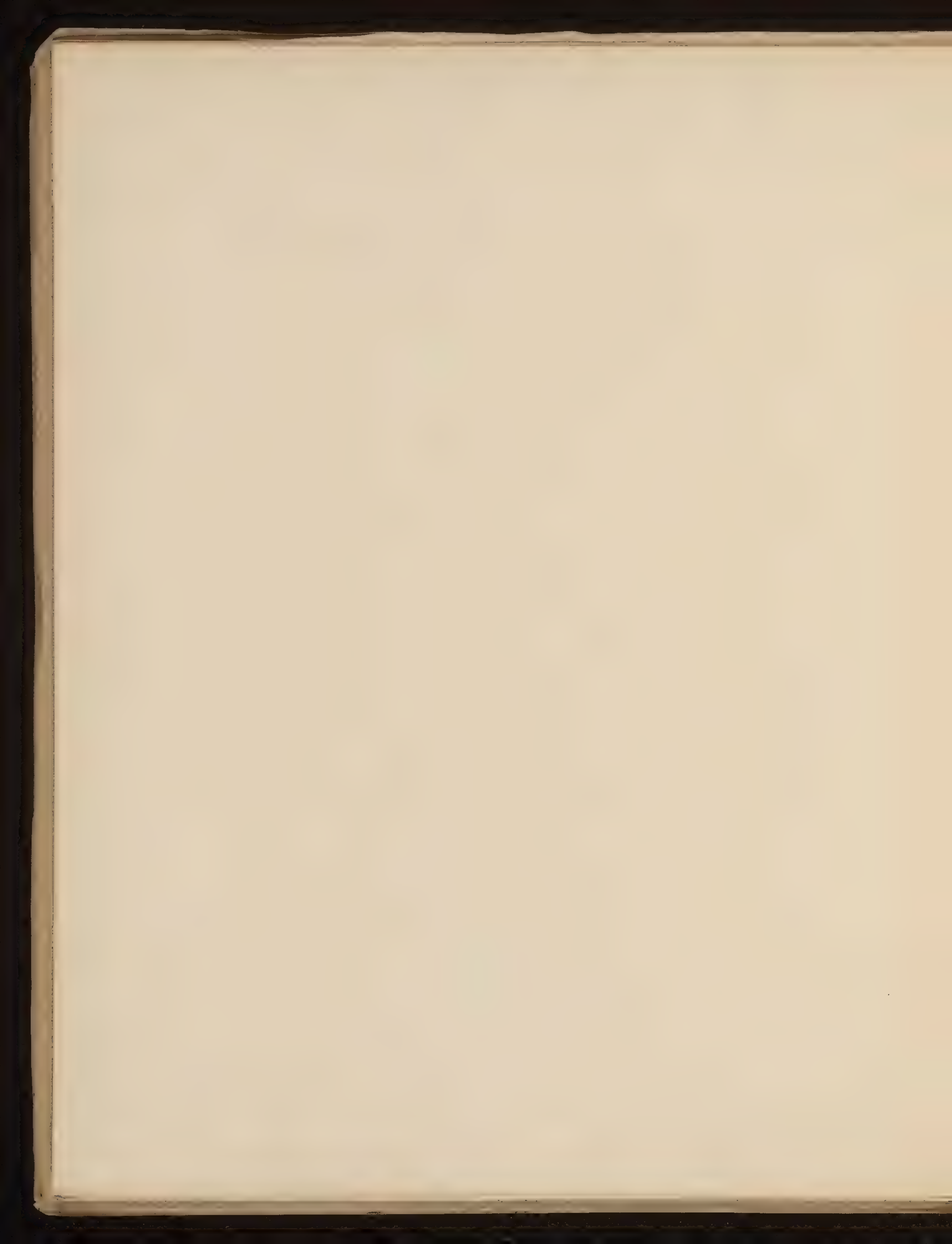
Albertina.

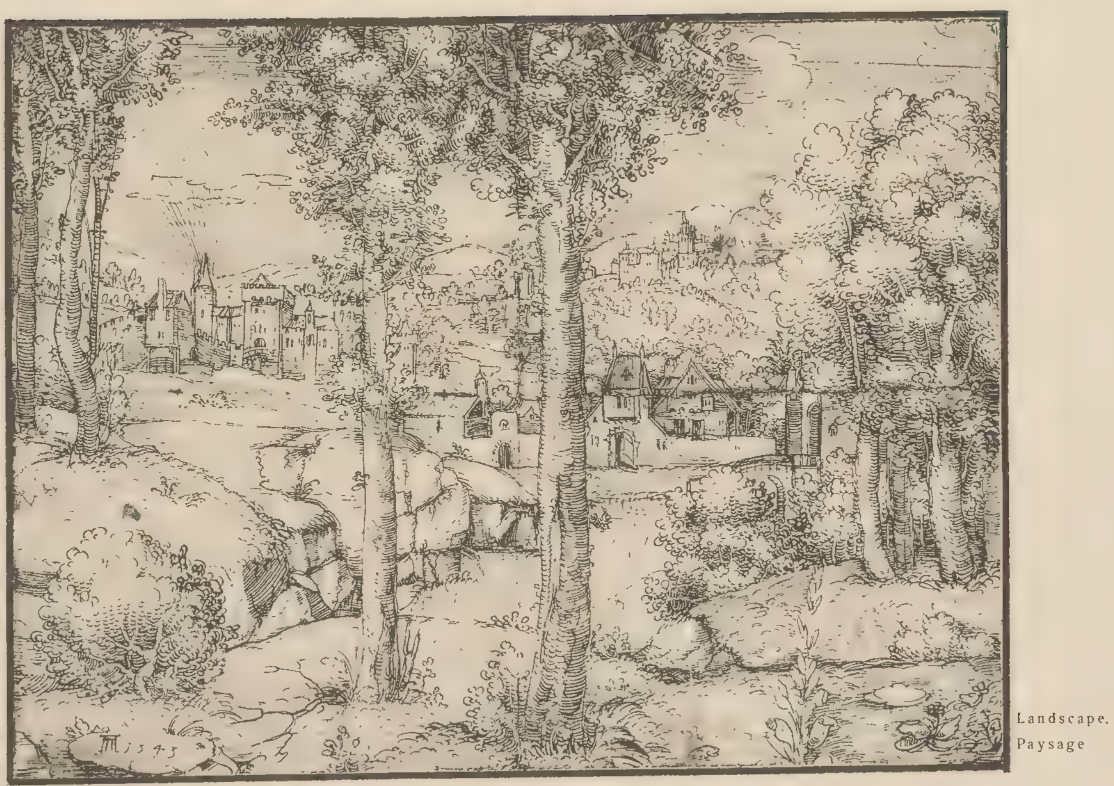
St. Sébastien.

Lodovico Carracci (1555–1619).

St. Sebastian.

Studie zu dem Gemälde der Gallerie Doria.



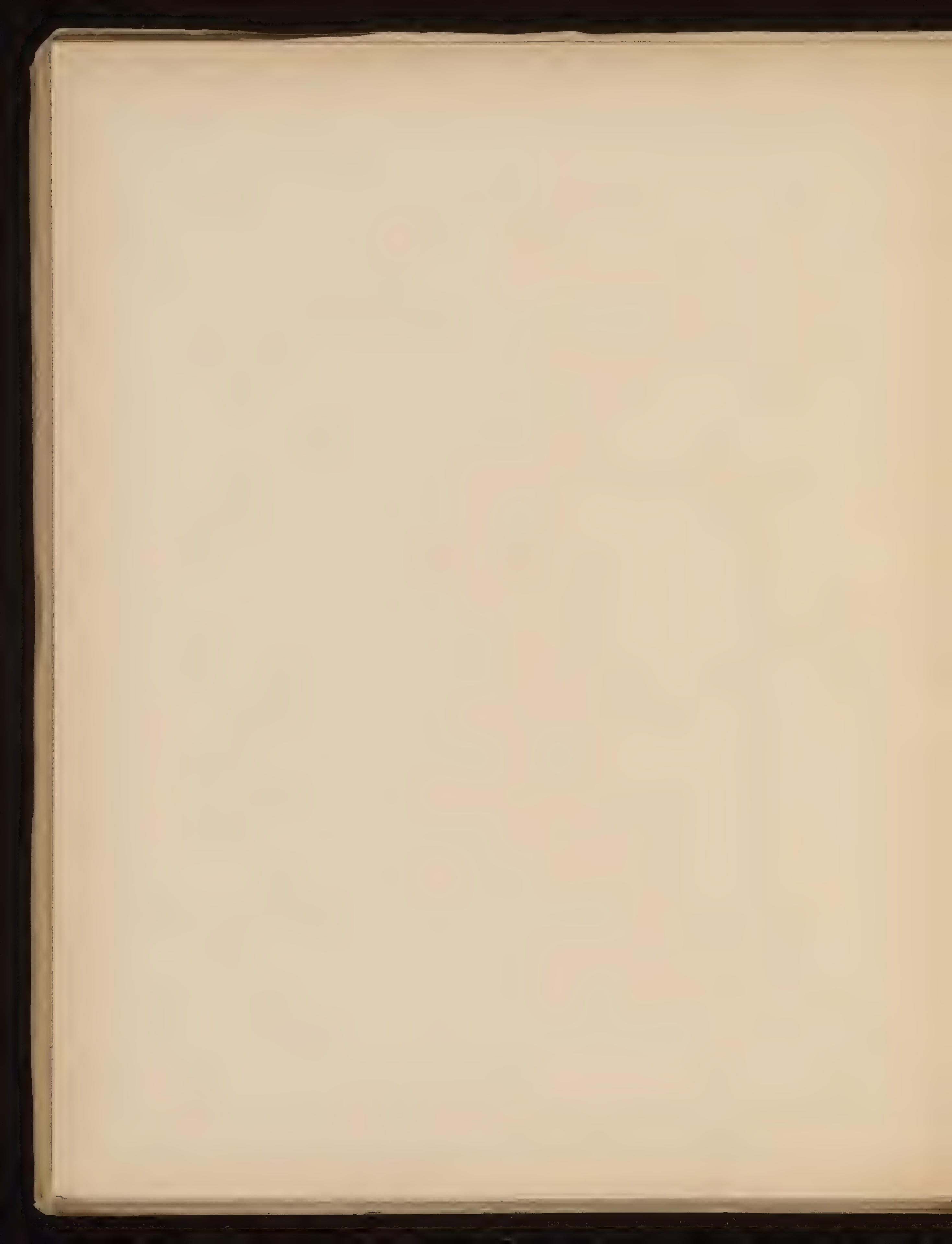


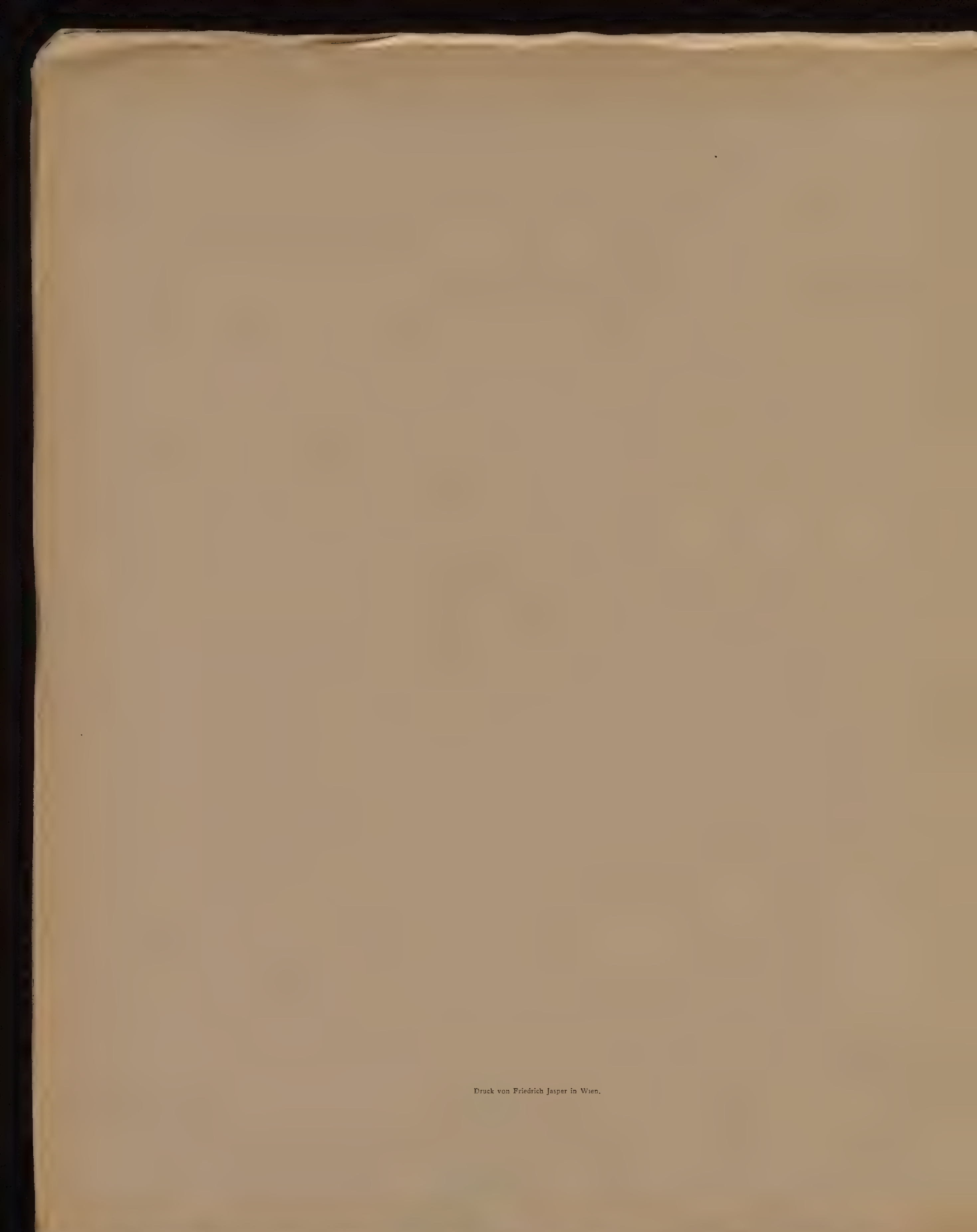
Landscape.
Paysage

Albertina

Hans Lautensack († 1563 ?)
Landschaft

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Druck von Friedrich Jasper in Wien.

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER AUS DER ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN·



KOLOMAN MOSER·

HERAUSGEGEBEN VON
IOS· SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR· IOS· MEDER·

WIEN·
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND KUNSTGEWERBE·

BAND LIEFERUNG

Inhalt der 5. Lieferung des VIII. Bandes:
Tafel 867, 935, 898, 845, 839, 880, 924, 871, 854, 858.

PROSPECT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor Allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exacte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der grossen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande grosser Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina“

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem grossen Corpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe in monatlichen Lieferungen erscheinen zu lassen.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Facsimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Dieses für die Kunstgeschichte hochwichtige Werk erscheint seit August 1895 in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 10—15 Facsimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29 : 36½ cm.

in einfachem und farbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K. 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K. 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K. 7.20 = 6 Mark erhältlich.

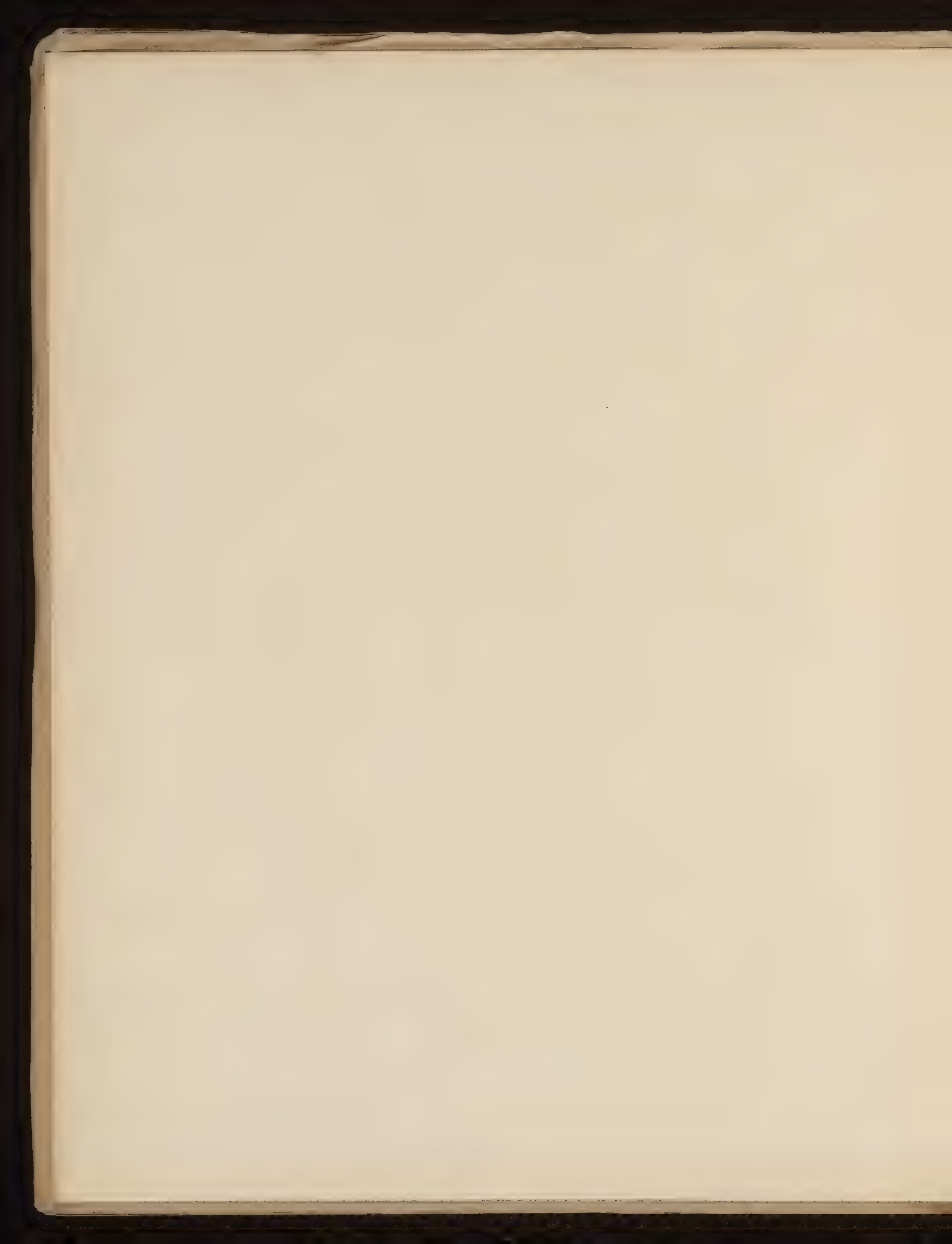
WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse 5.

FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.



Adoration of the Magi.
Adoration des Mages.

Albrecht Dürer (Schule).
Anbetung der Könige.





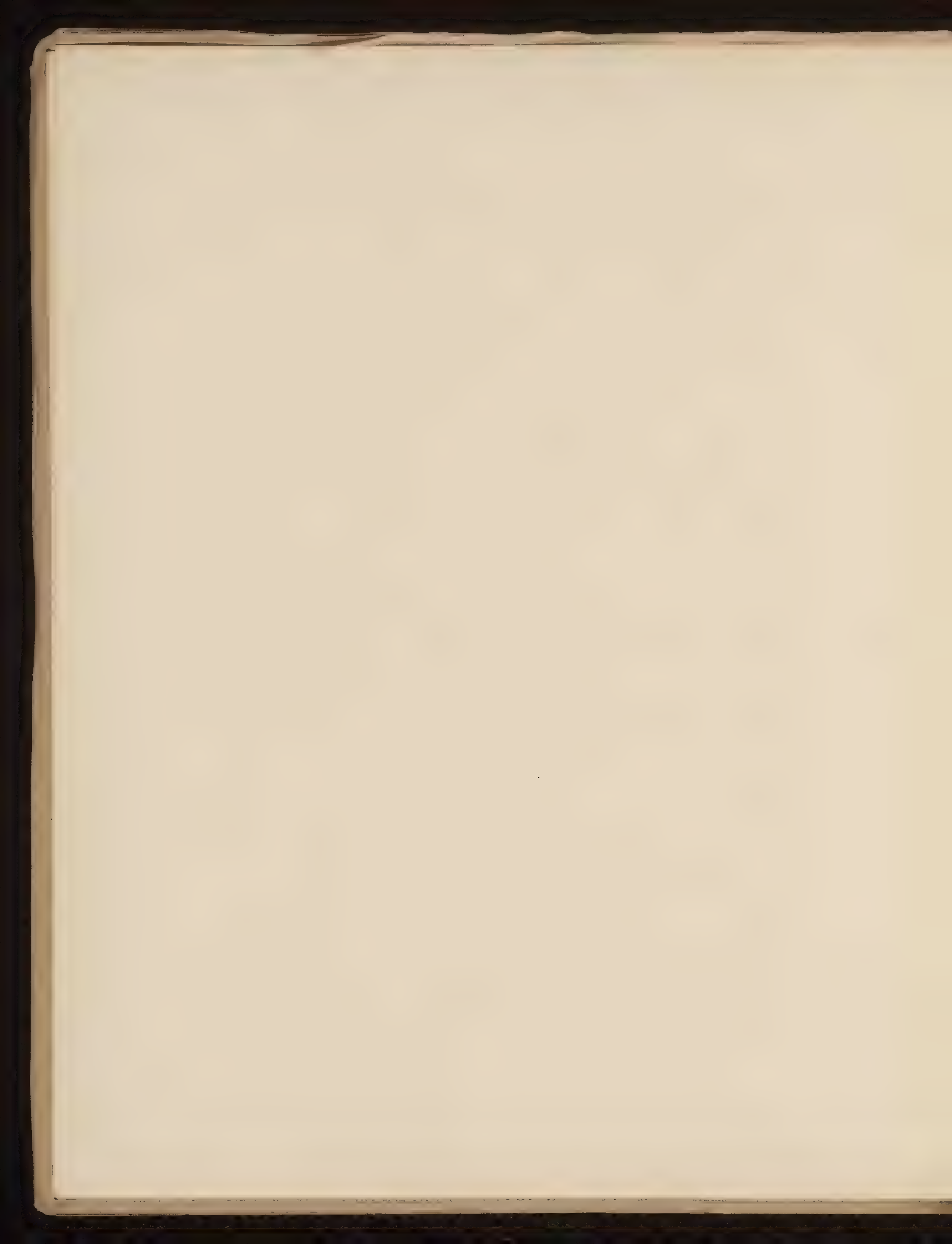
Mercure et Auglaure

Stockholm, Nationalmuseum Nr. 9

Giov. Francesco Penni (1488–1528)

Merkur und Aglauros.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Stockholm, Nationalmuseum Nr. 8.

Composition satirique.

Satirisk komposition.

Lucas van Leyden ?

Satirische Darstellung.



Oberdeutsche Schule.

German School.

École Allemande.



David et Nathan

Budapest, Nationalgallerie.

Leonhard Beck (um 1503—1542).

David und Nathan

Verlag von Ferd. Schenk in Wien

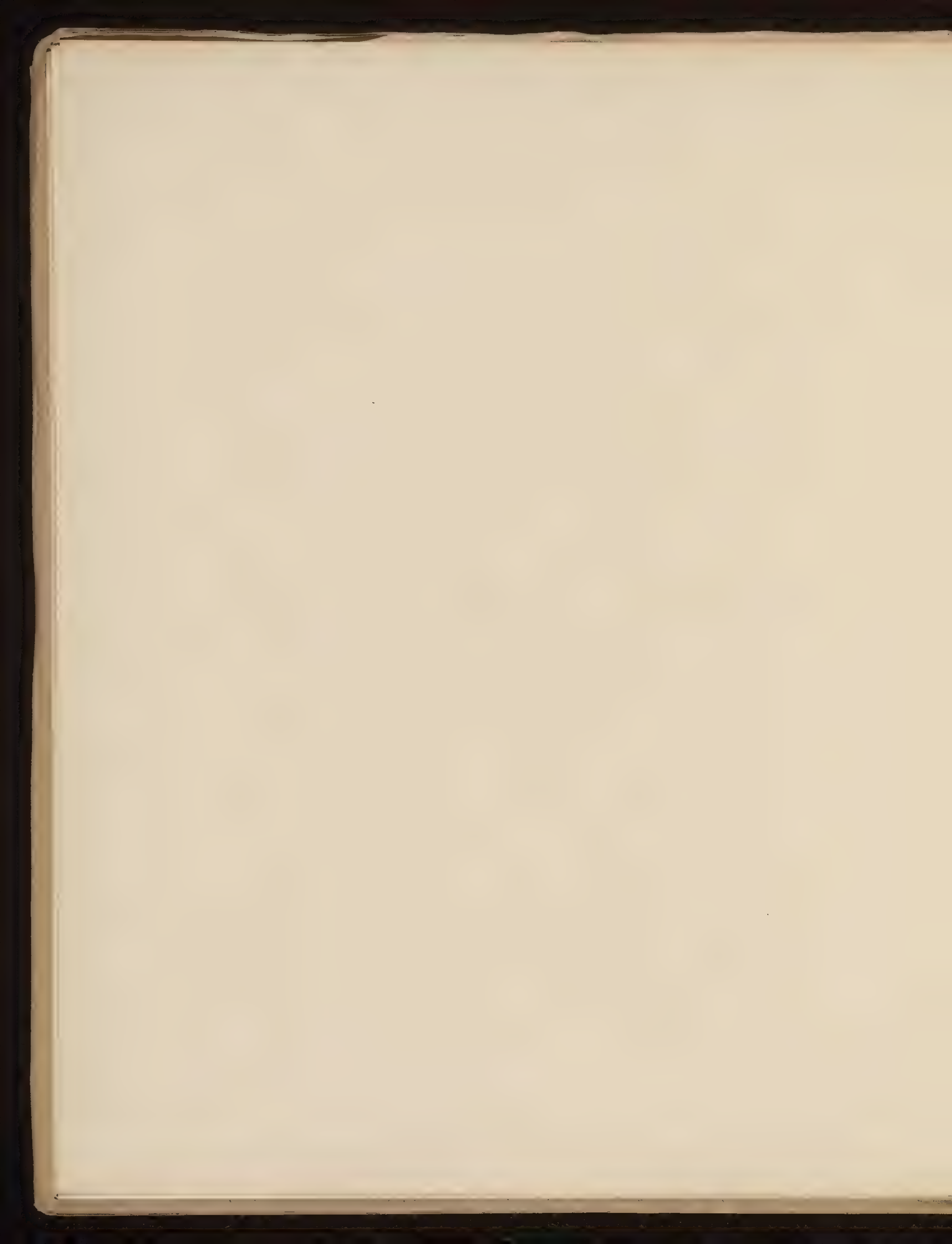


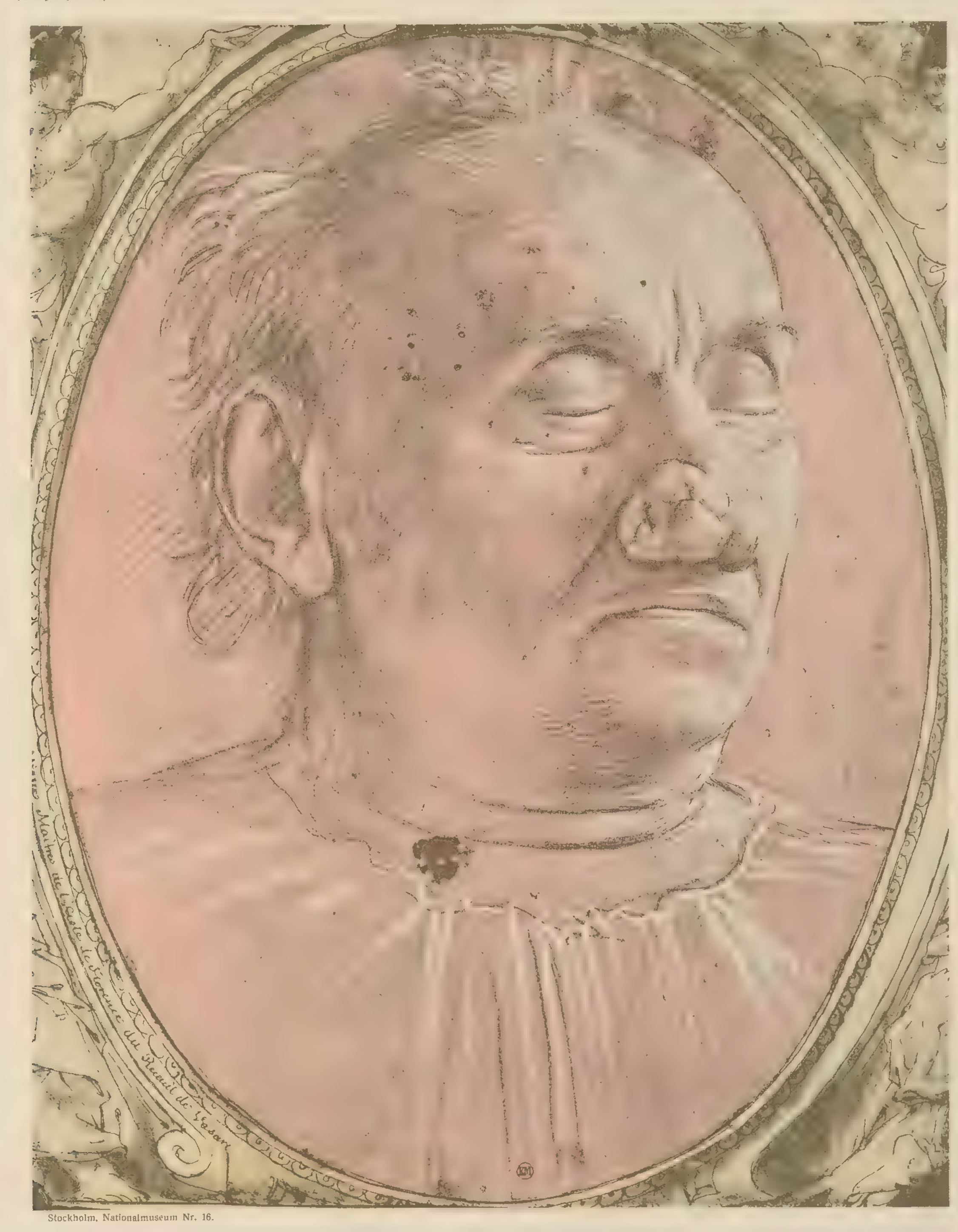


Albertina.

The happy Mother.
La Mère heureuse.

Jean-Baptiste Greuze (1725—1805).
Die glückliche Mutter.





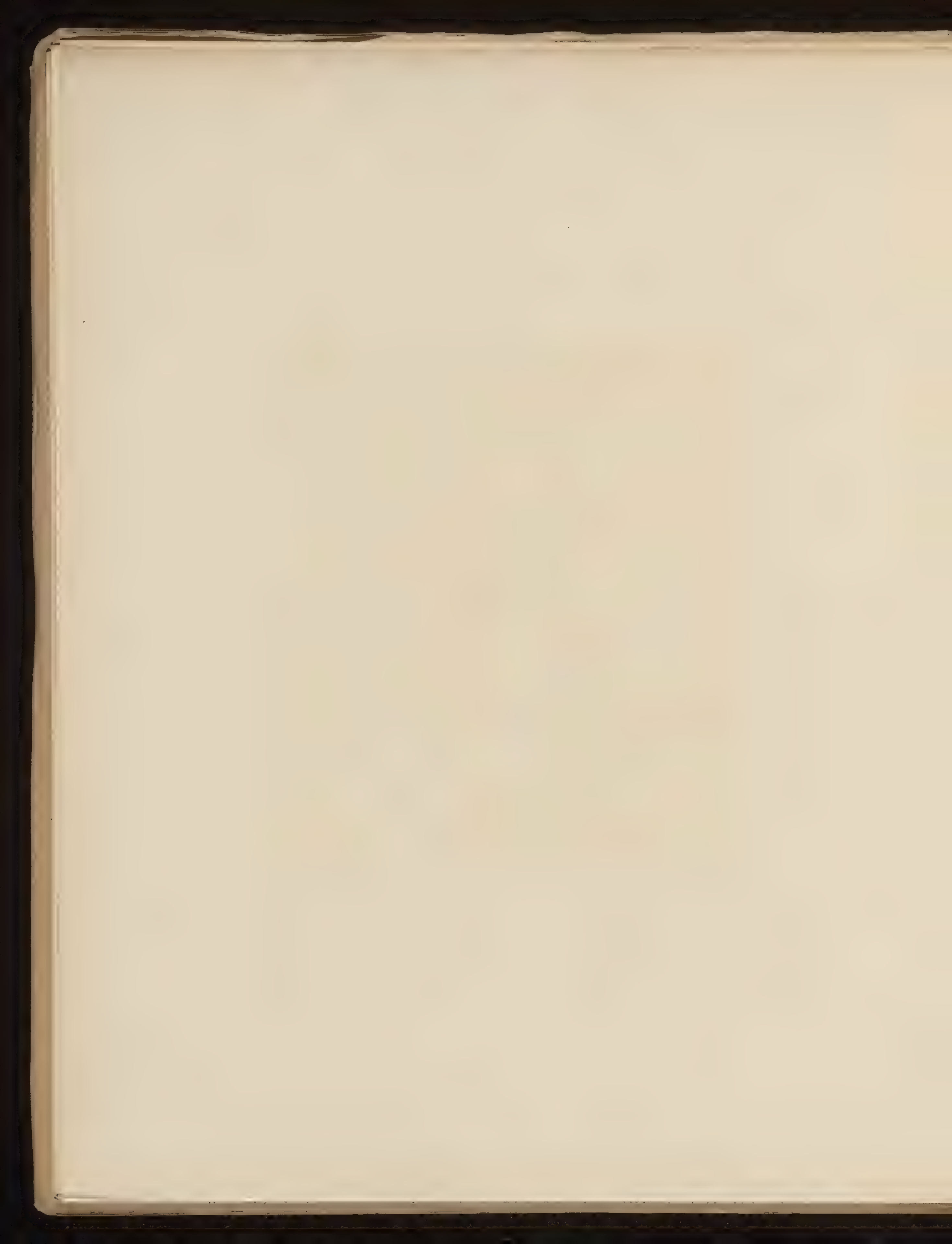
Stockholm, Nationalmuseum Nr. 16.

Portrait
d' un Mort.

Porträtt af
en död
gubbe.

Domenico Ghirlandaio (1449 1494).

Portrait nach einem Todten.





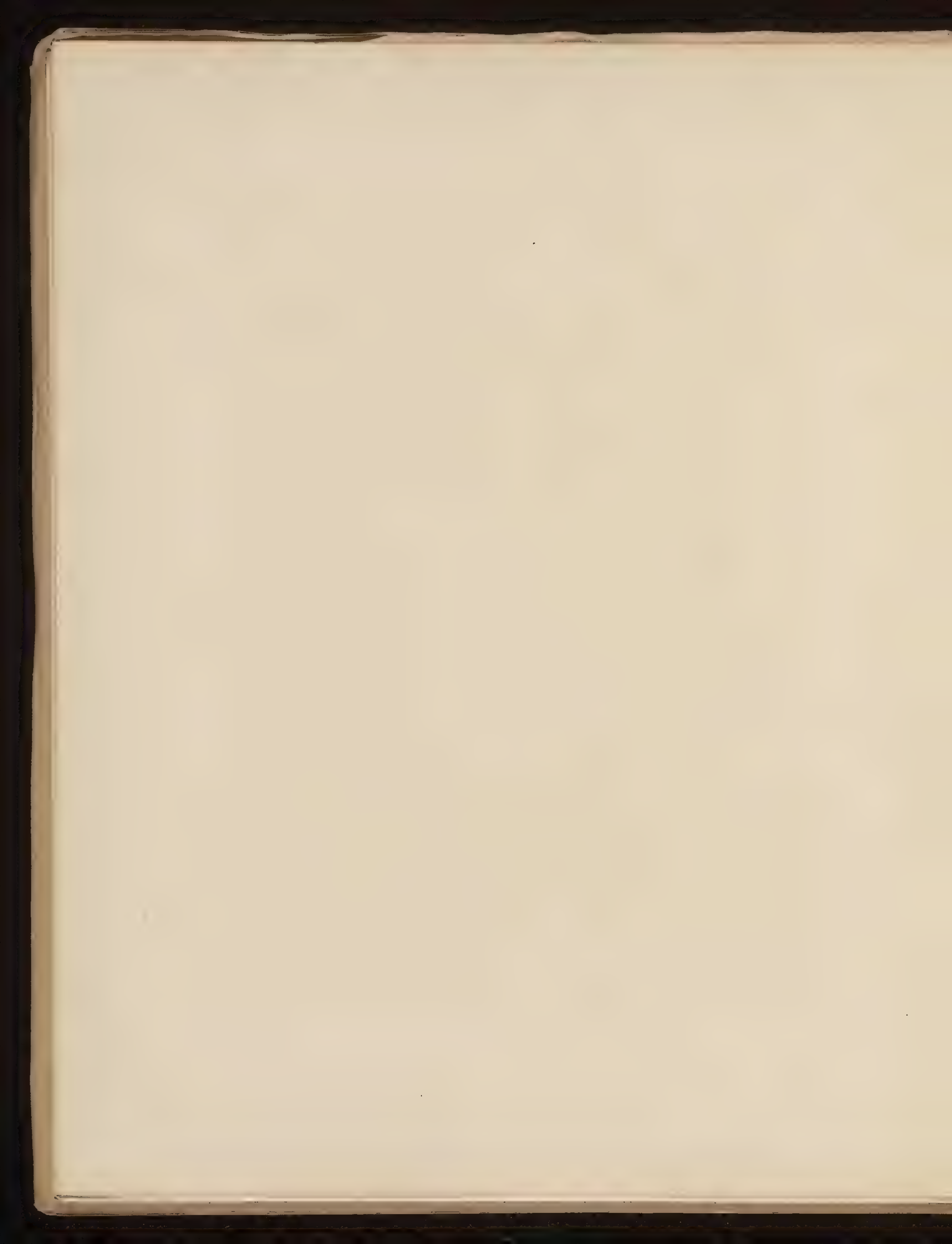
Albertina

The Holy Family

La Ste Famille

Rembrandt Harmensz van Rijn (1606–1669).

Die hl Familie



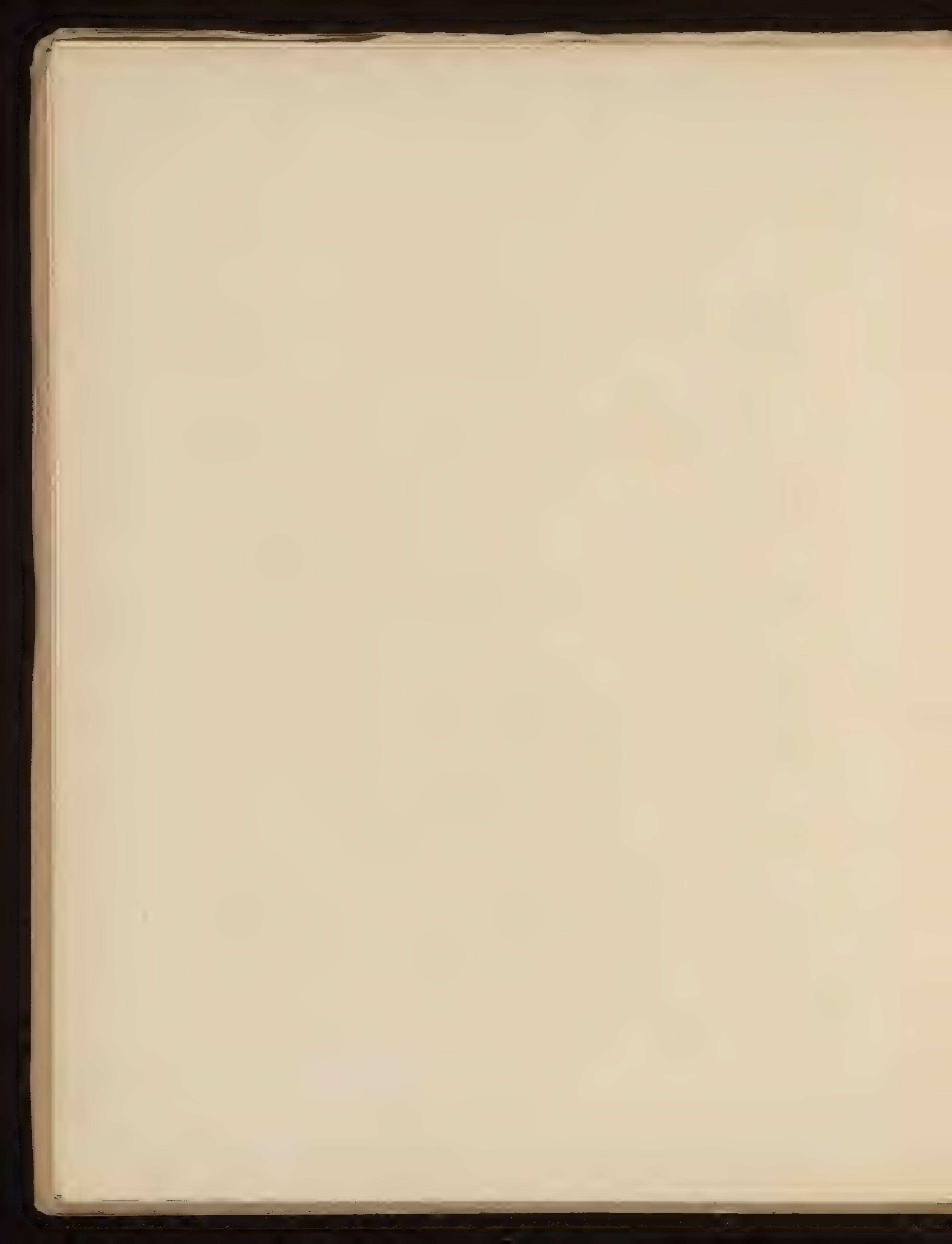


Johann Fürst von u. zu Liechtenstein Wien

L'Empereur François I.
Époux de M. Thérèse.

Jacob van Schuppen (1670–1751).

Kaiser Franz I, Gemahl Maria Theresias.





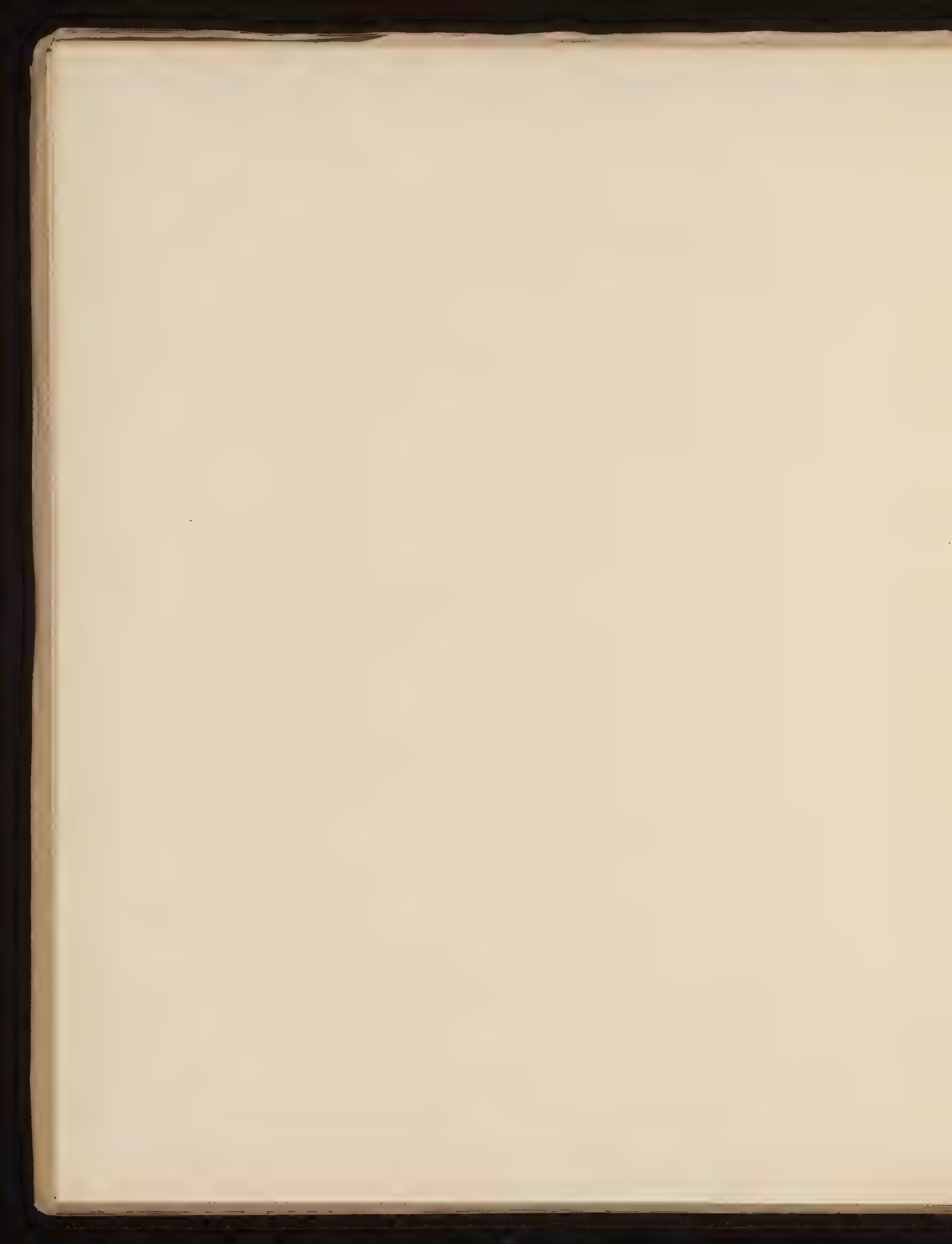
Fürst Johann von und zu Liechtenstein

A Monk praying.

Moine en prière

Carlo Vimercati (1660–1715)

Betender Mönch.



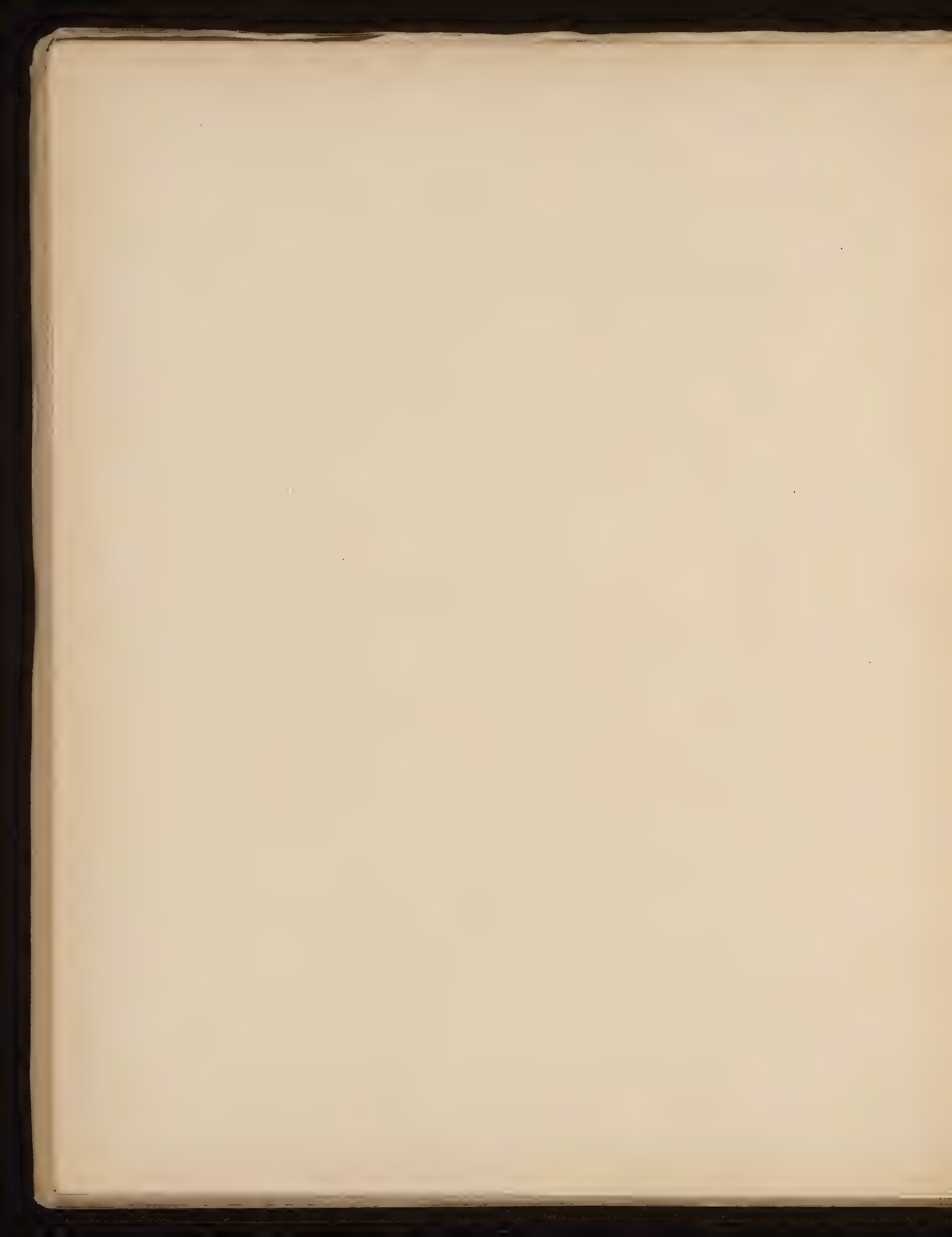


Jacob et Laban

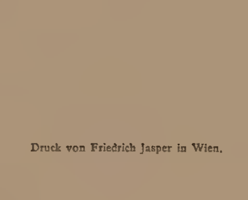
Albertina

Claes Cornelisz Moeyaert (ca. 1600—1669).

Jakob und Laban.



Druck von Friedrich Jasper in Wien.



Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN.



HERAUSGEGEBEN VON
JOS. SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR. JOS. MEDER.

WIEN.
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND KUNSTGEWERBE.

BAND IV.

LIEFERUNG

Inhalt der 6. Lieferung des VIII. Bandes:
Tafel 948, 943, 929, 933, 928, 915, 917, 916, 908, 864.

PROSPECT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor Allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exacte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der grossen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande grosser Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina“

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem grossen Corpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe in monatlichen Lieferungen erscheinen zu lassen.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Facsimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Dieses für die Kunstgeschichte hochwichtige Werk erscheint seit August 1895 in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 10—15 Facsimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29:36½ cm.

in einfachem und farbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K. 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K. 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K. 7.20 = 6 Mark erhältlich.

WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse 5.

FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.



Portrait de François Gonzague.

Porträtt af Francesco Gonzaga.

Stockholm, Nationalmuseum Nr. 12.

Peter Paul Rubens (1577—1640).

Francesco Gonzaga, geb. 1586.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



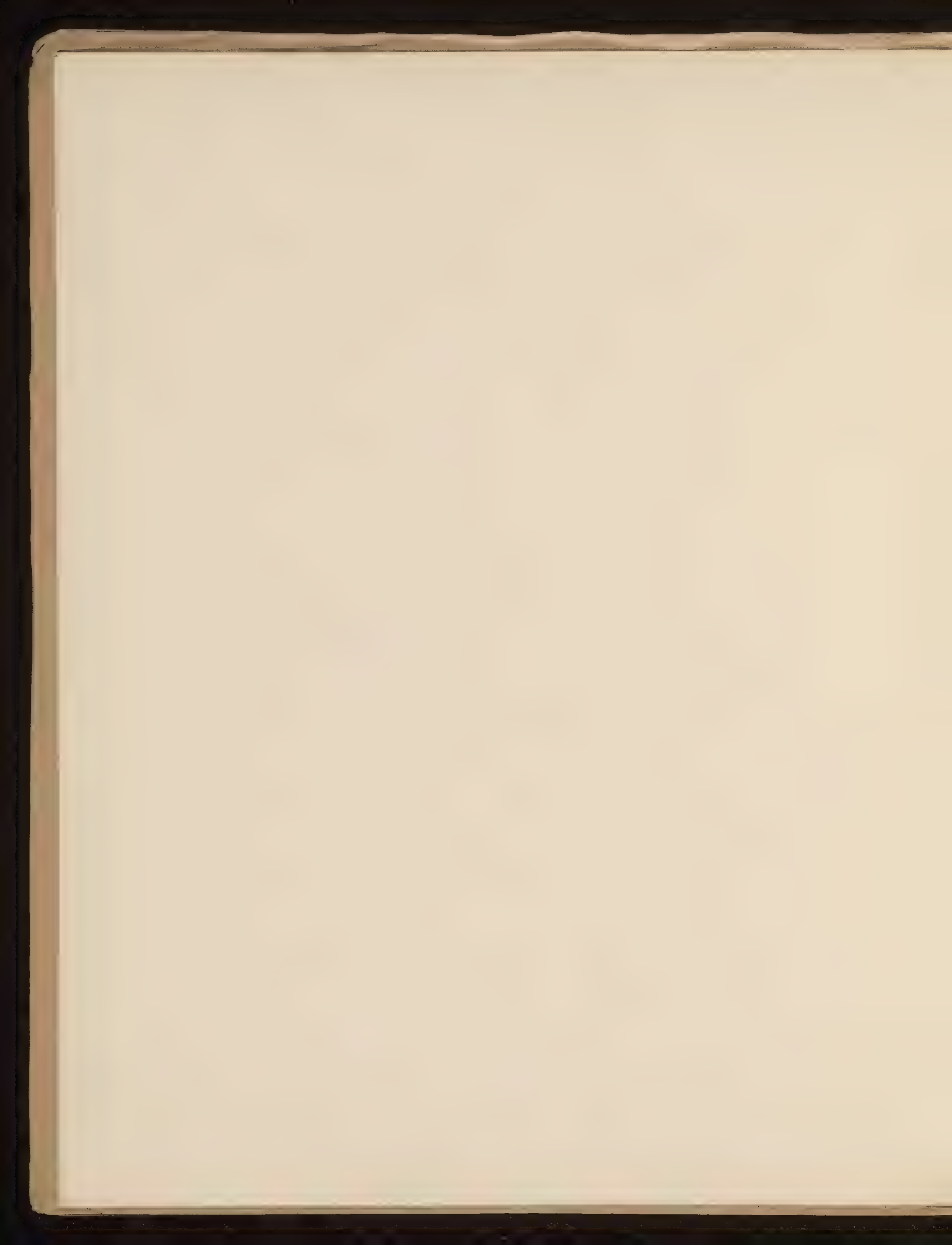


Stockholm, Nationalmuseum Nr. 3

Étude pour S. Jean.
Studie till en Johannes.

Pietro Perugino (1446—1524).
Studie zu einem Johannes.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





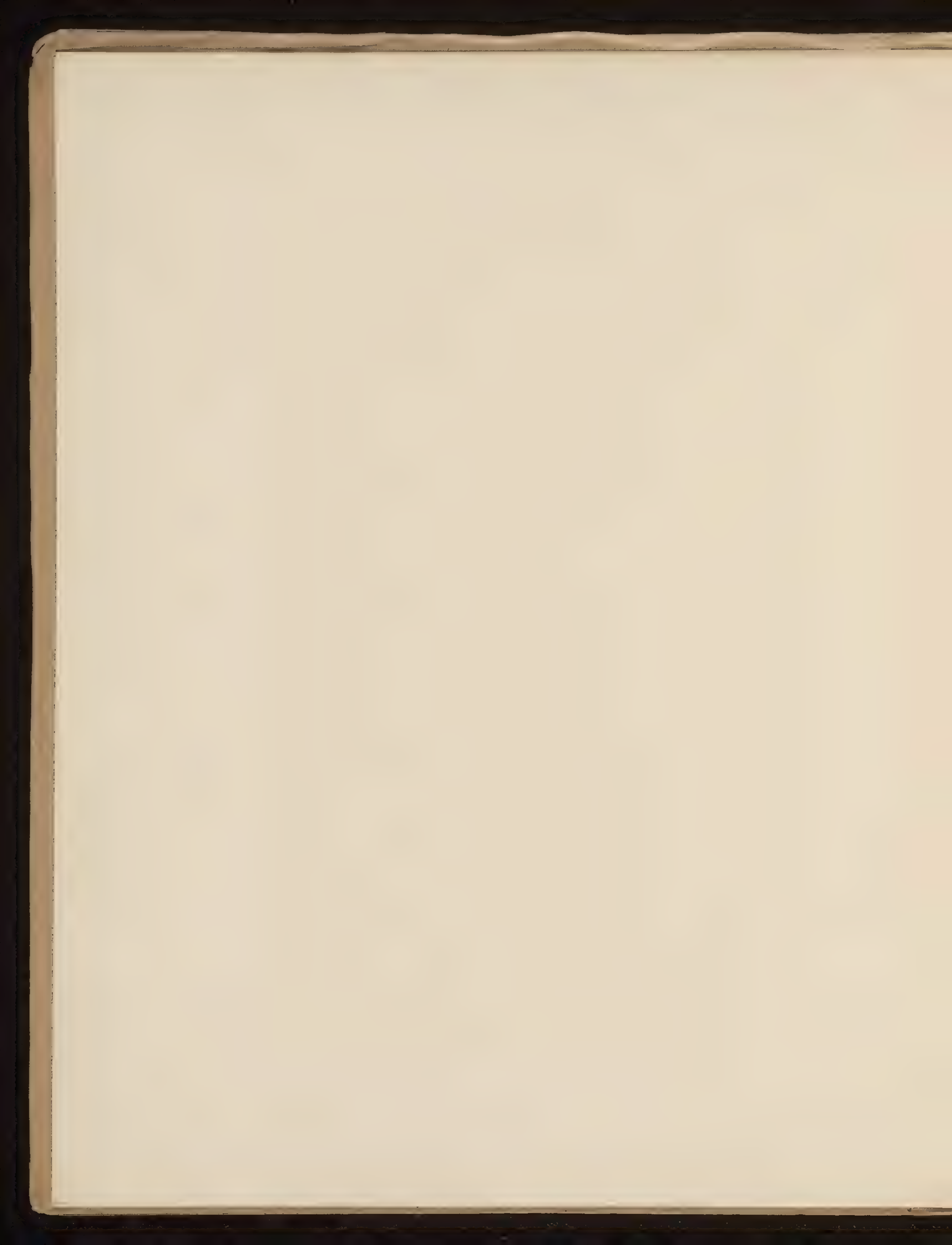
Stockholm Nationalmuseum Nr. 3

Deux femmes

Två kvinliga figur-
studier.

Filippino Lippi (1457–1504).

Zwei Frauen.





Carnival-Amusement

Amusement de Carnaval.

Hieronymus Bosch van Aken († 1516).

Fastnachts-Belustigung.

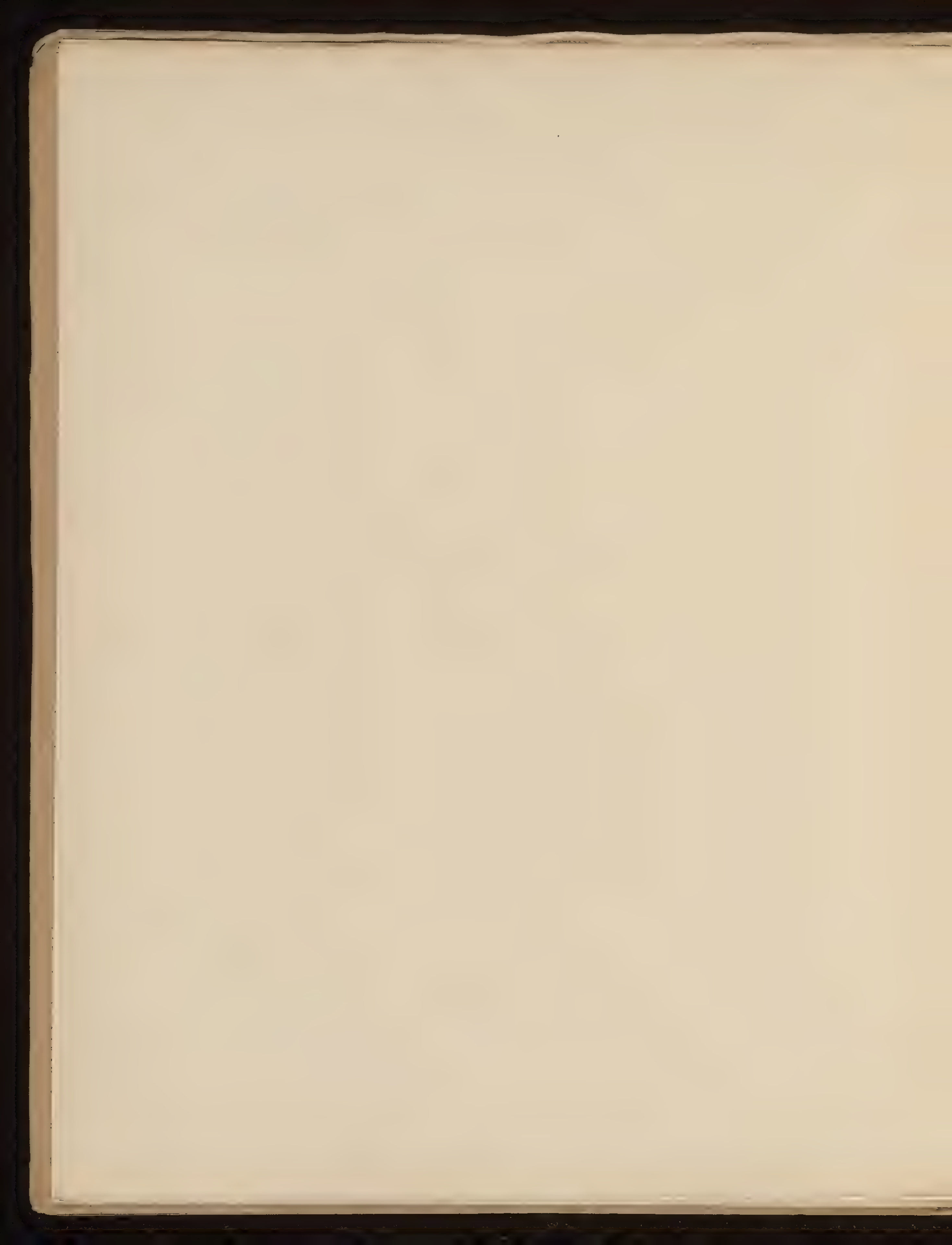


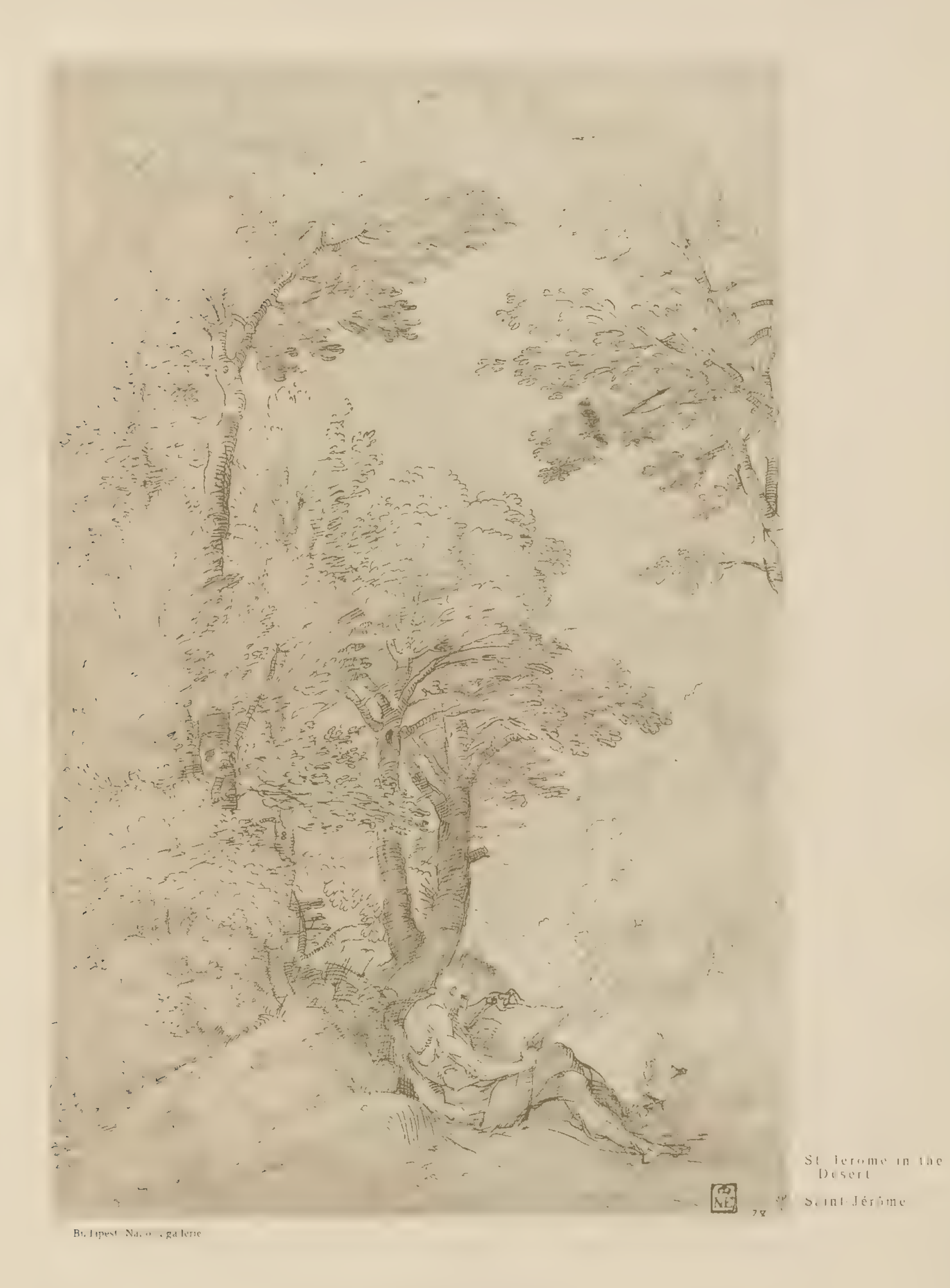


Tête d'homme.

Richtung Albrecht Dürers.
Männliche Kopfstudie.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Budapest Nationalgalerie

St. Jerome in the Desert

Saint Jérôme

Annibale Carracci (1560–1609).

St. Hieronymus in der Landschaft.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Dutch Landscape

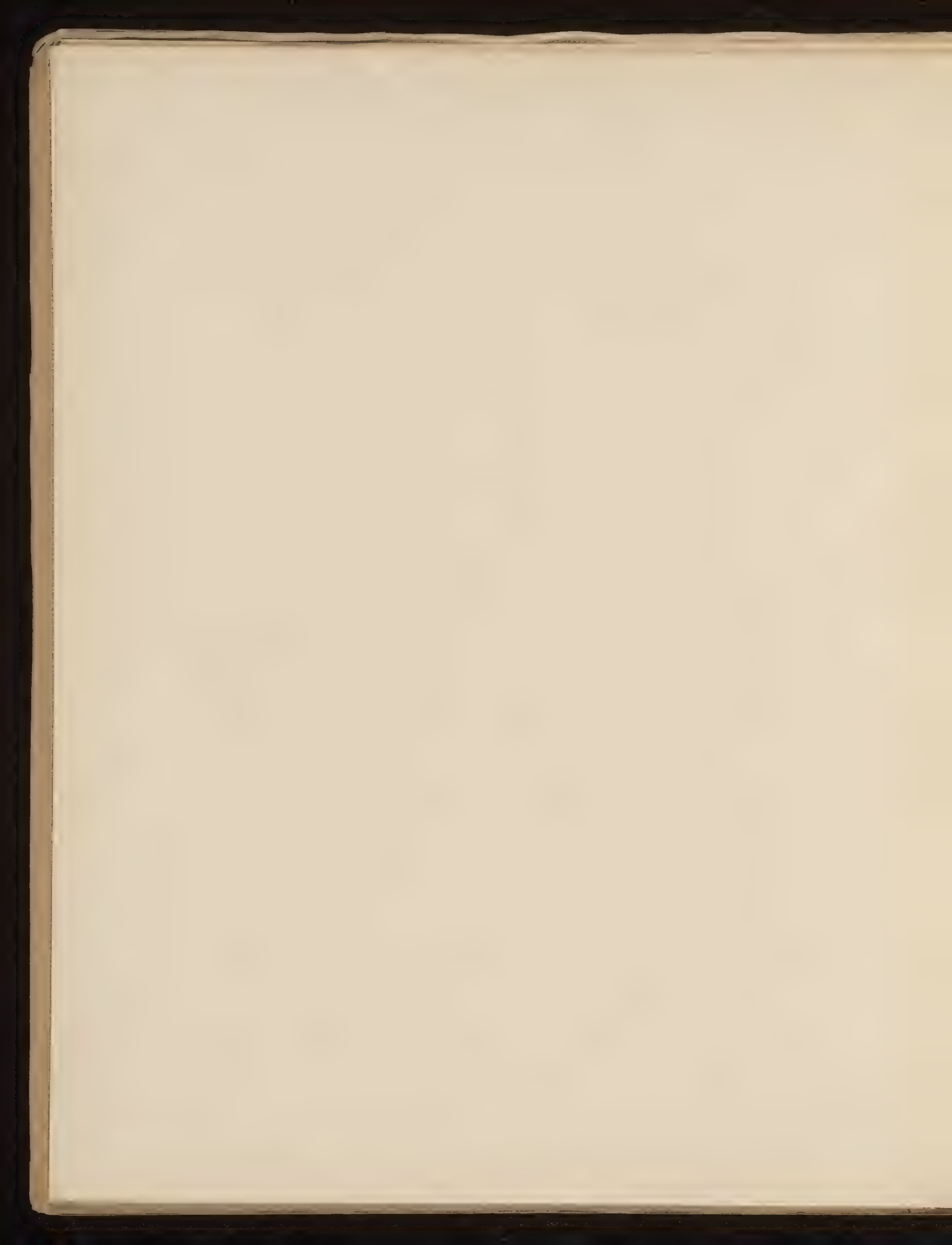
Paysage Hollandais

Albertina

Anthonis Waterloo (1609—1675).

Holländische Landschaft.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien



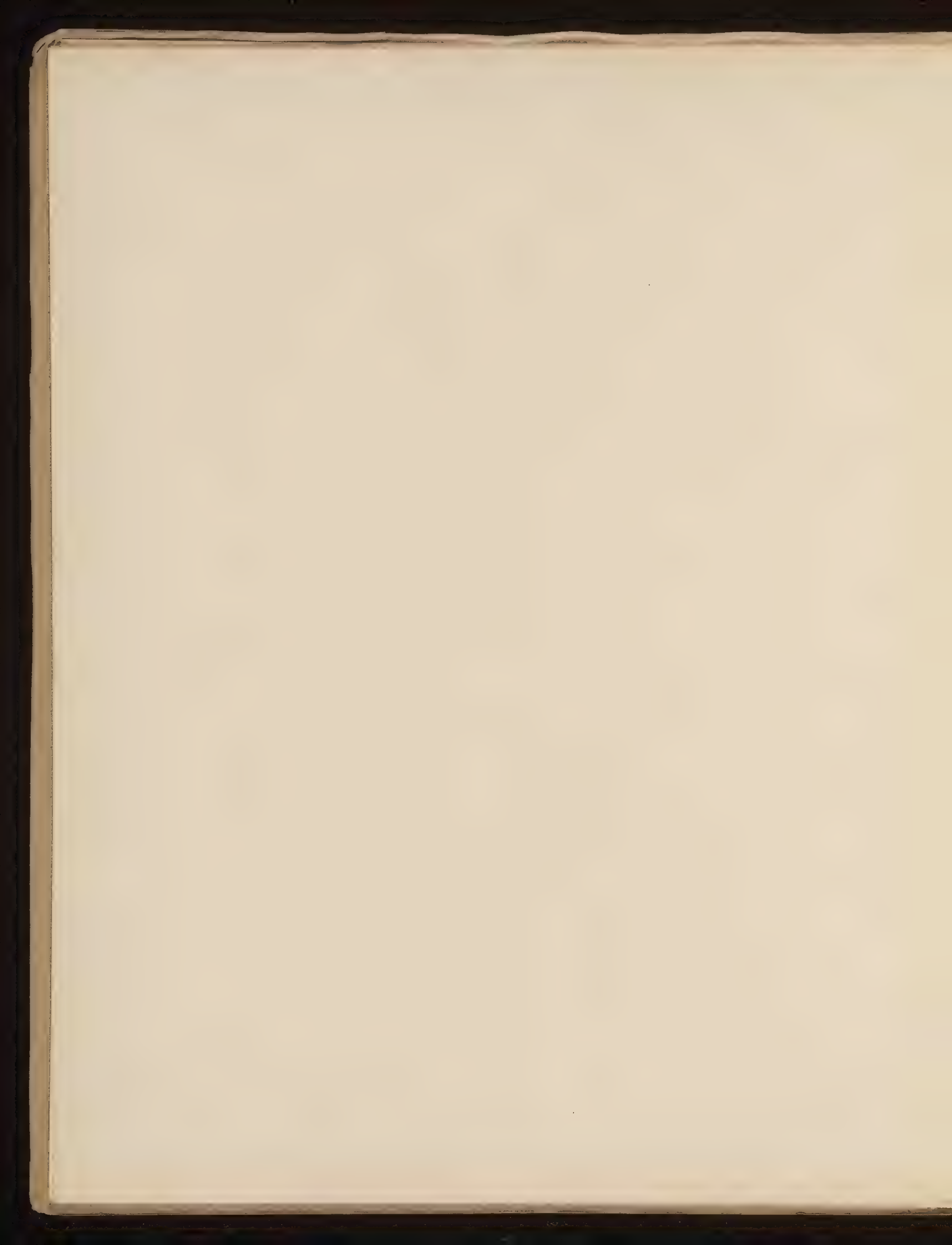


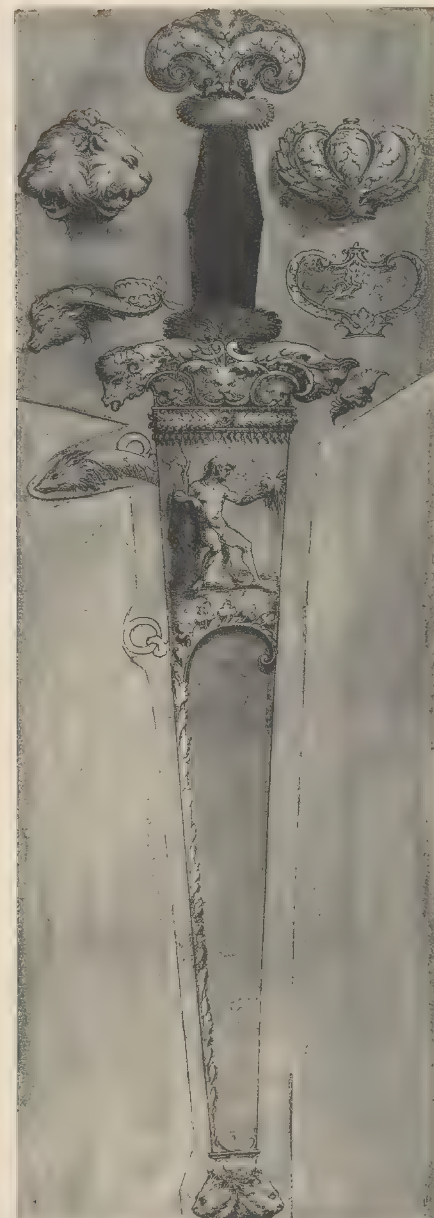
Porte Enseigne

Johann Furst von u. zu Liechtenstein, Wien

Urs Graf (ca. 1485 1530).
Bannerträger von Glarus

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Sketches for a Poniard.

Esquisses pour un Poignard.

Albertina

Unbekannter Meister des XVI. Jahrh.

Entwürfe zu einem Dolch





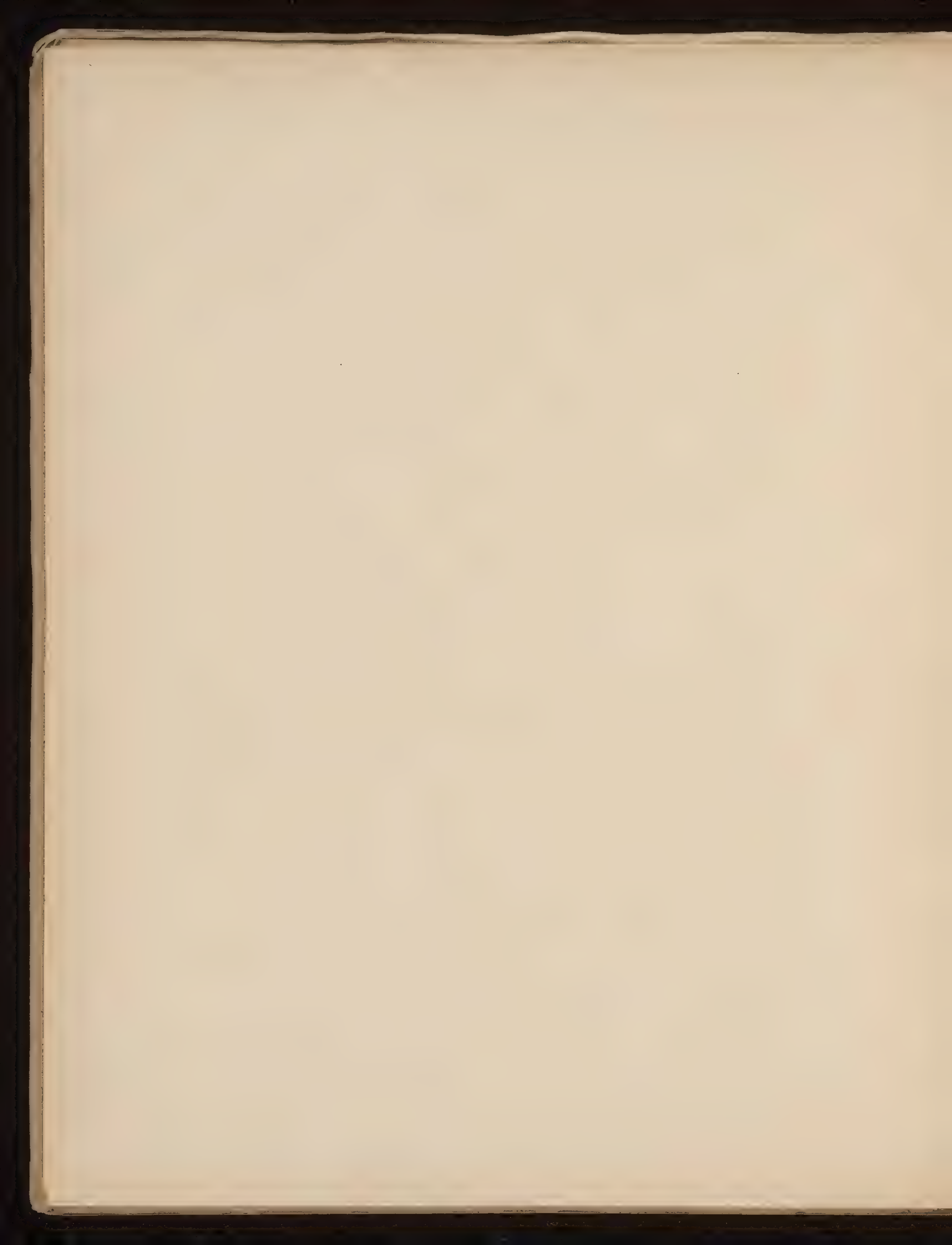
Frankfurt, Stadel'sches Institut

Dutch Officer.

Officier hollandais.

Mozes Ter Borch († 1667).

Holländischer Officier.





Druck von Friedrich Jasper in Wien.

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN.



KOLOMAN MOSER

HERAUSGEGEBEN VON
IOS. SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR. IOS. MEDER.



WIEN.
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND KUNSTGEWERBE.

BAND

LIEFERUNG

PROSPECT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor Allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exacte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der grossen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande grosser Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina"

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem grossen Corpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe in monatlichen Lieferungen erscheinen zu lassen.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Facsimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Dieses für die Kunstgeschichte hochwichtige Werk erscheint seit August 1895 in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 10—15 Facsimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29 : 36½ cm.

in einfachem und farbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K. 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K. 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K. 7.20 = 6 Mark erhältlich.

WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse 5.

FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.

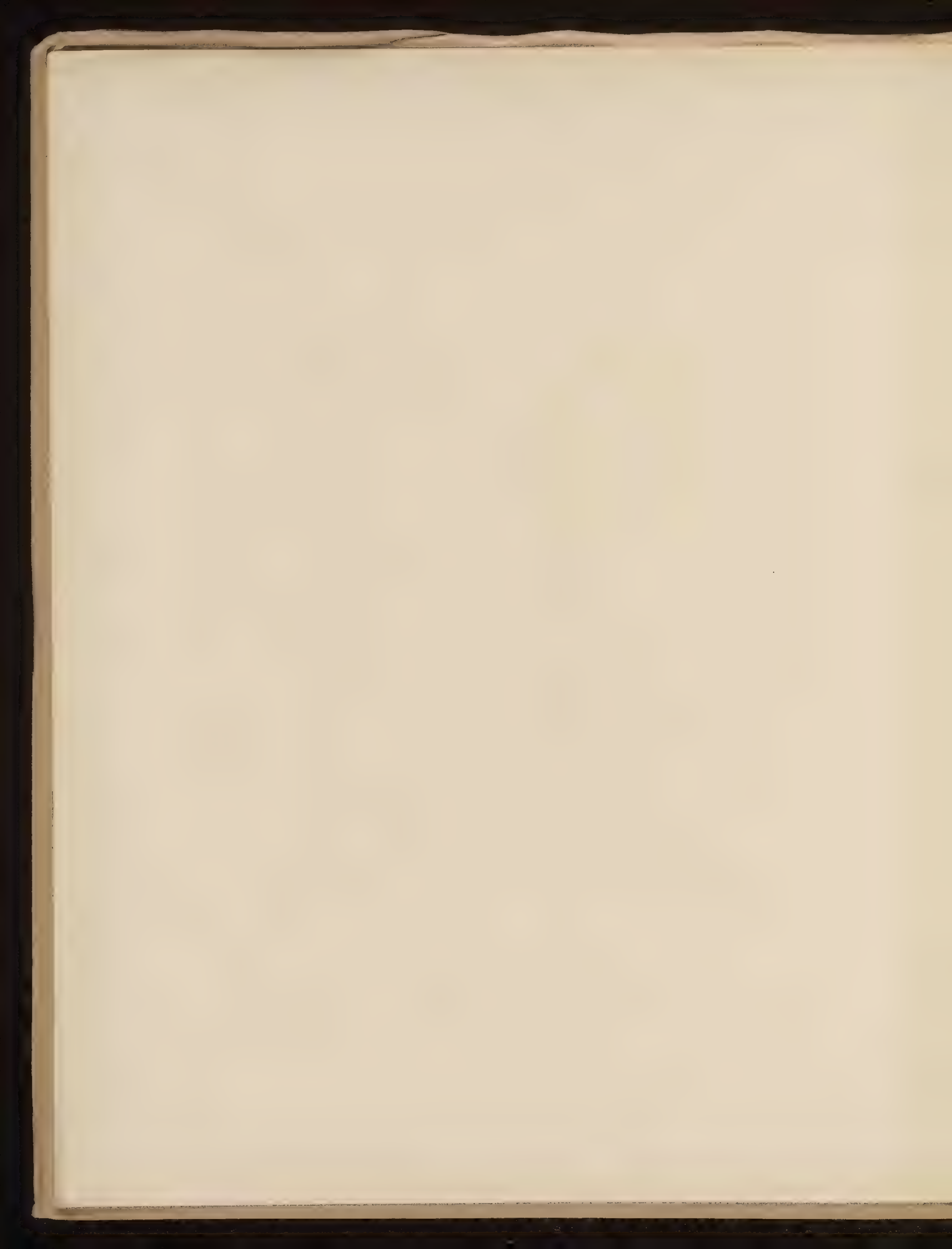


Adoration des Mages.

Konungarnas tillbedjan.

Raffaello Santi (1483—1520).

Anbetung der Könige.



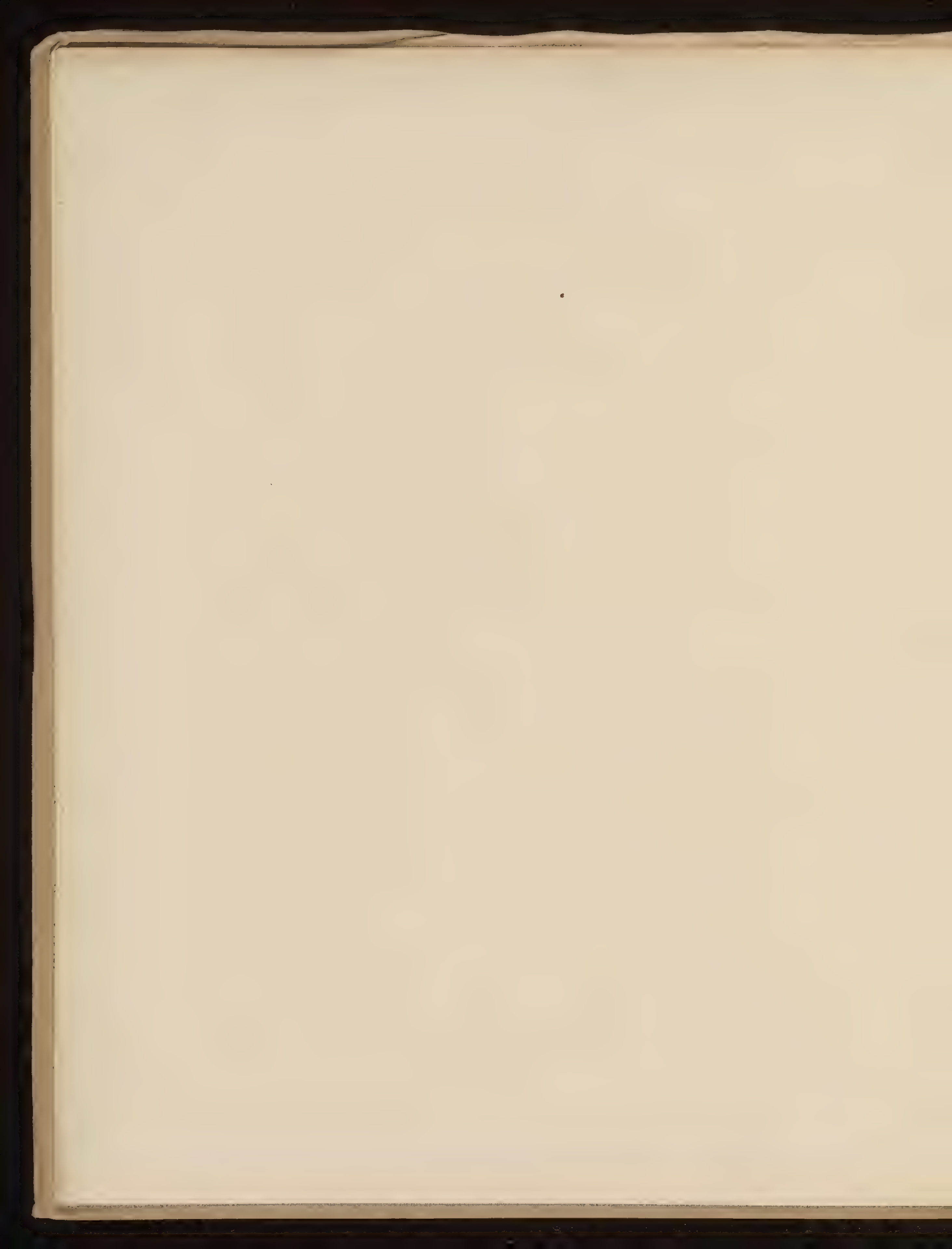


Budapest, Nationalgallerie.

Knight and Lady.
Chevalier et Dame.

Albrecht Altdorfer (Schule).
Ritter und Dame.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Stockholm, Nationalmuseum Nr. 1.

Paysage avec Blanchisseuses

Landskap med tvätterskor.

François Boucher (1703–1770).

Landschaft mit Wäscherinnen.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Budapest, Nationalgalerie

The Old-Curiosity-Shop.

Le Marchand d'Antiquités.

Jakob Jordaens (1593 1678).

Der Antiquitätenhändler.





Ste. Barbe.

Budapest, Nationalgallerie

Albrecht Altdorfer (1480—1538).

St. Barbara.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Johann Fürst von und zu Liechtenstein, Wien

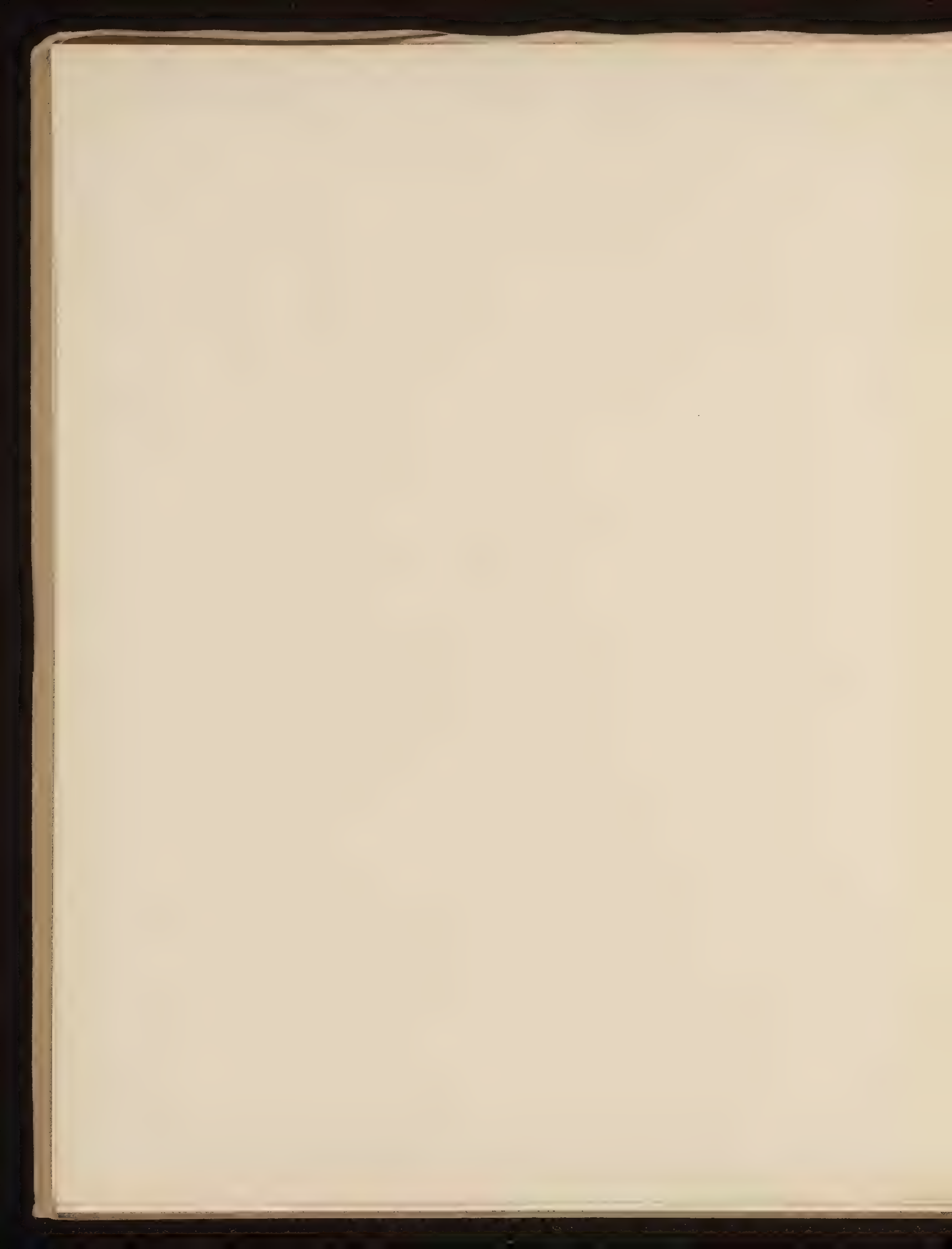
Unbekannter Meister.

Freydal's Abschied.

Frydal's Departure

Le départ de Freyda.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Adoration des Bergers



Madone et Saints

Albertina

Anthonis van Dyck (1599–1641).

Anbetung der Hirten — Madonna mit Heiligen.





Albertina

Paysage avec un Ermite.

Jan Baptist Weenincks (1621—1660).
Landschaft mit Eremit.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Frankfurt, Städel'sches Institut

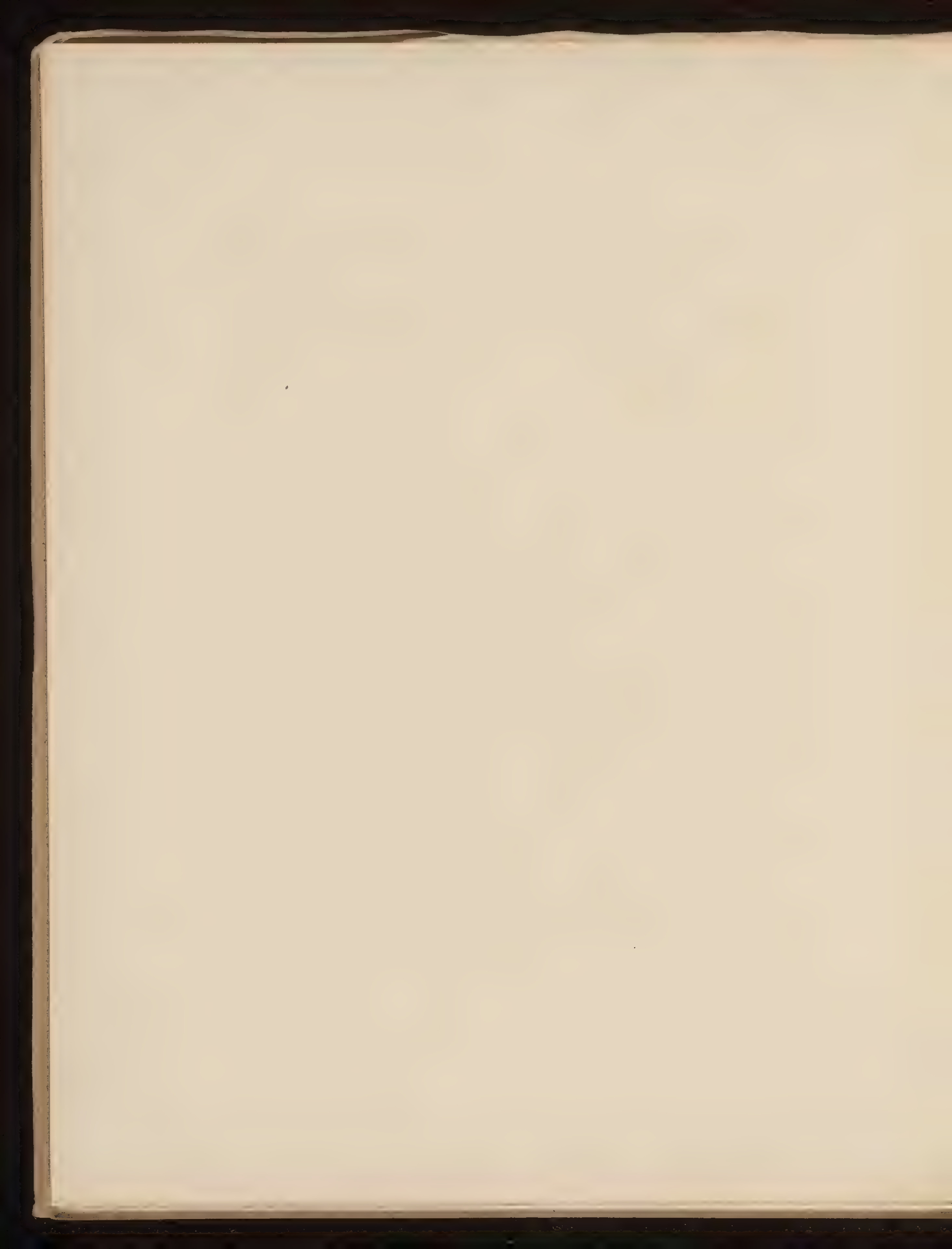
Studies of Heads.

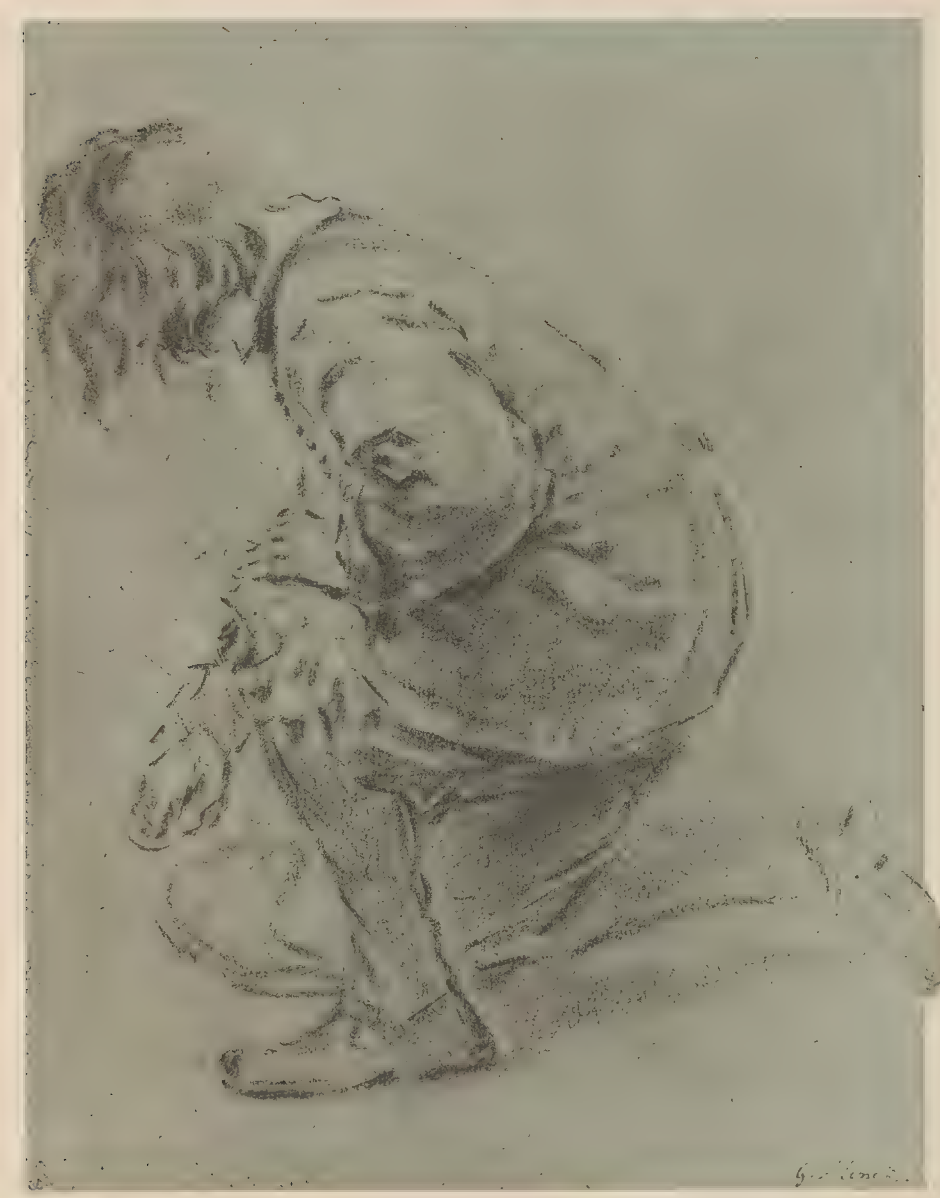
Etudes de Têtes

Francesco Ubertini, gen. Bacchiacca.
(c. 1494 - 1557).

Figuren- und Kopfstudien.
(Rückseite von Nr. 219.)

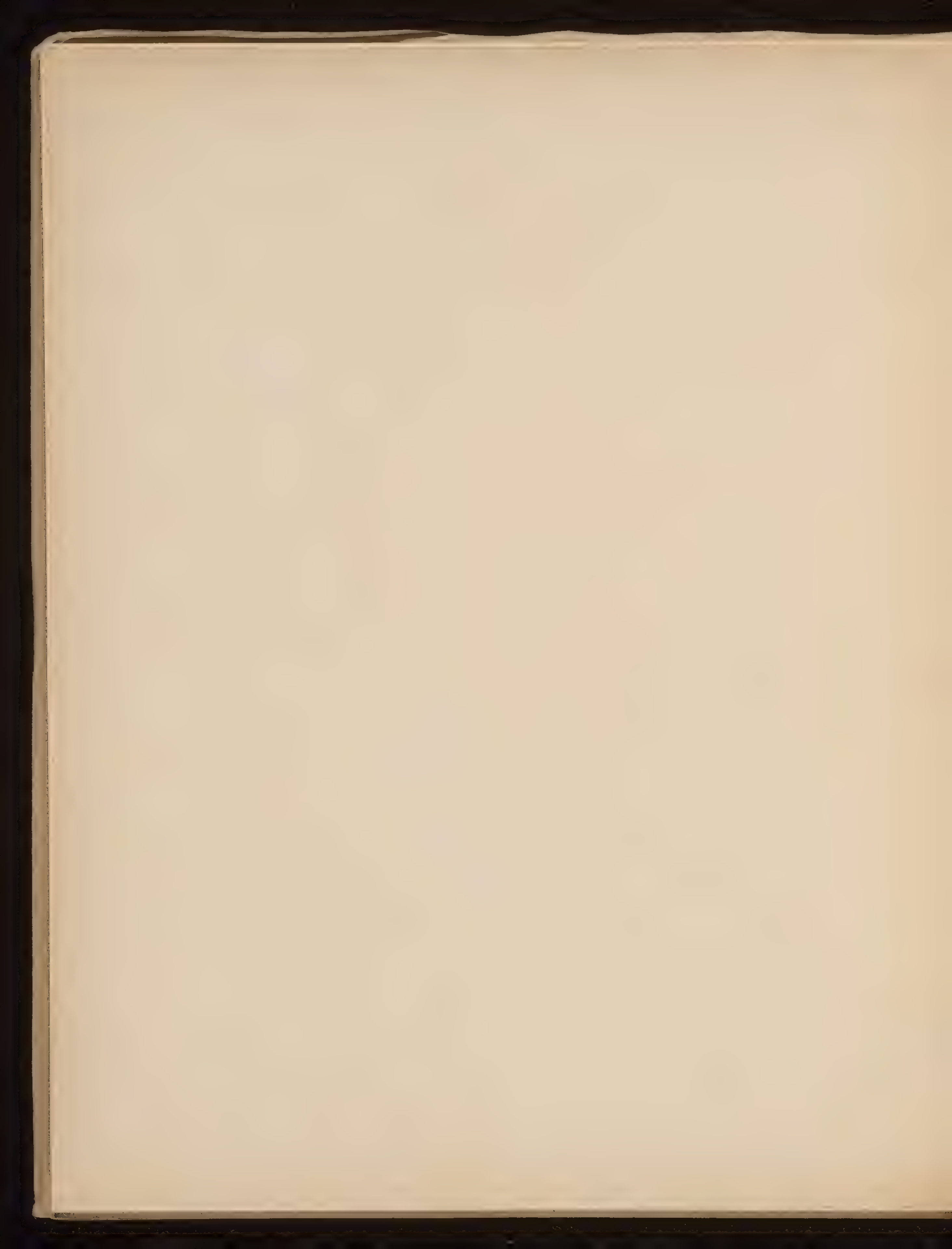
Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Youngman kneeling.
Jeune homme à genoux.

Govaert Flinck (1615—1660).
Knıender Jünglıng.





Druck von Friedrich Jasper in Wien

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN·



KOLOMAN MOSER·

HERAUSGEGEBEN VON

IOS·SCHÖNBRUNNER

GALERIE-INSPECTOR

& DR· IOS· MEDER·



WIEN·

FERDINAND SCHENK

VERLAG FÜR KUNST UND KUNSTGEWERBE·

BAND

LIEFERUNG

Inhalt der 8. Lieferung des VIII. Bandes:
Tafel 868, 897, 950, 938, 869, 889, 850, 900, 919, 899

PROSPECT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor Allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exacte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der grossen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande grosser Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina"

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem grossen Corpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe in monatlichen Lieferungen erscheinen zu lassen.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Facsimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Dieses für die Kunstgeschichte hochwichtige Werk erscheint seit August 1895 in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 10—15 Facsimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29 : 36½ cm.

in einfachem und farbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K. 3.60 = 3 Mark.

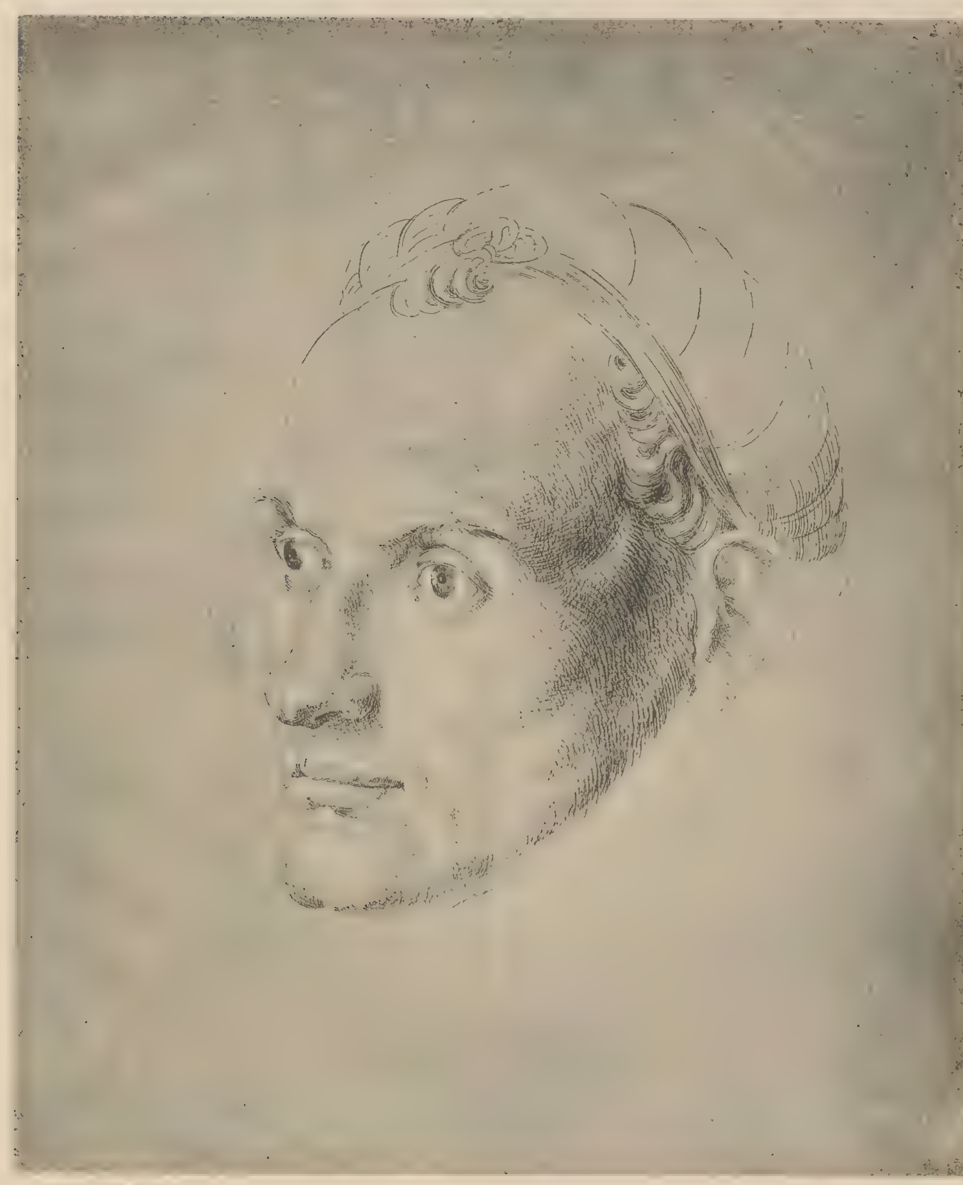
Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K. 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K. 7.20 = 6 Mark erhältlich.

WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse 5.

FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.



Budapest Nationalgalerie

Portrait d'André Durer

Hans Hoffmann († 1600)

Porträt des Andreas Dürer

(Nach Dürer)

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Albertina.

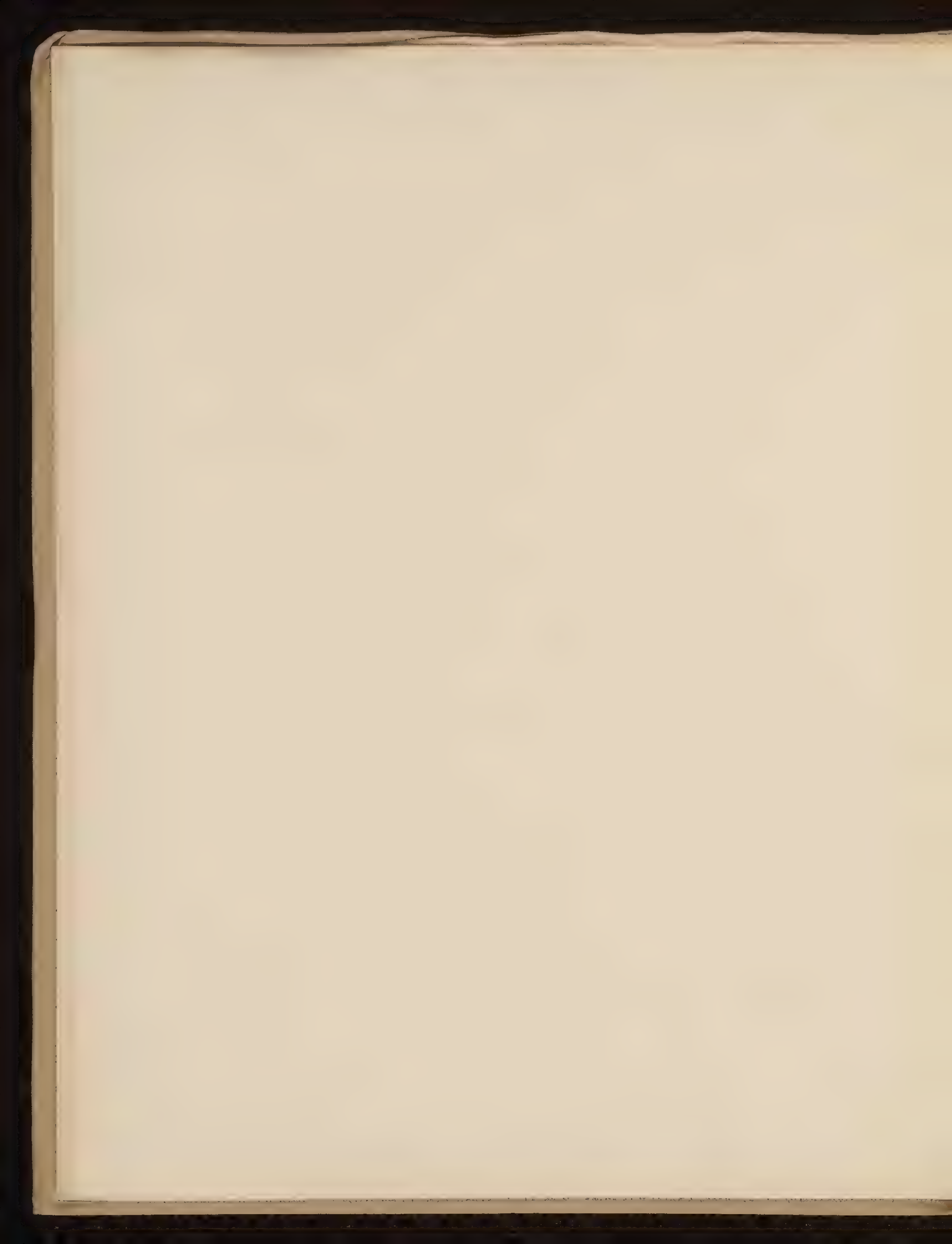
Architectural Decoration.

Décoration d'Architecture.

François Boucher (1703—1770).

Gesims-Decoration.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





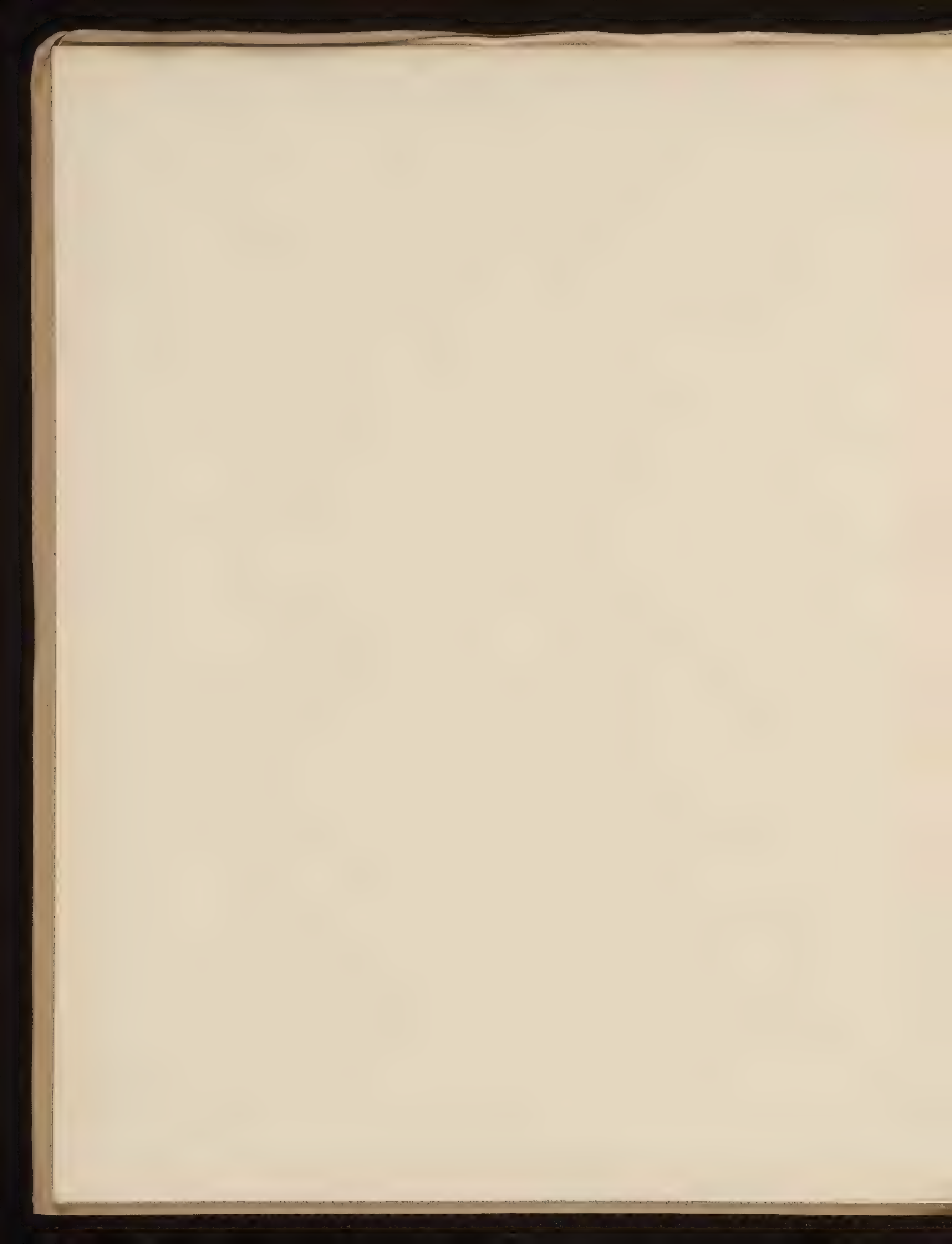
Albertina

Georg Beham (um 1596).
Niederlage des Sennacherib.

Sennacherib's Destruction

La Defaite de Sennacherib

Verlag von Ferd. Schenk in Wien

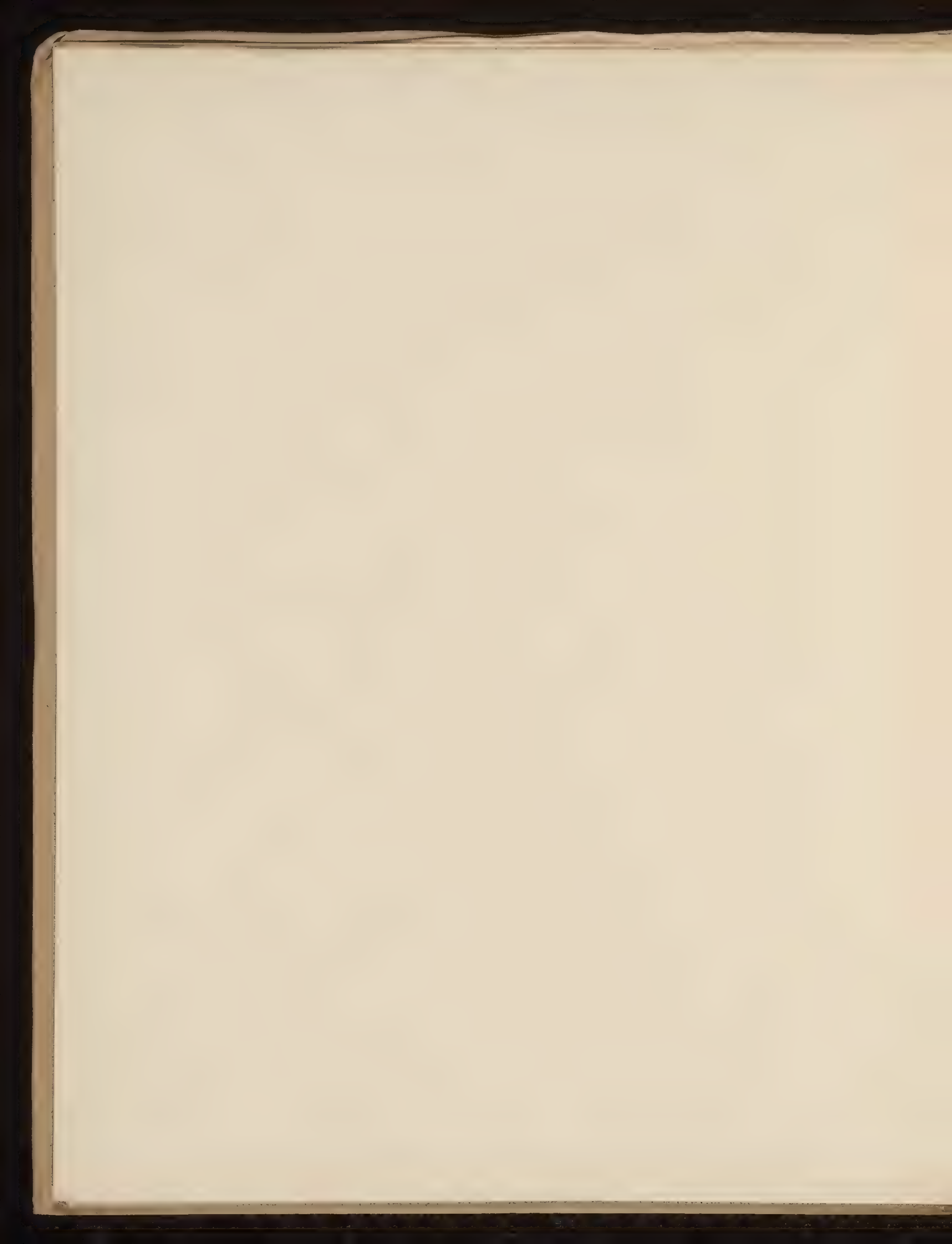




Porteurs de Chaise.
Fransk bärstol.

Stockholm, Nationalmuseum Nr. 14.

Jean-B. Siméon Chardin (1699–1779).
Tragsesselkarren





Budapest, Nationalgallerie

Nude Figure.
Etude de Nu

Francesco Parmiggiano (1504—1540).
Männlicher Act.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Mailand, Ambrosiana

A Girl's Head.
Étude de Tête.

Lionardo-Schüler.
Weibliche Kopfstudie.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Prophetes et Sibylles

Frankfurt Städel'sches Institut

Unbekannter Meister des XV. Jahrh.
Propheten und Sibyllen.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Stockholm, Nationalmuseum Nr. 18

Portrait de Fernand Gonzague.

Porträtt af Ferdinando Gonzaga.

Peter Paul Rubens (1577—1640).

Ferdinando Gonzaga, geb. 1587.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Stockholm, Nationalmuseum Nr.

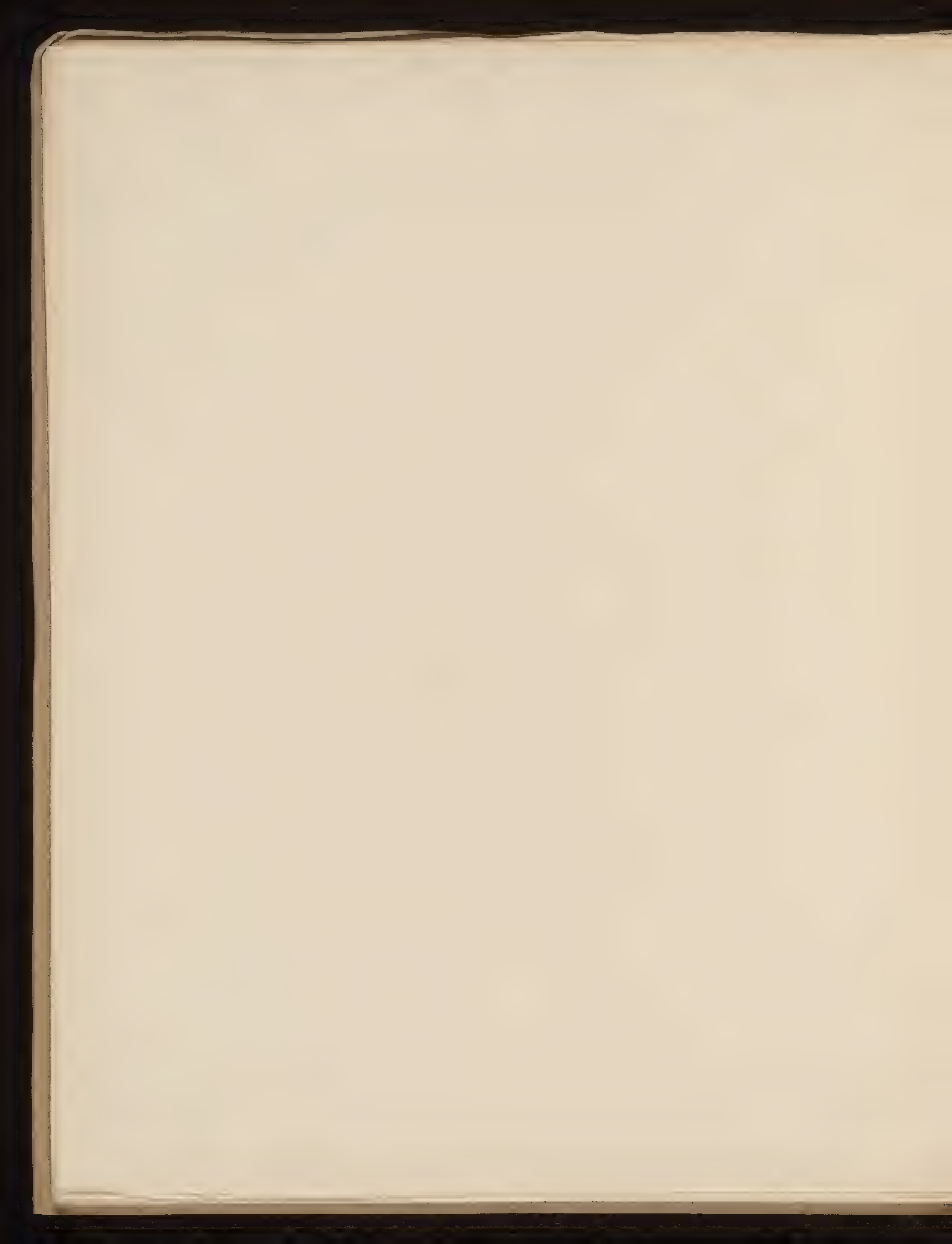
Assomption de la Vierge.

Marias himmelsfärd.

Giov. Francesco Penni (1488–1528).

Maria Himmelfahrt.

Verlag von





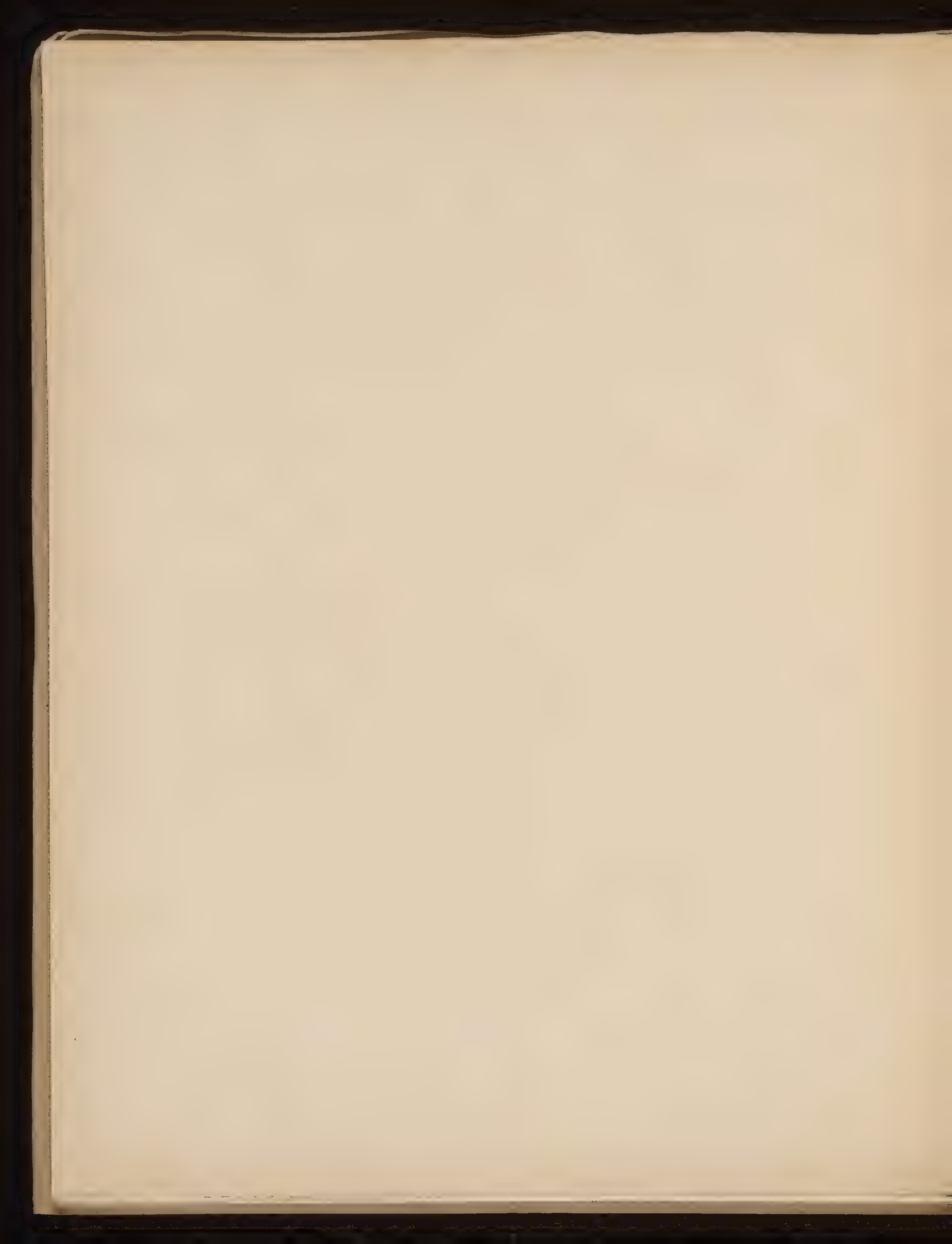
Stockholm, Nationalmuseum N[illegible]

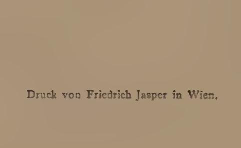
Portrait de Paulus Potter.

Porträtt af Paulus Potter.

Bartholomeus van der Helst (1613—1670).

Portrait des Paulus Potter.




Druck von Friedrich Jasper in Wien.

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN.



HERAUSGEGEBEN VON
IOS. SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR. IOS. MEDER.

WIEN.
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND
KUNSTGEWERBE.

BAND

LIEFERUNG

Inhalt der 9. Lieferung des VIII. Bandes:
Tafel 940, 918, 906, 939, 922, 877, 941, 892, 911, 890.

PROSPECT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor Allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exacte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der grossen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande grosser Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina"

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem grossen Corpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe in monatlichen Lieferungen erscheinen zu lassen.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Facsimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Dieses für die Kunstgeschichte hochwichtige Werk erscheint seit August 1895 in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 10—15 Facsimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29 : 36½ cm.

in einfachem und farbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K. 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K. 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K. 7.20 = 6 Mark erhältlich.

WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse 5.

FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.

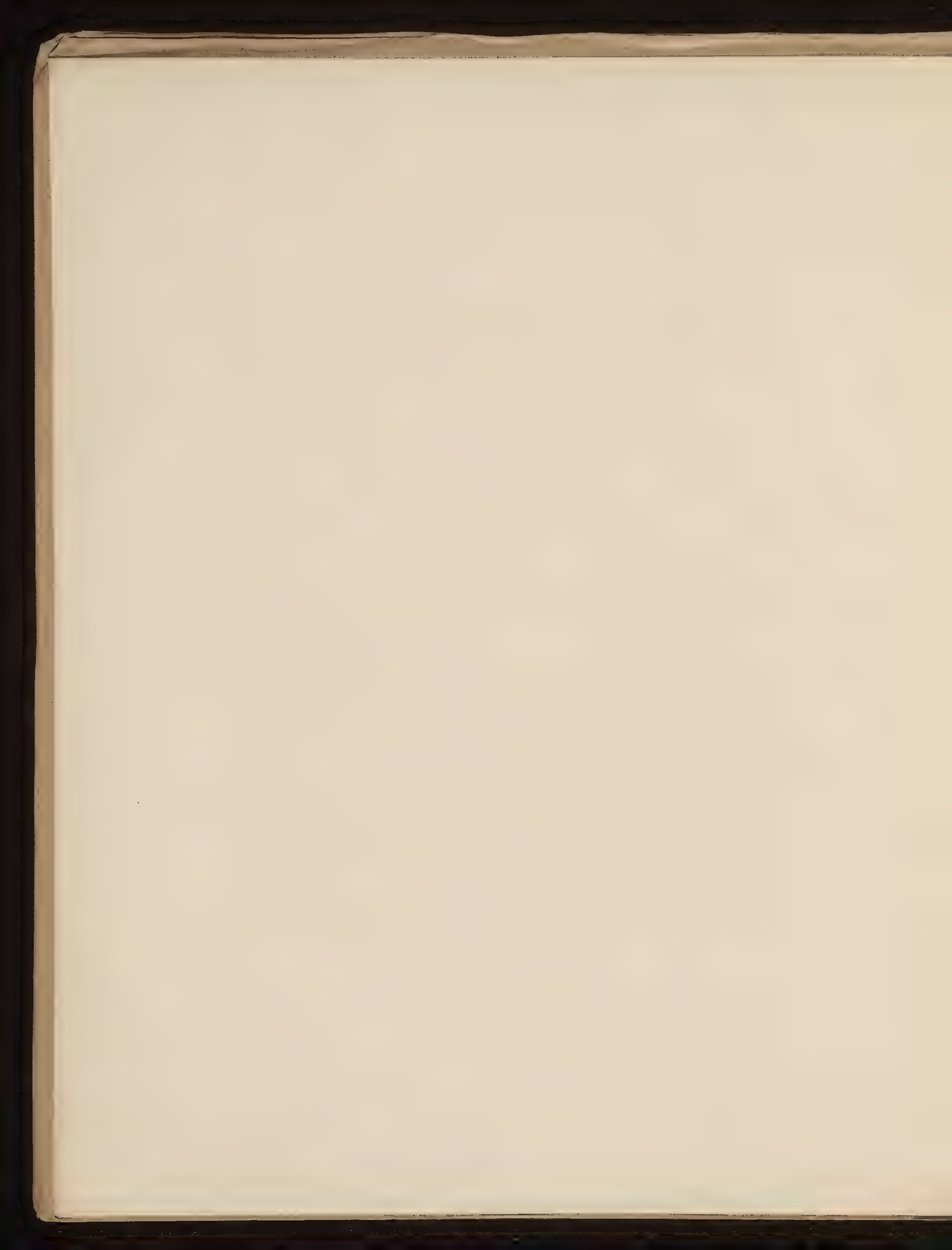


Roman Ruins

Ruines Romaines

Hubert Robert (1733 1808).

Römische Ruinen.

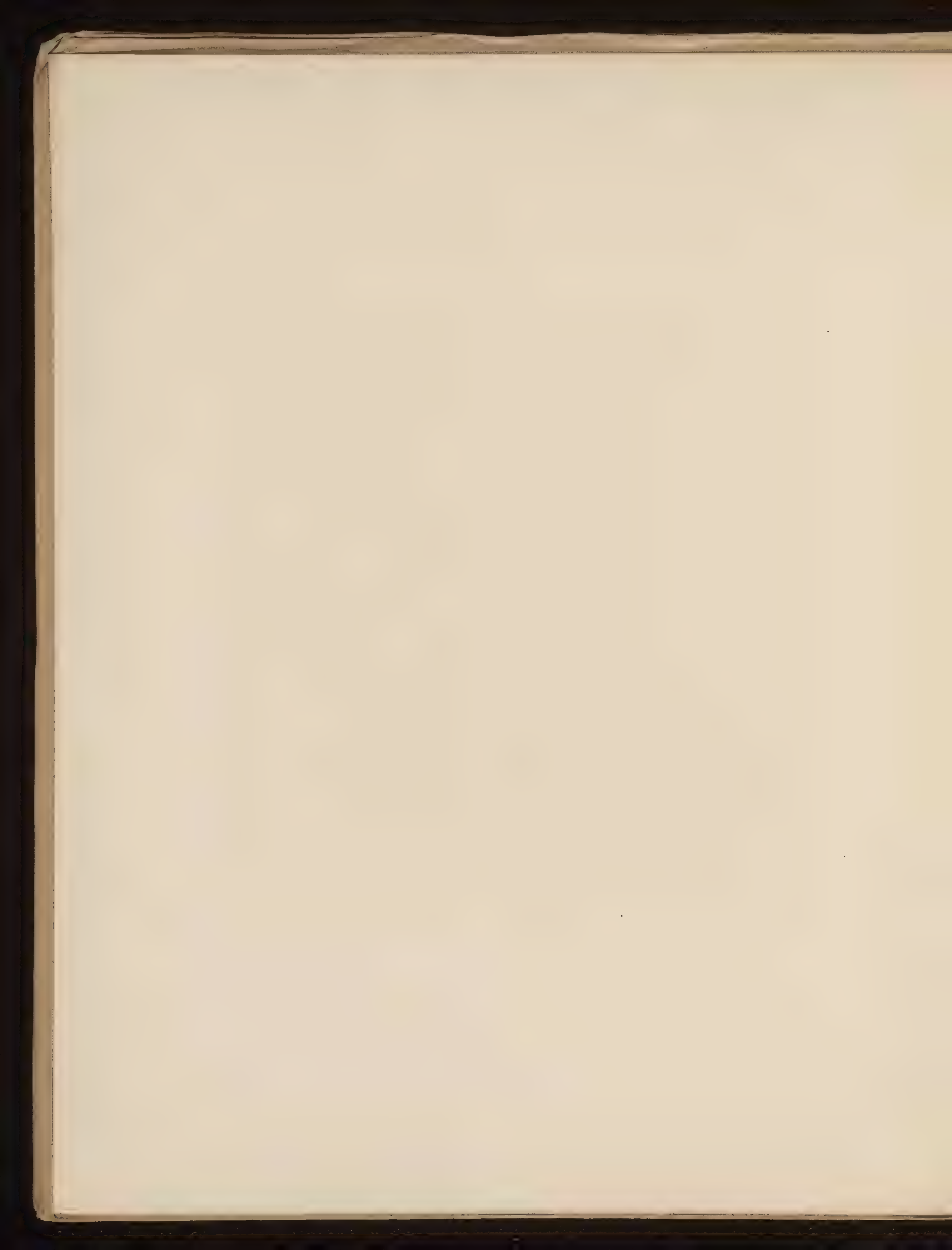




Study of a head
Étude de tête

Ciro Ferri (1634–1687)
Studienkopf

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Studies of Figures

Etudes de Figures.

Albertina

Pompeo Batoni (1708–1787)

Figurenstudien





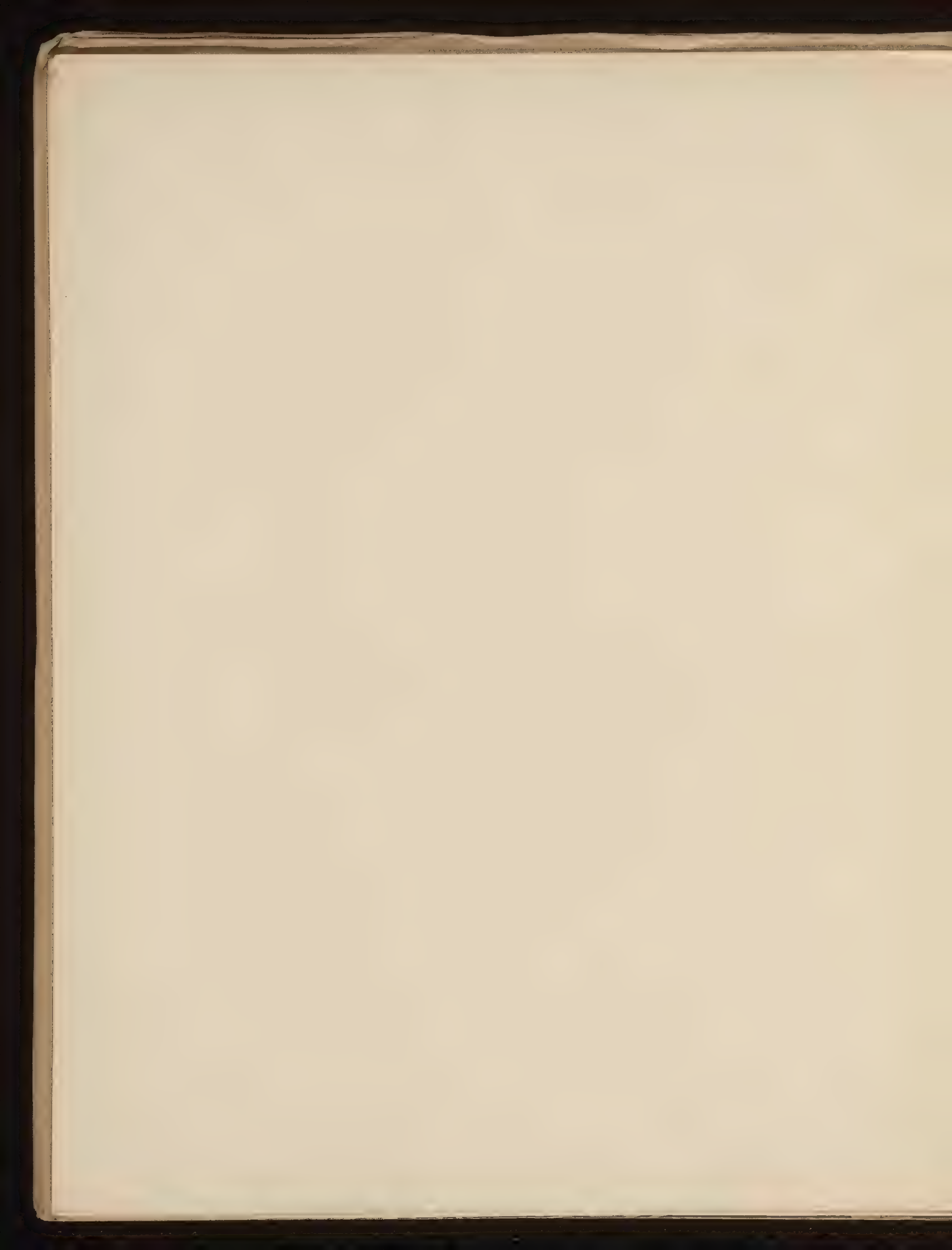
Albertina.

Marie Madeleine devant le Tombeau

Rembrandt Harmensz van Rijn (1606—1669).

Maria Magdalena an dem Grabe Christi.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Budapest, Nationalgallerie

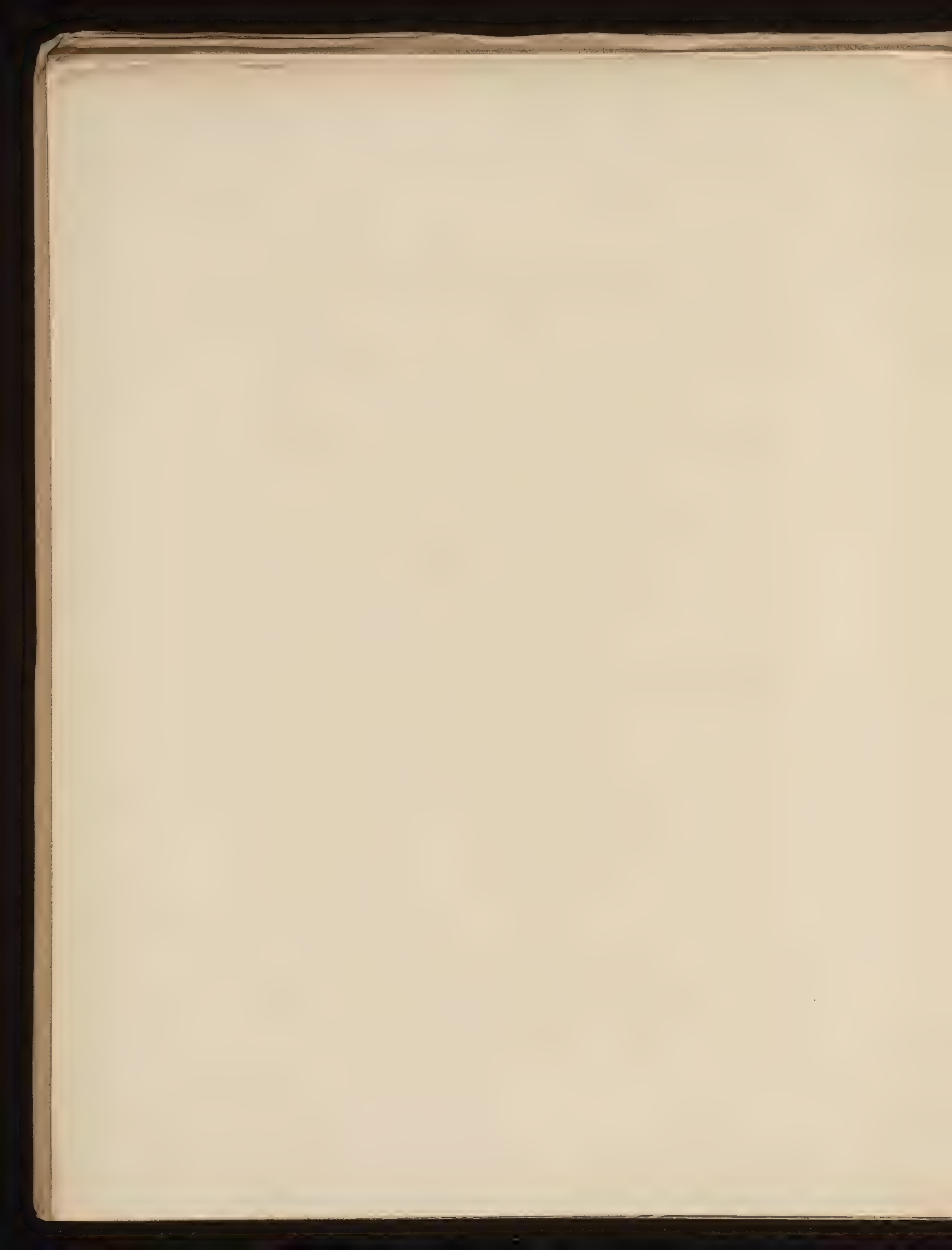
Adoration of Jupiter.

Jupiter adoré

Francesco Parmiggiano (1504—1540).

Jupiter-Verehrung

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Kopenhagen, kgl Sammlung.

St Christophe.

Donato Bramante (1444 1514).
St. Christophorus.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Albertina

Landscape with Herdsmen

Paysage avec Bergers.

Abraham Cornelisz Begeyn (1630—1697).

Landschaft mit Hirten

Verlag v. d. Ferd. Schenk u. W.e.



Oberdeutsche Schule.

German School. École Allemande.



Budapest, Nationalgallerie.

The Annunciation.
L'Annonciation.

Unbekannter Meister des XV. Jahrh.
Maria Verkündigung.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.

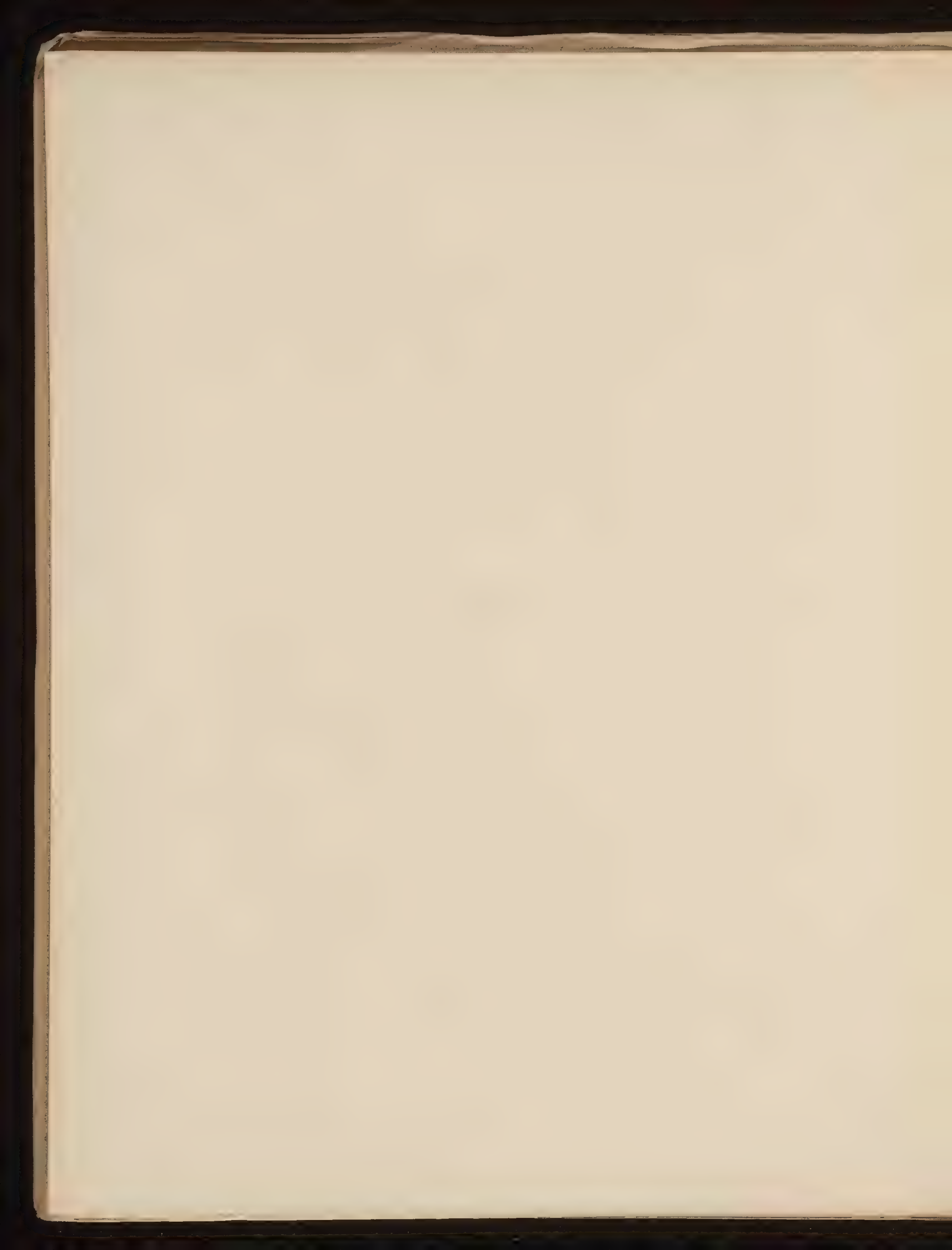




Albertina

Portrait du peintre Wouwerman

Cornelis Visscher (c. 1618 1658).
Portrait des Malers Wouwerman.





Stockholm, Nationalmuseum Nr. 10

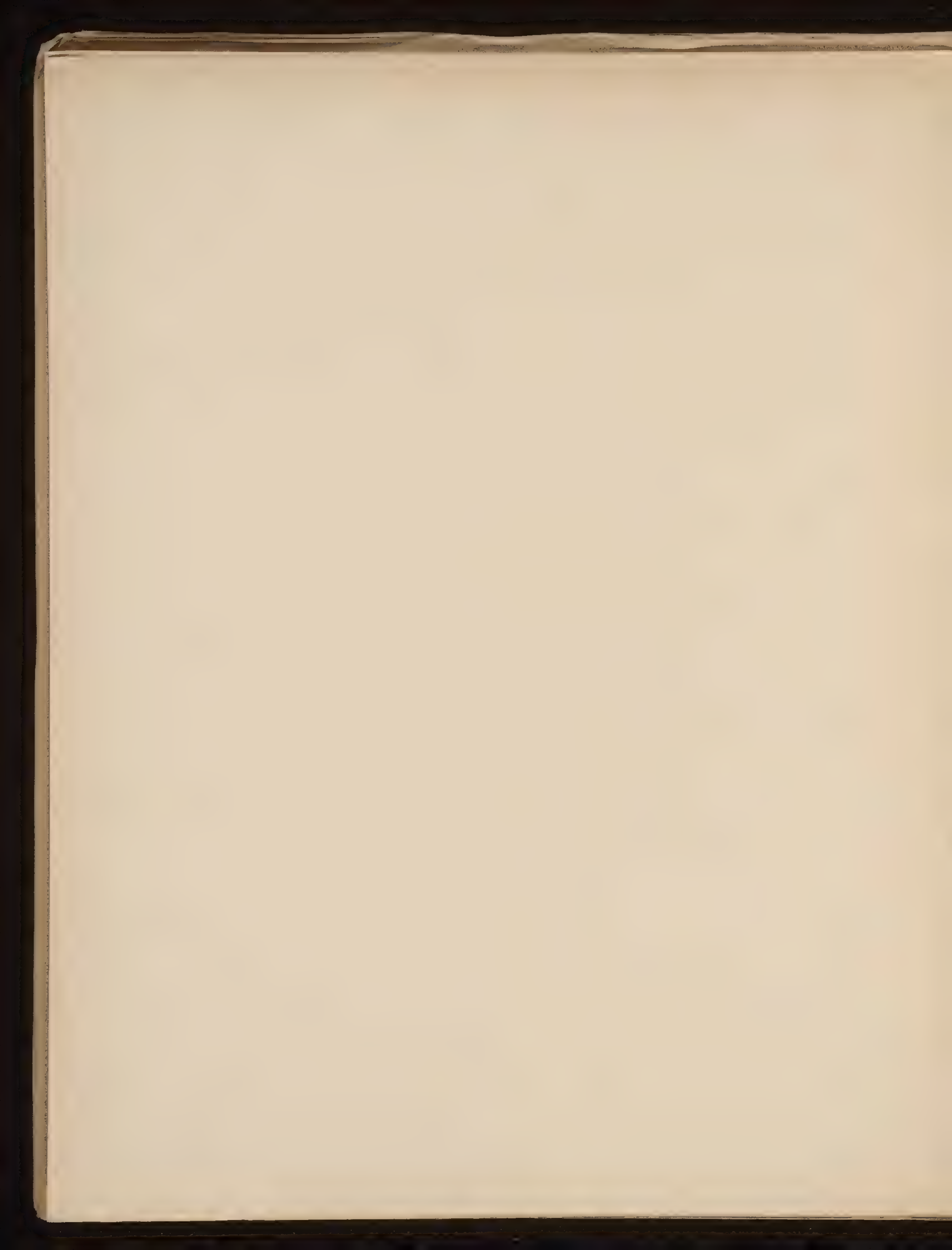
Paysage avec paysans.

Landskap med bönder.

Jan Brueghel d. A. (1568—1625).

Landschaft mit Bauern und Hirten.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien



Druck von Friedrich Jasper in Wien

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN·



HERAUSGEGEBEN VON
IOS· SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR· IOS· MEDER·

WIEN·
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND KUNSTGEWERBE·

BAND

LIEFERUNG

Inhalt der 10. Lieferung des VIII. Bandes:
Tafel 937, 953, 945, 914, 923, 958, 886, 883, 894, 904.

PROSPECT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor Allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exacte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der grossen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande grosser Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina"

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem grossen Corpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe in monatlichen Lieferungen erscheinen zu lassen.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Facsimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Dieses für die Kunstgeschichte hochwichtige Werk erscheint seit August 1895 in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 10—15 Facsimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29:36½ cm.

in einfachem und farbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K. 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K. 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K. 7.20 = 6 Mark erhältlich.

WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse 5.

FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.



Albertina.

The laughing Philosopher.

Démocrite en belle humeur.

David Teniers d. J. (1610—1690).

Der lachende Philosoph.





Femme lisant
En läsande Dam.

Stockholm, Nationalmuseum Nr. [illegible]

Jean-B. Siméon Chardin (1699—1779).
Lesende Frau.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



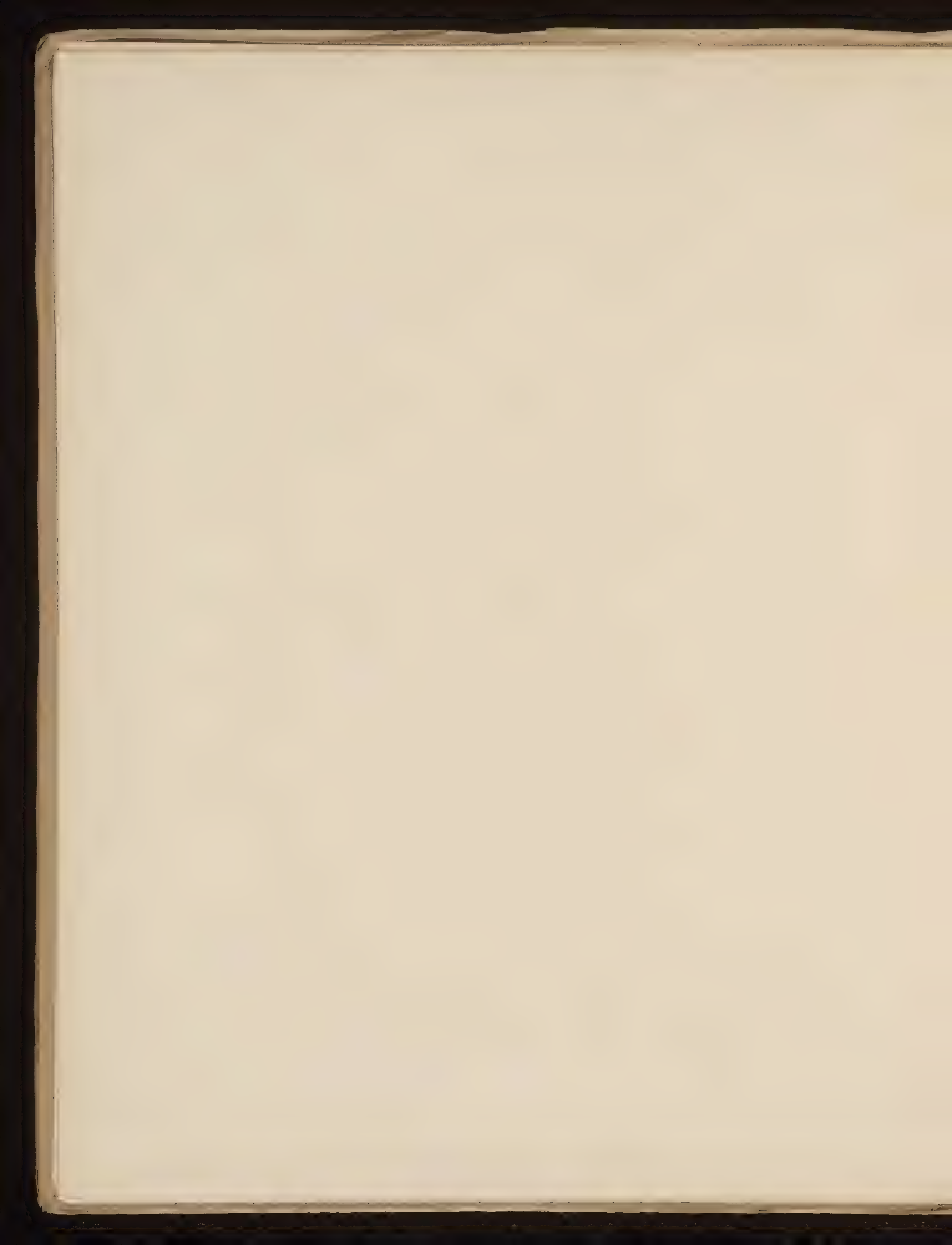


Le Christ au Mont des Oliviers.

Albrecht Dürer (1471—1528).

Christus am Ölberg

Verlag von Ferd. Schenk in Wien



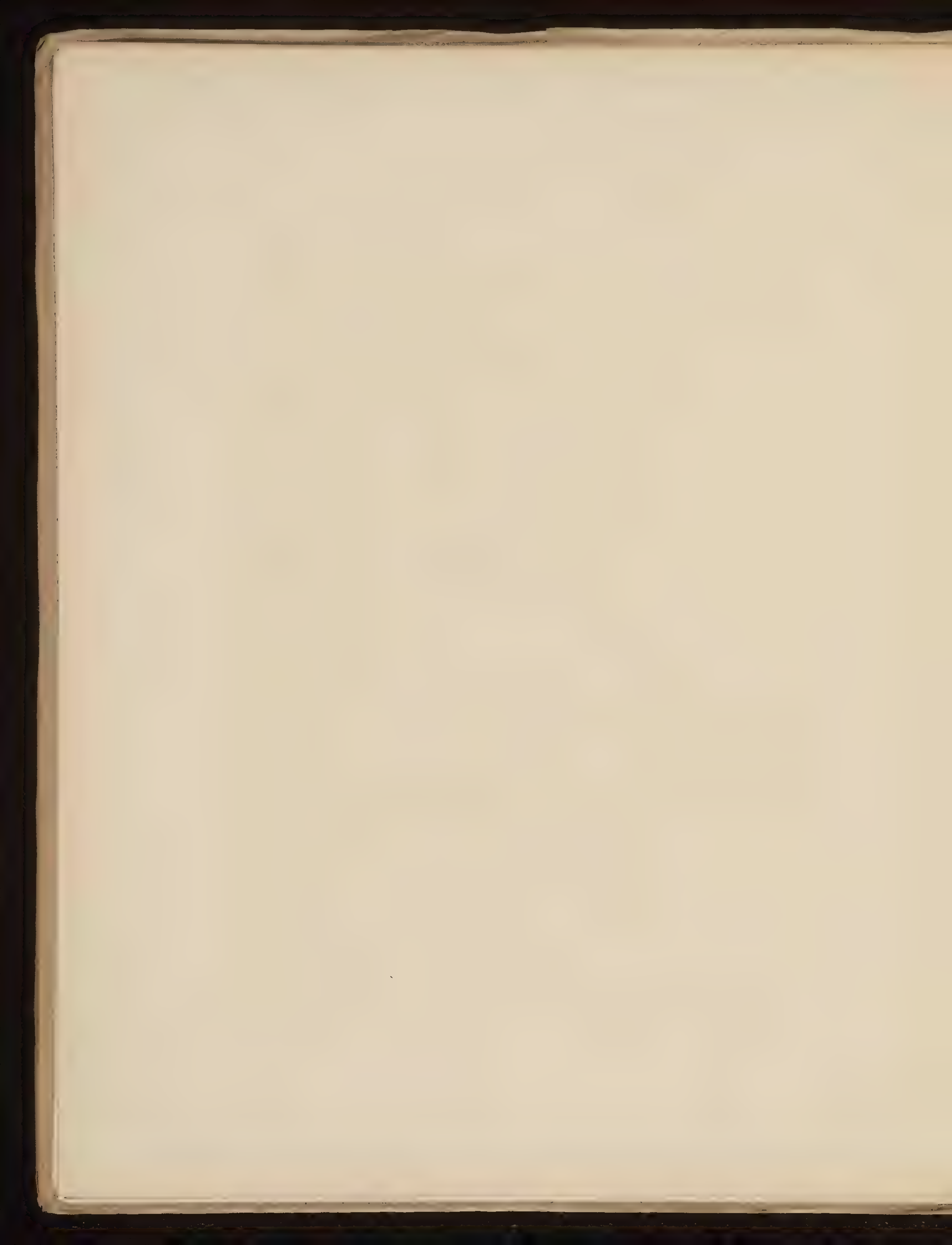


La Représentation au Temple

Anselme-François Lagrené (1774—1832).

Darstellung Christi und Simeon.

Verlag von Ferd. Schenk … Wien





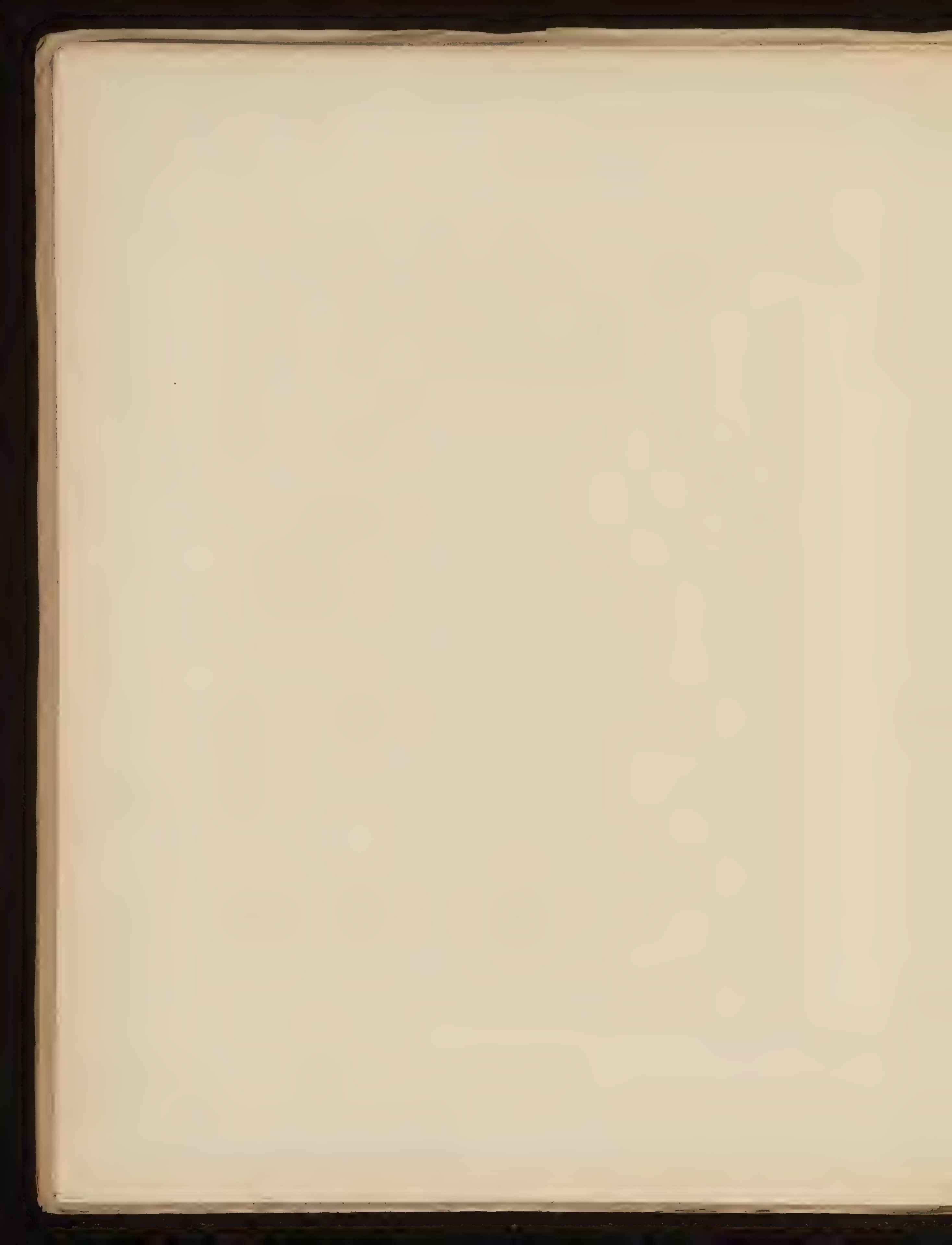
Head of a young Man.

Tête de jeune Homme.

Unbekannter Meister.

Kopf eines Jünglings.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien



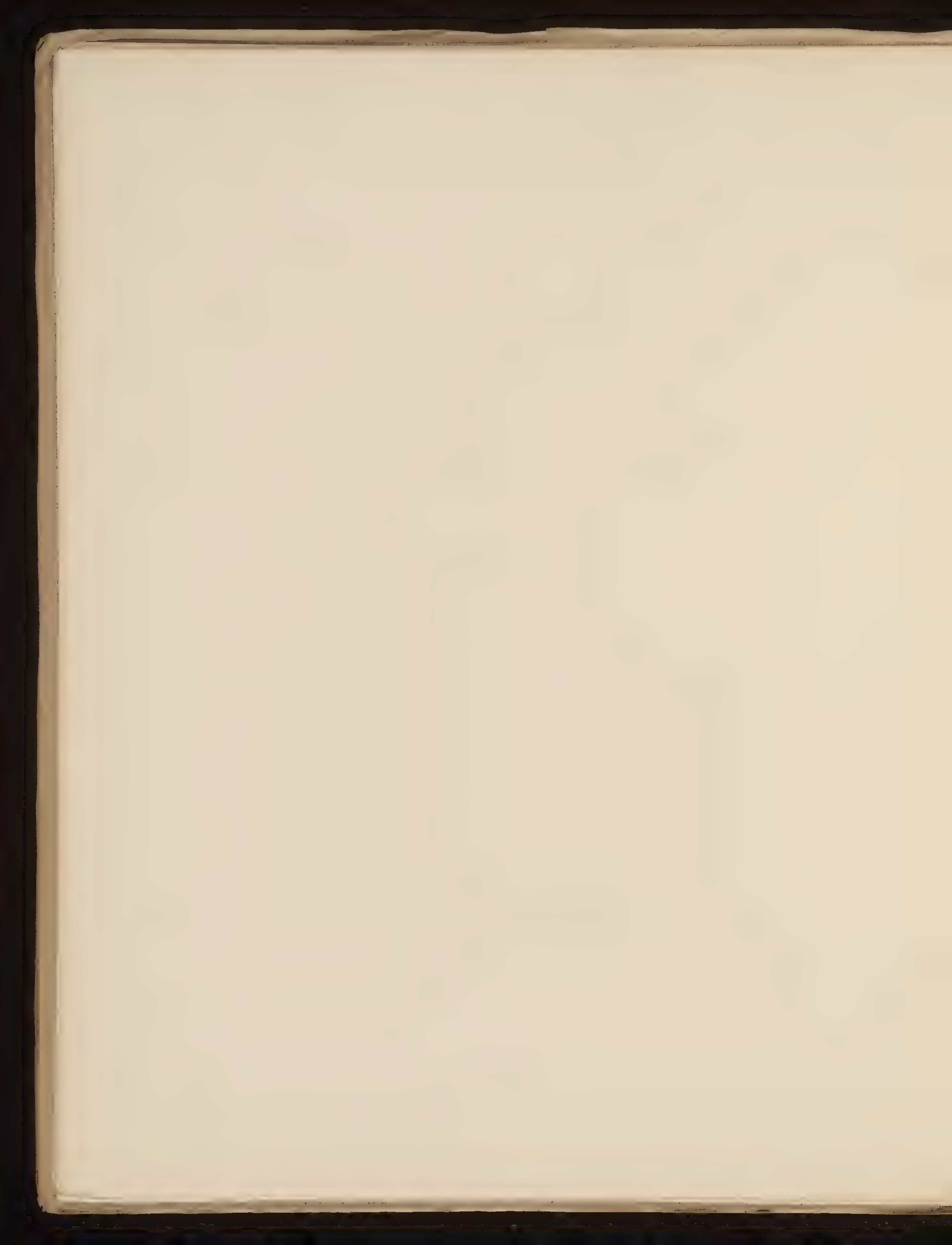


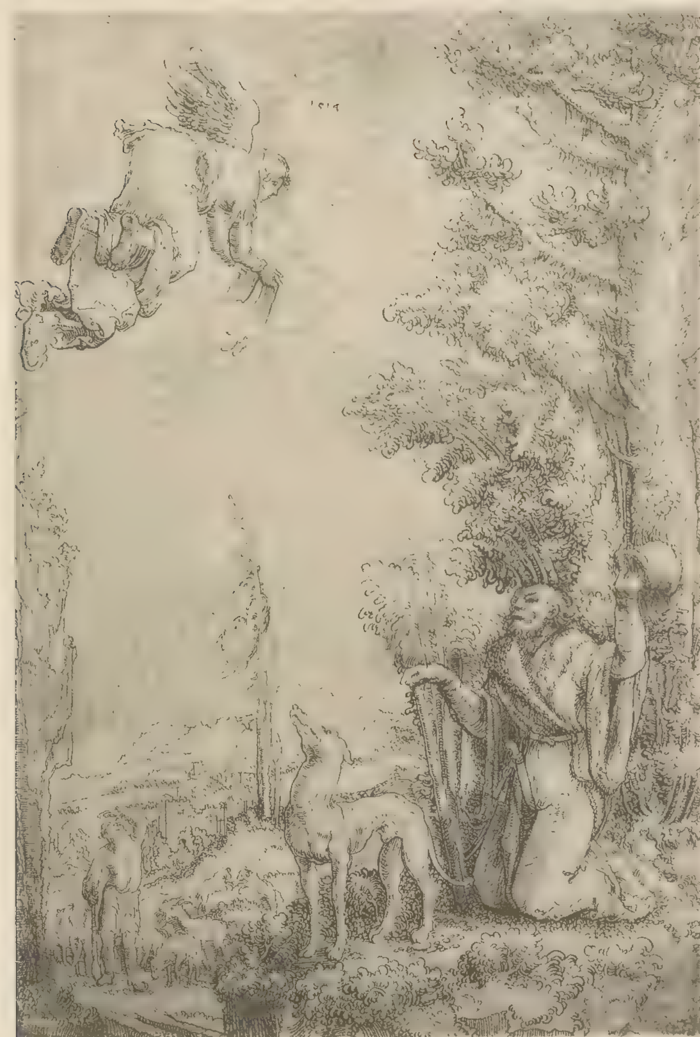
Albertina.

Esther before Ahasverus.

Esthér et Assuérus.

Tobias Stimmer (1539 — ca. 1587).
Die Vorführung Esther's.





Johann Fürst von u. zu Liechtenstein Wien

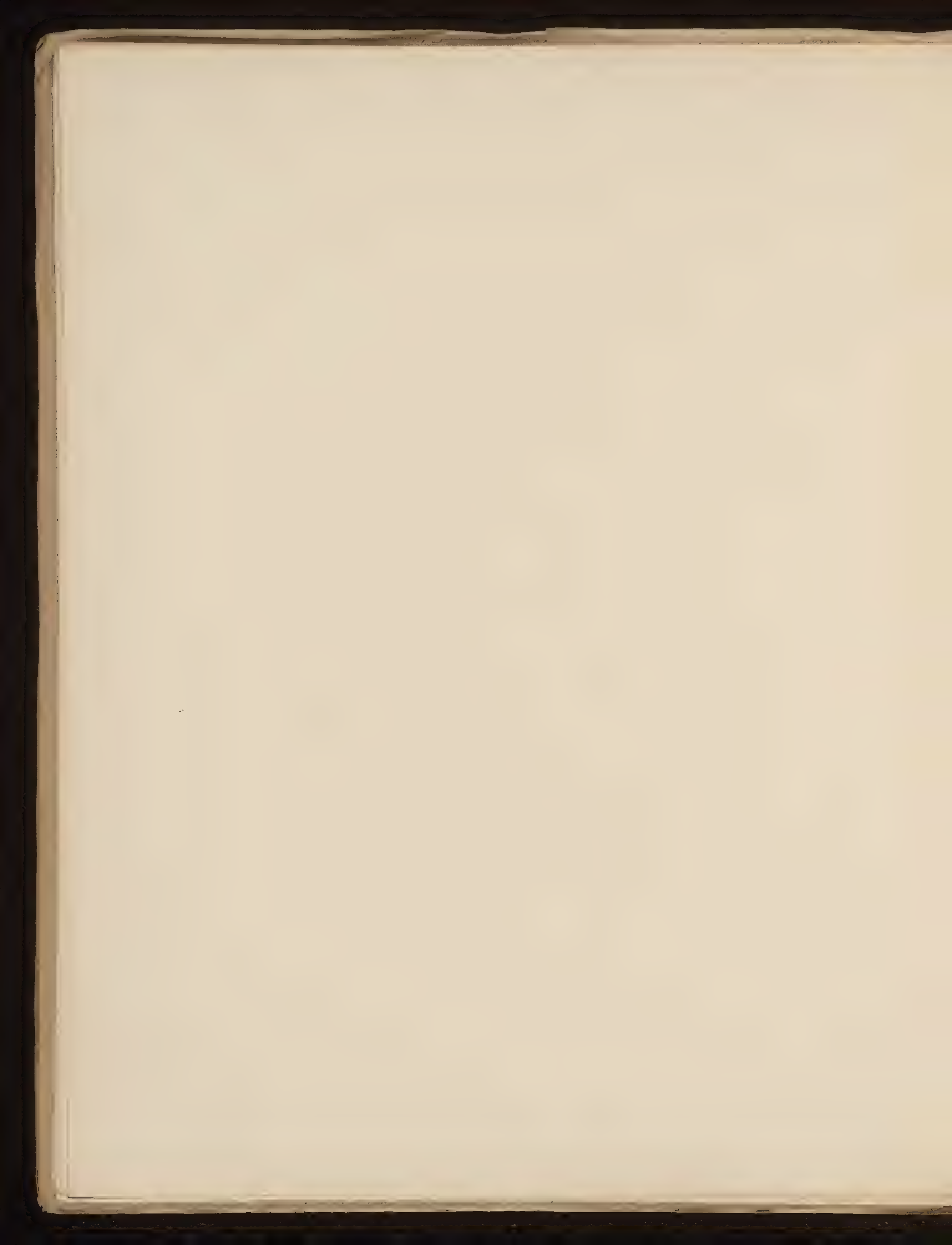
Joachim and the Angel

Joachim et L'Ange

Wolf Huber (ca 1480 1550).

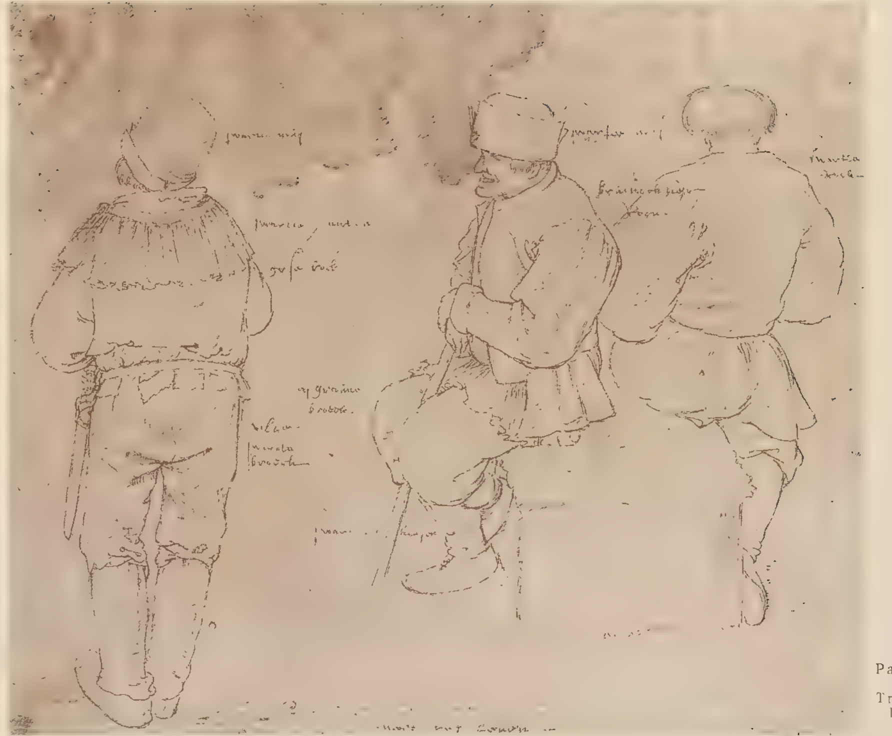
Joachim auf dem Felde.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



Flamländsk Skola.

École Flamande.



Stockholm. Nationalmuseum Nr. 13.

Paysans Flamands

Tre flamländska bönder.

Peeter Brueghel d. A. (ca. 1520—1569).

Vlamische Bauern.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Stockholm, Nationalmuseum Nr. [illegible]

Dame au Parc

En ung Dam

François Boucher (1703—1770).

Dame im Park.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Albertina

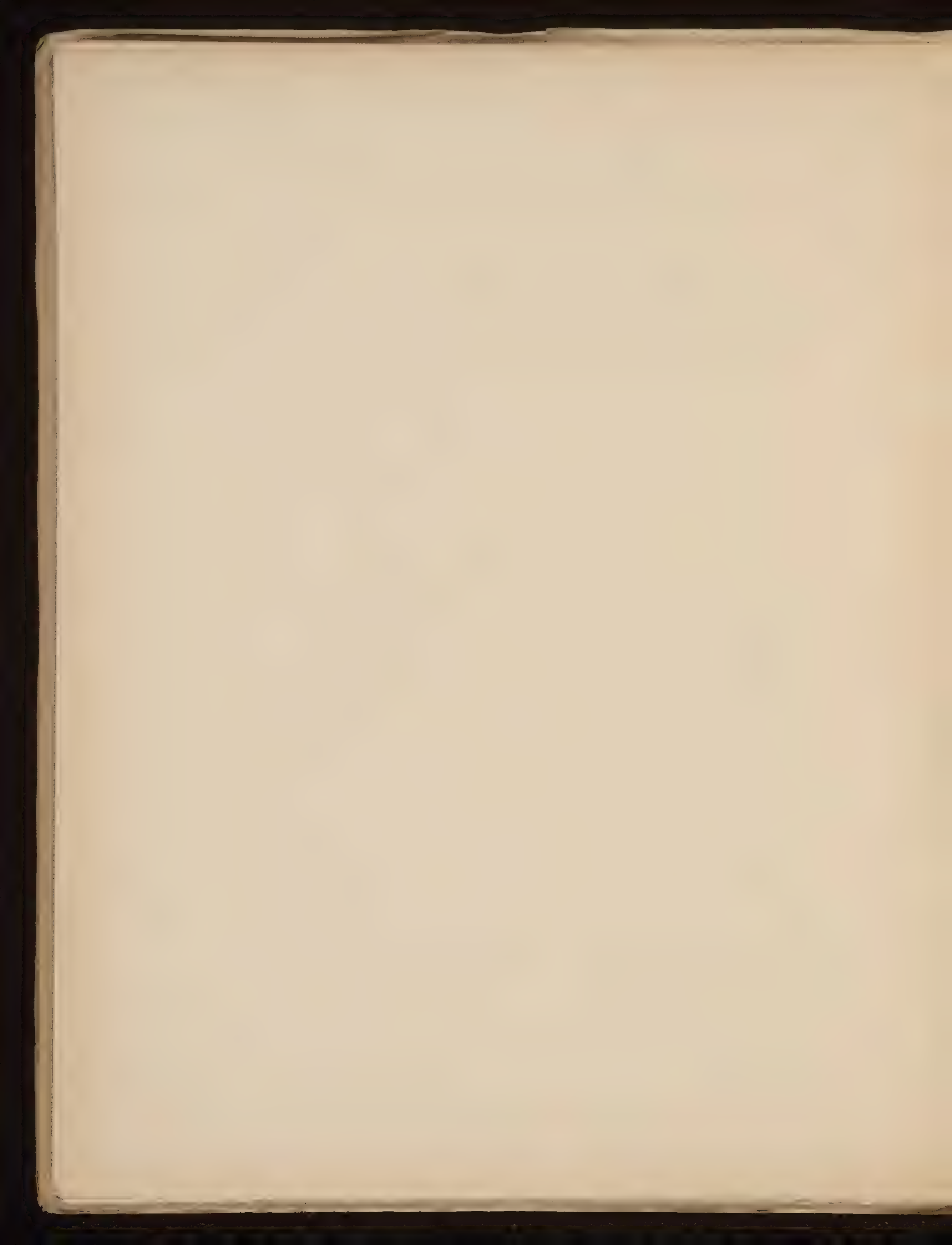
Dunes with Village

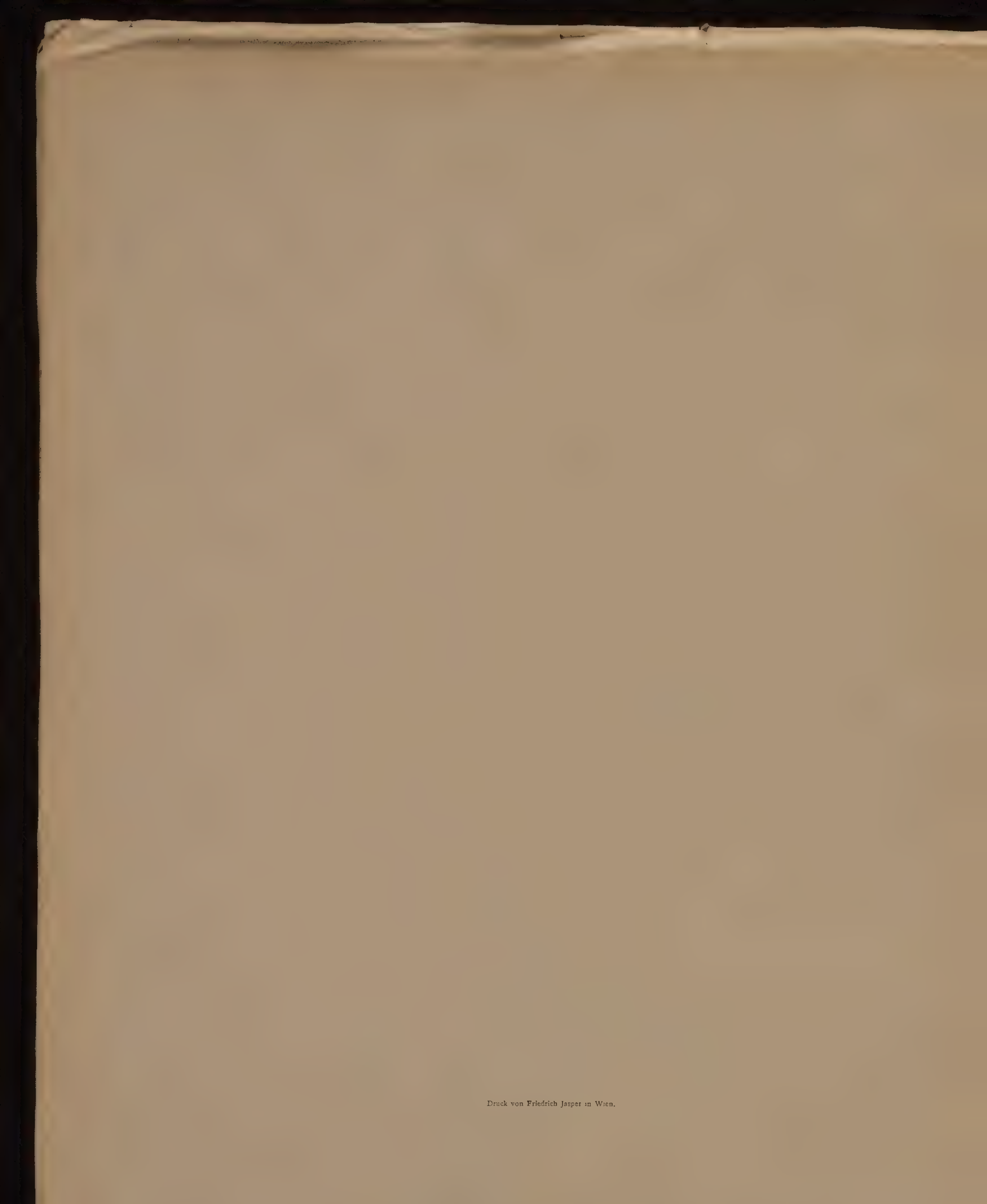
Paysage dans les Dunes

Dirk Maas (1656–1717).

Dünenlandschaft

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Druck von Friedrich Jasper in Wien.

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN·



KOLOMAN MOSER·

HERAUSGEGEBEN VON
IOS· SCHÖNBRUNNER
GALERIE - INSPECTOR
& DR· IOS· MEDER·



WIEN·
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND KUNSTGEWERBE·

BAND LIEFERUNG

Inhalt der 11. Lieferung des VIII. Bandes:
Tafel 884, 891, 912, 931, 875, 913, 956, 947, 957, 936.

PROSPECT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor Allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exacte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der grossen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande grosser Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina"

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem grossen Corpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe in monatlichen Lieferungen erscheinen zu lassen.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Facsimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Dieses für die Kunstgeschichte hochwichtige Werk erscheint seit August 1895 in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 10—15 Facsimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29 : 36½ cm.

in einfachem und farbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K. 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K. 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K. 7.20 = 6 Mark erhältlich.

WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse 5.

FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.

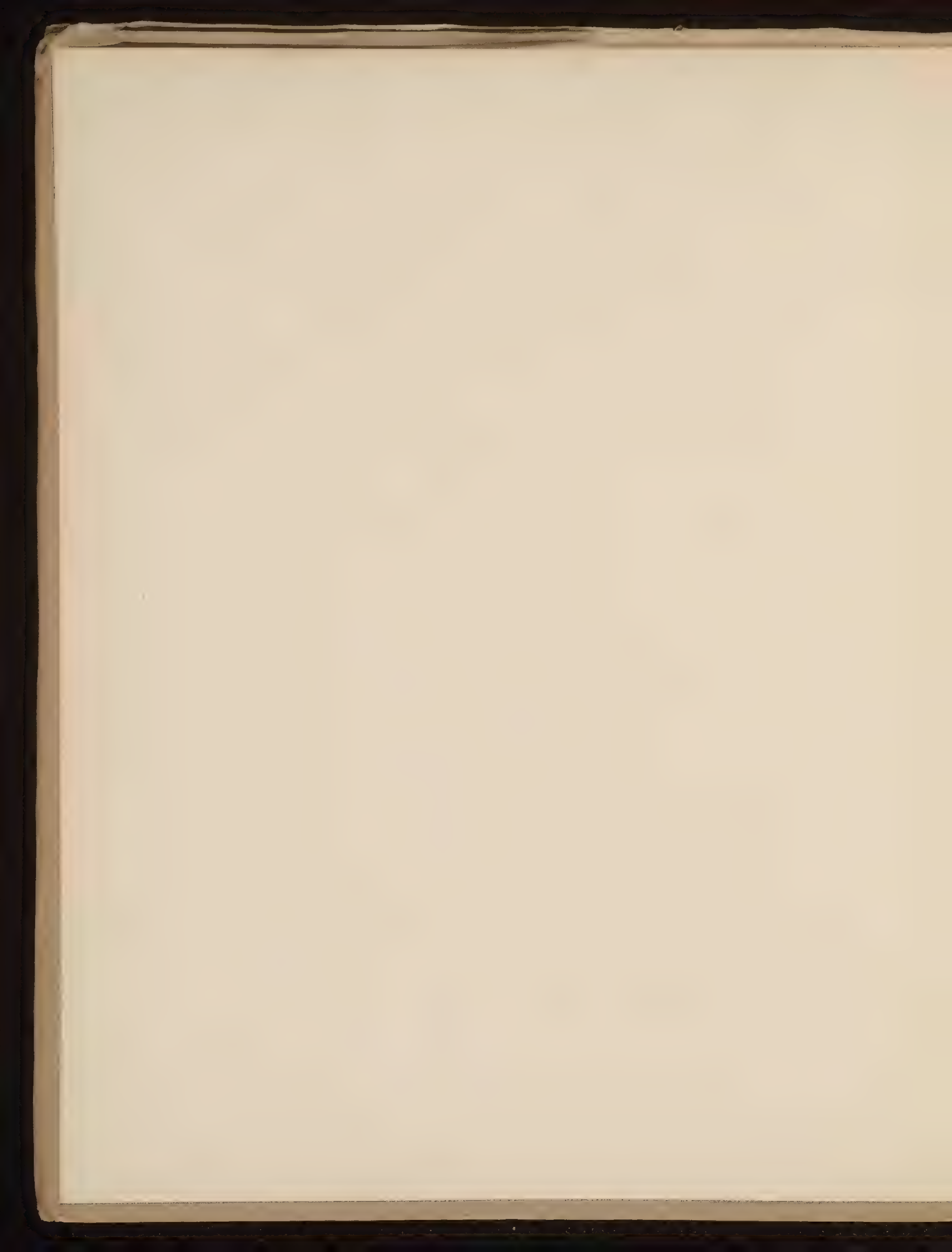


Portrait de Louis XVI

Alexandre Roslin (1718–1793)

Portrait Ludwig XVI

Verlag von Ferd. Schenk in Wien

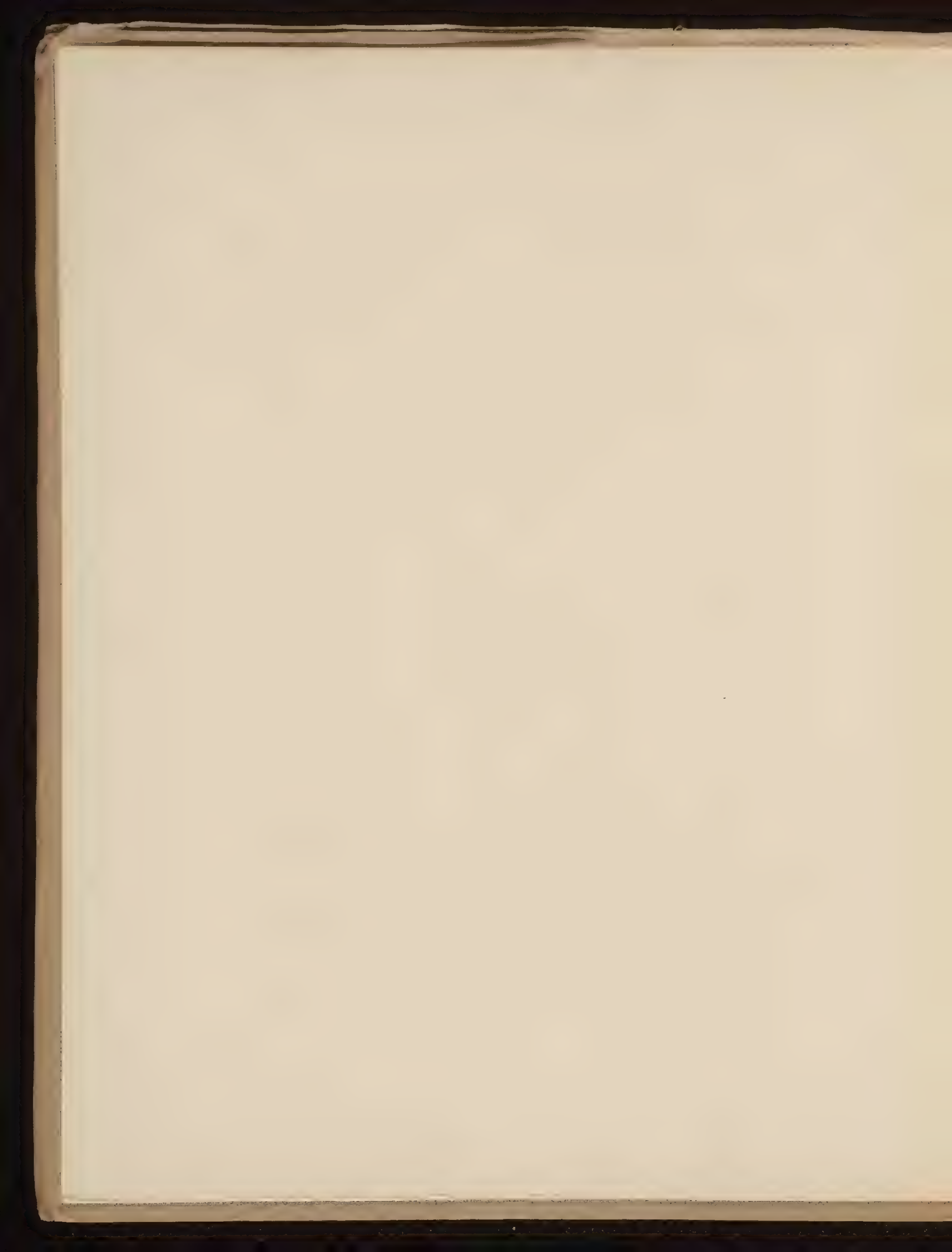




Albrecht Dürer (1471–1528).

Skizze des Thiergartens zu Brüssel.

Esquisse de la Ménagerie à Bruxelles.





Deposition from the Cross.
Descente de Croix.

Carle Vanloo (1705—1765)
Kreuzabnahme.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





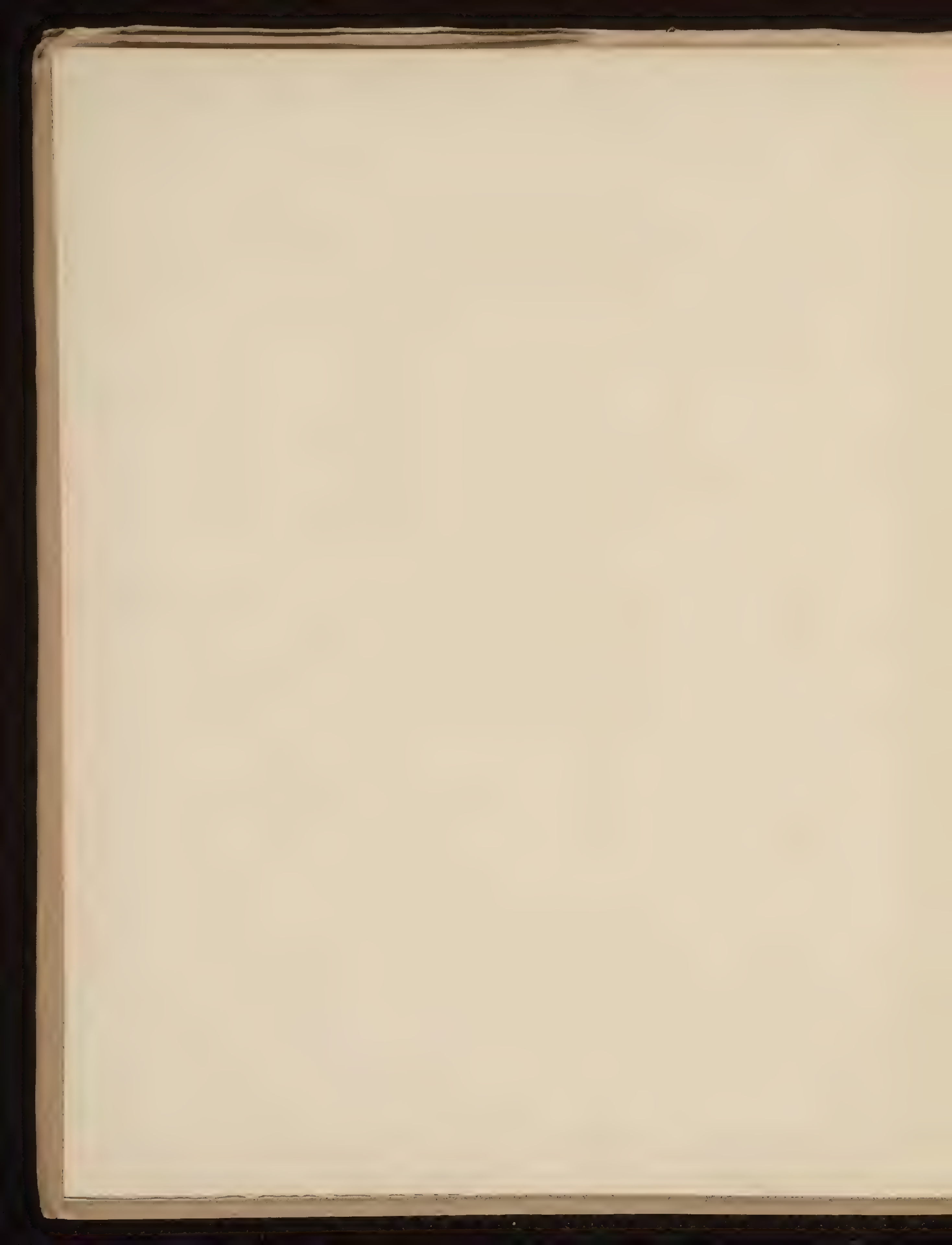
Armes du Comte de Salm et Neubourg.

Budapest Nationalgalerie

Monogrammist N A. 1531.

Wappenzeichnung des Nicolaus III Grafen zu Salm und Neuburg.

Verlag von Ferd Schenk in Wien





Stockholm, Nationalmuseum Nr. 17.

Portrait inconnu

Porträtt af en man

Hendrick Goltzius (1558–1616).
Portrait eines Unbekannten.





Albert na.

Knight of a religious Order.

Chevalier d'un Ordre religieux.

Unbekannter Meister nach 1550.

Ordensritter des Schwertkreuzes.

Verlag von Ferd. Schenk n. Wien

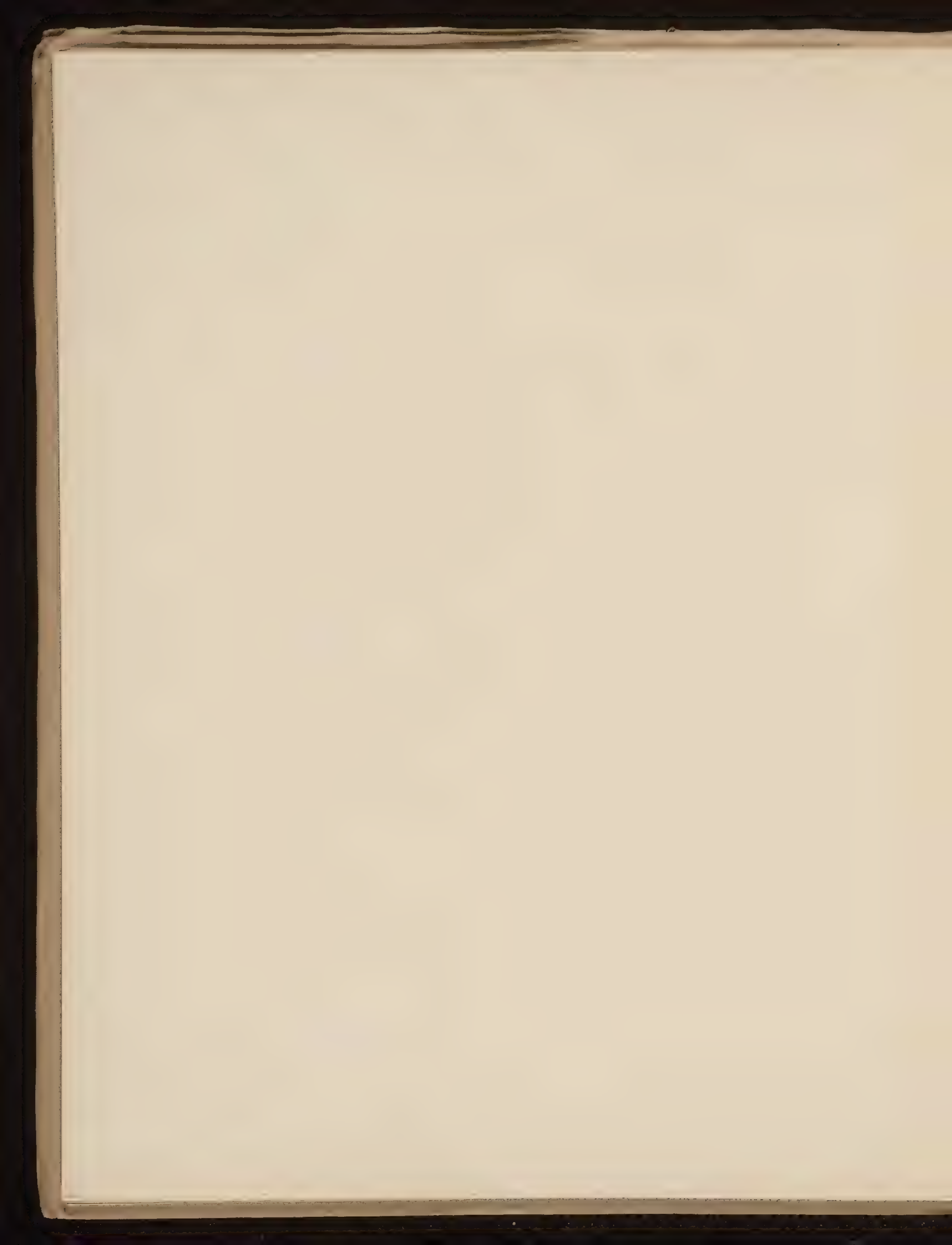


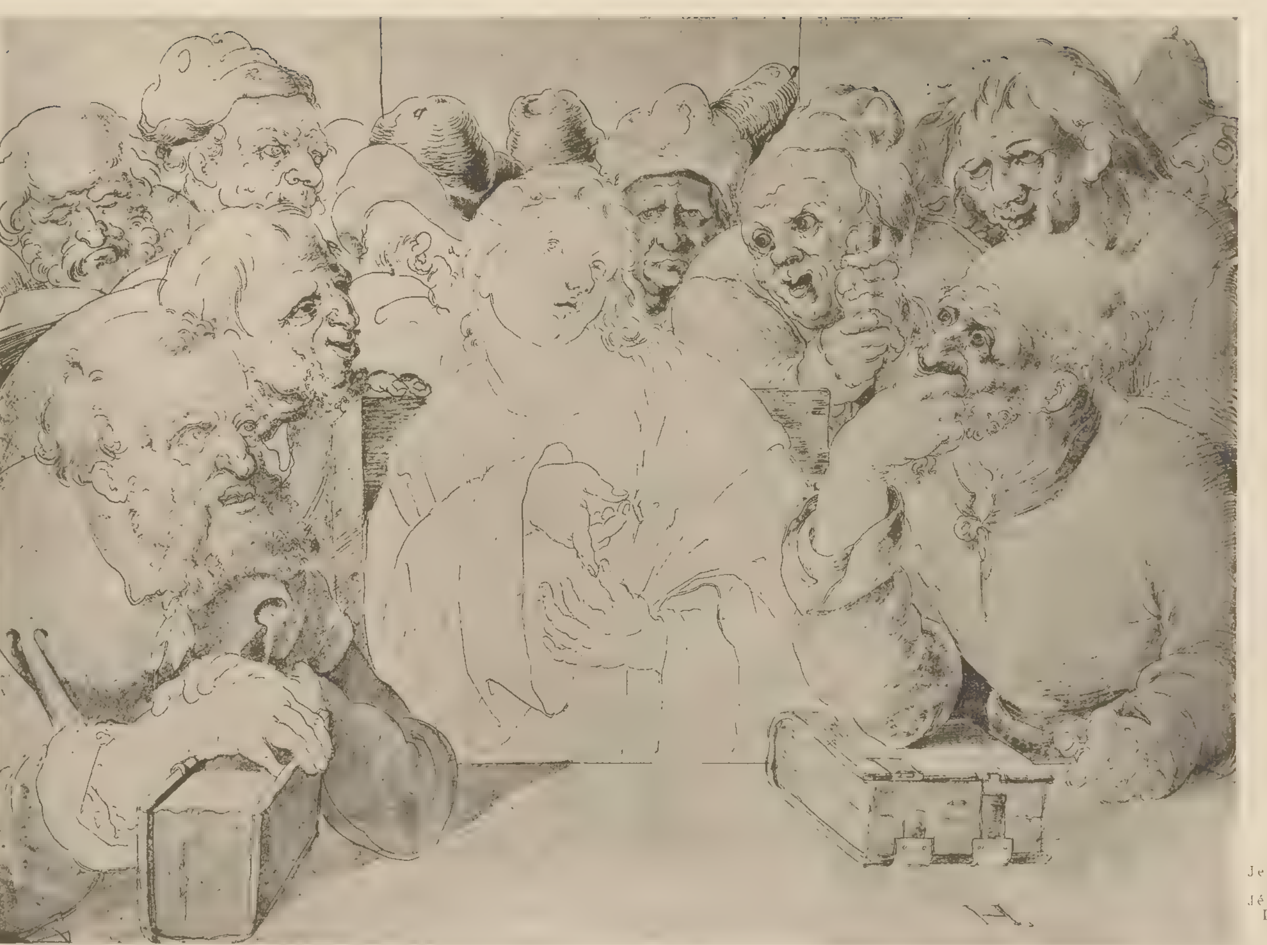


Chérubin.
En Cherub.

Stockholm, Nationalmuseum Nr. 23

Benozzo Gozzoli (1420—1498).
Cherubim.





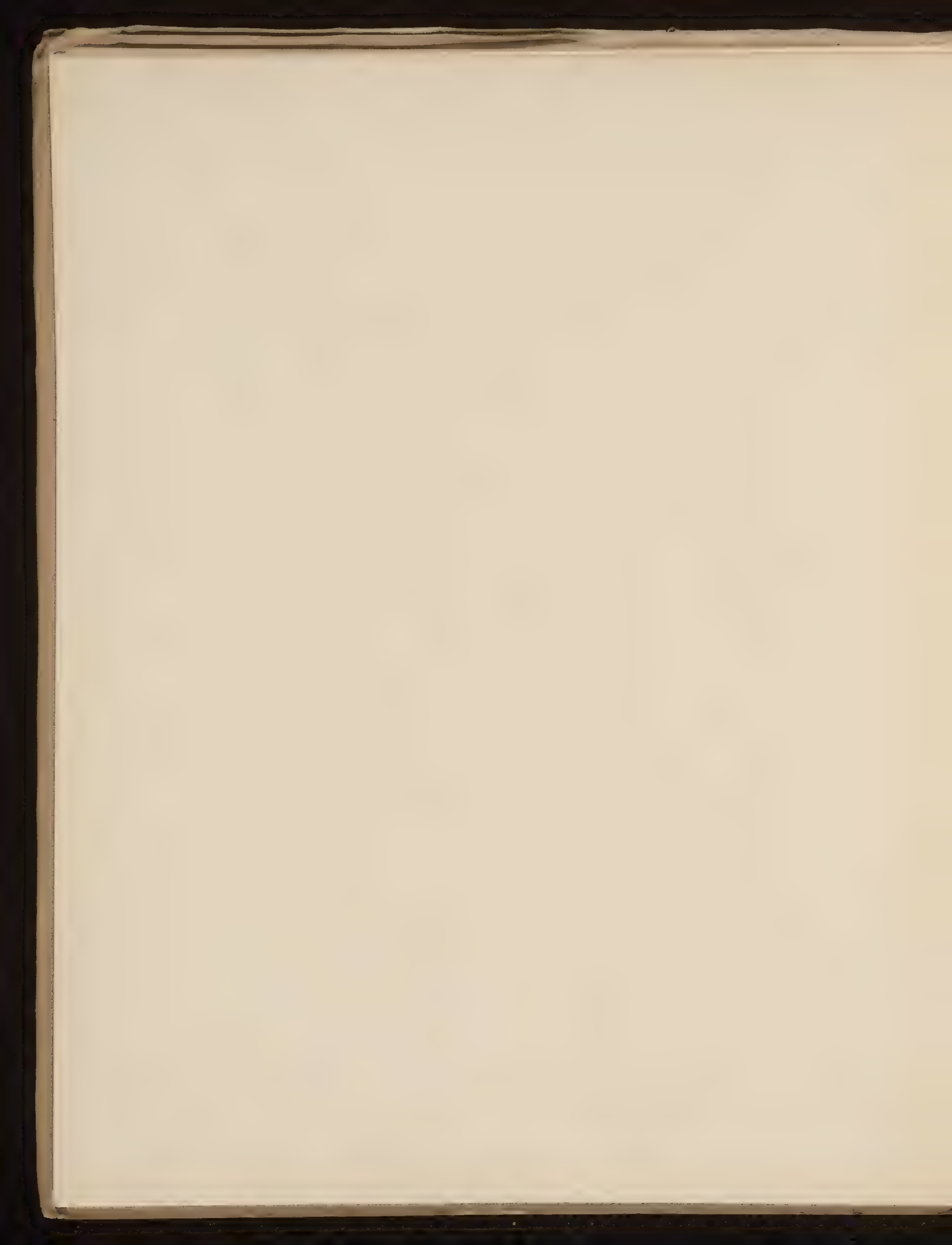
Budapest, Nationalgalerie

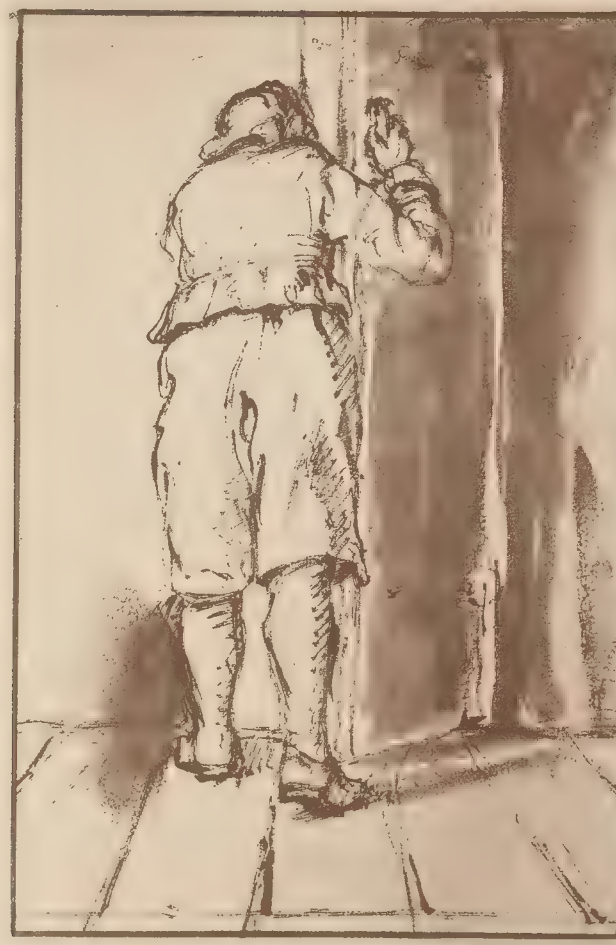
Jesus and the Doctors

Jésus parmi les Docteurs.

Hans Hoffmann († 1592).

Der zwölfjährige Christus im Tempel.





The man on the Door.

L'homme devant la porte

Albertina.

Rembrandt Harmensz van Rijn (1606–1669).

Der Mann an der Türe

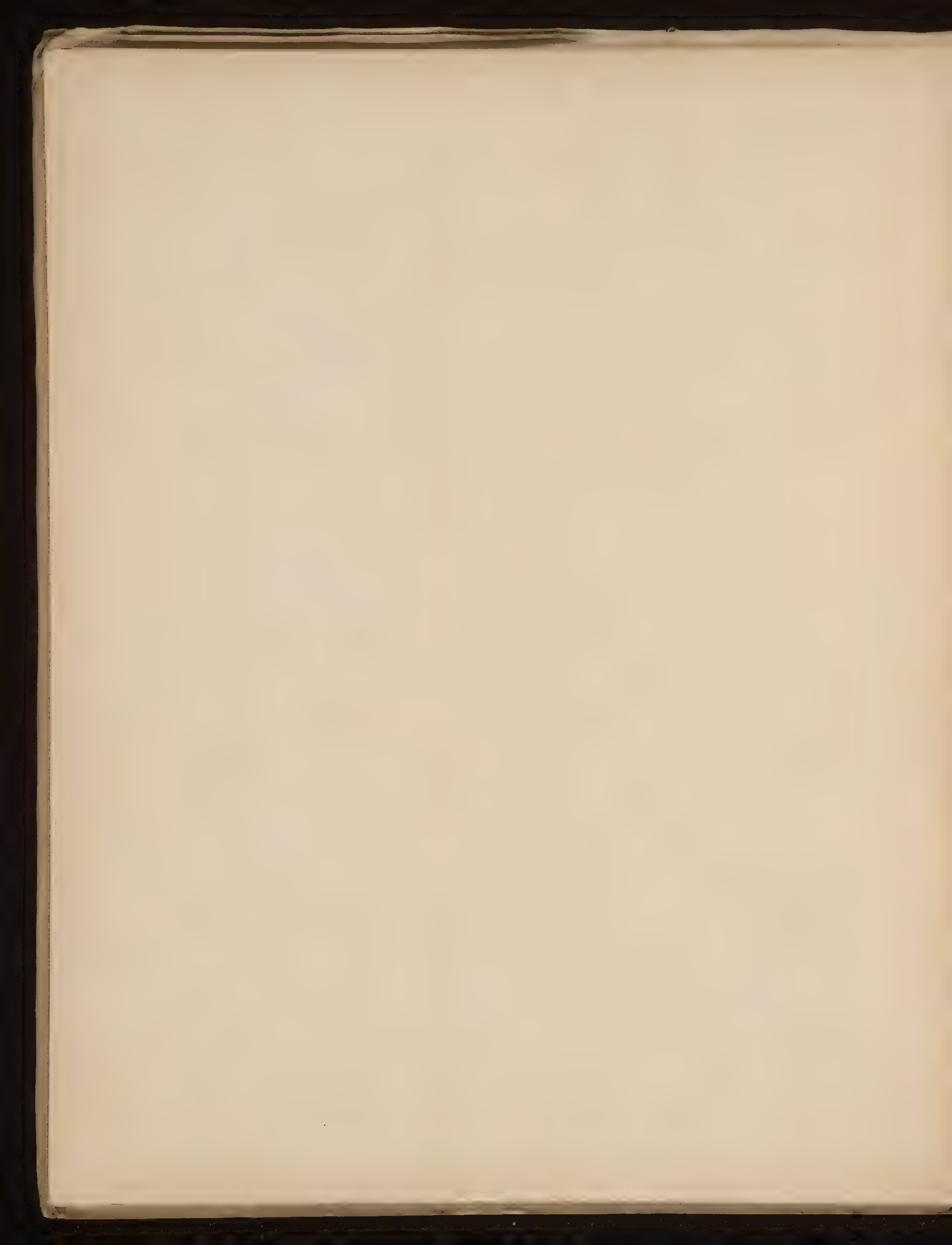




Albertina

Portrait of a Lady.
Portrait de Dame

Jacob Adriaensz Backer (1608—1651).
Frauen-Portrait.




Druck von Friedrich Jasper in Wien.

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN.



HERAUSGEGEBEN VON
IOS. SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR. IOS. MEDER.

WIEN.
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND KUNSTGEWERBE.

BAND VIII

LIEFERUNG 12

Inhalt der 12. Lieferung des VIII. Bandes:
Tafel **951, 930, 905, 921, 920, 955, 952, 876, 946, 903.**
Titel, Vorbemerkung, kritisches Inhaltsverzeichniss, alphabetisches Inhaltsverzeichniss

PROSPECT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor Allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exacte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der grossen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande grosser Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina"

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem grossen Corpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe in monatlichen Lieferungen erscheinen zu lassen.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Facsimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Dieses für die Kunstgeschichte hochwichtige Werk erscheint seit August 1895 in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 10—15 Facsimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29:36½ cm.

in einfachem und farbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K. 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K. 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K. 7.20 = 6 Mark erhältlich.

WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse 5.

FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.



Études de Mouvement

Två unga kvinnor i rörelse

Stockholm, Nationalmuseum Nr. [illegible]

Domenico Ghirlandajo (1449—1494).

Bewegungsstudien zweier Frauen

Verlag von Ferd. Schenk in Wien

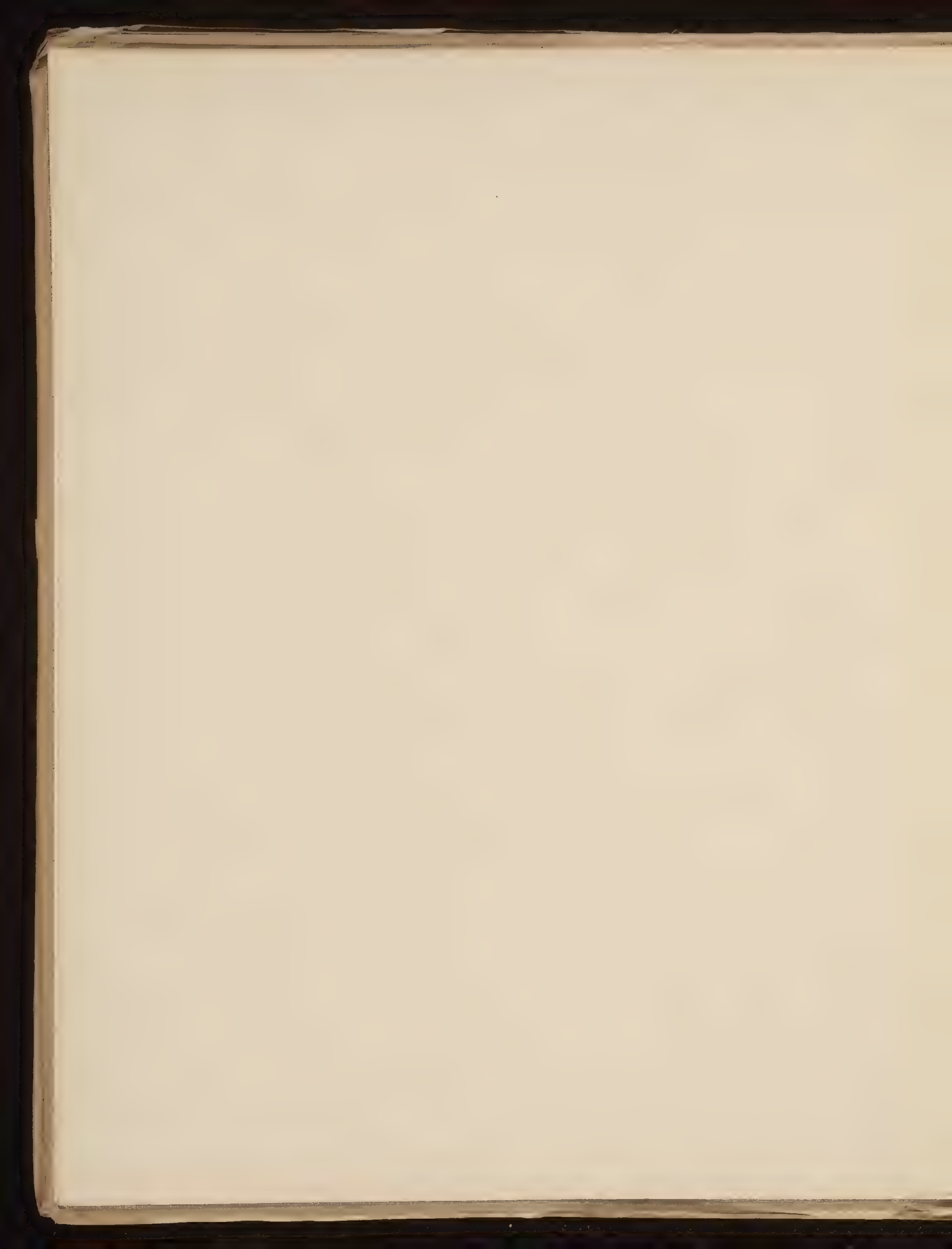




Stockholm, Nationalmuseum Nr. 21

Antoine Coypel (1661 1722)

Satyrkopf. Ett Satyrhufoud. Tête de Satyre





Albertina

Unbekannter Meister des XVI. Jahrh.

Anbetung des Jesukindes. L'Enfant Jésus adoré.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Albertina

Entrée de Jésus Christ.

Unbekannter Meister.

Einzug Christi

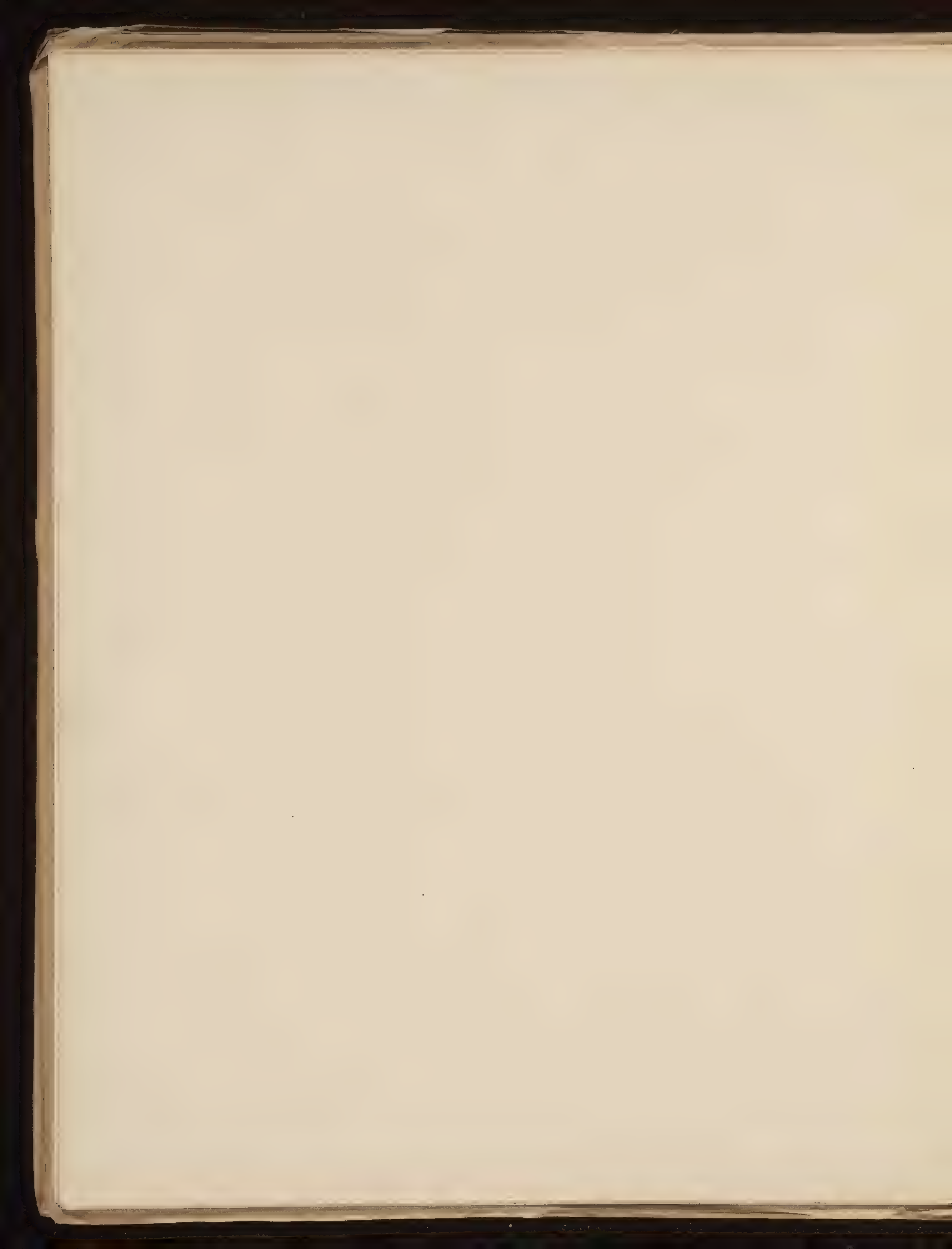




Landscape with Fisher-boy

Paysage avec jeune pêcheur

Domenico Campagnola (1484—1556).
Landschaft mit Fischer





Albertina

Madone
Frise



Budapest Nationalgallerie

Giovanni Batt. Franco (1510—1518).
Madonna — Mithrafries.



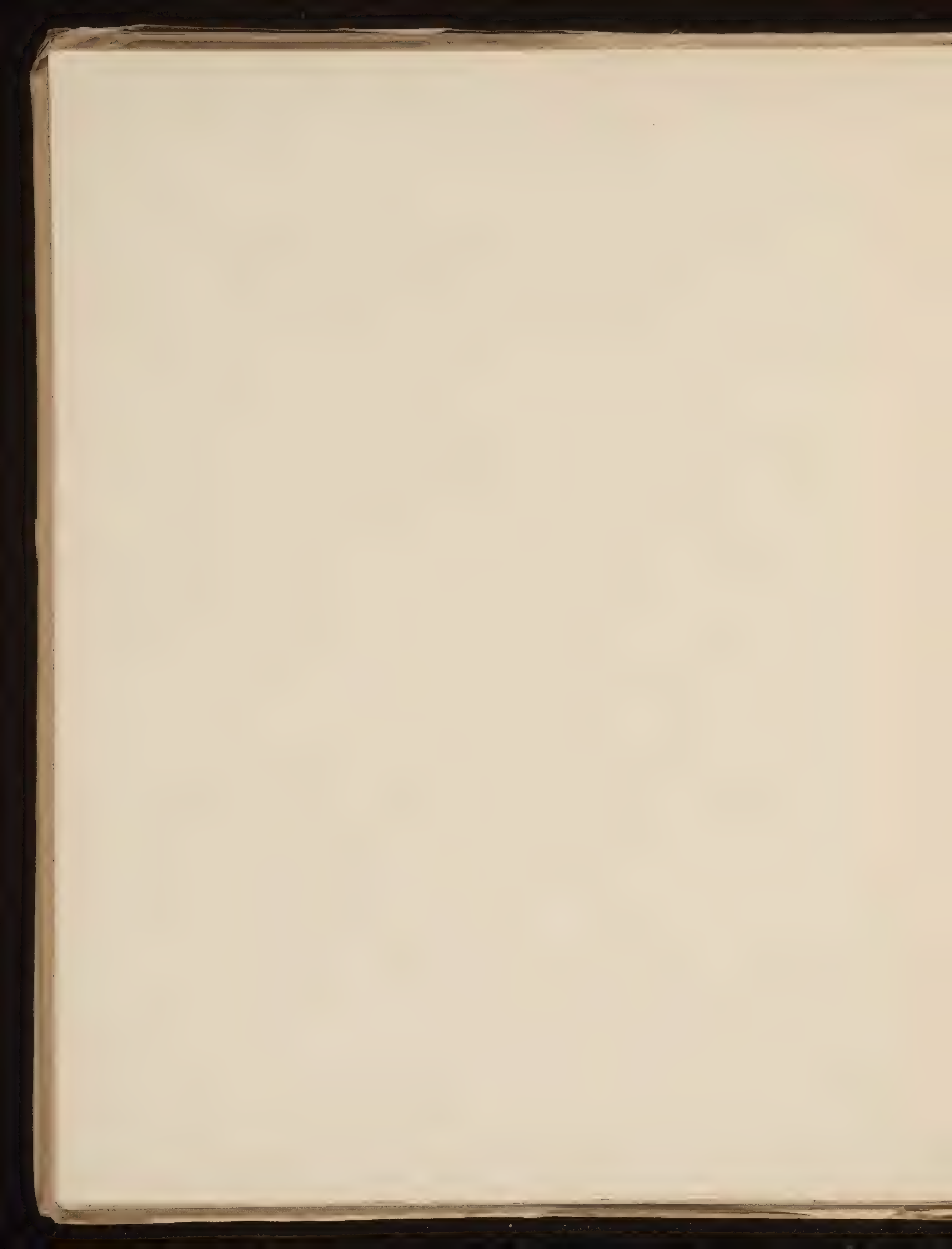


Stockholm. Nationalmuseum Nr. [illegible]

Carle Vanloo (Van Loo) 1705—1765.

Studie zu einem Kinderkopf. — Barnhufoud. — Tête d'Enfant.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





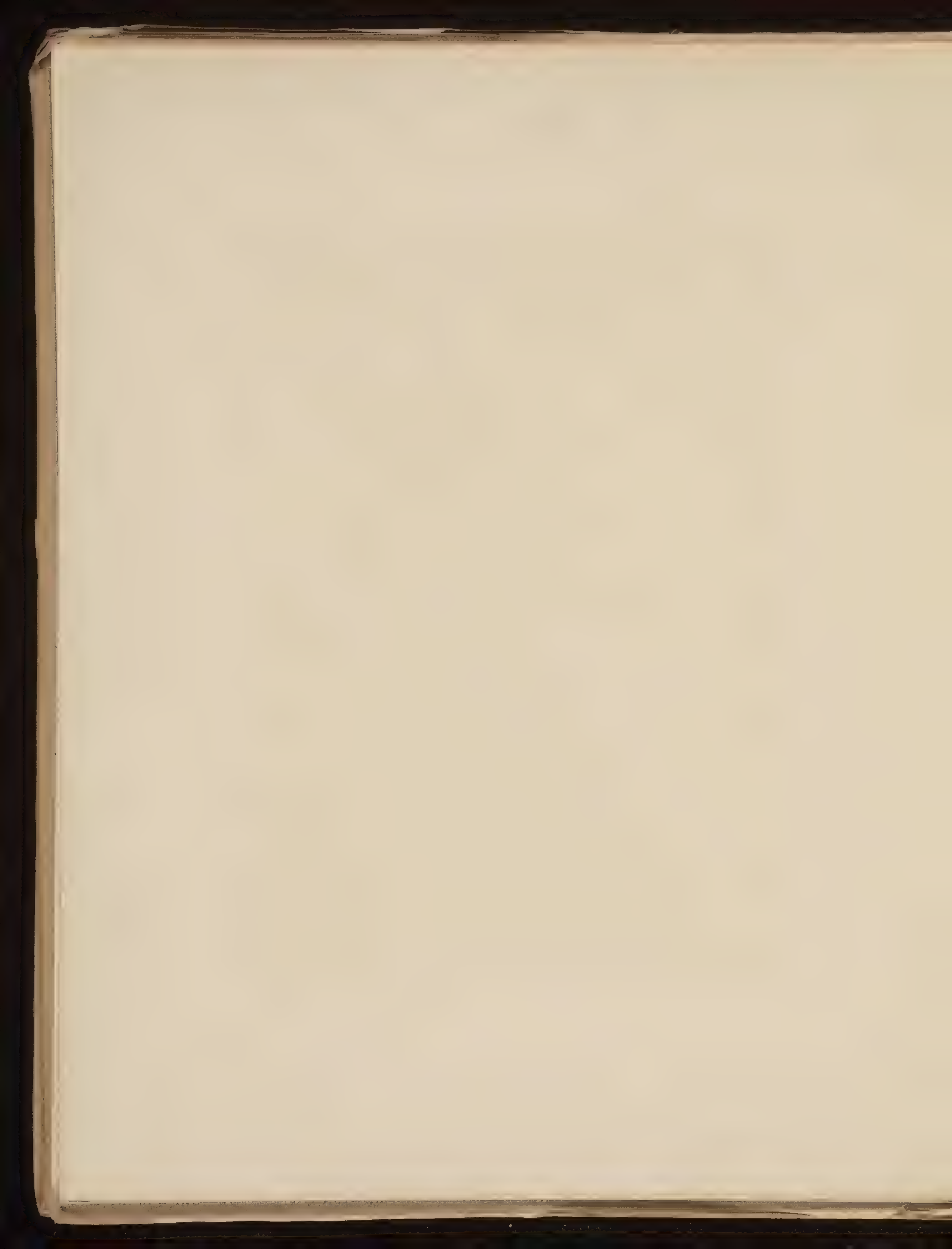
Marcus Curius Dentatus.

Albertina

Gerbrand van den Eeckhout (1621—1674).

Marcus Curius Dentatus.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Wien, Hofmuseum.

Le Pape Léon X.

Unbekannter Meister.

Papst Leo X. † 1521.

(Giovanni de Medici.)



Altniederländische Schule.

Nederlandsk Skola. Ecole Néerlandaise.



Tête de Femme

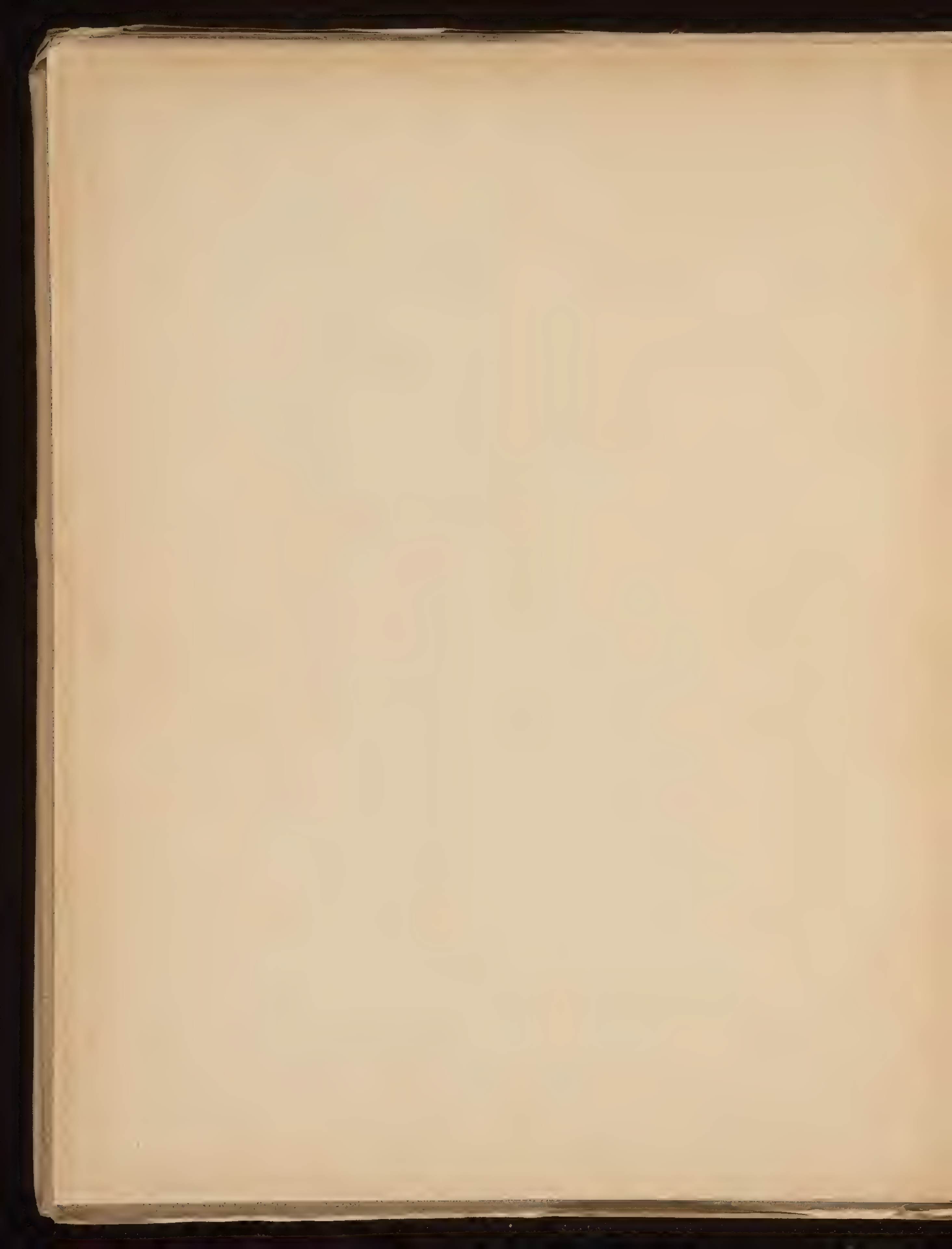
Kvinnohufoud.

Stockholm Nationalmuseum Nr. 2[illegible]

Unbekannter Meister.

Frauenkopf

Verlag von Ferdinand Schenk in Wien



Druck von Friedrich Jasper in Wien.



